

Relaxx

Konfigurationssoftware für Schrankschließsysteme von GANTNER Electronic GmbH

The screenshot displays the Relaxx software interface, which is used for configuring and monitoring lock systems. The interface is divided into several sections:

- Top Panel:** Contains navigation tabs (Start, Hilfe, Ansicht) and a menu for lock group actions (e.g., Schrankgruppe öffnen, Schrankgruppe in Wartungsmodus setzen).
- Left Panel:** Shows the 'Organisation' tree with categories like 'Leisure Park', 'Büros', 'Management', 'Schrankraum Damen', 'Schrankraum Herren', and 'Hardware'. Under 'Büros', there are sub-items like 'Central', 'OG1', 'OG2', 'OG3-1', and 'OG3-2'.
- Grid View:** A 3x8 grid of colored boxes representing individual lock units. Boxes 1-8 are green, 9-11 are light green, 12-16 are blue, and 17-24 are light green.
- Filter Panel:** Includes search and filter options for Schrankmodus, Status, and Reserviert.
- Dashboard (Bottom Left):** Features a donut chart showing the status of 121 locks. The chart is divided into four segments: 57.85% (blue), 23.97% (green), 15.70% (yellow), and 2.48% (orange). A legend on the right lists: verfügbare Wahlschränke: 29, Wahlschränke in Verwendung: 70, Mit Master blockierte Wahlschränke: 0, verfügbare Mietschränke: 19, Mietschränke in Verwendung: 3, Wartung: 0, and Out of service: 0.
- Dashboard (Bottom Center):** A bar chart titled 'Wann nutzen Mitarbeiter die Schränke' showing usage counts over a 24-hour period. The x-axis ranges from 01:00 to 23:00. Usage peaks at 3576 around 18:00. Other bars show 1294 at 15:00, 3058 at 17:00, and 457 at 20:00.
- Dashboard (Bottom Right):** A list of lock statuses: Geöffnete Schränke 48/118, Versperrte Schränke 60/118, Alarmierte Schränke 0/118, Blockierte Schränke 0/118, Deaktivierte Schränke 0/118, Unbekannte Schränke 0/118, Nicht gefundene Schränke 10/118, and Schränke in Wartung 0/118.

© Copyright 2023 GANTNER Electronic GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Backup-Kopie von Software für den eigenen Gebrauch zu Sicherungszwecken, soweit dies technisch möglich ist und von uns empfohlen wird. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Haftung

Ansprüche gegenüber dem Hersteller in Anlehnung an die in diesem Handbuch beschriebenen Hard- und/oder Softwareprodukte richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen der Garantie. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere übernimmt der Hersteller keine Gewähr über die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit auch ohne entsprechende Voranmeldung durchgeführt werden.

Warenzeichen

An dieser Stelle sei auf die in diesem Handbuch verwendeten Kennzeichnungen und eingetragenen Warenzeichen hingewiesen. Alle Produkt- oder Firmennamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, dienen lediglich Identifizierungs- und Erklärungszwecken und je nach Bezeichnung kann es sich dabei um Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen handeln.

Kontakt

Kontaktinformationen für Rückfragen bezüglich der Relaxx Software oder generelle Anfragen finden Sie unten:

Kontaktadressen des Herstellers

GANTNER Electronic GmbH
Bundesstraße 12
6714 Nüziders, Österreich
www.gantner.com/locations

**Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise**

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

Sie haben sich für ein Produkt (Gerät oder Software) der GANTNER Electronic GmbH entschieden. Wir beglückwünschen Sie zu dieser Wahl. Damit unser Produkt in Ihrer Anlage zu Ihrer Zufriedenheit sicher und ohne Fehler arbeitet, weisen wir Sie auf folgende Grundregeln hin:

1. Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des erworbenen Produkts haben bestimmungsgemäß, d.h. innerhalb der in der zugehörigen Produktdokumentation aufgeführten technischen Einsatzbedingungen, zu erfolgen.
2. Vor Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung lesen Sie daher unbedingt die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch durch und handeln Sie danach.
3. Falls dennoch einzelne Punkte unklar sein sollten, handeln Sie nicht „auf gut Glück“, sondern fragen Sie bei dem für Sie zuständigen Kundenberater oder bei der Hotline der GANTNER Electronic GmbH nach.
4. Wenn nicht anders festgelegt, trägt der Kunde die Verantwortung für bestimmungsgemäße Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Produkts.
5. Kontrollieren Sie direkt nach Erhalt der Ware die Verpackung und das Produkt bzw. den Datenträger optisch auf seine Unversehrtheit. Kontrollieren Sie die Lieferung auch auf ihre Vollständigkeit (-> Zubehörteile, Dokumentation, Hilfsmittel etc.).
6. Wurde die Verpackung durch den Transport beschädigt oder sollten Sie einen Verdacht auf eine Beschädigung oder Fehlfunktion des Produkts haben, darf das Produkt nicht in Betrieb genommen werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren Kundenberater. Er wird bemüht sein, so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen.
7. Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung unserer Geräte hat durch entsprechendes Fachpersonal zu erfolgen. Insbesondere elektrische Anschlüsse dürfen nur vom fachkundigen Personal ausgeführt werden. Dabei sind die Installationsvorschriften nach den einschlägigen, nationalen Errichtungsbestimmungen (z.B. ÖVE, VDE, ...) zu beachten.
8. Wenn nicht anders angegeben, hat die Installation und Wartung unserer Geräte ausschließlich im spannungsfreien Zustand zu erfolgen. Dies gilt insbesondere bei Geräten, die an das Niederspannungsnetz angeschlossen sind.
9. Es ist untersagt, Veränderungen am Produkt vorzunehmen sowie Schutz- und Abdeckhauben von Geräten zu entfernen.
10. Versuchen Sie nicht, Produkte nach einem Defekt, einem Fehler oder einer Beschädigung eigenmächtig zu reparieren oder wieder in Betrieb zu nehmen. Kontaktieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihren Kundenberater oder die Hotline der GANTNER Electronic GmbH.
11. Die GANTNER Electronic GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die Folge eines unsachgemäßen Gebrauches sind.
12. Auch wenn wir uns um Sorgfalt und stetige Verbesserung bemühen, können wir nicht ausschließen, dass sich Fehler in unsere Dokumentationen einschleichen. Wir weisen daher darauf hin, dass die GANTNER Electronic GmbH keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches übernimmt. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit, auch ohne entsprechende Voranmeldung, von uns durchgeführt werden.
13. Wenn Sie auf Fehler am Produkt oder in der produktbegleitenden Dokumentation stoßen oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Kundenberater oder direkt an die GANTNER Electronic GmbH.
14. Aber auch wenn Sie uns nur mitteilen wollen, dass alles reibungslos funktioniert hat, sind wir über Ihre Nachricht erfreut.

Wir wünschen einen erfolgreichen Einsatz unseres Produkts. Wir würden uns freuen, Sie alsbald wieder als Kunden begrüßen zu dürfen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	7
1.1	Zu diesem Handbuch	7
1.2	Formatierungen	7
1.3	Allgemeine Informationen	8
1.4	Begriffsdefinitionen	9
2	ALLGEMEINE PROGRAMMEINSTELLUNGEN	11
2.1	Anmeldung	11
2.2	Programmeinstellungen	13
2.2.1	Einstellungsseite "Allgemein"	14
2.2.2	Einstellungsseite "Alarm"	18
2.2.3	Einstellungsseite "Geräte"	19
2.2.4	Einstellungsseite "Kartenleser"	27
2.2.5	Einstellungsseite "Datenbank"	29
2.2.6	Einstellungsseite "Berechtigungen"	30
2.2.7	Einstellungsseite "Wartung"	34
2.2.8	Einstellungsseite "Reservierungen"	35
2.2.9	Einstellungsseite "Benachrichtigungen"	36
2.2.10	Einstellungsseite "Benutzer"	39
2.2.11	Einstellungsseite "Erweitert"	40
3	BEDIENUNG	45
3.1	Programmfensterelemente	46
3.2	Geräte und Anlage konfigurieren	49
3.2.1	Kommunikationskanäle	49
3.2.2	Einrichten der Hardwarestruktur	50
3.2.3	Geräteeinstellungen bearbeiten	60
3.2.4	GAT NET.Controller M 7020 Modus festlegen (Online / Offline)	77
3.2.5	Konfigurationskonflikte durch geänderte Hardwarekomponenten lösen	79
3.2.6	GAT NET.Controller M 70x0 durch G7 Main Controller ersetzen	82
3.2.7	Einrichten der Organisationsansicht	86
3.3	Schranksystem und GANTNER Geräte bedienen/überwachen	93
3.3.1	Dashboard	93
3.3.2	Aktionen für die Organisationsansicht	94
3.3.3	Schrankgruppenaktionen	94
3.3.4	Schrankaktionen	95
3.3.5	Kanalaktionen	96
3.3.6	Filter und Schrankstatistiken	98
3.3.7	Farblegende	99
3.3.8	Schrankeigenschaften	99
3.3.9	Schrankberechtigungen	100
3.4	Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)	101
3.4.1	Übersicht der Schrankmodi	102
3.4.2	Berechtigungsliste aktivieren oder deaktivieren	104
3.4.3	Berechtigungsliste durchsuchen	104
3.4.4	Berechtigungsliste bearbeiten (neuen Datenträger hinzufügen, Datenträger löschen)	105
3.4.5	Berechtigungsgruppen an Datenträger zuweisen	108
3.4.6	Mietschränke oder Dynamische Schränke zuweisen	109
3.4.7	Datenträger lesen und schreiben	111
3.4.8	Berechtigungsgruppen	112
3.4.9	Zutrittsberechtigungen	115
3.5	Schrankreservierungen	117

3.5.1	Neue Schrankreservierung hinzufügen	118
3.5.2	Reservierungseinstellungen	119
3.6	Zeitplanungen	120
3.6.1	Historie des Zeitplaners bereinigen	121
3.6.2	Eine neue Aktion planen	121
3.6.3	Aktionen für die Zeitplanung	121
3.7	Protokolle	132
3.8	Berichte	134
3.9	Extrafunktionen	135
3.9.1	Import-Definitionen	135
3.9.2	Import von Schrankbenutzern aus dem Active Directory	137
3.9.3	Firmware Aktualisierungen der Geräte	139
3.9.4	Aufgabenplanung	142
3.9.5	Verbundene Schränke	146
3.9.6	Handbuch	150
3.9.7	Teamviewer	150
3.9.8	Diagnose	151
3.9.9	Allgemeine Rückmeldungen (Ihr Feedback)	153
3.9.10	Einen Fehler melden	153
3.9.11	Allgemeine Anregung	154
3.9.12	Vorschlag für neue Funktion	154
3.10	Behandlung von Alarmen	155
3.10.1	Alarmanzeige	155
3.10.2	Alarmquittierung	156
3.10.3	Relaxx AlarmViewer	158
3.11	Ferngesteuerte Schrankbedienung über Mobilgerät (REST API)	160
4	BERECHTIGUNGS-MANAGEMENT	161
4.1	Funktionsblöcke	161
4.2	Rollenverwaltung	162
4.3	Benutzerverwaltung	164
4.3.1	Active Directory	166
4.3.2	SAML 2 Konfiguration für Single-Sign-On in Relaxx Web UI 2	167
4.3.3	Standard-Benutzer	169
5	LIZENZVERWALTUNG	173
5.1	Lizenzübersicht	174
5.2	Lizenzdetails	175
5.3	Lizenz hinzufügen	176
5.4	Produktaktivierung	177
5.4.1	Autonome Aktivierung via Internet	177
5.4.2	Aktivierungsschlüssel anfragen, manuelle Eingabe	180
6	ANHANG: PROTOKOLLEINTRÄGE	181

1 EINLEITUNG

1.1 Zu diesem Handbuch

In diesem Handbuch wird die Bedienung der Relaxx Software beschrieben. Sie erfahren, wie ein Schranksystem mit elektronischen Schlössern von GANTNER konfiguriert und eingerichtet wird und wie Relaxx für die tägliche Arbeit bedient wird, um z. B. den Status der Schränke zu überwachen, Reservierungen durchzuführen, Berechtigungen zu vergeben und Zeitplanungen durchzuführen.

Für die Installation oder ein Update von Relaxx lesen Sie bitte das Installationshandbuch und führen Sie die beschriebenen Schritte durch.

Kapitel "2. ALLGEMEINE PROGRAMMEINSTELLUNGEN" beschreibt die allgemeinen Einstellungen in Relaxx, die programmübergreifend gelten. Dazu zählen z. B. die Kommunikationseinstellungen, Datenbank- und Alarmmeldungseinstellungen oder auch allgemeine, systemweite Hardwareeinstellungen. Diese Einstellungen müssen üblicherweise nur einmal nach Installation von Relaxx definiert werden, können aber bei Bedarf auch nachträglich angepasst werden.

Kapitel "3. BEDIENUNG" beschreibt den Aufbau und Anwendung der Benutzeroberfläche von Relaxx. Außerdem sind hier die grundsätzlichen Schritte zur Anlage eines Schranksystems erklärt. Indem diese Schritte ausgeführt werden ist Ihr Schranksystem schnell konfiguriert und Sie sind bereit für die Arbeit mit Relaxx.

Kapitel "4. BERECHTIGUNGS-MANAGEMENT" beschreibt wie die Benutzer von Relaxx definiert und die Berechtigungen für diese Benutzer eingestellt werden. Dies beinhaltet auch die Rollenverwaltung, die die Berechtigungen für die Benutzer in Gruppen zusammenfasst. In diesem Kapitel finden Sie auch die Daten der in Relaxx standardmäßig vordefinierten Benutzer.

Kapitel "5. LIZENZVERWALTUNG" enthält Informationen über die Lizenzierung und Aktivierung von Relaxx. Diese Information ist üblicherweise nur einmal direkt nach Installation von Relaxx notwendig.

1.2 Formatierungen

Zur Anzeige von wichtigen, sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):

HINWEIS! Nach diesem Signalwort folgt in diesem Handbuch ein Hinweistext, den Sie unbedingt lesen und befolgen müssen. Der Hinweistext enthält wichtige Informationen.

Diese Hinweise sind unbedingt zu lesen und zu befolgen.

Zur Anzeige von wichtigen, aber nicht sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):

i Der Text neben diesem Symbol enthält interessante Informationen über den aktuellen Abschnitt. Sie müssen diesen Text nicht unbedingt lesen, die Informationen helfen Ihnen aber, die Beschreibung in diesem Abschnitt besser zu verstehen oder geben interessante Tipps für die Bedienung der Software.

Aktionsschritte, die der Benutzer ausführen muss, und die Resultate dieser Aktionen werden wie folgt formatiert.

- ▶ Nach diesem Symbol steht eine Handlungsaufforderung, die Sie ausführen sollen.
 - Dieses Symbol kennzeichnet das Resultat nach Ausführung des vorigen Handlungsschrittes.

1.3 Allgemeine Informationen

Die Relaxx Software bietet Ihnen die Möglichkeit zur Konfiguration, Steuerung und Statusvisualisierung der elektronischen Schrankschlösser für Umkleideschränke sowie der Zutritts- und Informationsterminals von GANTNER. Installiert wird Relaxx auf einem Computer mit Microsoft Windows® Betriebssystem (siehe Installationshandbuch zu Relaxx).

Relaxx besteht aus einem Windows®-Dienst, welcher im Hintergrund läuft und für die Kommunikation mit dem Schranksystem sorgt, und einer Benutzeroberfläche, in der das Schranksystem und die Onlinegeräte konfiguriert und gesteuert sowie die Schrankzustände angezeigt werden.

Das Relaxx WEB UI 2 ist eine separate Komponente für die übersichtliche Visualisierung und grundlegende Steuerungsmöglichkeiten für das Schrankschließsystem direkt in einem Webbrowser (Desktop oder Mobil). Eine detaillierte Beschreibung dieser Komponente ist als separates Handbuch verfügbar.

Das Lizenzmodell und die Benutzerverwaltung erlaubt die Installation mehrere Clients auf verschiedenen Rechnern, welche gemeinsam eine Relaxx Installation nutzen können. Es ist einerseits möglich, nur mit einem Relaxx Client zu arbeiten, der auf demselben PC wie der Relaxx Dienst installiert wird oder andererseits auch mehrere Clients zu verwenden, welche sich auf anderen PCs im Netzwerk befinden können. Letztere können sich mit ihren eigenen Benutzernamen und Passwörtern am selben Relaxx System und Datenbank anmelden.

Die elektronischen Schrankschlösser von GANTNER Electronic GmbH werden verwendet, um Umkleideschränke, Schließfächer o.ä. in Anlagen wie z.B. Fitnessclubs, Thermen, Bäder etc. zu sperren und öffnen. Die folgenden Typen von Schrankschlössern, Steuergeräten und weiteren Geräten von GANTNER können mit Relaxx verwendet werden:

Schrankschlösser:

- GAT Lock 5020 (B, F und ISO) (nur in Verbindung mit GAT NET.Controller M 70x0, siehe "Systemvoraussetzungen" in der Installationsanleitung)
- GAT SMART.Lock 7001
- GAT NET.Lock 7000
- GAT NET.Lock 7020

Steuereinheiten (Controller):

- GAT Lock.Controller 5010 X (B, F und ISO) (nur in Verbindung mit GAT NET.Controller M 7000, siehe "Systemvoraussetzungen" in der Installationsanleitung)
- GAT SMART.Controller S 7000 und GAT SMART.Controller S 7020
- GAT NET.Controller S 7000, GAT NET.Controller M 7000, GAT NET.Controller S 7020, GAT NET.Controller M 7020
- GC7.2000 M, GC7.2000 M lite, GC7.3000 mit der G7 Main Controller App (siehe Abschnitt 1.4. Begriffsdefinitionen)

Online Geräte:

- GAT Access 6xxx (B, F und ISO)
- GAT Info 6xxx (B, F und ISO)
- GAT SMART.LockAxx 6350 (B, F und ISO)
- GT7 Geräte (mit "Info" App für Informationsanzeige, mit "Access" App für Zutrittskontrolle, mit "Central Locker" App für SMART.Lock System)

1.4 Begriffsdefinitionen

Folgende Begriffe werden im Handbuch häufig verwendet:

Berechtigungsliste

Die Berechtigungsliste enthält Datenträger, für die bestimmte zeitliche oder auf bestimmte Schränke/Schrankgruppen bezogene Gültigkeiten festgelegt wurden. Die Berechtigungsliste kann aktiviert oder deaktiviert werden. Ist sie aktiviert, können damit Datenträger nur in einem bestimmten Zeitraum oder nur für bestimmte Schrankgruppen berechtigt werden.

In der Berechtigungsliste werden auch die persönlichen Schränke den jeweiligen Datenträgern zugeordnet.

Controller

Steuergeräte für die Schrankschlösser. Man unterscheidet zwischen Main und Sub Controller. An den Sub Controllern sind die Schrankschlösser angeschlossen, wobei es für jeden Schlosstyp einen passenden Sub Controller gibt. Die Sub Controller müssen mittels zugehörigem Main Controller oder im Falle eines GAT SMART.Lock 7001 auch mit einem GAT SMART.Lock Axx 6350 oder GT7 Central Locker Terminal angesteuert werden.

Die "Main Controller" stehen in unterschiedlichen Varianten zur Verfügung. In diesem Handbuch wird für die GAT NET.Controller M 7000 und 7020 als Überbegriff "NET.Controller Main" und für die GC7.2000 und 3000 Controller als Überbegriff "G7 Main" verwendet.

Datenträger

Ein Ausweis in Form einer Karte oder einer anderen Form wie Armband oder Schlüsselanhänger. Die Datenträger werden für die Identifikation der Benutzer einer Anlage verwendet, um sich an den GANTNER Geräten zu identifizieren. Die Identifikation erfolgt über Funk mittels RFID (Radio Frequency Identification).

Reservierung

Mittels Reservierungen können Datenträger für bestimmte Schlösser reserviert werden. Während der Reservierungszeiten ist das Benutzen der reservierten Schränke dann nur mit den zugehörigen Datenträgern möglich.

Schloss / Schrankschloss

Diese Begriffe werden in diesem Handbuch gleichbedeutend verwendet und bezeichnen ein elektronisches Schrankschloss von GANTNER Electronic GmbH, das verwendet wird, um Schränke zu versperren. Es gibt verschiedene Arten von Schlössern:

- GAT NET.Lock 70x0: Bezeichnet ein GAT NET.Lock 7000 oder 7020. Angeschlossen an einen GAT NET.Controller S 7000 oder 7020. Die Identifikation erfolgt mittels RFID Datenträgern direkt am GAT NET.Lock 70x0 (bzw. an der Schranktüre).
- GAT SMART.Lock 7001: Angeschlossen an GAT SMART.Controller S 7000 oder 7020. Die Identifikation erfolgt nicht direkt an der Schranktür sondern an einem zentralen Terminal (z. B. GAT SMART.LockAxx 6350 oder GT7 Central Locker).
- GAT Lock 5020: Vorgängerversion des GAT NET.Lock 70x0. Dieses Schloss wird am GAT Lock Controller 5010 angeschlossen und die Identifikation erfolgt direkt am GAT Lock 5020 (bzw. an der Schranktür)

Schrankmodus

Die elektronischen Schlösser in den Schränken können in verschiedenen Modi betrieben werden:

- Wahlschrank: In diesem Modus kann der Schrank von jedem Datenträger gesperrt und entsperrt werden. Voraussetzung ist, dass der Datenträger nicht schon mehr als die max. erlaubte Anzahl Schränke versperrt hat, der Datenträger in der Anlage gültig ist (FID bzw. Site Key) und falls die Berechtigungsliste aktiviert ist, der Datenträger laut seinen Berechtigungseinstellungen auch für den gewünschten freien Schrank berechtigt ist.
- Mietschrank: Ein Schrank in diesem Modus kann nur von dem Datenträger gesperrt und entsperrt werden, der ihm in der Berechtigungsliste zugewiesen ist. Es ist möglich, auch mehrere Datenträger einem persönlichen Schrank zuzuweisen (z. B. Familienschränke).
- Reservierbarer Schrank: Ein Schrank in diesem Modus kann nur von einem Datenträger gesperrt und entsperrt werden, für den eine Reservierung bei diesem Schrank besteht und wenn der Reservierungszeitraum aktiv ist. Nach Ablauf der Reservierung wird der Schrank automatisch in den Wartungsmodus gesetzt und somit deaktiviert, bis der Wartungsmodus wieder aufgehoben wird.
- Dynamischer Schrank: Dieser Modus ist eine Kombination aus einem Wahlschrank und einem Mietschrank. Wenn der Schrank keine Berechtigung zugewiesen hat, verhält er sich wie ein Wahlschrank und kann von jedem gültigen Datenträger gesperrt werden. Sobald der Schrank von einem Datenträger gesperrt wird, wird der Datenträger automatisch zu der Berechtigungsliste in Relaxx hinzugefügt und der Schrank verhält sich wie ein Mietschrank. Ein Verwendungsbeispiel für diesen Schrankmodus ist eine Gruppe Schränke für das Servicepersonal (z. B. für Badetücher). Nur Personal, das zu einer bestimmten Gruppe gehört, kann dann diese Schränke benutzen aber diese haben die Möglichkeit, frei aus einem der Schränke zu wählen. Die Schränke werden dann dynamisch zugeteilt.



Eine Übersicht der Schrankmodi und wie diese in Relaxx definiert und verarbeitet werden finden Sie in Abschnitt "3.4.1. Übersicht der Schrankmodi" und den darauffolgenden Seiten.

Wartungsmodus

Ein Schloss kann manuell oder automatisch (nach Ablauf einer Reservierung) in den Wartungsmodus gesetzt werden. In dem Fall ist es außer Betrieb (LED blinkt rot-grün) und kann mit einem normalen Benutzerdatenträger nicht benutzt werden. Diese Funktion ist gedacht für Reinigung des Schanks z. B. nach Ablauf einer Reservierung. Mittels Wartungsdaträger oder über die Relaxx kann die Wartung eines Schanks aufgehoben werden, so dass er wieder normal verwendet werden kann.

HINWEIS! Beachten Sie, dass der Wartungsmodus wie hier beschrieben nur für die GAT NET.Lock 70x0 Schrankschlösser gilt. Für die Schlösser der älteren GAT Lock 5020 Generation gelten folgende Einschränkungen, weshalb der Wartungsmodus nur für das GAT NET.Lock 70x0 empfohlen wird:

- Die LED eines GAT Lock 5020 zeigt den Wartungsmodus nicht an.
- Wird ein Schrank mit einem Benutzerdatenträger gesperrt und das GAT Lock 5020 wechselt danach in den Wartungsmodus, kann der Benutzer den Schrank mit seinem Datenträger trotzdem wieder öffnen.

2 ALLGEMEINE PROGRAMMEINSTELLUNGEN

In den Programmeinstellungen können alle grundlegenden Funktionalitäten von Relaxx eingestellt werden. Diese Einstellungen sind üblicherweise nur einmal nach der Installation von Relaxx notwendig, können aber auch nachträglich jederzeit geändert werden.

2.1 Anmeldung

Nach Start von Relaxx und erfolgreicher Verbindung mit dem Relaxx Dienst und Datenbank wird der Anmeldebildschirm angezeigt. Um mit Relaxx arbeiten zu können ist es notwendig, sich mit einem Relaxx-Benutzernamen und Passwort oder mittels Active Directory (Windows Benutzer) anzumelden.

Relaxx bietet eine Benutzerverwaltung, über die neue Benutzer angelegt und der entsprechenden Benutzerebene zugewiesen werden können. Damit kann genau festgelegt werden, welche Funktionen den einzelnen Benutzern in Relaxx zur Verfügung stehen. Die Benutzerverwaltung mit den als Standard vordefinierten Benutzern ist in "4.3.3. Standard-Benutzer" beschrieben.

HINWEIS! Wenn die "Active Directory" Funktion aktiviert ist (siehe "4.3. Benutzerverwaltung"), können sich die Benutzer auch mit ihren Windows Benutzernamen und Passwörtern des Active Directory anmelden.



Bild 2.1 - Anmeldebildschirm von Relaxx


- ▶ Geben Sie im Feld "Benutzername" den Benutzernamen für Relaxx ein.
- ▶ Geben Sie im Feld "Passwort" das Passwort für den Benutzernamen ein.

HINWEIS! Achten Sie bei der Eingabe auf die Groß-/Kleinschreibung. Diese wird von Relaxx überprüft.

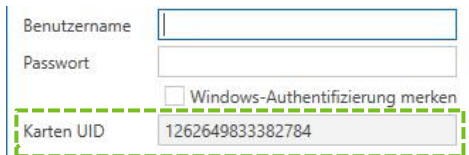
HINWEIS! Das Passwort muss mind. 8 Zeichen lang sein und mindestens je einen Kleinbuchstaben, einen Großbuchstaben, ein Sonderzeichen und eine Ziffer enthalten.

- ▶ Wenn Sie sich in Zukunft mit Ihrem Windows Benutzer über Active Directory anmelden wollen, markieren Sie das Feld "Verwende Windows-Authentifizierung". In dem Fall werden Sie bei jedem weiteren Start von Relaxx automatisch angemeldet, sofern der aktuell Windows Benutzer, mit dem Sie in Windows angemeldet sind, im Active Directory eingetragen ist.

Die Verbindung zum Active Directory muss bei der Benutzerverwaltung richtig konfiguriert sein, siehe "4.3.1. Active Directory".

HINWEIS! Um diese Funktion wieder zu deaktivieren, melden Sie sich in Relaxx ab (Symbol rechts oben ). Es wird wieder der Anmeldebildschirm angezeigt. Deaktivieren Sie das Feld "Verwende Windows-Authentifizierung" und melden Sie sich dann mit einem Relaxx Benutzernamen und Passwort an.

- ▶ Falls eine Lesestation am PC angeschlossen ist (siehe "2.2.4. Einstellungsseite "Kartenleser"") und ein Datenträger auf der Station liegt, wird die Kartenummer ausgelesen und automatisch angezeigt. Damit ist es möglich, dass sich Benutzer durch Auflegen ihrer Datenträger auf die Lesestation automatisch einloggen können. Die Karten-UID Nummer muss bei der Benutzerkonfiguraiton eingetragen sein ("siehe 4.3. Benutzerverwaltung").



Benutzername

Passwort

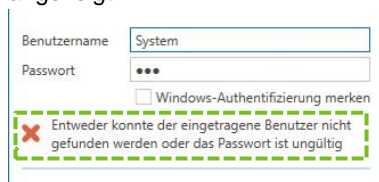
Windows-Authentifizierung merken

Karten UID 1262649833382784

- ▶ Das Feld "Auto-Abmelden" bestimmt die automatische Abmeldefunktion in Relaxx. Markieren Sie das Feld Auto-Abmelden, so wird der aktuelle Benutzer nach einer einstellbaren Zeit, innerhalb derer keine Bedienung in Relaxx erfolgt, automatisch abgemeldet. Diese Zeit kann in Minuten eingetragen werden.

HINWEIS! Die automatische Abmeldefunktion bietet einen zusätzlichen Schutz gegen unbefugte Verwendung von Relaxx, indem bei einem unbeaufsichtigten Arbeitsplatz, an dem sich ein Benutzer vergessen hat, abzumelden, die Abmeldung nach einer gewissen Zeit automatisch erfolgt.

- ▶ Drücken Sie die Taste "Anmeldung".
 - Ist die Anmeldung erfolgreich, werden Sie in Relaxx angemeldet und das Hauptfenster von Relaxx wird angezeigt.
 - Wenn der Benutzername und/oder das Passwort falsch eingegeben wurden, wird eine Fehlermeldung angezeigt.



Benutzername System

Passwort

Windows-Authentifizierung merken

✘ Entweder konnte der eingetragene Benutzer nicht gefunden werden oder das Passwort ist ungültig

- Wird Benutzername und/oder Passwort mehrmals hintereinander falsch eingegeben und ist die Captcha Absicherung aktiviert (siehe Registerkarte "Sicherheitseinstellungen" im Kapitel "2.2.11. Einstellungsseite "Erweitert""), wird nach der definierten Anzahl Fehleingaben ein Captcha angezeigt. Um eine Anmeldung durchzuführen muss in dem Fall zusätzlich zu den richtigen Benutzerdaten auch das Captcha eingegeben werden. Dies erhöht die Sicherheit gegen Manipulationsversuche.



Benutzername SYSTEM

Passwort

Windows-Authentifizierung merken

✘ Entweder konnte der eingetragene Benutzer nicht gefunden werden oder das Passwort ist ungültig

HINWEIS! Bei Auslieferung von Relaxx sind Standard-Benutzer mit Passwörtern vordefiniert (siehe "4.3.3. Standard-Benutzer"). Ändern Sie aus Sicherheitsgründen nach dem ersten Anmelden die Standard-Passwörter dieser Benutzer auf sichere Passwörter.

2.2 Programmeinstellungen

Die Einstellungen sind auf verschiedene Einstellungsseiten aufgeteilt.


- ▶ Starten Sie Relaxx und melden Sie sich mit Benutzernamen und Passwort an.
- ▶ Für den Zugriff auf diese Einstellungen klicken Sie auf das Symbol .
 - Die Liste der Einstellungsseiten für die Programmeinstellungen wird angezeigt.



Bild 2.2 - Programmeinstellungen

Die verschiedenen Einstellungsseiten werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

HINWEIS! Wenn auf einer Einstellungsseite Änderungen vorgenommen werden, müssen diese mit der Schaltfläche "Speichern" gespeichert werden. Einstellungsseiten mit geänderten aber noch nicht gespeicherten Einstellungen werden rot markiert.

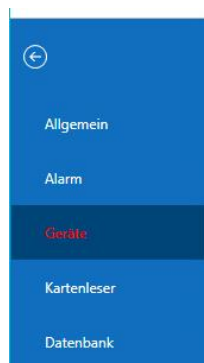


Bild 2.3 - Einstellungsseiten mit noch nicht gespeicherten Änderungen

2.2.1 Einstellungsseite "Allgemein"

←

Allgemeine Optionen in Relaxx

Allgemein | Erweitert

- Mitteilung im Configurator anzeigen, wenn die Verbindung zu einem Gerät unterbrochen wurde.
- Mitteilung im Configurator anzeigen, wenn eine Masterkarte am Schrank verwendet wurde.
- System- und Masterkarten erlauben, einen deaktivierten Schrank zu aktivieren.
Nur bei NET.Lock im Online-Modus verfügbar.
- Nutzungsstatistiken erfassen
Installations-ID:
- Benutzern im Anmeldebildschirm das Wiederherstellen von Kennwörtern erlauben.

Standardsprache:

Das ist die Sprache die für Anwender verwendet wird die noch keine Sprache gewählt haben. Diese Spracheinstellung gilt auch für den Relaxx AlarmViewer und die Email Benachrichtigungen.

Nummerierungs-Modus:

Mit der Option "Für Offline-Geräte optimiert" stimmen die Hardware-Schranknummern und -gruppen mit den echten Schranknummern und -gruppen überein. Das limitiert die Anzahl an Schrankgruppen auf 255 und macht die Verwendung von alphanumerischen Schrankbezeichnungen unmöglich. Wenn NETLocks im offline Modus betrieben werden, muss das System im Modus "Für Offline-Geräte optimiert" laufen. Wenn im Online-Betrieb mehr als 255 Schrankgruppen benötigt werden, wählen Sie bitte die Variante "Für > 255 Schrankgruppen optimiert".

Name der Organisation:

Schnittstelle

Allgemein

- Drittsoftware bei Schrankereignissen benachrichtigen
- Drittsoftware bei Öffnungs- und Schließanfragen für Schränke entscheiden lassen und das Berechtigungssystem von Relaxx deaktivieren.
- Für jede Schrankanfrage die Datenträgergültigkeit von Drittsoftware anfordern.
- Anfragen von Online-Terminals (GAT Info, Access) anstatt von Relaxx durch Drittsoftware beantworten lassen.

JSON

Passwort für JSON Schnittstelle setzen:

- Access Token verwenden
- ASCII Kommando-Kodierung verwenden
- ASCII Passwort-Kodierung verwenden
- TLS verwenden

Dienst gestartet

Bild 2.4 - Allgemeine Programmeinstellungen - Allgemein

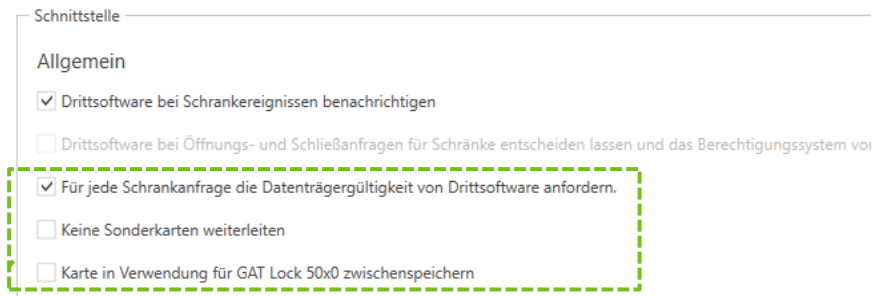
In diesem Einstellungsfenster finden Sie grundsätzliche Funktionen und Einstellungen, die Relaxx im Allgemeinen betreffen. Die Seite ist in zwei Registerkarten unterteilt. Die wichtigsten Einstellungen finden Sie auf der Registerkarte "Allgemein". Folgende Einstellungen sind hier möglich:

- Mitteilung im Configurator anzeigen, wenn die Verbindung zu einem Gerät unterbrochen wurde:
Ist diese Option aktiviert, zeigt Relaxx eine Fehlermeldung, wenn die Verbindung zu einem Gerät (z. B. ein Controller oder GAT Info) unterbrochen wurde.
- Mitteilung im Configurator anzeigen wenn eine Masterkarte am Schrank verwendet wurde:
Ist diese Option aktiviert, zeigt Relaxx eine entsprechende Meldung, wenn an einem Schrank eine Masterkarte benutzt wurde.
- System- und Masterkarten erlauben, einen deaktivierten Schrank zu aktivieren:
Ist diese Option aktiviert, kann ein deaktivierter Schrank mit einer System- oder Masterkarte direkt vor Ort wieder aktiviert werden.
HINWEIS! Nur im Online-Mode und nur für GAT NET.Lock System.

- Nutzungsstatistiken erfassen: Ist diese Option aktiviert, werden Nutzungsdaten der Relaxx, z. B. verwendete Funktionen oder Fehlerinformationen, an GANTNER zur Analyse gesendet. Diese Information hilft uns, unsere Software zu verbessern und GANTNER stellt sicher, dass Ihre Privatsphäre geschützt ist. Weitere Informationen finden Sie in der Relaxx Datenschutzbestimmungen.
- Benutzern im Anmeldebildschirm das Wiederherstellen von Kennwörtern erlauben: Diese Option hat bei Relaxx 7.4 keine Funktion.
- Standardsprache: Hier können Sie die Sprache auswählen, die standardmäßig für diejenigen Benutzer in Relaxx verwendet werden soll, für die noch keine bestimmte Sprache ausgewählt ist. Diese Einstellung betrifft auch die länderspezifischen Einstellungen wie z. B. Datumsanzeige. Die hier eingestellte Standardsprache gilt auch für den Relaxx Alarm Viewer und für das Datum/Zeit-Format in den E-Mail Benachrichtigungen.
- Nummerierungs-Modus: Hier kann, passend zum verwendeten Modus der GAT NET.Controller M 7020, eine der folgenden Einstellungen gewählt werden:
 - Für < 255 Schrankgruppen optimiert: Wählen Sie diese Einstellung für Anlagen mit Online GAT NET.Controllern und mehr als 255 Schrankgruppen.
 - Für Offline-Geräte optimiert: Diese Einstellung muss gewählt werden, wenn GAT NET.Controller im Offline-Modus verwendet werden. In diesem Fall sind max. 255 Schrankgruppen möglich und nur numerische Schranknummern (keine alphanumerische Zeichen und Prefix/Postfix). Die Hardware-Schranknummern und -gruppen müssen für den Offline-Modus mit den echten Schranknummern und -gruppen zusammenpassen, da die Schranknummern auf den Datenträgern stehen und ausgelesen werden.
Zum Wechseln der Modi klicken Sie auf "Modus ändern". Genaue Beschreibung siehe "3.2.4. GAT NET.Controller M 7020 Modus festlegen (Online / Offline)".
Der gewählte Modus hat auch Auswirkungen auf die automatische Ausführung der Wartungsöffnungen (siehe "3.6.3. Aktionen für die Zeitplanung").
- Name der Organisation: Tragen Sie hier den Namen Ihrer Anlage, Firma etc. ein. Diese Information wird bei Verwendung der LockPal App angezeigt. Dies dient der Unterscheidung der Relaxx Instanzen bzw. Organisationen, da mit LockPal mehrere Installationen benutzt werden können.
- Schnittstelle: Das Verhalten der JSON-Schnittstelle (falls verwendet) kann in diesem Bereich definiert werden. Diese Einstellungen sind den jeweiligen Systemanforderungen anzupassen. Wird die JSON-Schnittstelle nicht verwendet, werden diese Einstellungen nicht berücksichtigt.

Allgemein

- Drittsoftware bei Schrankereignissen benachrichtigen: Aktivieren Sie diese Option, um die Schrankereignisse, d.h. die Ereignisdaten vom Schranksystem, an eine Drittsoftware (falls vorhanden) über die Schnittstelle zu senden.
- Drittsoftware bei Öffnungs- und Schließenanfragen für Schränke entscheiden lassen und das Berechtigungssystem von Relaxx deaktivieren: Aktivieren Sie diese Option, um Schrankanfragen (Öffnen / Schließen) an Drittsoftware zu senden. Diese entscheidet dann, ob das Öffnen/Schließen erlaubt ist.
- Für jede Schrankanfrage die Datenträgereültigkeit von Drittsoftware anfordern: Wenn diese Option markiert ist, werden die Gültigkeiten der Datenträger von der Drittsoftware abgefragt. Außerdem werden bei Markierung dieser Option zwei zusätzliche Einstellungen angezeigt. Wenn die erste Option "Keine Sonderkarten weiterleiten" markiert ist, werde die Gültigkeitsdaten bei den Systemdatenträger wie MASTER Datenträger oder SERVICE Datenträger nicht abgefragt, ansonsten schon. Ist die zweite Option "Karte in Verwendung für GAT Lock 50x0 zwischenspeichern" markiert, muss die Drittsoftware jede Schließung und Öffnung entscheiden. Relaxx übergibt diese Entscheidung damit komplett der Drittsoftware.



- Anfragen von Online-Terminals (GAT Info, Access) anstatt von Relaxx durch Drittsoftware beantworten lassen: Aktivieren Sie diese Option, um Anforderungsdaten von GAT Access / Info-Online-Geräten an Drittsoftware weiterzuleiten. Beachten Sie, dass die Konfigurationseinstellungen des Geräts korrekt eingestellt sein müssen, um die Funktionalität zu ermöglichen. Lesen Sie das Handbuch des jeweiligen Online-Geräts für weitere Informationen.

JSON

- Passwort für JSON Schnittstelle setzen: Klicken Sie die Schaltfläche "Kennwort setzen", um das Passwort der JSON-Schnittstelle festzulegen.

HINWEIS! Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, das Standardkennwort in ein sicheres Kennwort zu ändern, wenn die JSON-Schnittstelle verwendet wird. Wenn Sie das Schnittstellenpasswort vergessen, muss ein neues Passwort festgelegt werden. Ein leeres Passwort kann nicht verwendet werden.

- Um die Sicherheit für die JSON Schnittstelle einzustellen, stehen mehrere Optionen zur Verfügung:
 - a) Authentifizierung über JWT (JSON Web Token) oder mit Benutzername/Passwort:
Markieren Sie die Option "Access Token verwenden", wenn die Authentifizierung über JWT erfolgen soll.
 - b) ASCII Kommando-Kodierung verwenden:
Markieren Sie die Option "ASCII Kommando-Kodierung verwenden", um alle Befehle mit Ausnahme des Kennworts mit ASCII zu codieren. Andernfalls wird Unicode verwendet.
 - c) ASCII Passwort-Kodierung verwenden:
Markieren Sie die Option "ASCII Passwort-Kodierung verwenden", wenn das Kommunikationspasswort in ASCII codiert werden soll. Andernfalls wird Unicode verwendet.
Hinweis: Durch Deaktivieren dieser Option wird sichergestellt, dass alle Zeichen (z. B. die Umlaute in Deutsch) korrekt angezeigt werden, wenn Relaxx in einer anderen Sprache als Englisch ausgeführt wird.
 - d) mit/ohne TLS-Verschlüsselung:
Markieren Sie die Option "TLS verwenden", wenn die TLS Verschlüsselung für die Kommunikation verwendet werden soll.

Hinweis: Um das gleiche Verhalten wie bei der Relaxx mit Version < 5 zu erzielen, müssen die 4 Parameter alle deaktiviert werden.

- Dienst starten/stoppen: Mit diesen Schaltflächen kann der Relaxx Dienst gestartet und gestoppt werden. Damit Relaxx mit der Schrankschließanlage kommunizieren kann, muss der Dienst gestartet sein.

Auf der Registerkarte "Erweitert" können Sie auswählen, wie die Schrankereignisse gespeichert werden sollen.



Bild 2.5 - Allgemeine Programmeinstellungen - Erweitert

- Sicherheit & Compliance: Mit dieser Einstellung können Firmen- bzw. Betreibervorgaben und DSGVO Vorgaben hinsichtlich des Datenschutzes von Personen berücksichtigt werden, indem geregelt werden kann, welche Ereignisse von Relaxx mitprotokolliert werden sollen (Anzeige des Protokolls siehe "3.7. Protokolle").
 - Alle speichern (Standard): Mit dieser Standardeinstellung werden alle Aktionen an den Schränken sowie Systemmeldungen in einer Protokoll-Datei gespeichert.
 - Ereignisse nicht speichern: Unkritische und erfolgreiche operative Vorgänge wie das erfolgreiche Öffnen oder Versperren eines Schrankes werden nicht gespeichert. Das sind die Protokolleinträge mit der Kategorie "Operativ" und dem Schweregrad "Information" (Einstellung siehe "3.7. Protokolle").
- Zertifikatsprüfung von RFID-Datenträgern:

Mit dieser Option können Sie die Zertifikatsprüfung von Datenträgern in der Anlage ein- und ausschalten. Ist sie ausgeschaltet, können alle gültigen Datenträger in der Anlage verwendet werden. Ist die Prüfung eingeschaltet, sind nur Datenträger von GANTNER Electronic verwendbar.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der Lizenz von Relaxx das "Erzwingen der Zertifikatsprüfung" nicht gesetzt bzw. inaktiv ist.

i Beachten Sie, dass mit der Einstellung "Ereignisse nicht speichern" folgende Szenarios nicht abgedeckt werden können, d.h. es ist dann nicht möglich, das Gegenteil zu beweisen:

- Ein Benutzer vergisst, seinen Schrank zu sperren.
- Es wird ein/mehrere Gegenstände aus einem unversperrten Schrank gestohlen.
- Der Benutzer behauptet, er habe den Schrank versperrt.

2.2.2 Einstellungsseite "Alarm"



Bild 2.6 - Alarameinstellungen

- Alarmsignal: Verschiedene Alarmtöne sind aus dem Dropdown-Menü verfügbar. Klicken Sie auf das Symbol "Abspielen", um die Töne testweise abzuspielen.
Falls der Relaxx AlarmViewer verwendet wird (siehe "3.10.3. Relaxx AlarmViewer") und dieser auf einem Rechner ohne Relaxx Client installiert ist, muss das gewünschte Alarmsignal direkt beim Relaxx AlarmViewer separat ausgewählt werden.
- Schrankalarm Mitteilung zeigen: Wenn diese Option markiert ist, werden Alarme die an Schränken aufgetreten sind (z. B. Aufbruch) in Relaxx mittels einzelnen, am Bildschirmrand eingeblendeten, roten Feldern angezeigt.
HINWEIS! Die Schrankalarm Mitteilung wird nach einigen Sekunden automatisch verschwinden.
- Alarmer zeigen: Wenn diese Option markiert ist, wird beim Auftreten eines Alarms ein Pop-Up Fenster geöffnet, in dem Informationen zum Alarm angezeigt werden.
- Alarm mit System- oder Masterkarte quittieren: Wenn diese Option markiert ist kann ein Alarm am Schrank, an dem der Alarm aufgetreten ist, mittels Masterkarte quittiert werden. Beachten Sie dabei die Einschränkung, dass dies bei Systemen mit GAT Lock Controller 5010 im Offlinemodus nicht möglich ist.
- Textfeld für Alarmmeldung: In diesem Feld kann ein Text eingegeben werden, der dann bei jeder Alarmmeldung im Alarmfenster (Pop-Up Fenster) mit angezeigt wird. Zusätzlich zu diesem Text werden im Pop-Up Alarmfenster immer die Schranknummer und Schrankgruppe mit angezeigt.

2.2.3 Einstellungsseite "Geräte"

Die Standard-Geräteinstellungen für die verschiedenen, von Relaxx ansteuerbaren Gerätetypen sind in je einer Registerkarte pro Gerätetyp aufgeteilt. Diese Einstellungen sind global für Relaxx gültig, das bedeutet, dass z. B. die Zeiteinstellungen für "NET.Controller Main" für alle GAT NET.Controller im System gelten.

Folgende Geräte können hier konfiguriert werden:

- NET.Controller Main: Main Controller GAT NET.Controller M 70x0 für das GAT NET.Lock 70x0 System (und GAT Lock 5020 Schlösser)
- GT7 Central Locker: Einstellungen für die App "G7 Central Locker".
- SMART.LockAxx: Zentralterminal GAT SMART.LockAxx 6350 für das GAT SMART.Lock 7000 System
- Info-Gerät: Informationsterminals GAT Info 6xxx zur Anzeige von Benutzerinformationen wie z. B. die Schranknummer
- Access Gerät: Eintrittskontrollterminals GAT Access 6xxx, zur Zugangsregelung in kontrollierte Bereiche
- Batterieschlösser: Batteriebetriebene GANTNER Schrankschlösser, die über Funk mit Relaxx kommunizieren können.

Einstellungen der Masterkarten

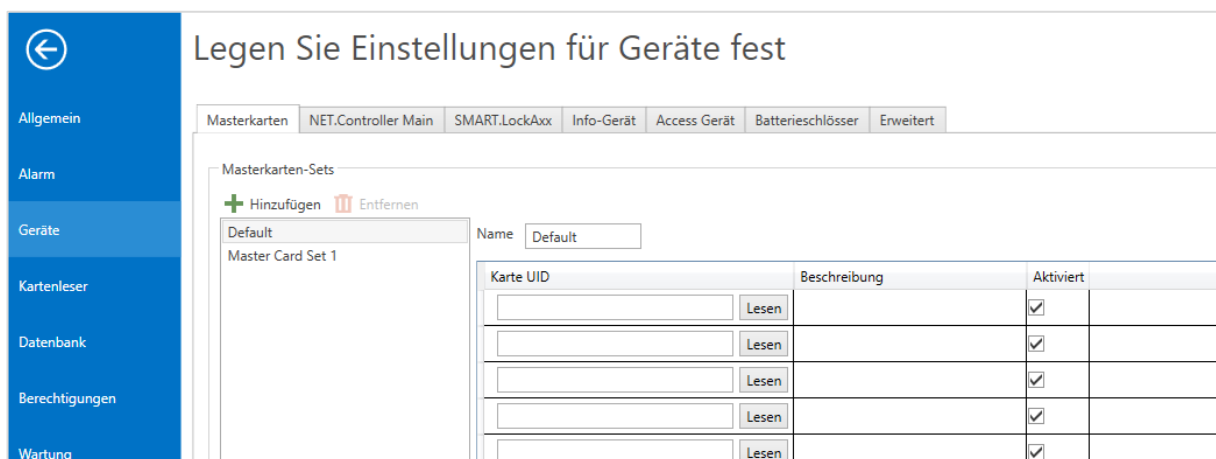


Bild 2.7 - Einstellungen der Masterkarten

HINWEIS! Masterkarten.

- Da eine Masterkarte alle Schränke einer Anlage, welche das entsprechende Set mit dieser Masterkarte verwenden, öffnen kann, ist es wichtig, diese Karten an einem sicheren Ort aufzubewahren, wo sie gegen unerlaubten Zugriff geschützt sind.
- Eine Masterkarte darf nur als Masterkarte verwendet werden. Sie darf nicht gleichzeitig in die Berechtigungsliste eingetragen werden, um z. B. als System- oder Wartungskarte verwendet zu werden.

Definition der im System zu verwendenden Masterkarten. Jedem Main Controller wird in den Hardware-einstellungen ein Set von max. 10 Masterkarten zugewiesen (siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten -> a) NET.Controller Main"). Standardmäßig verwendet jeder neu angelegte Main Controller das "Default" Set. Für größere Anlagen können mehrere Masterkartensets definiert und den entsprechenden Controllern zugewiesen werden.

- ▶ Geben Sie die Datenträgernummer der Masterkarten entweder manuell ein, oder lesen Sie diese ein, indem Sie die Datenträger in ein angeschlossenes Kartenlesegerät legen und die Schaltfläche "Lesen" drücken.
- ▶ Um eine Masterkarte zu löschen, löschen Sie die Eingabe.
- ▶ Um eine Masterkarte temporär zu deaktivieren, entfernen Sie die Markierung im Feld "Aktiviert".

Geräteeinstellungen für Main Controller GAT NET.Controller M 70x0

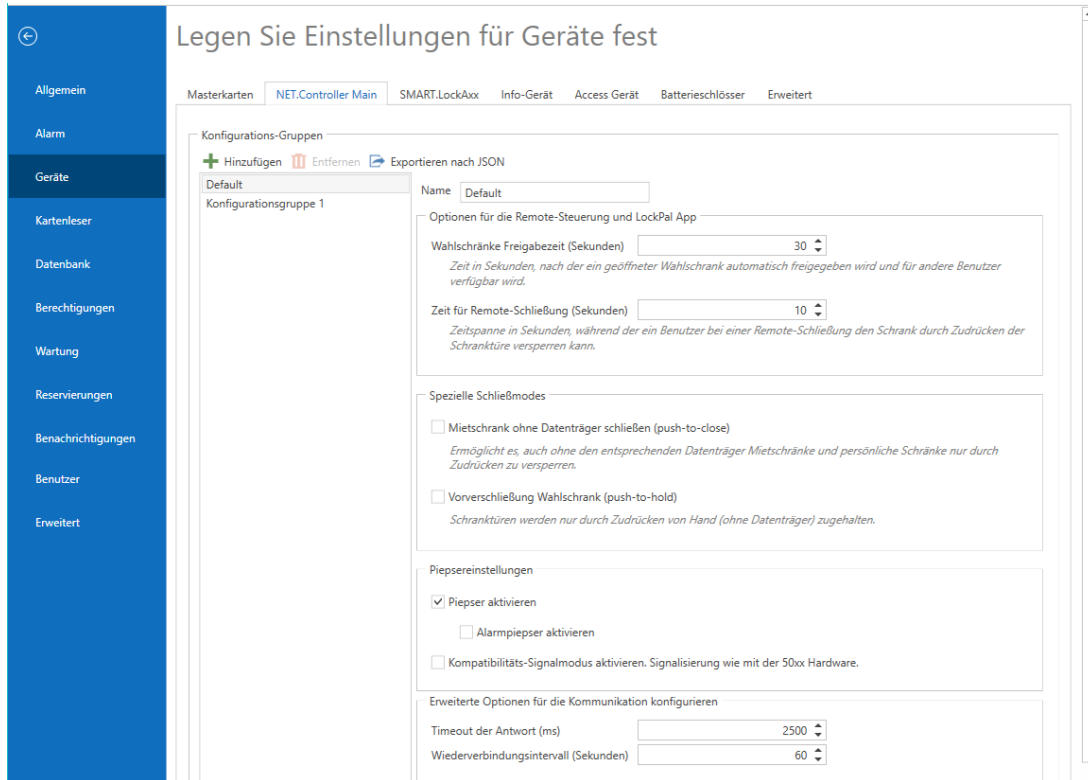


Bild 2.8 - Einstellungen für die NET.Controller Main

Hier werden allgemeine Einstellungen für alle GAT NET.Controller 70x0 der Anlage definiert. Auf der linken Seite unter "Konfigurations-Gruppen" können Einträge (Konfigurationsgruppen) angelegt werden, die jeweils eine bestimmte Kombination von Konfigurationseinstellungen zusammenfassen. Die Konfigurationseinstellungen können dann an die Controller im System zugewiesen werden (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten"). Die Gruppe "Default" ist vordefiniert.

- ▶ Zum Ändern des Namens einer Konfigurationsgruppe markieren Sie diese und ändern den Namen im Feld "Name".
- ▶ Zum Hinzufügen einer neuen Konfigurationsgruppe klicken Sie auf "+ Hinzufügen".
 - Es öffnet sich ein Fenster mit der Auflistung aller aktiven Controller.

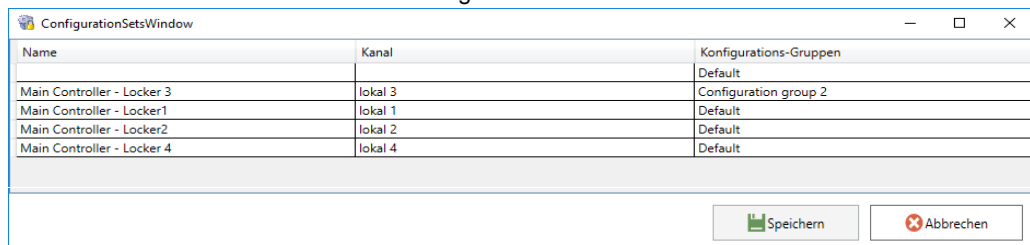


Bild 2.9 - Auswahl eines Controllers

- ▶ Wählen Sie den Controller, dessen Konfiguration als Basis für die Konfigurationsgruppe verwendet werden soll.
- ▶ Bestätigen Sie mit "Speichern". Die Einstellungen werden rechts angezeigt:

- Optionen für die Remote-Steuerung und LockPal App:

- Free Locker Freigabezeit (Sekunden): Zeit in Sekunden, nach der ein geöffneter Schrank mit "Free Locker" Modus (=freie Schrankwahl) freigegeben wird, und damit für andere Benutzer verfügbar wird.

- Zeit für Remote-Schließung (Sekunden): Wird ein Schrank über Fernsteuerung (z. B. LockPal App) versperrt, muss der Benutzer den Schrank innerhalb der hier angegebenen Zeit zudrücken, damit er versperrt wird.
 - Spezielle Schließmodes: Hier werden spezielle Schrankschließmodi konfiguriert.
 - "Mietschrank ohne Datenträger schließen (push-to-close)": Diese Funktion ermöglicht es, auch ohne den entsprechenden Datenträger Mietschränke nur durch Zudrücken zu versperren. Um diese Funktion zu aktivieren, müssen die Controller neu gestartet werden.
 - "Vorverschließung Free Locker (push-to-hold)": Ist diese Funktion aktiviert, werden die Schranktüren nur durch Zudrücken von Hand (ohne Datenträger) vom GAT NET.Lock 70x0 zugehalten.
HINWEIS! Beachten Sie bei dieser Funktion, dass die zugehaltenen Schranktüren noch nicht versperrt sind (grüne LED leuchtet). Der Benutzer muss seinen Schrank mit seinem Datenträger versperren
 - Piepsereinstellungen: Drei Optionen zur Einstellung des Piepser-Verhaltens von GAT NET.Controller und GAT NET.Lock sind hier angeführt.
 - "Piepser aktivieren": Ist diese Option markiert, werden bestimmte Zustände wie z. B. das Versperren eines Schranks am GAT NET.Lock 7000 durch ein entsprechendes akustisches Signal angezeigt. Ist diese Option nicht markiert, wird an keinem Gerät des GAT NET.Lock Systems ein akustisches Signal ausgegeben.
 - "Alarmpiepser aktivieren": Ist die Funktion aktiviert, werden im Alarmfall (z. B. Aufbruch einer Schranktür) akustische Signale am Schrankschloss ausgegeben.
 - "Kompatibilitäts-Signalmodus aktivieren": Mit dieser Option werde dieselben LED-Leuchtsignale wie bei den älteren GAT Lock 50xx ausgegeben.
 - Erweiterte Optionen für die Kommunikation konfigurieren:

Hier wird das Zeitverhalten der Controller eingestellt.

 - "Timeout der Antwort": Diese Zeit legt fest, wie lange Relaxx nach dem Senden eines Befehls oder Daten an einen Controller auf eine Antwort vom Controller wartet.
 - "Wiederverbindungsintervall": Diese Zeit (Eingabe in Sekunden) gibt an, in welchen Zeitabschnitten Relaxx jeweils versucht, eine neue Verbindung zu einem Controller aufzubauen, falls die Verbindung unterbrochen worden ist. Der Wert "0" bedeutet, dass keine neue Verbindung versucht wird.
 - Erweiterte Konfiguration: Mit dieser Schaltfläche wird ein neues Fenster angezeigt, in dem alle Konfigurationseinstellungen eines Controllers angezeigt werden. Die genaue Beschreibung dieser Einstellungen finden Sie im Handbuch des Controllers.
Hinweis: Bei der Konfigurationsgruppe "Standard" bzw. "Default", die nach der Relaxx Installation vorhanden ist, ist keine Erweiterte Konfiguration enthalten. Alle erweiterten Einstellungen für einen Controller in dieser Gruppe werden individuell in der Hardware-Ansicht gemacht.
Bei Controllern einer anderen Gruppe werden die meisten der erweiterten Einstellungen über die in den "Erweiterten Einstellungen" der Gruppe konfigurierten Parameter übernommen. Nur die Controller-spezifischen Parameter (IP-Adresse, NETBios Name, ...) werden in der Hardware-Ansicht für jeden Controller individuell definiert. Die Parameter sind entsprechend nur lesbar oder auch veränderbar.
- ▶ Nach der Definition einer Konfigurationsgruppe klicken Sie am unteren Rand des Fensters auf "Speichern".
 - ▶ Um eine Konfigurationsgruppe zu löschen, markieren Sie diese und klicken Sie auf "Entfernen".
 - Die Konfigurationsgruppe wird gelöscht, sofern Sie nicht mehr in Verwendung ist, d.h. einem Controller zugewiesen ist.

- ▶ Mit der Schaltfläche "Exportieren nach JSON" können Sie die Einstellungen in eine JSON Datei exportieren.

HINWEIS: Wenn ein Controller mit einer neuen Firmware aktualisiert wird, die in den "Erweiterten Einstellungen" neue Parameter enthält (z. B. von Version 1.x auf 2.x), müssen die Konfigurationsgruppen wie folgt behandelt bzw. aktualisiert werden:

1. Führen Sie das Firmware-Update bei einem GAT NET.Controllern durch.
2. Erstellen Sie eine neue Konfigurationsgruppe, basierend auf diesem aktualisierten GAT NET.Controller.
3. Konfigurieren Sie die neuen Parameter in den "Erweiterten Einstellungen" der neu erstellten Konfigurationsgruppe.
4. Führen Sie nun das Firmware-Update bei den anderen GAT NET.Controllern, die dieselben Konfigurationseinstellungen bekommen sollen, durch.
5. Wählen Sie nun bei den aktualisierten GAT NET.Controllern in den Hardwareeinstellungen die neu erstellte Konfigurationsgruppe aus.

Geräteeinstellungen für GT7 Central Locker



Bild 2.10 - Hardwareeinstellungen für GT7 Central Locker

Auf dieser Registerkarte können Sie die Funktion PIN-Verifikation für die GT7 Central Locker Terminals aktivieren (auch Zwei-Faktor-Authentifizierung genannt). Damit muss ein Benutzer zusätzlich zu einem Datenträger auch einen PIN-Code am GT7 Central Locker Terminal eingeben, um einen Schrank zu bedienen.

Damit die PIN-Verifikation verwendet werden kann, muss die Berechtigungsliste oder die selbstlernende Berechtigungsliste aktiviert sein (siehe 2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen").

I Für die GT7 Central Locker Anwendung ist ein eigenes Handbuch verfügbar. Diese Terminals können für Schrankschließanlagen als zentrale Steuereinheit verwendet werden.

PIN-Verifikation für Central Locker aktivieren:

Ist diese Option für die 2-Faktor-Authentifizierung aktiviert, muss ein Benutzer zusätzlich zum Datenträger auch einen persönlichen PIN-Code am GT7 Central Locker eingeben. Die PIN-Codes für die Benutzer werden in der Berechtigungsliste (siehe "3.4.4. Berechtigungsliste bearbeiten (neuen Datenträger hinzufügen, Datenträger löschen)") eingetragen.

HINWEIS: Auch wenn die Funktion "PIN-Verifikation für Central Locker aktivieren" hier generell aktiviert ist, kann in der Berechtigungsliste für gewünschte, einzelne Benutzer die PIN-Code Verwendung deaktiviert werden, wodurch diese weiterhin alleine mittels Datenträger die Schränke bedienen können.

HINWEIS: Die PIN-Verifikation muss auch in der Konfiguration des GT7 Central Locker Terminal aktiviert sein, damit diese angewendet wird (siehe Handbuch des GT7 Central Locker Terminals).

Geräteeinstellungen für GAT SMART.LockAxx 6350

Bild 2.11 - Hardwareeinstellungen für GAT SMART.LockAxx 6350

Mit dieser Registerkarte können allgemeine Einstellungen für das GAT SMART.Lock 7001 System eingestellt werden.

- Anzeigetexte: Hier können Sie für die Displaytexte, die an den GAT SMART.LockAxx 6350 Geräten angezeigt werden, Standardwerte eingeben. Eine Beschreibung der möglichen Platzhalter finden Sie unterhalb der Displaytexte. Mit dem Strich-Punkt ";" beginnen Sie eine neue Zeile. Für jedes GAT SMART.LockAxx 6350 im System kann in den Geräteeinstellungen individuell definiert werden, ob diese Standardtexte oder individuelle Texte verwendet werden sollen (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten").
- Kommunikationseinstellg.: Hier wird das Zeitverhalten der GAT SMART.Controller und des GAT SMART.LockAxx 6350 eingestellt.
 - "Timeout der Antwort": Diese Zeit legt fest, wie lange Relaxx nach dem Senden eines Befehls oder Daten an einen Controller auf eine Antwort vom Controller wartet.
 - "Wiederverbindungsintervall": Diese Zeit (Eingabe in Sekunden) gibt an, in welchen Zeitabschnitten Relaxx jeweils versucht, eine neue Verbindung zu einem Controller aufzubauen, falls die Verbindung unterbrochen worden ist. Der Wert "0" bedeutet, dass keine neue Verbindung versucht wird.
 - "Wahlschrank Freigabezeit": Wenn ein Schrank mit einem GAT SMART.Lock 7001 Schloss über ein GAT SMART.LockAxx 6350 Terminal geöffnet wird, kann derselbe Schrank mit dem gleichen Datenträger innerhalb der hier eingestellten Zeit wieder verwendet (geschlossen) werden.
- Erweitert.:
 - Das Feld "Berechtigungsgruppen verwenden" ist für zukünftige Anwendungen vorgesehen. Diese Option sollte immer deaktiviert sein.
 - Wenn die Option "Konvertiere Strichcodes von Hexadezimal nach Dezimal" aktiviert ist, wandelt das GAT SMART.LockAxx 6350 die gelesenen Strichcodes automatisch vom Hexadezimalformat ins Dezimalformat um.

Geräteeinstellungen für die Info Geräte

Bild 2.12 - Hardwareeinstellungen für Info Geräte

Hier können Sie für die Displaytexte, die an den Info-Geräten angezeigt werden, Standardwerte eingeben. Eine Beschreibung der möglichen Platzhalter finden Sie unterhalb der Displaytexte. Mit dem Strich-Punkt ";" beginnen Sie eine neue Zeile. Für jedes Info-Gerät im System kann in den Geräteeinstellungen individuell definiert werden, ob diese Standardtexte oder individuelle Texte verwendet werden sollen (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten").

Geräteeinstellungen für die Access Geräte

Bild 2.13 - Hardwareeinstellungen für Access Geräte

Hier können Sie für die Displaytexte, die an den Access Geräten angezeigt werden, Standardwerte eingeben. Eine Beschreibung der möglichen Platzhalter finden Sie unterhalb der Displaytexte. Mit dem Strich-Punkt ";" beginnen Sie eine neue Zeile. Für jedes Access Gerät im System kann in den Geräteeinstellungen individuell definiert werden, ob diese Standardtexte oder individuelle Texte verwendet werden sollen (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten").

HINWEIS: Die Displaytexte sind z. B. für die Anzeige der Schrankgruppe und -nummer interessant, wenn das Access Gerät als Locker-Checkout verwendet wird (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten" -> "Ausgangsgerät").

Geräteeinstellungen für die Batterieschlösser

Legen Sie Einstellungen für Geräte fest

Masterkarten NET.Controller Main GT7 Central Locker SMART.LockAxx Info-Gerät Access Gerät Batterieschlösser Erweitert

aktiviere Batterieschlösser
Ist diese Option aktiviert, werden Batterieschlösser in der Hardware-Ansicht angezeigt.

BLE Advertise Key
Dieser Key wird benutzt um Meldungen zu ver- und entschlüsseln. Bitte kontaktieren Sie GANTNER um diesen Key zu erhalten.

Timeout für Unbekannt Status (Minuten)
Batterieschlösser senden periodisch ihren Status über das GAT ECO NW Gateway. Wenn die Relaxx für längere Zeit keine neue Statusmeldung empfangen hat, wird das Schloss als unbekannt angezeigt. Dieser Timeout definiert die Dauer in Minuten nach denen der Status entsprechend geändert wird.

Bild 2.14 - Hardwareeinstellungen für batteriebetriebene Schrankschlösser (BLE Schlösser)

Batterieschlösser sind batteriebetriebene Schrankschlösser (z. B. GAT ECO.Lock 7xxx) von GANTNER, die mittels Funk über einen geeigneten Empfänger (z. B. Minew) über die Rest API mit Relaxx kommunizieren können. Die Rest API muss mit Hilfe des Relaxx Installationspakets installiert werden (siehe Installationshandbuch Relaxx). In Relaxx können diese Schlösser in der Hardware- und Organisationsansicht mit ihrem jeweils aktuellen Status angezeigt werden (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten und 3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").

- ▶ Um Batterieschlösser verwenden zu können, markieren Sie hier die Option "aktiviere Batterieschlösser".
 - In der Hardwareansicht wird in der Geräteliste links ein Eintrag "Batterieschlösser" angezeigt, in dem Sie die Schlösser einfügen können (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten").

Folgende Einstellungen sind hier möglich:

- BLE Advertise Key: Das Passwort für die Kommunikation mit den Batterieschlössern. Kontaktieren Sie GANTNER oder Ihren Vertriebspartner, wenn Sie das Passwort nicht kennen. Nach Eingabe des Passworts klicken Sie auf "Setze BLE Standard-Passwort", um das Passwort zu speichern.
- Timeout für Unbekannt Status (Minuten): Dieser Wert bestimmt, wie lange Relaxx auf ein Status-Update eines Batterieschlössers wartet. Erfolgt innerhalb dieser Zeit kein Signal vom Schloss, wird der Status des Schlosses auf "unbekannt" gesetzt.

Erweiterte Geräteeinstellungen



Bild 2.15 - Erweiterte Geräteeinstellungen

Diese erweiterten Einstellungen gelten für alle Geräte, unabhängig vom Gerätetyp.

- Sammeln von Diagnosedaten für die Gerätekommunikation:
 - Wenn Sie das Feld "Sammeln von Diagnosedaten für die Gerätekommunikation" markieren, wird die gesamte Kommunikation von Relaxx aufgezeichnet.
 - HINWEIS!** Diese Funktion sollte nur im Fehlerfall zur Problemlösung verwendet werden, da sich dadurch das System verlangsamt.
- Standardpasswörter ersetzen: Wenn diese Einstellung aktiviert ist, legt Relaxx für jedes Gerät, das noch das Standardkennwort verwendet, ein neues, sicheres Kennwort fest. Wenn ein Gerät weiterhin das Standardkennwort verwendet, wird neben der Schaltfläche "Kennwort ändern" in der Hardwareansicht ein Warnsymbol angezeigt.
 - HINWEIS!** Diese Einstellung wird dringend empfohlen, um eine sichere Kommunikation zu gewährleisten. Sie sollte nur wenn unbedingt nötig deaktiviert werden.
- Verbundene Schränke: Hier können folgende Einstellungen für verbundene Schränke gemacht werden (siehe Funktion "3.9.5. Verbundene Schränke").
 - Im Feld "Freigabezeit (verbundene Schränke)" können Sie eine Zeit in Sekunden eingeben, für die eine Schranktür verschlossen bleibt, nachdem eine mit dieser Tür verbundene andere Schranktür geschlossen/versperrt wird. Wird innerhalb dieser Zeit der Schrank mittels Datenträger versperrt, bleiben alle verbundenen Schränke versperrt. Erfolgt in der Zeit keine Identifikation, werden die verbundenen Schränke freigegeben.
 - Ist die Funktion "Einbahnbetrieb" aktiviert, wird der sogenannte Einbahnbetrieb für die Funktion der verbundenen Schränke aktiviert. Bei der Konfiguration der verbundenen Schränke (siehe "3.9.5. Verbundene Schränke") wird dann der erste Schrank als Eingang und der folgende bzw. alle folgenden als Ausgang behandelt. Wird ein "Ausgangs"-Schrank freigegeben, so springt der betreffende "Eingangs"-Schrank auf. Freigeben bezeichnet dabei das Aufheben einer Schrankzuordnung zu einem Benutzer/Datenträger. Eine initiale Nutzung der Schränke für Einbahnbetrieb ist nur von der Eingangs-Seite möglich, da belegte Schränke in diesem Betrieb auf der Ausgangs-Seite immer versperrt sind.
 - Bei Aktivierung des Einbahnbetriebs kann eine "Schließzeit" eingegeben werden. Wird die Tür auf der Ausgangsseite geschlossen, so verriegelt sie erst nach Ablauf der Schließzeit. Bis dahin kann die Tür durch Antippen wieder geöffnet werden. Dabei wird die Zuordnung zum Benutzer nicht aufgehoben und die Eingangsseite nicht freigegeben.

2.2.4 Einstellungsseite "Kartenleser"

Bild 2.16 - Kartenlesereinstellungen

In diesem Fenster werden die Grundeinstellungen für die RFID Datenträger und die angeschlossene RFID Schreib-/Lesestation ("GAT Writer") eingegeben. Eine Schreib-/Lesestation ist für die Arbeit mit Relaxx nicht unbedingt erforderlich, erleichtert aber vor allem die Eingabe bzw. das Einlesen von Datenträgern.

- Kartentyp: Wählen Sie den RFID-Typ der Datenträger in der Anlage (MIFARE, LEGIC, ISO 15693)
- Typ des Lesegeräts: Wählen Sie hier den Typ der verwendeten Schreib-/Lesestation aus. GANTNER bietet verschiedene Typen von Schreib-/Lesestationen für unterschiedliche RFID Systeme (MIFARE, LEGIC, ISO 15693).
 - Lesegerät Port: Wählen Sie hier die Schnittstelle, an der die Schreib-/Lesestation angeschlossen ist (USB oder eine serielle COM-Schnittstelle).
 - Seriennummer: Geben Sie die Seriennummer der angeschlossenen Schreib-/Lesestation GAT Writer ein, wenn Sie am selben PC mehrere GAT Writer verwenden.

HINWEIS! Um zu überprüfen, ob die Schreib-/Lesestation mit Relaxx kommuniziert, legen Sie einen Datenträger auf die Station und klicken Sie auf "Test". Die Informationen auf dem Datenträger sollten gelesen und angezeigt werden.

- Erweiterte Karteneinstellungen (General):

- Site Key: Hier können Sie die Firmenidentifikationsnummer eintragen. Diese Nummer ist für jede Schrankschließenanlage eindeutig und muss mit den Site Keys bzw. FIDs der verwendeten Datenträger übereinstimmen.
- Sub Site Nummer: Eine Sub-Site Nummer ermöglicht die Unterteilung bei großen Anlagen in Untergruppen. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn keine Sub-Site Nummern verwendet werden.

Die weiteren Einstellungen auf der Registerkarte "General" dienen zur Definition der Struktur der Daten auf dem Datenträger und ob eine Datenträgernummer und eine Mitgliedernummer verwendet werden soll. Die verfügbaren Einstellungen hängen von der gewählten RFID Technologie im Feld "Kartentyp" ab. Da diese Einstellungen für jede Anlage individuell eingestellt werden müssen, kontaktieren Sie bitte GANTNER Electronic GmbH oder Ihren Vertriebspartner für weitere Informationen zu diesen Einstellungen.

- Erweiterte Karteneinstellungen (Locker info):

Auf dieser Registerkarte können Sie die Position der beiden Schranksegmente auf dem Datenträger definieren. Sie können Segmente durch Drücken auf "Hinzufügen" einfügen oder mit der Schaltfläche "Löschen" auch wieder entfernen. Folgende Positionen werden standardmäßig von den RFID Technologien verwendet:

- MIFARE: Schrank 1 = 4, Schrank 2 = 5
- ISO: Schrank 1 = 19, Schrank 2 = 23
- LEGIC: Schrank 1 = 1, Schrank 2 = 2

Sie können die Positionen der Schranksegmente auf Datenträgern mit der Funktion "Datenträger schreiben" in der Berechtigungsliste ansehen (siehe "3.4.7. Datenträger lesen und schreiben").

2.2.5 Einstellungsseite "Datenbank"

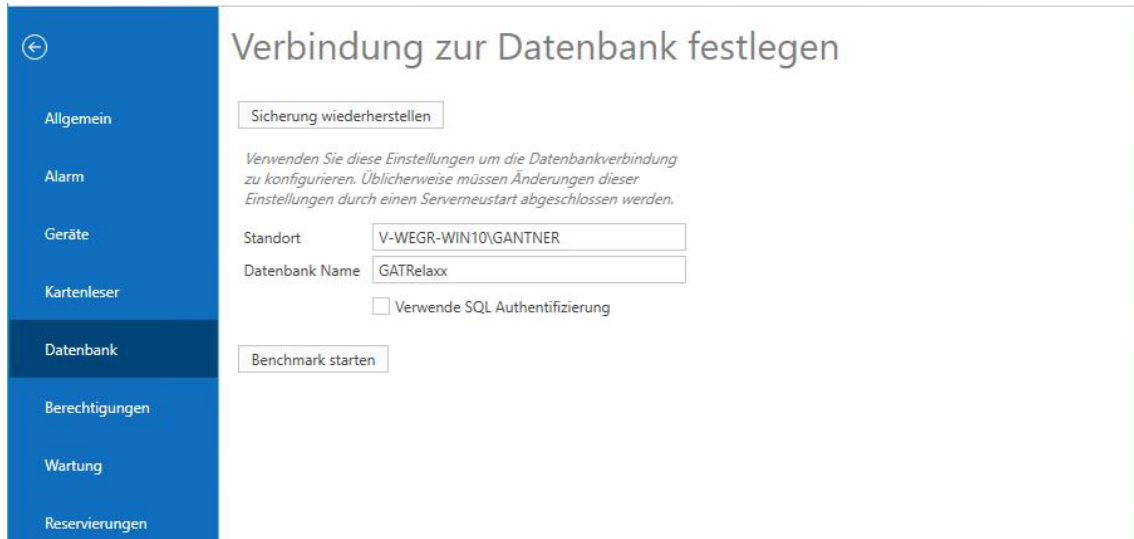


Bild 2.17 - Datenbankeinstellungen

In dieser Einstellungsseite legen Sie die Verbindungseinstellungen zur Relaxx Datenbank fest. Ebenso können Sie eine frühere Datenbanksicherung wiederherstellen.

- **Sicherung wiederherstellen:** Mit dieser Schaltfläche können Sie ein Backup der Relaxx Datenbank neu einspielen.
HINWEIS! Bitte beachten Sie, dass dabei alle Daten und Konfigurationen in Relaxx überschrieben werden.
Eine Beschreibung, wie ein Backup der Datenbank erstellt werden kann, finden Sie bei der Beschreibung der Zeitplanungsfunktion unter "3.6.3. d) Datenbank sichern".
- **Eingabefelder für Datenbankverbindung:**
Mit den Feldern "Standort", "Datenbank Name" und "Verwende SQL-Authentifizierung" legen Sie die Verbindungseinstellungen zur Relaxx Datenbank fest. Dies muss üblicherweise nur nach der Installation von Relaxx einmal festgelegt werden (siehe Installationshandbuch zu Relaxx).
Um für die Verbindung nicht die Standard-Portnummer sondern eine spezifische Portnummer zu verwenden, kann diese im Feld "Standort" durch Komma "," getrennt mit angegeben werden (Beispiel: "Computer\SQLName,3000").
- ▶ Mit "Benchmark starten" kann die Geschwindigkeit der Datenbankabfragen getestet werden. Klicken Sie auf das Feld und warten Sie, bis das Ergebnis angezeigt wird.
 - Die angezeigten Werte zeigen an, wie lange das Abfragen der Datenbank dauert. Dies kann z. B. als Referenz bei Rückfragen mit dem GANTNER Service Team hilfreich sein.

Datenbank	Benchmark starten	
Berechtigungen	Gesamtzeit	2097ms
	Gesamte Server Zeit	2025ms
	Durchschnittliche Zeit	19ms

2.2.6 Einstellungsseite "Berechtigungen"

Bild 2.18 - Berechtigungseinstellungen

Die hier angezeigten Berechtigungseinstellungen beziehen sich auf die Berechtigungsliste von Relaxx. Diese Liste wird in Online-Systemen eingesetzt, um für Schränke im sogenannten "Wahlschrank"-Modus die zur Verwendung an diesen Schlössern berechtigten Datenträger zu spezifizieren. Wenn die Berechtigungsliste aktiviert ist, können nur die Datenträger, die in der Berechtigungsliste aufgeführt sind, diese Schränke benutzen.

Folgende Einstellungen bezüglich Berechtigungsliste sind möglich.

- Berechtigungsliste aktiviert: Die Berechtigungsliste ist nur aktiv, wenn die Checkbox "Berechtigungsliste aktiviert" markiert ist. Weitere Informationen zur Berechtigungsliste siehe "3.4. Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)".
- Max. erlaubte Schränke: Dieses Feld wird nur bei deaktivierter Berechtigungsliste berücksichtigt und legt die maximale Anzahl Schränke fest, die von einem Datenträger im Wahlschrank-Modus verwendet werden können. Die Anzahl zu verwendender Schränke kann ebenfalls in den Einstellungen der Schrankgruppen festgelegt werden. Der niedrige beider Werte bestimmt dann den effektiven Maximalwert.
Beispiel: Wert in den "Allg. Programmeinstellungen" = 5, Wert in Schrankgruppe = 3 -> effektiver Wert = 3.
Beispiel: Wert in den " Allg. Programmeinstellungen" = 3, Wert in Schrankgruppe = 5 -> effektiver Wert = 3.
Hinweis: Ein Wert von 0 bedeutet, dass eine unbeschränkte Anzahl an Wahlschränken möglich ist.
- Selbstlernende Berechtigungsliste: Ist diese Option markiert, so werden unbekannte Datenträger, die an den Schränken gelesen werden, automatisch als "gültig" angesehen und in eine Berechtigungsgruppe (siehe nächster Punkt) eingefügt. Ein solcher Datenträger ist dann gleich gültig und die gewünschte Aktion (z. B. Schrank sperren) wird ausgeführt.
- Standard Berechtigungsgruppe: Wählen Sie hier die Berechtigungsgruppe aus, in die bei aktivierter, selbstlernender Berechtigungsliste die neu gelesenen Datenträger zugeordnet werden sollen. Berechtigungsgruppen werden im Abschnitt "Berechtigungen" konfiguriert (siehe "3.4.8. Berechtigungsgruppen").

- Standarddauer (Berechtigung):
Wählen Sie einen Wert für die Standarddauer aus der Auswahlliste. Diese Einstellung wird als Standard-Berechtigungsdauer für neu erstellte Berechtigungen für Schränke mit freier Schrankwahl verwendet (siehe "3.4.5. Berechtigungsgruppen an Datenträger zuweisen"). Wie Sie eine Standarddauer selbst definieren können lesen Sie auf der folgenden Seite.
- Standarddauer (Schrankberechtigung):
Wählen Sie einen Wert für die Standarddauer aus der Auswahlliste. Diese Einstellung wird als Standard-Berechtigungsdauer für neu erstellte Berechtigungen für Mietschränke verwendet (siehe "3.4.6. Mietschränke oder Dynamische Schränke zuweisen"). Wie Sie eine Standarddauer selbst definieren können lesen Sie auf der folgenden Seite.
HINWEIS: Wenn ein Benutzer eine Autorisierungsgruppe zugewiesen hat, bei der keine Standarddauer für die Gültigkeit ausgewählt ist, und der Benutzer wählt einen dynamischen Schrank, so wird beim Erstellen seiner Berechtigung die hier in den Berechtigungseinstellungen definierte Standarddauer verwendet. Ist hier keine Standarddauer eingestellt, ist die erstellte Berechtigung ohne Enddatum gültig. Siehe auch "3.4.8. Berechtigungsgruppen".
- Alle Berechtigungen löschen:
Klicken Sie auf die Taste "Berechtigungsliste zurücksetzen", um alle derzeit in Relaxx gespeicherten Berechtigungen zu löschen. Diese Funktion kann verwendet werden, wenn Sie beim Testen die gesamte Berechtigungsliste löschen müssen, z. B. den Dateiimport oder JSON-Befehle.

Um eine Standarddauer verwenden zu können, müssen Sie zuerst mindestens eine Dauer definieren.

- ▶ Klicken Sie auf das Stift-Symbol.
 - Das Fenster "Templates für Zeitdauer verwalten" wird geöffnet.



Bild 2.19 - Definition von Auswahlfeldern für eine Standarddauer

- ▶ Klicken Sie auf "Neue Dauer" und wählen Sie den gewünschten Typ aus Menü aus:
 - Fixes Datum: Wählen sie ein fixes Datum, das als Standardwert beim Hinzufügen von neuen Berechtigungen verwendet werden soll:

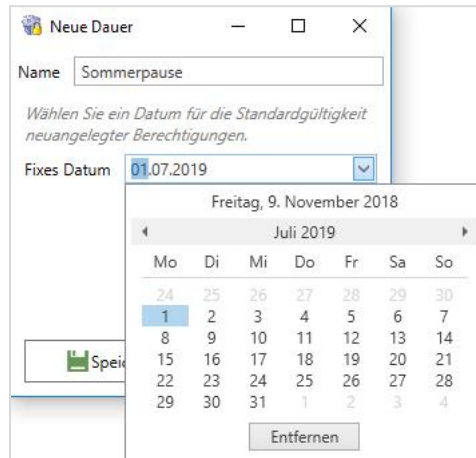


Bild 2.20 – Standarddauer definiert als "Fixes Datum"

- Geben Sie eine Bezeichnung für die Dauer ein und wählen Sie das Datum aus dem Auswahlfeld aus. Klicken Sie dann auf "Speichern".

- Datumsbereich: Wählen sie einen fixen Datumsbereich (von - bis), der als Standardwert beim Hinzufügen von neuen Berechtigungen verwendet werden soll:

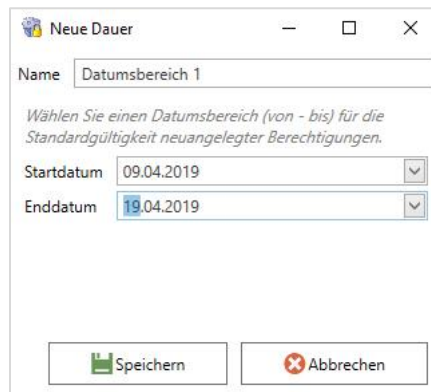


Bild 2.21 – Standarddauer definiert als "Datumsbereich"

- Geben Sie eine Bezeichnung für die Dauer ein und wählen Sie das Von- und Bis-Datum aus den Auswahlfeldern aus. Klicken Sie dann auf "Speichern".

- Zeitspanne: Wählen sie einen Zeitspanne, die als Standardwert beim Hinzufügen von neuen Berechtigungen verwendet werden soll.

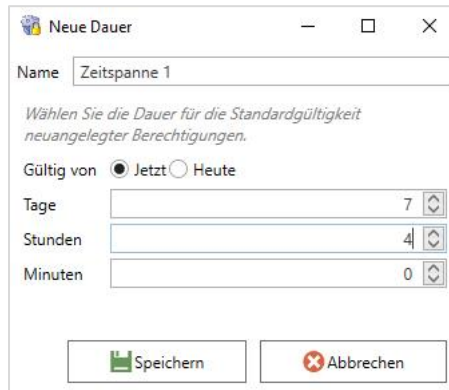


Bild 2.22 – Standarddauer definiert als "Zeitspanne"

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Zeitspanne ein und wählen Sie die Zeitspanne. Sie können den Beginnzeitpunkt und die Anzahl der Tage, Stunden und Minuten eingeben.
- ▶ Klicken Sie dann auf "Speichern".
 - Alle definierten Dauern werden im Fenster "Templates für Zeitdauer verwalten" aufgelistet und stehen in den Menüs der Standarddauern zur Auswahl.
- ▶ Klicken Sie auf eine Dauer im Fenster "Templates für Zeitdauer verwalten", um die Einstellungen anzuzeigen, zu bearbeiten oder zu löschen.

2.2.7 Einstellungsseite "Wartung"

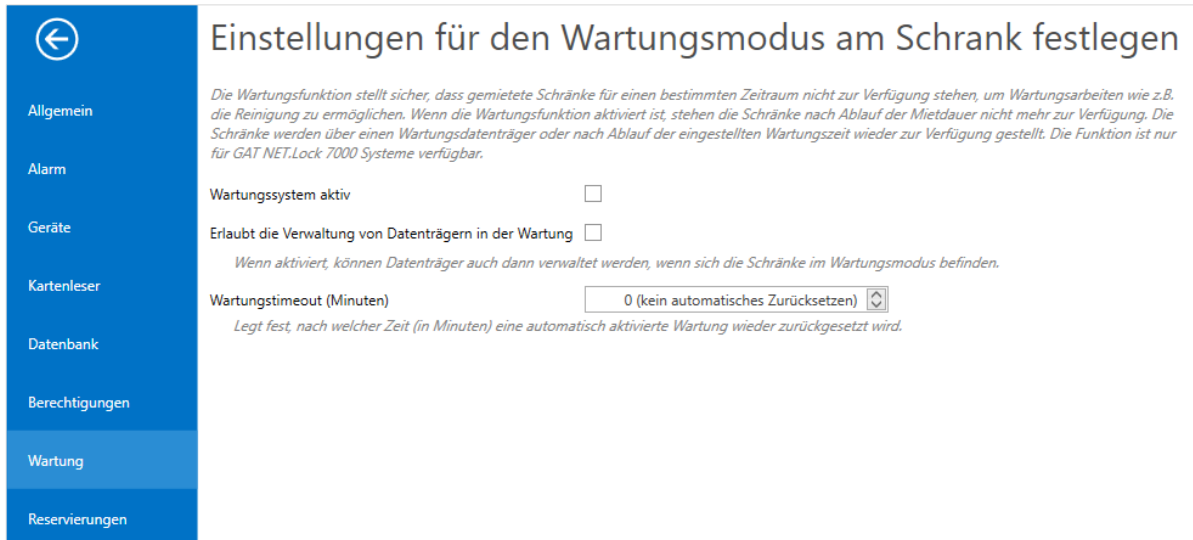


Bild 2.23 - Wartungseinstellungen

Auf dieser Einstellungsseite kann die Wartungsfunktion aktiviert und weitere Einstellung zu dieser Funktion vorgenommen werden. Die Wartungsfunktion ist dafür vorgesehen, dass vermietete Schränke nach Benutzung nicht sofort wieder zur Verfügung stehen, sondern erst gereinigt werden müssen. Bei aktivierter Wartungsfunktion sind die Schränke somit nach Vermietungsablauf unbenutzbar, bis sie mit einem Wartungs-Datenträger zurückgesetzt werden oder die eingestellte Zeit abläuft.

- **Wartungssystem aktiv:** Mit dieser Option kann das Wartungssystem eingeschaltet werden.
- **Erlaubt die Verwaltung von Datenträgern in der Wartung:** Wenn diese Option markiert ist können auch bei aktiver Wartungsfunktion Datenträger geladen werden.
- **Wartungstimeout:** Legt fest, nach welcher Zeit (in Minuten) eine automatisch aktivierte Wartung wieder zurückgesetzt wird. Bei Eingabe von "0" wird die Wartung nicht automatisch aufgehoben, sondern muss manuell zurückgesetzt werden.

HINWEIS! Die Wartungsfunktion ist nur für GAT NET.Lock 70x0 Systeme verfügbar.

2.2.8 Einstellungsseite "Reservierungen"

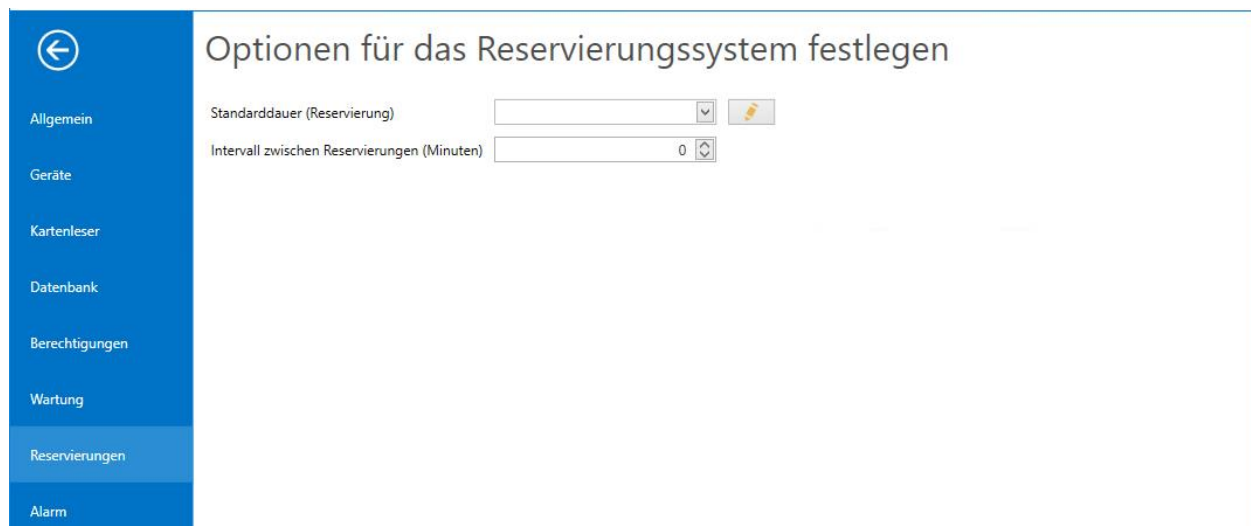


Bild 2.24 - Reservierungseinstellungen

Die hier definierbaren Reservierungseinstellungen beziehen sich auf die Reservierungsfunktion in Relaxx (siehe Bedienungsanleitung Relaxx). Folgende Einstellungen sind möglich:

- Standarddauer (Reservierung):

Wählen Sie die Standarddauer aus dem Listefeld. Diese Einstellung wird für alle neu erstellten Reservierungen als Standarddauer verwendet (siehe "3.5 Schrankreservierungen").

Sie können eine neue Standarddauer in der Liste hinzufügen oder eine bestehende ändern. Dies geschieht auf dieselbe Weise wie in Abschnitt "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen"" beschrieben. Für beide Einstellungsseiten wird dieselbe Liste verwendet.
- Intervall zwischen Reservierungen (Minuten):

Diese Einstellung bestimmt die Zeit (in Minuten) die mindestens nach Ablauf einer Reservierung vergehen muss, bis eine weitere Reservierung für den selben Schrank aktiv werden kann.

HINWEIS! Diese Einstellung sollte mit den Wartungseinstellungen abgeglichen werden (siehe "2.2.7. Einstellungsseite "Wartung"").

2.2.9 Einstellungsseite "Benachrichtigungen"

Bild 2.25 - E-Mail Einstellungen

E-Mail Einstellungen:

Auf diesem ersten Register werden Daten für die Benachrichtigungen per E-Mail festgelegt (sofern dies gewünscht ist).

- E-Mail Benachrichtigungen aktivieren: Mit dieser Optionsfeld kann die E-Mail Benachrichtigungsfunktion ausgeschaltet oder aktiviert werden.
 - E-Mail Server: Geben Sie den zu verwendenden E-Mail Server ein.
 - Portnummer: Geben Sie die Portnummer des E-Mail Servers ein (Standard ohne SSL = 25, Standard mit SSL = 465)
 - SSL verwenden: Markieren Sie diese Option, wenn Sie SSL (Verschlüsselung) für die E-Mails verwenden möchten.
HINWEIS! Es wird nur "explizites SSL" unterstützt, bei dem die verschlüsselte Verbindung über STARTTLS angefordert wird.
 - E-Mail Absender: Hier können Sie die Absender E-Mail-Adresse eintragen. Als Standard wird "relaxx@gantner.com" verwendet.
 - Benutzername/Passwort: Geben Sie hier den Benutzername und das Passwort an, das für die Anmeldung am E-Mail Server notwendig ist.
 - Passwort wiederholen: Geben Sie das Passwort zur Kontrolle erneut ein.
- Zur Bestätigung der Eingaben und wenn Sie wirklich E-Mail Benachrichtigungen senden möchten klicken Sie auf "E-Mail Testnachricht versenden" und geben Sie die Adresse eines Empfängers ein (z. B. Ihre eigene).
- Nach ca. 1 Minute sollte der Empfänger die Test-E-Mail erhalten. Wenn die Nachricht nicht empfangen wurde, überprüfen Sie die Einstellungen oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

HINWEIS! Die E-Mail Einstellungen in diesem Fenster arbeiten zusammen mit den Einstellungen in der "Zeitplanungs"-Ansicht. Um einzustellen, wann E-Mail Nachrichten gesendet werden sollen, müssen Sie zuerst eine Definition für Datenexport in der Zeitplanung anlegen. Lesen Sie dazu bitte im Abschnitt "3.6. Zeitplanungen".

- ▶ Klicken Sie auf "E-Mail Definitionen bearbeiten", um die gewünschten Benachrichtigungseinstellungen festzulegen. Sie können hier die Art der Ereignisse wählen, für die eine Benachrichtigung gesendet werden soll.
 - Folgendes Fenster wird angezeigt.

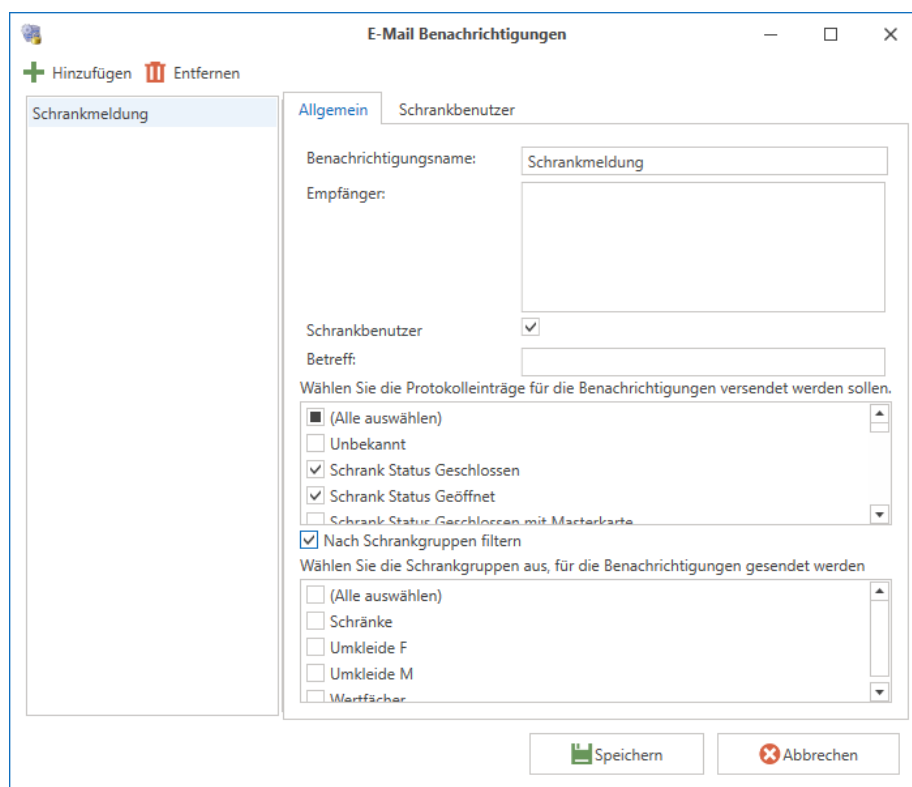


Bild 2.26 - E-Mail Benachrichtigungsfenster

Hier können Sie die Einstellungen für Benachrichtigungen in Vorlagen zusammenfassen. Eine neue Vorlage legen Sie mit der Schaltfläche "+ Hinzufügen" an. Folgende Einstellungen sind dann möglich.

- Benachrichtigungsname: Geben Sie eine Bezeichnung für die neue Benachrichtigungsvorlage ein.
- Empfänger: Geben Sie die E-Mail Adressen der Personen ein, die die Benachrichtigungen erhalten sollen. Mehrere Adressen müssen durch ein Semikolon (;) getrennt werden.
- Schrankbenutzer: Wenn diese Option markiert ist, wird ein Mail an Schranknutzer gesendet. Der Inhalt des Mails kann mittels Platzhaltern individuell für jeden Schranknutzer automatisch generiert werden. Dies erfolgt auf der Registerkarte "Schrankbenutzer".

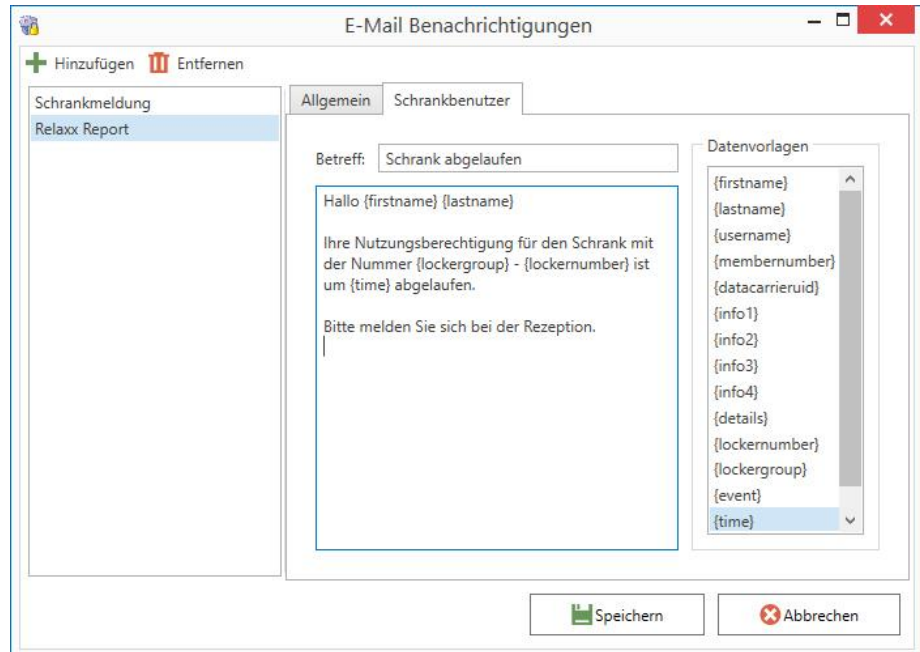


Bild 2.27 - Mailinhalt für die Schranknutzer

Geben Sie den E-Mail Betreff und Inhalt in den beiden Textfeldern ein. Die Platzhalter, die beim Senden des Mails mit den aktuellen Daten ersetzt werden, können aus der rechten Liste "Datenvorlagen" gewählt werden (siehe auch folgende Seite).

- **Betreff:** Geben Sie hier einen Text ein, der als Betreff in den Benachrichtigungsmails verwendet wird.
- **Protokolleinträge (Liste):** Markieren Sie die Protokolleinträge (Ereignisse), für die eine Benachrichtigung gesendet werden soll. Sie können einzelne Einträge wählen oder alle Einträge gesamt, indem Sie "Alle auswählen" markieren. Wenn ein markiertes Ereignis auftritt, erhalten die Empfänger ein E-Mail mit näheren Informationen über das Ereignis (Ereignistyp, Datum und Uhrzeit, Kanal und Controller, verwendeter Datenträger, etc.).
- **Nach Schrankgruppen filtern:** Mit dieser Option können die gewählten Benachrichtigungen auf bestimmte Schrankgruppen filtern, so dass nur für Protokolleinträge, die in ausgewählten Schrankgruppen aufgetreten sind, Benachrichtigungen gesendet werden. Bei Aktivierung dieser Option wird die Liste der Schrankgruppen angezeigt.
- **Schrankgruppen (Liste):** In dieser Liste können Sie Schrankgruppen auswählen. Es werden dann nur Benachrichtigungen gesendet, die die Schränke in den gewählten Schrankgruppen betreffen.

i Für allgemeine Ereignisse bzw. Protokolleinträge wie z. B. "Verbindung verloren oder wiederhergestellt" oder "Berechtigungen gelöscht" wird die Filterung der Schrankgruppen nicht berücksichtigt und die betreffenden Benachrichtigungen werden immer gesendet.

Aktivierungscode für LockPal:

Auf dem Register "Aktivierungscode" können Sie eine E-Mail Nachricht mit Betreff festlegen, die an einen Benutzer der LockPal App geschickt wird, damit sich der Benutzer mit dieser App in Relaxx registrieren kann. Mit der LockPal App können Schränke via Fernsteuerung über Netzwerk von einem Mobilgerät aus gesteuert werden. Nähere Informationen über LockPal finden Sie in Abschnitt "3.11. Ferngesteuerte Schrankbedienung über Mobilgerät (REST API)".

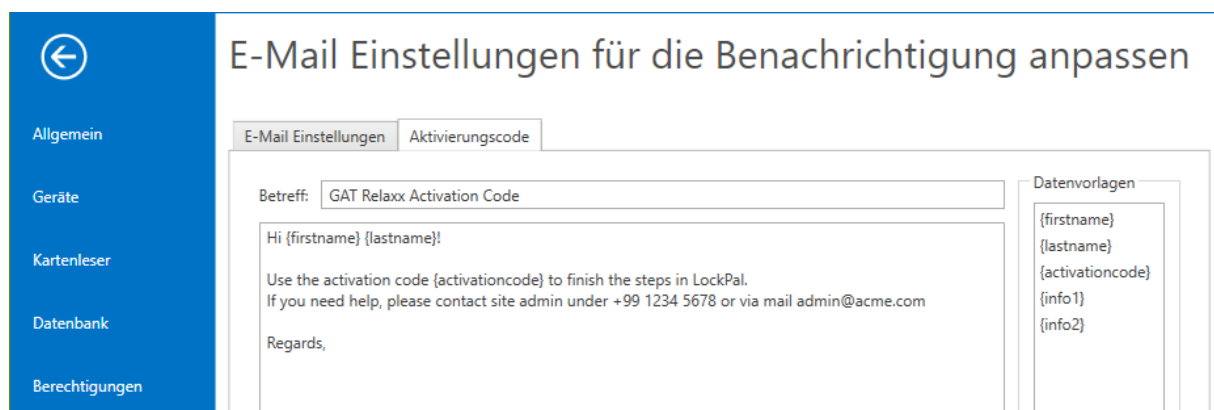


Bild 2.28 - Mail mit Aktivierungscode für LockPal

Sie können das Mail wie folgt definieren:

- ▶ Geben Sie im Feld "Betreff" den Text ein, der im Betreff für das Mail angezeigt wird.
- ▶ Den Inhalt des Mails definieren Sie im Feld darunter.
- ▶ Im Text können Sie für variable Informationen die Platzhalter aus der rechten Liste verwenden. Jeder Platzhalter wird beim Versenden des Mails durch die betreffende Information ersetzt.
 - {firstname}: Vorname der Person
 - {lastname}: Nachname der Person
 - {activationcode}: Hier wird der von Relaxx generierte Aktivierungscode für LockPal eingefüllt. Mit diesem Code kann die App mit dem betreffenden Benutzer in Relaxx verknüpft und aktiviert werden.
 - {info 1}, {info 2}: Frei benutzbare Informationsfelder. Diese entstammen den Relaxx Autorisierungen.
- ▶ Nach Änderungen am Mail erscheint unten die Schaltfläche "Speichern". Klicken Sie darauf, um die Änderungen abzuspeichern.

2.2.10 Einstellungsseite "Benutzer"

Auf dieser Einstellungsseite bearbeiten Sie die Benutzer, die mit Relaxx arbeiten. In Kapitel "4.3. Benutzerverwaltung" finden Sie detaillierte Information über die Benutzerverwaltung.

2.2.11 Einstellungsseite "Erweitert"

Hier finden Sie zusätzliche Einstellungen für Relaxx, aufgeteilt auf folgende 4 Registerkarten:

- Export: Logos für Berichterstellung auswählen und Zeichen-Kodierung für die Exportdatei wählen
- Farben: Farben für die Anzeige der Schrankstatus wählen
- Kommunikation: Erweiterte Einstellungen für die Relaxx Kommunikation
- Sicherheitseinstellungen: Aktivierung eines Captchas bei zu vielen ungültigen Anmeldeversuchen.

Registerkarte "Export"

Auf dieser Seite können Sie ein Logo auswählen (z. B. von der Anlage, in der Relaxx verwendet wird). Dieses Logo wird bei den exportierten Berichten in der Kopfzeile angezeigt (siehe Abschnitt "3.8. Berichte"). Außerdem lässt sich die Zeichen-Kodierung der Berichte einstellen und damit z. B. auf die Bearbeitung der Berichte mit externen Programmen anpassen.

- ▶ Wählen Sie im Feld "Encoding" die gewünschte Zeichenkodierung (Standard = "Unicode (UTF-8)").
- ▶ Um ein Logo auszuwählen, klicken Sie auf "Logo auswählen".
 - Es öffnet sich ein Dateiauswahlfenster.
- ▶ Suchen Sie das Logo und markieren Sie es. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MByte. Klicken Sie auf "Öffnen".
 - Das Logo wird eingefügt und im Fenster angezeigt.
 - Achten Sie auf eine passende Auflösung für das Logo. Es wird automatisch skaliert.

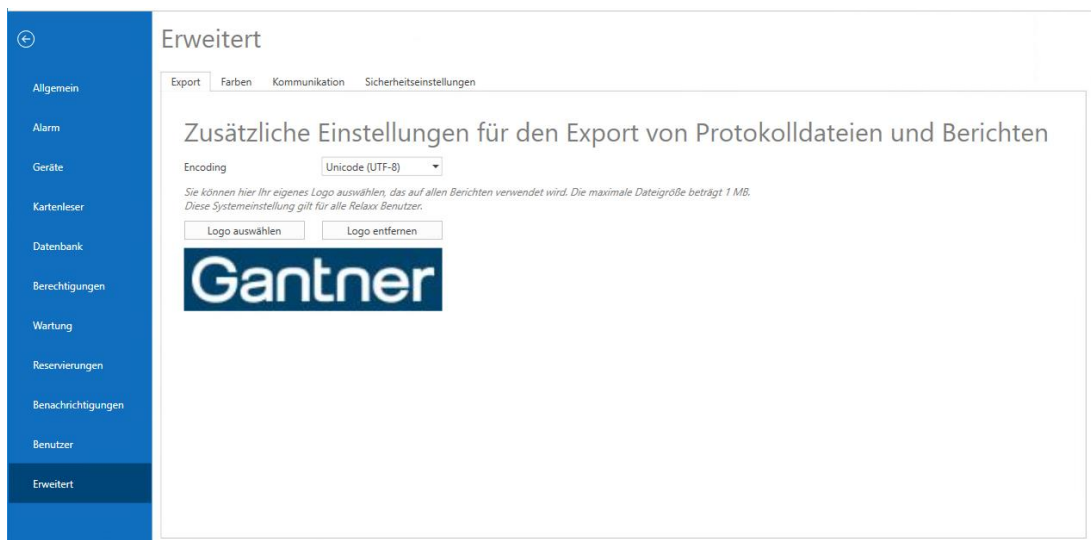


Bild 2.29 - Einstellungen für die Seite "Export"

- ▶ Wählen Sie "Speichern", um das Logo einzufügen.
 - Das Logo wird ab jetzt in den Reports automatisch eingefügt.
- ▶ Wenn Sie ein eingefügtes Logo wieder löschen möchten, klicken Sie auf "Logo entfernen".
 - Das Logo wird nicht mehr in den Reports eingefügt.

Registerkarte "Farben"



Bild 2.30 - Farbeinstellungen für Status der Schränke ändern

Auf dieser Seite können Sie die Farben zur Darstellung der verschiedenen Schrank-Status einstellen. Mehr Information über die verschiedenen Status finden Sie unter "3.3.7. Farblegende".

Falls gewünscht können Sie die Standardfarben wie folgt ändern:

- ▶ Im Bereich "Füllung" können Sie die Hintergrundfarbe des beschriebenen Statusfeldes festlegen.
- ▶ Im Bereich "Umrandung" legen Sie die Linienfarbe der Felder fest, mit denen ein Wahlschrank, Mietschrank und Reservierbarer Schrank angezeigt werden.
- ▶ Im Feld "Text" können Sie die Textfarbe der Statusfelder festlegen.
- ▶ Im Bereich "Sekundärstatus" legen Sie die Farben der Markierungsfelder fest, die zur Anzeige von Wartungs- und Reservierungsstatus in den Schrankfeldern der Übersicht verwendet werden.
- ▶ Speichern Sie geänderte Einstellungen mit "Speichern" ab.

Registerkarte "Kommunikation"

Erweitert

Export Farben Kommunikation Sicherheitseinstellungen

Erweiterte Optionen für die Kommunikation konfigurieren

Allgemeine Eigenschaften Verfügbare Kommandos

Suche	
ApplicationName	GATRelaxx
InterfaceName	RelaxxConfiguratorInterfaceConfiguration
ParallelProcessGrade	5
AccessTokenAudience	RelaxxConfigurator
AccessTokenExpirationInSeconds	60
AccessTokenIssuer	Relaxx
CommandEncoding	UnicodeEncoding
CommandProtocol	Length Bytes
DisplayName	
Encoding	Unicode (UTF-8)
EncryptionPasswordEncoding	ASCIIEncodingSealed
EndOfFrame	03
EndOfNotificationFrame	04
InterfaceEnabled	<input checked="" type="checkbox"/>
IsAccessTokenValidationActive	<input checked="" type="checkbox"/>
IsAuditInterface	<input checked="" type="checkbox"/>
IsSslActive	<input type="checkbox"/>
MustLogin	<input checked="" type="checkbox"/>
Password
PasswordSalt	luJ1mzybyikuzvEMV5/U7mICVZHwbEJivoe4qgu...
PortNumber	8236
PortNumberSSO	8238
RefreshTokenExpirationInSeconds	604800
RemoteLocation	V-WIN10
ResponseTimeout	30000
Serializer	JSON Serializer
StartOfFrame	02
UseAsciiCommandEncoding	<input type="checkbox"/>
UseUnicodePasswordEncoding	<input type="checkbox"/>
UseWindowsAuthentication	<input type="checkbox"/>
RecordId	0
Error	

Bild 2.31 - Kommunikationseinstellungen

Die Kommunikationseinstellungen legen die Parameter fest, die Relaxx für die Kommunikation mit dem Schrankschließsystem und den GANTNER Geräten verwendet.

- ▶ Wählen Sie in der linken Spalte den Eintrag "RelaxxConfiguratorInterfaceConfiguration".
 - Die möglichen Kommunikationseinstellungen werden auf der rechten Seite angezeigt.
- ▶ Legen Sie in der Registerkarte "Allgemeine Eigenschaften" die entsprechenden Werte und Optionsfeldmarkierungen fest. Bei einer Standard-Installation können Sie die Werte auf den Standard-Einstellungen lassen. Wichtige Einstellungen sind:
 - RemoteLocation: Die IP-Adresse oder Netzwerknamen des PC/Servers, auf dem der Relaxx Dienst läuft. Bei lokaler Installation geben Sie hier "localhost" ein.

- PortNumber: Die Portnummer für die Verbindung mit dem Relaxx Dienst (Standard = 8236). Diese Nummer darf nicht z.B. von einer Firewall blockiert sein.
- ResponseTimeout: Antwortzeit (in Millisekunden), die maximal auf eine Antwort vom Dienst gewartet wird, bevor eine Fehlermeldung erzeugt wird.
- MustLogin: Definiert, ob ein Login für die Verbindung zwischen Client und Dienst notwendig ist. Lassen Sie diese Einstellung und auch das folgende Passwort auf den Standard-einstellungen. Ansonsten kann es sein, dass sich Relaxx nicht mehr mit dem Dienst verbinden kann.



Es können nur die Felder mit schwarzer Bezeichnung geändert werden. Die grauen Felder sind nicht änderbar.

- ▶ Auf der Registerkarte "Verfügbare Kommandos" können die Kommandos markiert werden, die Relaxx verarbeiten soll. Standardmäßig sind alle Kommandos markiert.

Registerkarte "Sicherheitseinstellungen"

The screenshot shows the 'Erweitert' (Advanced) settings page for 'Sicherheitseinstellungen' (Security Settings). The page has a blue sidebar with navigation options: Allgemein, Alarm, Geräte, Kartenleser, Datenbank, and Erweitert. The main content area is titled 'Erweitert' and has tabs for Export, Farben, Kommunikation, and Sicherheitseinstellungen. Under 'Passwort-Sicherheitseinstellungen', there is a checkbox for 'Captcha aktivieren' which is checked, and a dropdown menu for 'Captcha-Schwellenwert' set to 3.

Bild 2.32 - Sicherheitseinstellungen für Anmeldung (Login)

Mit diesen Einstellungen können Sie festlegen, dass beim Start von Relaxx nach zu vielen falschen Anmeldeversuchen ein Captcha bestätigt werden muss. Diese Funktion erhöht die Sicherheit gegen unberechtigte Login-Versuche.

- ▶ Markieren Sie die Option "Captcha aktivieren", wenn die Funktion verwendet werden soll.
- ▶ Im Feld "Captcha-Schwellenwert" können Sie definieren, nach wievielen Fehlversuchen das Captcha angezeigt werden soll.
 - Mit dem gezeigten Beispiel (Captcha-Schwellenwert = "3") können Sie 3 mal ein falsches Passwort oder einen falschen Benutzernamen eingeben. Nach jeder falschen Eingabe erscheint ein Hinweis (siehe mittleres Bild). Bei der vierten falschen Eingabe erscheint das Captcha (rechtes Bild).

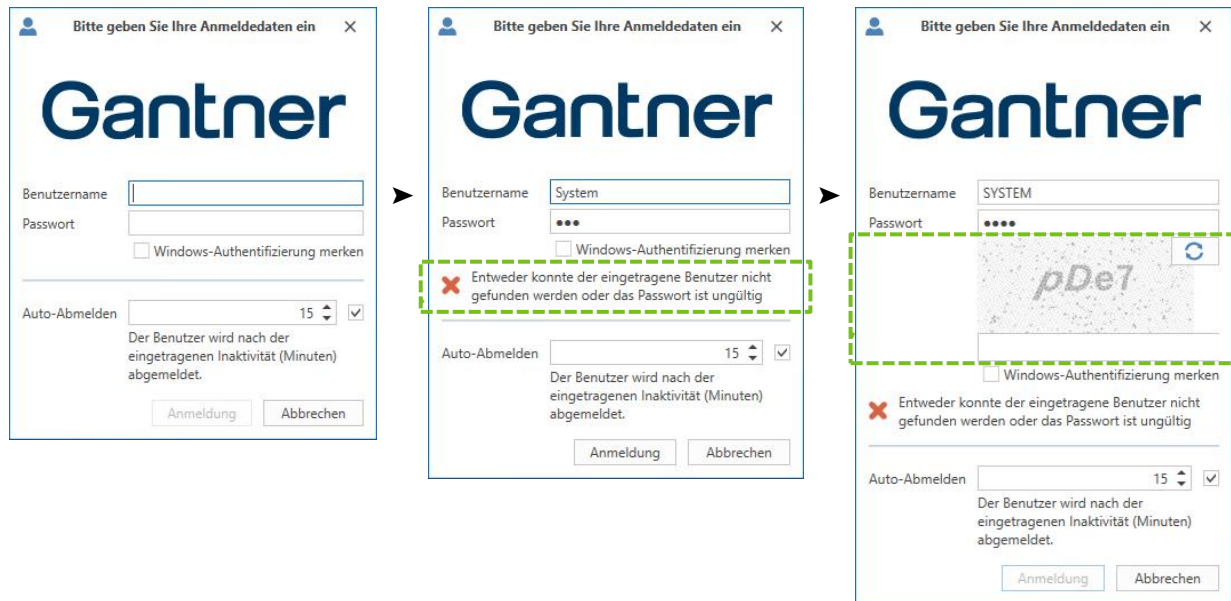


Bild 2.33 - Anmeldung mit Fehlversuchen und Captcha-Anzeige

- ▶ Wenn das Captcha angezeigt wird, lesen Sie die Zeichen-Buchstaben-Kombination und tragen Sie diese in das Eingabefeld unter dem Captcha ein. Dabei muss bei den Buchstaben auf die Groß-Kleinschreibung geachtet werden.
- ▶ Der Benutzername und das Passwort müssten ebenfalls richtig eingegeben werden.
- ▶ Klicken Sie dann auf "Anmeldung".
 - Die Eingaben der Benutzernamens und Passworts werden geprüft. Stimmen diese, wird auch das Captcha überprüft. Wenn dieses auch richtig eingegeben wurde, werden Sie in Relaxx angemeldet.
 - Beim nächsten Anmeldeversuch haben Sie wieder die angegebene Anzahl an Versuchen, bevor das Captcha erneut angezeigt wird.
- ▶ Soll ein anderes Captcha angezeigt werden, z. B. wenn das aktuelle nur schwer entzifferbar ist, dann klicken Sie auf die Schaltfläche "↻" rechts oben.
 - Das Captcha wird neu generiert und ein neues wird angezeigt.

3 BEDIENUNG

Nach dem Start von Relaxx muss sich der Benutzer mit Benutzername und Passwort einloggen. In Relaxx sind Standardbenutzer mit bestimmten Passwörtern und Nutzerrollen (siehe "4.3.3. Standard-Benutzer") angelegt. Die einem Benutzer zugewiesene Rolle bestimmt, welche Funktionen der Benutzer in Relaxx ausführen darf. In diesem Kapitel wird die Bedienung für den SYSTEM Benutzer beschrieben, der alle Funktionen ausführen darf.

Die Bedienung von Relaxx kann in folgende Aufgabenbereiche eingeteilt werden. In den angegebenen Kapiteln finden Sie eine Anleitung zu dem jeweiligen Aufgabenbereich.

- 3.2 Geräte und Anlage konfigurieren (Kommunikationskanäle, Controller, Schlösser, usw.)
- 3.3 Schranksystem und GANTNER Geräte bedienen/überwachen (täglicher Betrieb)
- 3.4 Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)
- 3.5 Schrankreservierungen
- 3.6 Zeitplanungen
- 3.7 Protokolle
- 3.8 Berichte

Nach der Installation von Relaxx und der Bearbeitung der Programmeinstellungen (siehe voriges Kapitel) müssen die Geräte und die Anlage konfiguriert werden. Lesen Sie deshalb nach der Installation zuerst Abschnitt "3.2 Geräte und Anlage konfigurieren", um das Schrankschließsystem richtig in Relaxx einzurichten und zu konfigurieren. Jede weitere Konfiguration von Relaxx hängt von der gewünschten Funktion ab. Sie können Berechtigungslisten oder Reservierungen planen oder Zeitplanungen erstellen. Lesen Sie dazu in den entsprechenden Kapiteln nach.

Um die Schrankschließanlage im Betrieb zu überwachen, steht das "Dashboard" zur Verfügung (siehe "3.3.1. Dashboard"). Dieses wird nach dem Start und der Anmeldung in Relaxx angezeigt. Sie sehen hier übersichtlich die aktuelle Auslastung und zeitliche Nutzungsstatistiken der Schränke.

3.1 Programmfenstererelemente

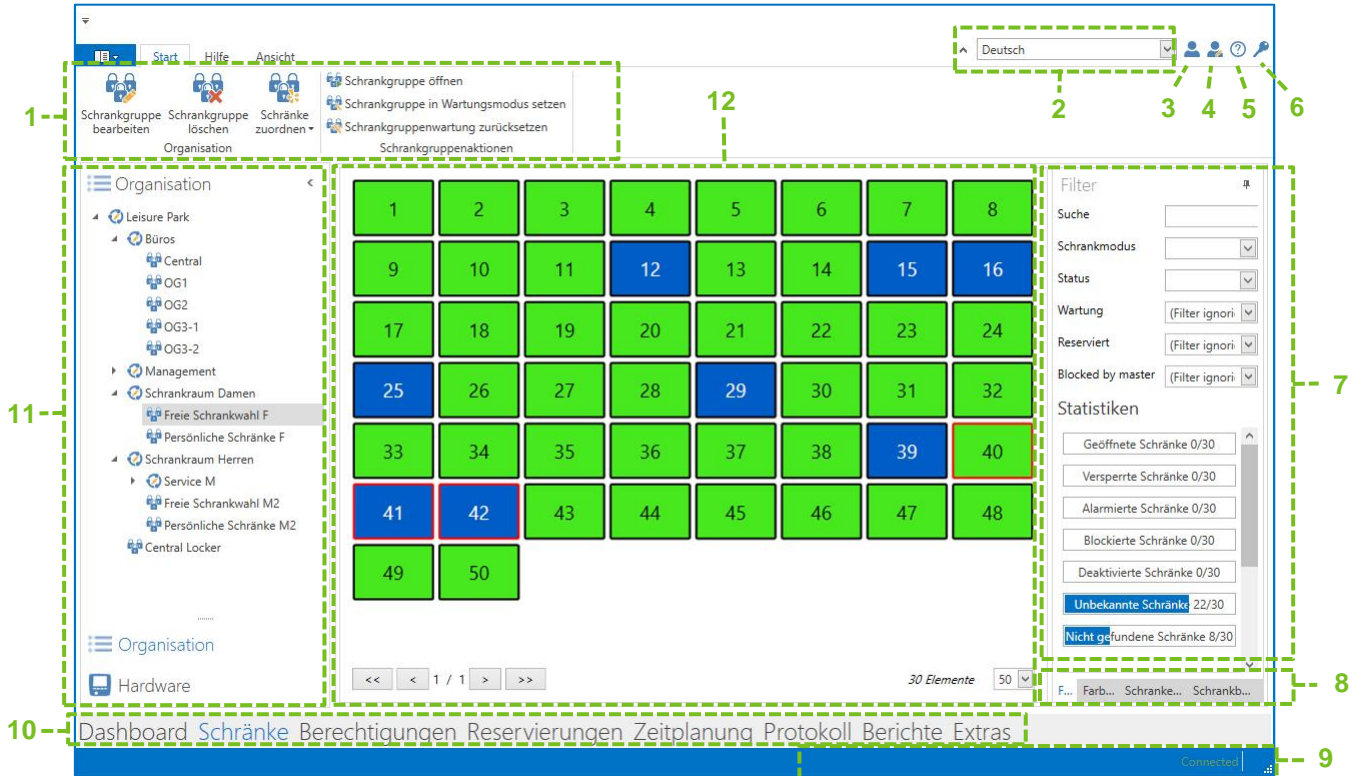


Bild 3.1 - Beschreibung der Hauptbereiche des Relaxx Hauptfensters (Schrankansicht)



Bild 3.2 - Beschreibung der Hauptbereiche des Relaxx Hauptfensters (Dashboard)

- 1 Multifunktionsleiste: Hier werden alle Funktionen, die in der aktuell gewählten Ansicht (siehe 10) verfügbar sind, angezeigt.
- 2 Sprachauswahl: Mit dieser Auswahlliste können Sie die Sprache der Relaxx Benutzeroberfläche ändern. Ein Neustart von Relaxx ist dabei nicht notwendig.
- 3 Benutzer Abmelden: Mit diesem Icon können Sie sich von Relaxx abmelden.
- 4 Passwort ändern: Klicken Sie dieses Symbol, um Ihr Passwort zu ändern.
- 5 Über Relaxx: Mit diesem Symbol erhalten Sie weitere Information über die aktuelle Relaxx Version.
- 6 Lizenz: Klicken Sie dieses Symbol, um Informationen über die aktuelle Relaxx Lizenz zu erhalten und neue Lizenzen, z. B. für Zusatzmodule hinzuzufügen. Weiters können Sie Relaxx über dieses Symbol nach Eingabe der Basislizenz aktivieren.
- 7 Informationsbereich: In diesem Bereich werden Informationen und Statistiken des aktuell im Bereich (12) ausgewählten Schrankes sowie weitere Werkzeuge (Suche, ...) angezeigt.
- 8 Informationsregister: Über diese vier Registerkarten wählen Sie aus, welche Information im Informationsbereich (7) angezeigt wird.
- 9 Statusleiste: In der Statusleiste wird angezeigt, ob der Relaxx Dienst läuft und ob der Relaxx Client aktuell mit diesem Dienst verbunden ist.
- 10 Ansichten: Hier kann, je nach durchzuführender Aufgabe, die gewünschte Ansicht von Relaxx gewechselt werden.
- 11 Organisation / Hardware Systemübersicht: In diesem Bereich werden die beiden Hauptkomponenten und die Struktur der Schrankschließanlage angezeigt. Wählen Sie zwischen Organisation oder Hardware im unteren Bereich für die gewünschte Anzeige:

Organisation:

Hier sind die Schränke einer Anlage logisch in Bereiche und Schrankgruppen eingeteilt (z. B. Umkleideräume für Herren, Umkleideräume für Damen). Mit Mausclick auf einen der Bereiche oder Schrankgruppen werden die enthaltenen Schränke in der Schrankübersicht (12) mit jeweiligem Status dargestellt. Die Anzeige in diesem Bereich ist eine frei definierbare, logische Anordnung und bildet nicht die physikalische Verbindung der Schränke und Controller ab.

Hardware:

Hier werden die Kommunikationskanäle mit den angeschlossenen Controllern sowie die Access und Info Geräte angezeigt. In dieser Liste erfolgt die hardwaremäßige Konfiguration und Schlosszuordnung zu den Controllern. Die Einstellungen eines Gerätes werden angezeigt, wenn Sie das Gerät mit Klick auswählen. Die Farben der Symbole zeigen den Status der jeweiligen Hardwarekomponente an:



= Gerät ist in Betrieb



= Verbindung zum Gerät unterbrochen (Relaxx versucht, die Verbindung wiederherzustellen)



= Verbindung zum Gerät ist gestoppt (Relaxx versucht nicht, die Verbindung wiederherzustellen)



= Gerät wird initialisiert oder Buchungen werden gelesen



= Gerät ist deaktiviert



= Gerätestatus ist nicht bekannt



= Gerät kann nicht gestartet werden (zu wenige bzw. fehlende Lizenzen)

- 12** Schrankübersicht / Gerätekonfiguration: Je nach Auswahl in der linken Spalte Organisation / Hardware (11) werden hier unterschiedliche Informationen angezeigt.
- Schrankübersicht:
Wenn ein Bereich oder eine Schrankgruppe ausgewählt ist, werden hier die Schränke des ausgewählten Bereichs bzw. der Gruppe mit dem aktuellen Status angezeigt.
- Gerätekonfiguration:
Wenn eine Hardwarekomponente (Controller, Kanal, Access Gerät, Info Gerät) ausgewählt ist, werden in diesem Bereich die Konfigurationseinstellungen des Geräts angezeigt.
- 13** Live Schranknutzung: Anzahl verschiedener Schrankzustände (freie und belegte Wahlschränke und Mietschränke, etc.). Die Anzeige erfolgt als Tortengrafik, welche die Zahlenverhältnisse übersichtlich darstellt. Die Grafik wird automatisch aktualisiert. Die Farbcodierung der verschiedenen Schrankzustände ist in der Legende beschrieben.
- 14** Zeitliches Schranknutzung: Die Balken zeigen an, wieviele Schränke zu welchen Zeiten benutzt wurden. Die Zeitskala kann mit den Feldern links eingestellt werden.
- 15** Dashboard Ansicht: Mit Klick auf diesen Link kann die Dashboard Ansicht geöffnet werden.
- 16** Alarmanzeige: Anzeige der aktuell gemeldeten Alarme (z.B. Schrankaufbruch) in der Anlage.
- 17** Live Schrankstatus: Hier sehen Sie eine Übersicht aller aktuellen Schrankzustände. Die Balkenanzeigen werden laufend aktualisiert

3.2 Geräte und Anlage konfigurieren

Nachdem Relaxx installiert wurde, sind einige grundlegende erste Schritte für das Einrichten des Schrankschließsystems notwendig.

3.2.1 Kommunikationskanäle

Die Geräte einer Anlage können über verschiedene Verbindungstypen mit unterschiedlichen Einstellungen mit dem Server bzw. Relaxx verbunden sein. Deshalb definiert Relaxx für jede Verbindung einen Kommunikationskanal mit festgelegten Eigenschaften. Jedes Gerät der Anlage, das in Relaxx hinzugefügt wird, muss deshalb dem entsprechenden Kommunikationskanal zugeordnet werden.

Die Kommunikationskanäle können beim Hinzufügen der Geräte zu Relaxx (siehe "3.2.2 a) Manuelles Hinzufügen eines neuen Geräts ") oder auf den jeweiligen Konfigurationsseiten der Geräte in der Hardwareliste (siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten") bearbeitet werden.

- ▶ Klicken Sie beim Hinzufügen eines Geräts oder in der Gerätekonfiguration auf "Kanäle konfigurieren".
 - Das Fenster "Kanäle" wird geöffnet.

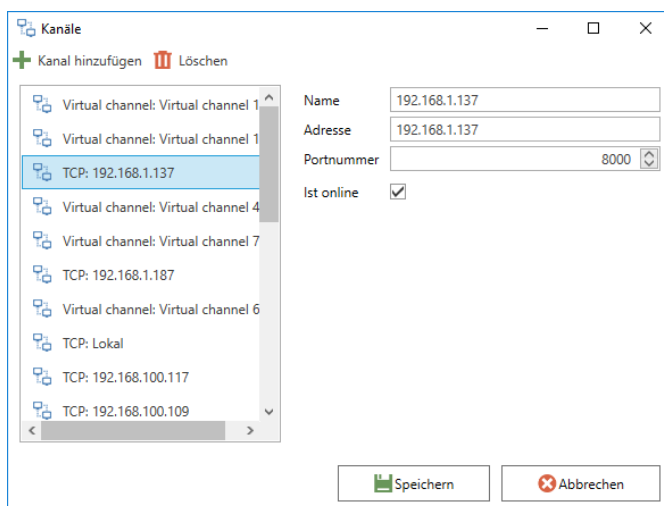


Bild 3.3 - Kanäle definieren

- ▶ Wählen Sie einen Kanal aus der angezeigten Liste aus, um die Einstellungen des Kanals anzuzeigen und zu ändern.
- ▶ Möchten Sie einen neuen Kanal anlegen, klicken Sie auf "Kanal hinzufügen" und wählen Sie den gewünschten Typ aus der Liste aus.
- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für den neuen Kanal und die weiteren Kanaldaten ein. Je nach Kanaltyp sind andere Angaben notwendig.
 - TCP/IP: IP-Adresse im IPv4 Format und Portnummer (Standard = 8000). **Hinweis:** Damit ein G7 Gerät die hier eingegebene Portnummer verwendet, muss die Option "Verwende benutzerdefinierte Ports" bei der Konfiguration des G7 Geräts aktiviert sein.
 - Seriell: Serielle PC-Schnittstelle (COM Port) und Baudrate
 - Virtueller Kanal: Nur Bezeichnung notwendig. Wird für die virtuellen Testschränke verwendet.
- ▶ Wenn das Feld "Ist online" markiert ist, so werden die Schranksysteme im Online-Mode betrieben. Wenn das Feld nicht markiert ist, wird der Controller im Offline-Mode betrieben. Achten Sie in dem Fall darauf, dass Sie in den Allgemeinen Einstellungen von Relaxx den Nummerierungs-Modus auf "Für Offline-Geräte optimiert" setzen (siehe "2.2.1. Einstellungsseite "Allgemein").
- ▶ Das Fenster schließen Sie mit der roten "X" Schaltfläche rechts oben.

Kommunikationskanäle Starten und Stoppen



Bild 3.4 - Hardware Aktionen

Mit den Symbolen im Bereich "Hardware Aktionen" können die Kommunikationskanäle gestartet und gestoppt werden. Die Symbole "Start" und "Kanal stoppen" starten bzw. stoppen den in der Hardwareliste ausgewählten Kommunikationskanal. Mit "Alle starten" und "Alle stoppen" werden alle Kommunikationskanäle gesamt gestartet bzw. gestoppt. Ist ein Kanal gestoppt, so kommuniziert Relaxx nicht mehr mit den angeschlossenen Geräten. Die angeschlossenen Geräte befinden sich dann im Offline oder Emergency Mode und je nach Gerätekonfiguration führen sie dann eine autonome Berechtigungsprüfung durch, bis der Kanal wieder gestartet wird.

3.2.2 Einrichten der Hardwarestruktur

Die Hardwarestruktur Ihres Schranksystems wird definiert, indem die Kommunikationskanäle, Controller und Schlösser in die Hardwareliste von Relaxx hinzugefügt werden. Wenn sie auch GAT Info und GAT Access Geräte in der Anlage verwenden können diese auf dieselbe Weise konfiguriert werden.

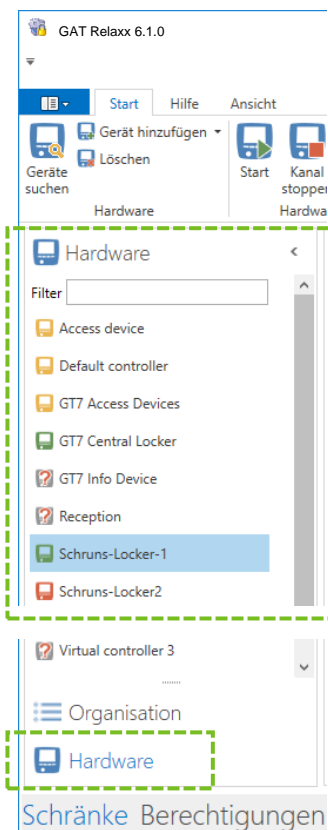


Bild 3.5 - Relaxx Hardwarekonfiguration

Das Hinzufügen eines neuen Geräts kann auf 2 Arten erfolgen:

- a) Manuelles Hinzufügen durch Auswahl des Gerätetyps
- b) Durchsuchen des lokalen Netzwerks nach vorhandenen Geräten

a) Manuelles Hinzufügen eines neuen Geräts:

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Schränke" und wählen Sie die Liste "Hardware".
- ▶ Klicken Sie auf "Gerät hinzufügen".
 - Es öffnet sich eine Auswahlliste mit den möglichen Geräten.
 - NET.Controller Main: GAT NET.Controller M 7000 oder GAT NET.Controller M 7020 Controller, der für die GAT NET.Lock 7000 bzw. GAT NET.Lock 7020 Schrankschlösser verwendet wird.
Hinweis: An einem GAT NET.Controller M 70x0 können auch GAT SMART.Controller S 7020 für die GAT SMART.Lock 7001 Schlösser verwendet werden. In diesem Fall muss ebenfalls "NET.Controller Main" gewählt werden.
 - G7 Main: Ein GC7.2000 M, GC7.2000 M lite oder GC7.3000 Controller mit G7 Main Controller App, der für die GAT NET.Lock 7000 bzw. GAT NET.Lock 7020 Schrankschlösser verwendet wird.
Hinweis: An einem G7 Main Controller können auch GAT SMART.Controller S 7020 für die GAT SMART.Lock 7001 Schlösser verwendet werden. In diesem Fall kann ebenfalls "G7 Main" gewählt werden.
 - GT7 Central Locker: Für die zentrale Steuerung von Schrankschlösser GAT SMART.Lock 7001 oder GAT NET.Lock 70x0.
 - GT7 Info: Ein GT7 Terminal der neusten Generation, als Informationsterminal verwendet.
 - GT7 Access: Ein GT7 Terminal der neusten Generation, als Eintrittsterminal verwendet.
 - Info 6000 Serie: Ein GANTNER Informationsterminal der Serie 6000.
 - Access 6000 Serie: Ein GANTNER Zutrittskontrollterminal der Serie 6000.
 - SMART.LockAxx: Zentralterminal für die GAT SMART.Lock 7001 Schrankschlösser.
 - Virtuelles Gerät: Ein Gerät, das nicht wirklich an den PC bzw. Relaxx angeschlossen ist (z. B. für Testzwecke).
- ▶ Wählen Sie das hinzuzufügende Gerät aus.
 - Je nach Gerätetyp öffnet sich ein anderes Fenster zur Konfiguration des Gerätes. Die einzelnen Fenster werden auf den folgenden Seiten einzeln beschrieben.

NET.Controller Main (GAT NET.Lock 70x0 System oder GAT SMART.Lock 7001 + GAT NET.Controller M 70x0)

Fügt einen GAT NET.Controller Kanal ein, an dem dann entweder ein oder mehrere GAT NET.Controller S (für die GAT NET.Lock 70x0 Schrankschlösser) und/oder GAT SMART.Controller S 7020 (für die GAT SMART.Lock 7001) angeschlossen werden.

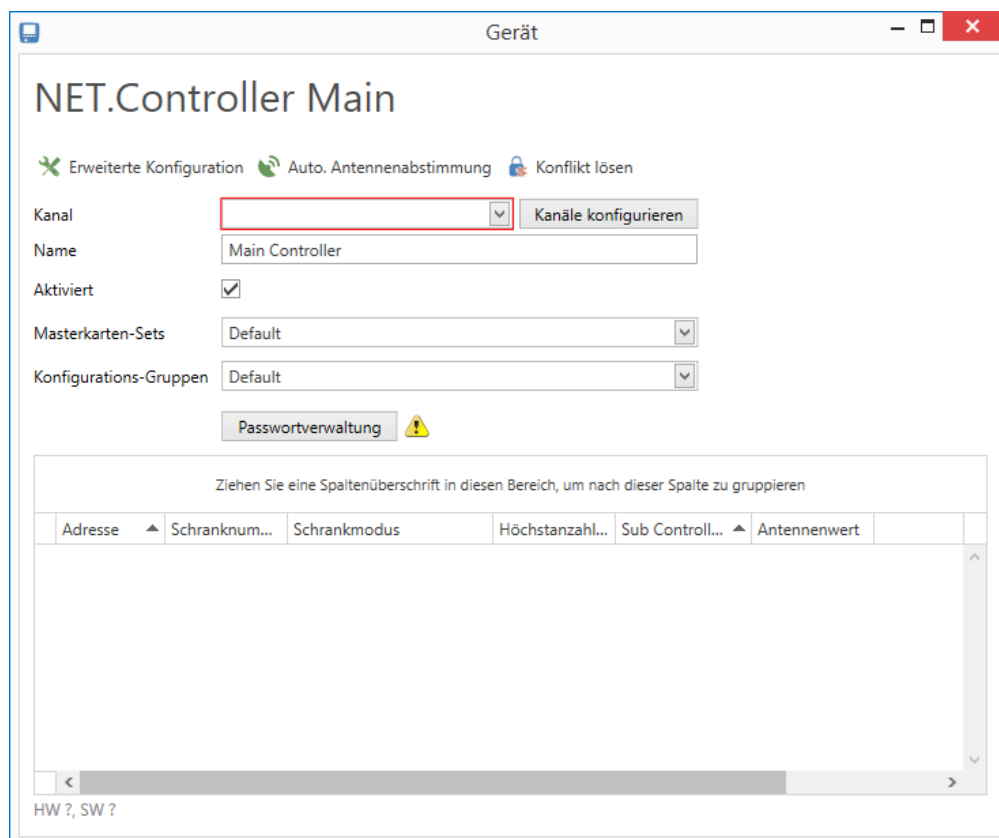


Bild 3.6 - GAT NET.Controller M 70x0 Main Controller hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem der GAT NET.Controller M 70x0 angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".

HINWEIS! Für ein GAT NET.Controller M 70x0 kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für den Controller bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird der Controller in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern".
 - Der neue Controller bzw. Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

HINWEIS! Es ist ebenfalls möglich, einen Main Controller GAT NET.Controller M 70x0 zusammen mit einem GAT Lock Controller 5010 als Sub Controller zu verwenden. In diesem Fall ist "NET.Controller Main" als Controllertyp zu wählen.

G7 Main

Fügt einen G7 Main Kanal ein, an dem dann entweder ein oder mehrere GAT NET.Controller S (für die GAT NET.Lock 70x0 Schrank Schlösser) oder GAT SMART.Controller S 7020 (für die GAT SMART.Lock 7001) angeschlossenen werden.

Bild 3.7 - G7 Main Controller hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem der G7 Main Controller angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".

HINWEIS! Für ein G7 Main Controller kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für den Controller bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird der Controller in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern".
 - Der neue Controller bzw. Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

GT7 Central Locker (Zentralterminal für das GANTER Elektronisches Schließsystem)

Fügt einen GT7 Central Locker Kommunikationskanal hinzu, an dem ein GT7 Central Locker Gerät eingefügt werden kann.

Bild 3.8 – GT7 Central Locker Kanal hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem das GT7 Central Locker angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".

HINWEIS! Für ein GT7 Central Locker kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für das GT7 Central Locker bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird das GT7 Central Locker in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern"
 - Das GT7 Central Locker bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

GT7 Access / GT7 Info

Fügt einen Kanal ein, an dem ein GT7 Gerät mit der Access App ("GT7 Access") oder ein GT7 Gerät mit der Info App ("GT7 Info") eingefügt werden kann. Die Einstellungen sind für beide Gerätetypen identisch. Im nachfolgenden Bild sehen Sie als Beispiel das Fenster für ein GT7 mit Info App.

Bild 3.9 – GT7 Access / Info Kanal hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem das GT7 Gerät angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".
HINWEIS! Für ein GT7 Gerät kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.
- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für das GT7 Gerät bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird das GT7 Gerät in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern"
 - Das GT7 Gerät bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

Info Gerät - 6000 Serie

Diese Option fügt einen Kommunikationskanal für ein GANTNER Info Gerät der Serie 6000 hinzu. Diese Geräte dienen zur Informationsanzeige für die Besucher vor Ort.

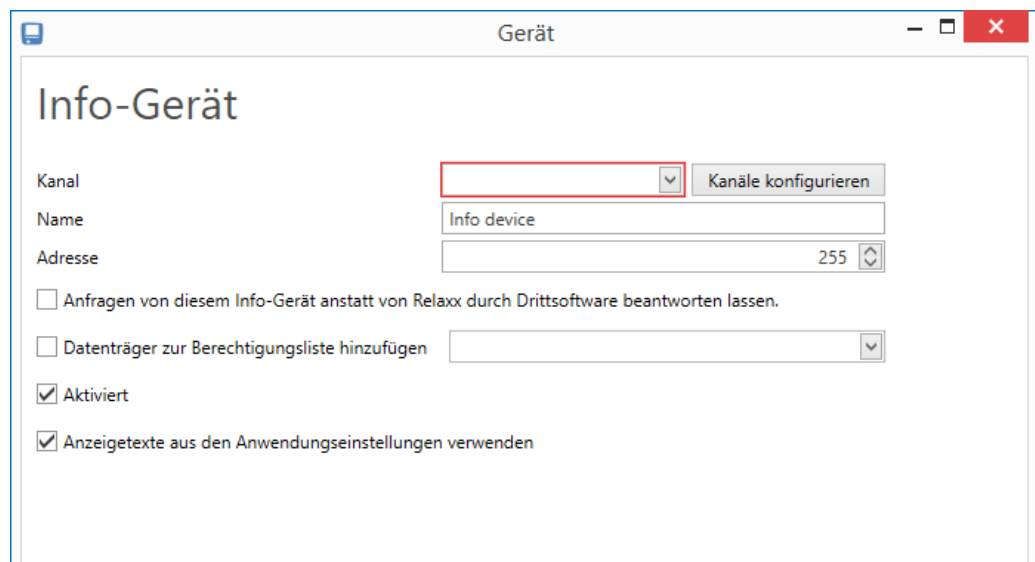


Bild 3.10 - Info Gerät hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem das Info Gerät angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".
HINWEIS! Für das GAT Info 6xxx kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.
- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für das Info Gerät bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird das Info Gerät in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Lassen Sie die Adresse des Info Geräts auf der Standardeinstellung 255.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern".
 - Das Info Gerät bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

Access Gerät - 6000 Serie

Diese Option fügt einen Kommunikationskanal für ein GANTNER Access Gerät der Serie 6000 hinzu. Diese Geräte dienen zur Zutrittskontrolle für die Besucher z. B. an Drehkreuzen.

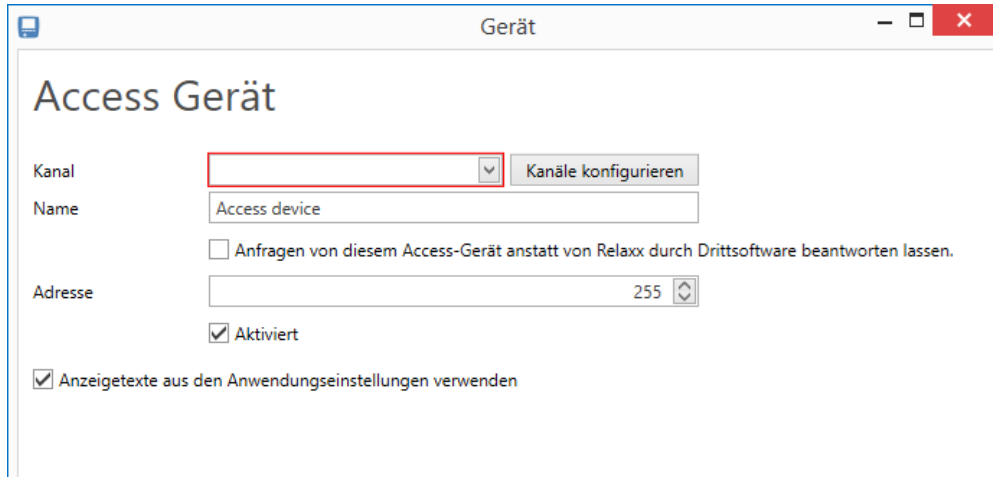


Bild 3.11 - Access Gerät hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem das Access Gerät angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".

HINWEIS! Für das GAT Access 6xxx kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für das Access Gerät ein, zur Anzeige in der Hardwareliste.
- ▶ Lassen Sie die Adresse des GAT Access Geräts auf der Standardeinstellung 255.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern".
 - Das Access Gerät bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

SMART.LockAxx (Zentralterminal für das GAT SMART.Lock 7000 System)

Fügt ein GAT SMART.LockAxx 6350 ein. An diesem sind dann weitere GAT SMART.Controller S 7000 (für die GAT SMART.Lock 7001 Schlösser) angeschlossen.

Zuerst erscheint eine Abfrage, ob das GAT SMART.Lock 7001 System im Mietschrankmodus betrieben werden soll. Sie müssen dies bereits beim Hinzufügen eines GAT SMART.Lock 7001 Systems auswählen, da dies nachträglich nicht mehr verändert werden kann und diese Einstellung nicht schlossbezogen ist sondern auf Controller-Ebene gesetzt wird.

- ▶ Wählen Sie je nachdem ob Sie die GAT SMART.Lock 7001 im Mietschrankmodus betreiben möchten "Ja", ansonsten "Nein".
 - Danach wird folgendes Fenster geöffnet.

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren			
Adresse	Schranknum...	Höchstanzahl...	Antennenwert

Bild 3.12 - GAT SMART.LockAxx 6350 hinzufügen

- ▶ Wählen Sie den Kommunikationskanal aus, an dem das GAT SMART.LockAxx 6350 angeschlossen ist. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".
 - HINWEIS!** Für ein GAT SMART.LockAxx 6350 kann nur ein TCP/IP Kanal verwendet werden.
- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für das GAT SMART.LockAxx 6350 bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird das GAT SMART.LockAxx 6350 in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern"
 - Das GAT SMART.LockAxx 6350 bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

Virtuelles Gerät

Fügt einen virtuellen, nicht real vorhandenen, Controller mit Schlössern ein (z. B. für Testzwecke).

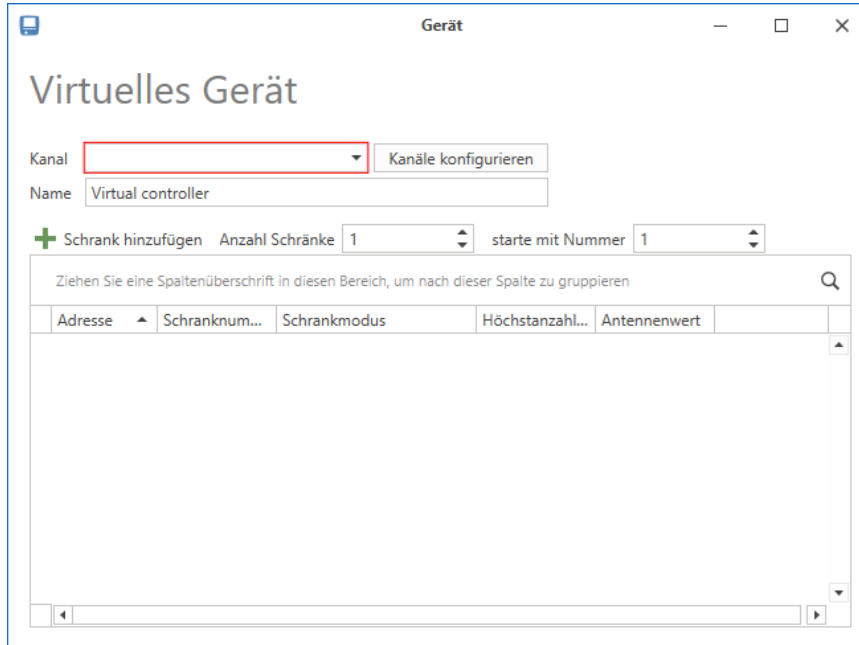



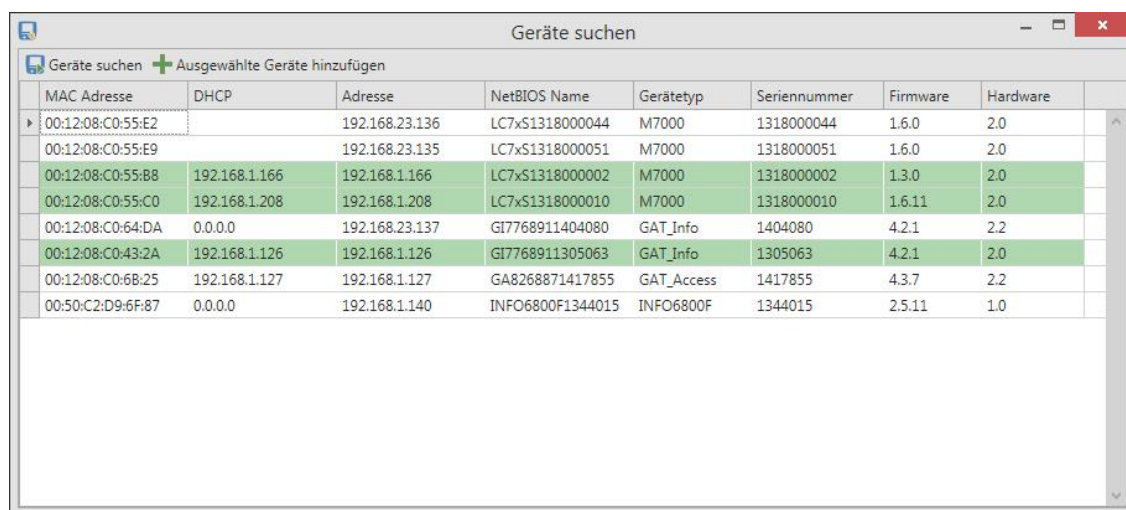
Bild 3.13 - Virtuelles Gerät hinzufügen

- ▶ Wählen Sie einen virtuellen Kommunikationskanal aus, an dem das virtuelle Gerät angeschlossen werden soll. Sie können einen verfügbaren Kanal aus der Auswahlliste wählen oder mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" einen neuen Kanal definieren. Nähere Informationen zu den Kommunikationskanälen siehe "3.2.1 Kommunikationskanäle".
 - HINWEIS!** Beachten Sie, dass für ein virtuelles Gerät nur ein virtueller Kanal möglich ist.
- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für den virtuellen Controller bzw. den Kanal ein. Mit dieser Bezeichnung wird der Controller in der Hardwareliste angezeigt.
- ▶ Infos zur weiteren Konfiguration siehe "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten".
- ▶ Klicken Sie auf "Speichern".
 - Der virtuelle Controller bzw. der Kanal wird in der Hardwareliste eingefügt.

b) Gerät im Netzwerk suchen

Relaxx bietet die Funktion, das lokale Netzwerk nach Controllern, GAT SMART.LockAxx, Info oder Access Geräten zu durchsuchen und bestehende Geräte direkt in die Hardwareliste einzufügen.

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Schränke".
- ▶ Klicken Sie auf das Symbol "Geräte suchen"  .
 - Das Fenster "Gerät suchen" wird angezeigt.



MAC Adresse	DHCP	Adresse	NetBIOS Name	Gerätetyp	Seriennummer	Firmware	Hardware
00:12:08:C0:55:E2		192.168.23.136	LC7xS1318000044	M7000	1318000044	1.6.0	2.0
00:12:08:C0:55:E9		192.168.23.135	LC7xS1318000051	M7000	1318000051	1.6.0	2.0
00:12:08:C0:55:B8	192.168.1.166	192.168.1.166	LC7xS1318000002	M7000	1318000002	1.3.0	2.0
00:12:08:C0:55:C0	192.168.1.208	192.168.1.208	LC7xS1318000010	M7000	1318000010	1.6.11	2.0
00:12:08:C0:64:DA	0.0.0.0	192.168.23.137	GI7768911404080	GAT_Info	1404080	4.2.1	2.2
00:12:08:C0:43:2A	192.168.1.126	192.168.1.126	GI7768911305063	GAT_Info	1305063	4.2.1	2.0
00:12:08:C0:6B:25	192.168.1.127	192.168.1.127	GA8268871417855	GAT_Access	1417855	4.3.7	2.2
00:50:C2:D9:6F:87	0.0.0.0	192.168.1.140	INFO6800F1344015	INFO6800F	1344015	2.5.11	1.0

Bild 3.14 - Geräte suchen

- ▶ Finden Sie das gewünschte Gerät oder auch mehrere Geräte in der Liste (z. B. Seriennummer und Gerätetyp) und markieren Sie diese in der Liste.
- ▶ Wählen Sie "Ausgewählte Geräte hinzufügen".
 - Das Gerät/die Geräte werden in der Hardwareliste von Relaxx eingefügt und mit ihren Netzwerknamen und IP-Adressen angezeigt.
- ▶ Wählen Sie anschließend die hinzugefügten Geräte in der Hardwareliste aus, um diese zu konfigurieren. Die Konfigurationen der Geräte werden bei der Auswahl auf der rechten Seite angezeigt (siehe auch "3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten").

3.2.3 Geräteeinstellungen bearbeiten

Die Konfigurationseinstellungen der einzelnen Geräte können direkt beim Hinzufügen zu Relaxx bereits eingestellt werden. Um die Einstellungen der Geräte später wieder zu bearbeiten oder korrigieren muss das Gerät (bzw. der entsprechende Kommunikationskanal) in der Hardwareliste von Relaxx ausgewählt werden. Die Einstellungen zu dem gewählten Gerät/Kanal werden dann rechts neben der Hardwareliste angezeigt.

HINWEIS! Wenn Sie die Einstellung eines Gerätes ändern müssen Sie anschließend auf die Schaltfläche "Speichern" rechts unten klicken, um die Änderungen zu übernehmen, oder auf "Abbrechen", um die Änderung nicht zu speichern. Diese beiden Schaltflächen sind erst sichtbar, nachdem eine Änderung vorgenommen wurde.

Für die verschiedenen Geräte sind folgende Einstellungen möglich:

a) NET.Controller Main

NET.Controller Main

✕ Erweiterte Konfiguration
📶 Auto. Antennenabstimmung
🔗 Konflikt lösen

Kanal: lokal 3 Kanäle konfigurieren

Name: Main Controller - Locker 3

Aktiviert:

Masterkarten-Sets: Master Card Set 1

Konfigurations-Gruppen: Configuration group 2

Passwortverwaltung ⚠️

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

Adresse	Schranknum...	Schrankmodus	Höchstanzahl...	Sub Controll...	Antennenwert		
1	1	Mietschrank	10	80031	0	Löschen	Konflikt lösen
1	6	Mietschrank	10	80031	0		
2	2	Mietschrank	10	80031	0	Löschen	Konflikt lösen
2	7	Mietschrank	10	80031	0		

Bild 3.15 - Konfigurationseinstellungen für GAT NET.Controller M 70x0

- **Erweiterte Konfiguration:** Stellt eine Verbindung zum GAT NET.Controller M 70x0 her und lädt die im Controller gespeicherten Konfigurationsdaten. Sie können diese im angezeigten Fenster editieren.
- **Auto. Antennenabstimmung:** Das GAT NET.Lock 70x0 System kann die Antennen der GAT NET.Lock 70x0 automatisch abstimmen, um bestmögliche Lesequalität der Datenträger zu erreichen. Mit dieser Schaltfläche wird der Antennenabgleich automatisch an allen angeschlossenen GAT NET.Lock 70x0 durchgeführt.
HINWEIS! Dieser Abgleich erfolgt nur bei geschlossenen Schränken.
- **Konflikt lösen:** Nach einer Hardwareänderung an einem Kanal, z. B. durch den Austausch eines Controllers oder das Umstecken/Abstecken von Schlössern, ergeben sich üblicherweise Konflikte, da die Konfiguration des GAT NET.Controllers M 70x0 nicht mehr mit der realen Hardwaresituation übereinstimmt. Solche Konflikte werden in der Schrankliste im unteren Bereich des Fensters angezeigt. Sie können die Konflikte entweder direkt in der Schrankliste lösen oder mit der Schaltfläche "Konflikt lösen". Eine nähere Beschreibung zur Konfliktlösung finden Sie im Abschnitt "3.2.4. GAT NET.Controller M 7020 Modus festlegen (Online / Offline)".

- Kanal: Auswahl des Kommunikationskanals, an dem der GAT NET.Controller 70x0 angeschlossen ist. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- Name: Anzeigename des Controllers in der Hardwareliste.
- Aktiviert: Wenn dieses Feld aktiviert ist, kommuniziert Relaxx mit dem Controller und stellt die Schrankzustände laufend aktuell dar. Wenn das Feld nicht aktiviert ist, findet keine Kommunikation mit dem Controller statt und die angeschlossenen Schösser haben keine Funktion. Dies kann z. B. zur Einrichtung einer Anlage oder bei Serviceeinsätzen hilfreich sein, damit Relaxx nicht laufend versucht, eine Verbindung aufzubauen.
- Masterkarten-Sets: In diesem Feld wählen Sie das Masterkartenset aus, das für den Controller verwendet werden soll. Als Standard wird immer das Set "Default" verwendet. Masterkartensets können in den Allgemeinen Geräteeinstellungen festgelegt werden (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").
- Konfigurations-Gruppen: In einer Konfigurationsgruppe sind alle Einstellungen für einen GAT NET.Controller M 70x0 zusammengefasst und vorkonfiguriert. Durch Auswahl einer Konfigurationsgruppe werden diese Einstellungen mit einem Schritt für den Controller angewendet. Für Controller mit der Standard-Konfigurationsgruppe können mit dem Schaltfeld "Erweiterten Konfiguration" (siehe oben) alle darin enthaltenen Parameter individuell angepasst werden. Für Controller mit anderen Konfigurationsgruppen können nur die Controller-spezifischen Parameter wie IP Adresse oder NETBios Name angepasst werden. Konfigurationsgruppen werden in den Programmeinstellungen eingestellt (siehe "Geräteeinstellungen für Main Controller GAT NET.Controller M 70x0" im Kapitel "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").
- Passwortverwaltung: Mit dieser Schaltfläche werden die Passwörter für die Kommunikation zwischen Relaxx und dem Controller eingestellt. Es gibt das Passwort für den Zugriff auf den Controller und ein FTP Passwort, das für den Download der Log-Dateien und für Firmware-Updates verwendet wird. Sie können wählen, ob das Passwort in der Relaxx Datenbank, im Gerät oder in beiden gespeichert werden soll. Wenn ein "Rufezeichen" hinter dieser Schaltfläche angezeigt wird, wird noch das Standard Kennwort verwendet. Siehe auch Info bei der Registerkarte "Erweitert" im Abschnitt "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").

HINWEIS! Die Passwörter sind für Servicezwecke vorgesehen. Ändern Sie diese auf sichere Passwörter ab und notieren Sie diese an einem sicheren Ort. Ohne diese Passwörter ist keine Kommunikation mit den Controllern möglich und es gibt auch keine Möglichkeit der Passwort-Rücksetzung.

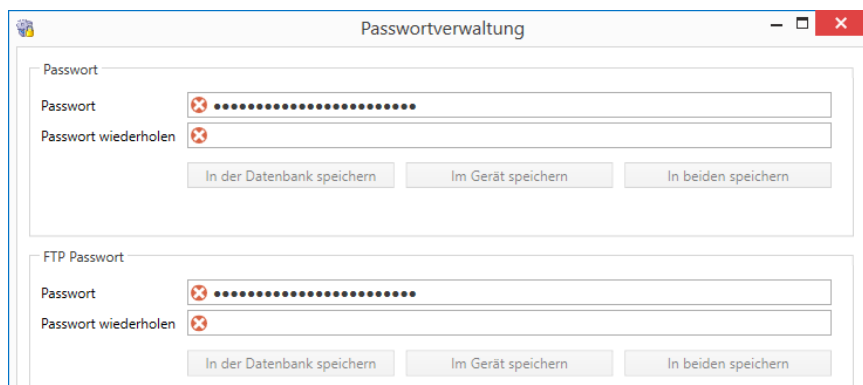


Bild 3.16 - Passwort Einstellung für die Kommunikation

- Schrankliste:

In dieser Liste werden alle am GAT NET.Controller M 70x0 angeschlossenen Schränke bzw. Schlösser aufgelistet. Beachten Sie, dass an einem Main Controller auch mehrere Sub Controller (GAT NET.Controller S 70x0 und/oder GAT SMART.Controller S 7000) angeschlossen sein können. Die Liste zeigt alle Schlösser, die an allen Sub Controllern angeschlossen sind, in einer durchgehenden Liste an. Sie können die Schränke in der Liste direkt konfigurieren. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:

- Adresse: Physikalischer Steckplatz, an dem das Schrankschloss am Controller angeschlossen ist.
- Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Schränken zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden, sollten aber mit den am jeweiligen Schrank aufgedruckten Schranknummern übereinstimmen. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
- Schrankmodus: Auswahl des Modus, in dem der Schrank betrieben wird. Zu den Funktionen der einzelnen Schrankmodi siehe "1.4. Begriffsdefinition". Um alle Schränke in einem Schritt auf einen Modus zu setzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Schrank, der den gewünschten Modus hat, und wählen Sie "Diesen Modus auf alle Schränke übertragen".
- Höchstanzahl (Personal Locker): Wichtig für persönliche Schränke. Maximalen Anzahl Datenträger, die am jeweiligen Schrank im Personal Locker Modus berechtigt werden können.
- Sub Controller Seriennummer: Seriennummer des Sub Controllers, an dem der jeweilige Schrank angeschlossen ist.
- Antennenwert: Nur für Installations- und Servicezecke benötigt.

b) G7 Main Controller

Bild 3.17 - Konfigurationseinstellungen für G7 Main Controller

- **Erweiterte Konfiguration:** Stellt eine Verbindung zum G7 Gerät her und lädt die im Controller gespeicherten Konfigurationsdaten. Sie können diese im angezeigten Fenster editieren. Nähere Informationen zu diesen Daten erhalten Sie im GC7 Handbuch.
- **Kanal:** Auswahl des Kommunikationskanals, an dem der G7 Main Controller angeschlossen ist. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- **Verwende benutzerdefinierte Ports:** Mit dieser Einstellung können für die Kommunikation mit dem G7 Main Controller kundenspezifische Ports verwendet werden. Ist diese Einstellung bei einem Gerät markiert, so wird zur Kommunikation der Port verwendet, der im gewählten Kommunikationskanal eingestellt ist. Dies kann z. B. bei Systemen mit Proxy-Servern hilfreich sein. Ist die Option deaktiviert, wird der Standard-Port (http: 80, https: 443) verwendet.
- **TLS:** Ist diese Option aktiviert, wird die Kommunikation zu dem G7 Main Controller mit TLS verschlüsselt. Dazu muss die TLS Verschlüsselung in der Konfiguration des G7 Main Controller richtig eingerichtet und aktiviert sein (siehe Handbuch zum G7 Main Controller).
Wenn TLS aktiviert ist, wird das Feld "Zertifikat gültig bis" angezeigt, bei dem Sie sehen, wie lange das TLS Zertifikat noch Gültigkeit hat.
- **Name:** Anzeigename des Controllers in der Hardwareliste.
- **Aktiviert:** Wenn dieses Feld aktiviert ist, kommuniziert Relaxx mit dem Controller und stellt die Schrankzustände laufend aktuell dar. Wenn das Feld nicht aktiviert ist, findet keine Kommunikation mit dem Controller statt und die angeschlossenen Schlösser haben keine Funktion. Dies kann z. B. zur Einrichtung einer Anlage oder bei Serviceeinsätzen hilfreich sein, damit Relaxx nicht laufend versucht, eine Verbindung aufzubauen.
- **Masterkarten-Sets:** In diesem Feld wählen Sie das Masterkartenset aus, das für den Controller verwendet werden soll. Als Standard wird immer das Set "Default" verwendet. Masterkartensets können in den Allgemeinen Geräteeinstellungen festgelegt werden (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte").

- Passwortverwaltung: Diese Funktion ist optional und öffnet das Fenster "Neues Kennwort". Hier kann ein Passwort für die Kommunikation zwischen dem G7 Main Controller und Relaxx definiert werden. Dies ist unabhängig von dem Passwort, das zum Anmelden im Web-Interface verwendet wird. Sie können wählen, ob das Passwort in der Relaxx Datenbank, im Gerät oder in beiden gespeichert werden soll. Wenn ein "Rufezeichen" hinter dieser Schaltfläche angezeigt wird, wird noch das Standard Kennwort verwendet. Siehe auch Info bei der Registerkarte "Erweitert" im Abschnitt "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"".

HINWEIS! Die Passwörter sind für Servicezwecke vorgesehen. Ändern Sie diese auf sichere Passwörter ab und notieren Sie diese an einem sicheren Ort. Ohne diese Passwörter ist keine Kommunikation mit den Controllern möglich. Rücksetzen des Kommunikationspassworts ist nur über das Web-Interface des GC7 Main Controllers mit separatem Zugang möglich.

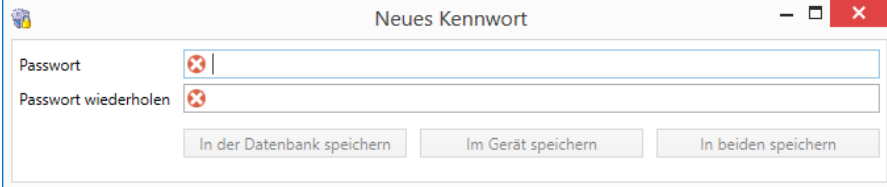


Bild 3.18 - Passwort Einstellung für die Kommunikation

- Schrankliste: In dieser Liste werden alle am G7 Main Controller angeschlossenen Schränke bzw. Schlösser aufgelistet. Beachten Sie, dass an einem G7 Main Controller auch mehrere Sub Controller (GAT NET.Controller S 70x0 und/oder GAT SMART.Controller S 70x0) angeschlossen sein können. Die Liste zeigt alle Schlösser, die an allen Sub Controllern angeschlossen sind, in einer durchgehenden Liste an. Sie können die Schränke in der Liste direkt konfigurieren. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:
 - Adresse: Physikalischer Steckplatz, an dem das Schrankschloss am Controller angeschlossen ist.
 - Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Schränken zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden, sollten aber mit den am jeweiligen Schrank aufgedruckten Schranknummern übereinstimmen. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
 - Schrankmodus: Auswahl des Modus, in dem der Schrank betrieben wird. Zu den Funktionen der einzelnen Schrankmodi siehe "1.4. Begriffsdefinition". Um alle Schränke in einem Schritt auf einen Modus zu setzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Schrank, der den gewünschten Modus hat, und wählen Sie "Diesen Modus auf alle Schränke übertragen".
 - Höchstanzahl (Personal Locker): Wichtig für persönliche Schränke. Maximalen Anzahl Datenträger, die am jeweiligen Schrank im Personal Locker Modus berechtigt werden können.
 - Sub Controller Seriennummer: Seriennummer des Sub Controllers, an dem der jeweilige Schrank angeschlossen ist.
 - Antennenwert: Nur für Installations- und Servicezwecke benötigt.

c) GT7 Central Locker

GT7 Central Locker

Erweiterte Konfiguration

Kanal

Verwende benutzerdefinierte Ports

TLS

Zertifikat gültig bis

Name

Aktiviert

Masterkarten-Sets

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

	Adresse	Schranknum...	Schrankmodus	Höchstanzahl...	Sub Controll...	Antennenwert	
▶		1	Wahlschrank	10	1248000025	0	
		2	Mietschrank	10	1248000025	0	
		3	Wahlschrank	10	1248000025	0	
		4	Wahlschrank	10	1248000025	0	

Bild 3.19 - Konfigurationseinstellungen für GT7 Central Locker

- **Erweiterte Konfiguration:** Mit dieser Schaltfläche wird eine direkte Verbindung zum GT7 Central Locker gestartet und das Web-Interface geöffnet. Nach Anmeldung werden die Geräteeinstellungen angezeigt und können bearbeitet werden. Weitere Informationen über diese Einstellungen finden Sie im GT7 Central Locker Handbuch.
- **Kanal:** Auswahl des Kommunikationskanals, an dem das GT7 Central Locker angeschlossen ist. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- **Verwende benutzerdefinierte Ports:** Mit dieser Einstellung können für die Kommunikation mit den GT7 Central Locker kundenspezifische Ports verwendet werden. Ist diese Einstellung bei einem Gerät markiert, so wird zur Kommunikation der Port verwendet, der im gewählten Kommunikationskanal eingestellt ist. Dies kann z. B. bei Systemen mit Proxy-Servern hilfreich sein. Ist die Option deaktiviert, wird der Standard-Port (http: 80, https: 443) verwendet.
- **TLS:** Ist diese Option aktiviert, wird die Kommunikation zu dem GT7 Central Locker mit TLS verschlüsselt. Dazu muss die TLS Verschlüsselung auch in der Konfiguration des GT7 Central Locker eingerichtet und aktiviert sein (siehe Handbuch GT7 Central Locker). Wenn TLS aktiviert ist, wird das Feld "Zertifikat gültig bis" angezeigt, bei dem Sie sehen, wie lange das TLS Zertifikat noch Gültigkeit hat.
- **Name:** Anzeigenname des GT7 Central Locker Geräts in der Hardwareliste.
- **Aktiviert:** Wenn dieses Feld aktiviert ist, kommuniziert Relaxx mit dem GT7 Central Locker und daran verbundenen Controllern und stellt die Schrankzustände laufend aktuell dar. Wenn das Feld nicht aktiviert ist, findet keine Kommunikation mit dem GT7 Central Locker statt und die angeschlossenen Schlösser haben keine Funktion. Dies kann z. B. zur Einrichtung einer Anlage oder bei Serviceeinsätzen hilfreich sein, damit Relaxx nicht laufend versucht, eine Verbindung aufzubauen.
- **Masterkarten-Sets:** Hier können Sie das Masterkarten-Set wählen, das für das GT7 Central Locker verwendet werden soll. Standardmäßig wird hier das "Default" Set verwendet.

- Masterkarten-Sets werden in den Einstellungen von Relaxx definiert (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").
- Passwort ändern: Diese Funktion ist optional und öffnet das Fenster "Neues Kennwort". Hier kann ein Passwort für die Kommunikation zwischen dem GT7 Central Locker und Relaxx definiert werden. Dies ist unabhängig von dem Passwort, das zum Anmelden im Web-Interface verwendet wird. Sie können wählen, ob das Passwort in der Relaxx Datenbank, im Gerät oder in beiden gespeichert werden soll. Wenn ein "Rufezeichen" hinter dieser Schaltfläche angezeigt wird, wird noch das Standard Kennwort verwendet. Siehe auch Info bei der Registerkarte "Erweitert" im Abschnitt "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"".

HINWEIS! Die Passwörter sind für Servicezwecke vorgesehen. Ändern Sie diese auf sichere Passwörter ab und notieren Sie diese an einem sicheren Ort. Ohne diese Passwörter ist keine Kommunikation mit den Controllern möglich. Rücksetzen des Kommunikationspassworts ist nur über das Web-Interface des GC7 Main Controllers mit separatem Zugang möglich.

Bild 3.20 - Passwort Einstellung für die Kommunikation

- Schrankliste: In dieser Liste werden alle am GT7 Central Locker und den verbundenen Sub Controllern angeschlossenen Schränke bzw. Schlösser in einer durchgehenden Liste aufgelistet. Sie können die Schränke in der Liste direkt konfigurieren. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:
 - Adresse: Physikalischer Steckplatz, an dem das Schrankschloss am Controller angeschlossen ist.
 - Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Schränken zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden, sollten aber mit den am jeweiligen Schrank aufgedruckten Schranknummern übereinstimmen. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
 - Schrankmodus: Der Modus, in dem ein Schloss betrieben wird. Siehe Abschnitt "1.4. Begriffsdefinition" für Informationen über die Schrankmodi. Um für alle Schlösser den selben Schrankmodus einzustellen klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen bereits korrekt gesetzten Schrankmodus und wählen Sie die Option "Diesen Modus auf alle Schränke übertragen".
 - Höchstanzahl (Personal Locker): Wichtig für persönliche Schränke. Maximalen Anzahl Datenträger, die am jeweiligen Schrank im Personal Locker Modus berechtigt werden können.
 - Sub Controller Seriennummer: Seriennummer des Sub Controllers, an dem das jeweilige Schloss angeschlossen ist. Die Seriennummer der Sub Controller finden Sie auf deren Typenschildern.
 - Antennenwert: Nur für Installations- und Servicezwecke benötigt.

d) GT7 Access- und Info-Gerät

Bild 3.21 - Konfigurationseinstellungen für GT7 Access

Konfigurationseinstellungen für GT7 Info

- **Erweiterte Konfiguration:** Mit dieser Schaltfläche wird eine direkte Verbindung zum GT7 Gerät gestartet und das Web-Interface geöffnet. Nach Anmeldung werden die Geräteeinstellungen angezeigt und können bearbeitet werden. Weitere Informationen über diese Einstellungen finden Sie im Handbuch des Geräts bzw. der App.
- **Kanal:** Auswahl des Kommunikationskanals, an dem das GT7 Gerät angeschlossen ist. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- **Verwende benutzerdefinierte Ports:** Mit dieser Einstellung können für die Kommunikation mit den GT7 Access oder Info kundenspezifische Ports verwendet werden. Ist diese Einstellung bei einem Gerät markiert, so wird zur Kommunikation der Port verwendet, der im gewählten Kommunikationskanal eingestellt ist. Dies kann z. B. bei Systemen mit Proxy-Servern hilfreich sein. Ist die Option deaktiviert, wird der Standard-Port (http: 80, https: 443) verwendet.
- **TLS:** Ist diese Option aktiviert, wird die Kommunikation zu dem GT7 Gerät mit TLS verschlüsselt. Dazu muss die TLS Verschlüsselung in der Konfiguration der GT7 Geräte richtig eingerichtet und aktiviert sein (siehe Handbuch zum GT7 Access oder GT7 Info). Wenn TLS aktiviert ist, wird das Feld "Zertifikat gültig bis" angezeigt, bei dem Sie sehen, wie lange das TLS Zertifikat noch Gültigkeit hat.
- **Name:** Anzeigename des GT7 Geräts in der Hardwareliste.
- **Passwort ändern:** Diese Funktion ist optional und öffnet das Fenster "Neues Kennwort". Hier kann ein Passwort für die Kommunikation zwischen dem GT7 Gerät und Relaxx definiert werden. Dies ist unabhängig von dem Passwort, das zum Anmelden im Web-Interface verwendet wird. Sie können wählen, ob das Passwort in der Relaxx Datenbank, im Gerät oder in beiden gespeichert werden soll. Wenn ein "Ausrufezeichen" hinter dieser Schaltfläche angezeigt wird, wird noch das Standard Kennwort verwendet. Siehe auch Info bei der Registerkarte "Erweitert" im Abschnitt "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"". **HINWEIS! Die Passwörter sind für Servicezwecke vorgesehen.** Ändern Sie diese auf sichere Passwörter ab und notieren Sie diese an einem sicheren Ort. Ohne diese Passwörter ist keine Kommunikation mit den Controllern möglich. Rücksetzen des Kommunikationspassworts ist nur über das Web-Interface des GC7 Main Controllers mit separatem Zugang möglich.

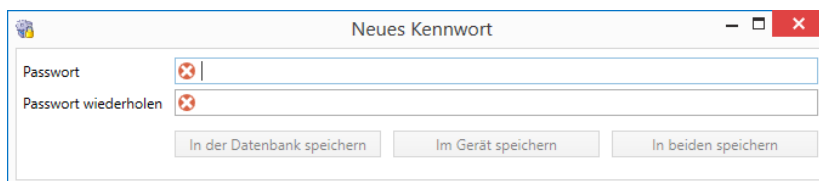


Bild 3.22 - Passwort Einstellung für die Kommunikation

- Datenträger zur Berechtigungsliste hinzufügen:
Wenn diese Option aktiv ist, kann eine Berechtigungsliste (siehe "3.4. Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)") ausgewählt werden. Für Datenträger, die dann am GT7 Info Terminal gelesen werden, wird dann automatisch eine Berechtigung in der Berechtigungsliste eingefügt. Diese Funktion kann z. B. für einen automatischen Check-In an der Rezeption verwendet werden.
- Aktiviert:
Wenn dieses Feld aktiviert ist, kommuniziert Relaxx mit dem GT7. Wenn das Feld nicht aktiviert ist, findet keine Kommunikation mit dem GT7 statt. Dies kann z. B. zur Einrichtung einer Anlage oder bei Serviceeinsätzen hilfreich sein, damit Relaxx nicht laufend versucht, eine Verbindung aufzubauen.

Die folgenden Einstellungen gelten nur für GT7 Access Geräte

- Schrank Checkout:
Wenn die Option "Schrank Checkout" aktiviert ist, können Benutzer direkt am GT7 einen Locker Checkout ihrer Schränke (vom Typ Mietschrank, reservierbarer Schrank und dynamischer Schrank) durchführen. Ein Checkout löscht automatisch alle Benutzerberechtigungen dieser Schranktypen in den für das GT7 konfigurierten Schrankgruppen. Die Schrankgruppenzuordnung ist in der Zutrittsberechtigung des GT7 definiert (siehe "3.4.9. Zutrittsberechtigungen"). Durch den Checkout stehen die Schränke wieder anderen Benutzern zur Verfügung. Das Verhalten kann durch Auswahl einer der beiden Optionen beeinflusst werden:
 - aus Berechtigungsliste entfernen: Bei einem Checkout wird der Datenträger aus der Berechtigungsliste gelöscht.
 - Schränke freigeben: Löscht lediglich die Schrankberechtigungen vom Datenträger, aber die Datenträger UID bleibt in der Berechtigungsliste bestehen.
- Ausgangsgerät:
Wenn die vorige Option "Schrank Checkout" deaktiviert ist, kann die Option "Ausgangsgerät" für ein GT7 Access Gerät aktiviert werden. Wenn sie aktiviert ist, prüft das Gerät beim Verlassen der Anlage (z. B. über ein Drehkreuz) die Benutzerdatenträger, um sicherzustellen, dass der Benutzer nicht noch einen Schrank in Gebrauch hat. Ist ein Schrank noch belegt, werden die entsprechende Schrankgruppen und Schranknummer angezeigt und der Benutzer aufgefordert, zurückzukehren und seine Schränke zu entriegeln. Es werden nur die Schrankgruppen geprüft, die in der Definition der Zutrittsberechtigung (siehe "3.4.9 Zutrittsberechtigungen") zugewiesen wurden.
HINWEIS: Die Displaytexte müssen entsprechend angepasst werden, damit die Schrankgruppen und Schranknummern angezeigt werden (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte" -> "Geräteeinstellungen für die Access Geräte").

e) Info-Gerät Serie 6000

Bild 3.23 - Konfigurationseinstellungen für ein Info Gerät

- Kanal: Auswahl des Kommunikationskanals für das in der Hardwareliste gewählte Info Gerät. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- Name: Anzeigename des Info Geräts in der Hardwareliste.
- Adresse: Lassen Sie die Adresse des Info Geräts auf der Standardeinstellung 255.
- Anfragen von diesem Info-Gerät anstatt von Relaxx durch Drittsoftware beantworten lassen: Wählen Sie diese Option, damit die Drittsoftware beim Lesen eines Datenträgers zusätzliche Benutzerinformationen auf dem Info Gerät anzeigen kann. Die anzuzeigenden Informationen werden von der Drittsoftware über die JSON-Schnittstelle gesendet.
- Datenträger zur Berechtigungsliste hinzufügen.: Markieren Sie dieses Optionsfeld und wählen sie eine Berechtigungsgruppe aus dem Listenfeld aus, um Datenträger, welche noch nicht im System gespeichert sind, automatisch in die Berechtigungsliste aufzunehmen. Die ausgewählte Berechtigungsgruppe wird den neuen Datenträgern automatisch zugewiesen. Die vergebene Berechtigungs-dauer entspricht den Standard-Einstellungen in den Berechtigungseinstellungen (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen"").
- Aktiviert: Mit diesem Optionsfeld kann das Info Gerät deaktiviert werden (Option ist nicht markiert). In dem Fall wird es in Relaxx nicht gelöscht, aber es hat keine Funktion. Dies ist z. B. im Falle von Serviceeinsätzen hilfreich. Soll das Gerät verwendet werden, muss das Feld aktiviert sein.
- Anzeigetexte aus den Anwendungseinstellungen verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Standardanzeigetexte für das Info Gerät verwenden möchten, die in den Programmeinstellungen vordefiniert sind (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte""). Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie für das aktuell geöffnete Info Gerät benutzerdefinierte Texte verwenden möchten. Nach der Abwahl werden die Textfelder unter der Option angezeigt.

Anzeigetexte aus den Anwendungseinstellungen verwenden

Custom Text

Berechtigung deaktiviert	<input type="text"/>
Berechtigung abgelaufen oder ohne Gruppe	<input type="text"/>
Zur Berechtigungsliste hinzugefügt	<input type="text"/>
Berechtigung nicht gefunden	<input type="text"/>
Kein Schrank in Verwendung	<input type="text"/>
Service nicht verfügbar	<input type="text"/>
Verwendete oder zugewiesene Schränke	<input type="text"/>

Platzhalter Schrank (Beschreibung Schrankgruppe und Schranknummer): @C
Platzhalter Schranknummern: @LN
Platzhalter Schrankbenutzer UID: @UID
Platzhalter Schrankbenutzer Vorname: @FirstName
Platzhalter Schrankbenutzer Nachname: @LastName
Platzhalter Gültigkeit: @D
Geben Sie ; ein um eine neue Zeile zu erzeugen

Definieren Sie für die angezeigten Funktionen die Texte, die auf dem Info Gerät angezeigt werden sollen.

i Für die Texte können Platzhalter, z. B. für "@LN" für die aktuelle Schranknummer, verwendet werden. Die Verwendung dieser Platzhalter wird in der Legende am unteren Rand des Fensters erklärt.

HINWEIS! Beachten Sie die maximale Anzahl Zeichen, die am Display eines GAT Info 6100 darstellbar sind. Auf dem Display können max. 4 Zeilen mit jeweils max. 20 Zeichen dargestellt werden. Wird die Textlänge für eine Zeile überschritten, wird die Meldung "Out of range!" am Display angezeigt. Dies ist besonders bei Platzhaltern zu beachten, bei denen die Länge der Information variieren kann. Empfehlung für die Anzeige der Schranknummer im Feld "Verwendete oder zugewiesene Schränke":

Locker No. : ;@C (mit dem ";" Zeichen wird eine neue Zeile begonnen).

f) Access-Gerät Serie 6000

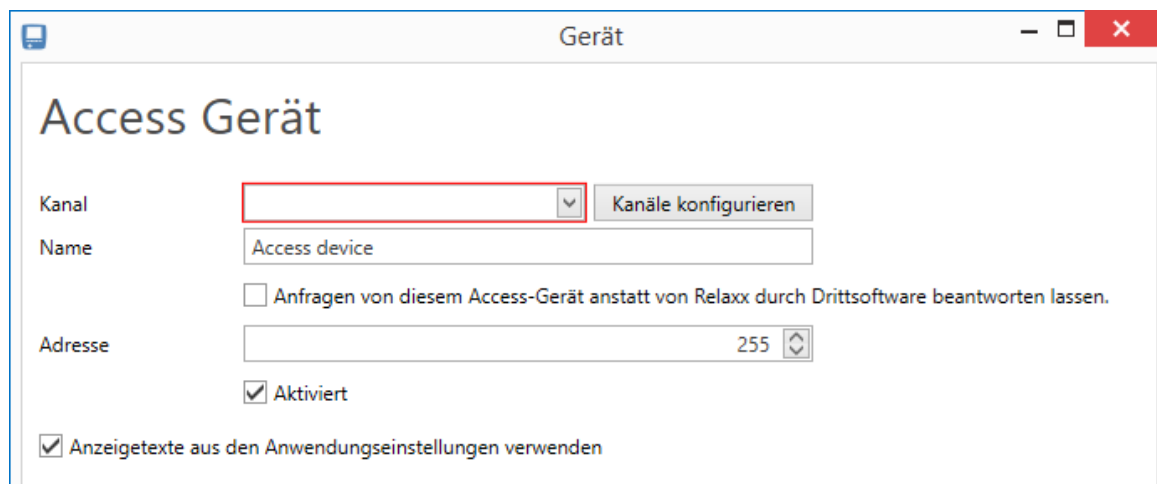
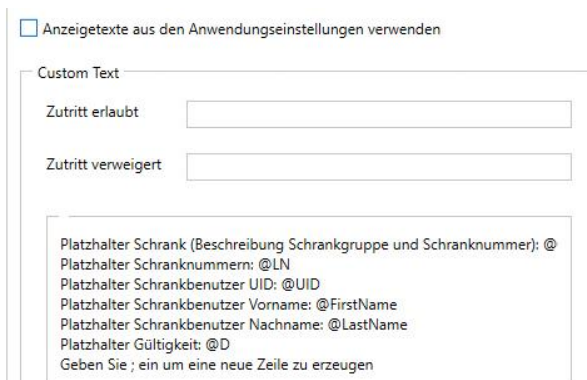


Bild 3.24 - Konfigurationseinstellungen für ein Access Gerät

- Kanal: Auswahl des Kommunikationskanals für das in der Hardwareliste gewählte Access Gerät. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- Name: Anzeigename des Access Geräts in der Hardwareliste.
- Anfragen von diesem Access Gerät anstatt von Relaxx durch Drittsoftware beantworten lassen: Wählen Sie diese Option, um Drittsoftware den Zugriff über die JSON-Schnittstelle zu gewähren, wenn ein Datenträger am Access Gerät gelesen wird.
- Adresse: Lassen Sie die Adresse des Access Geräts auf der Standardeinstellung 255.
- Aktiviert: Mit diesem Optionsfeld kann das Access Gerät deaktiviert werden (Option ist nicht markiert). In dem Fall wird es in Relaxx nicht gelöscht, aber es hat keine Funktion. Dies ist z. B. im Falle von Serviceeinsätzen hilfreich. Soll das Gerät verwendet werden, muss das Feld aktiviert sein.
- Anzeigetexte aus den Anwendungseinstellungen verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Standardanzeigetexte für das Access Gerät verwenden möchten, die in den Programmeinstellungen vordefiniert sind (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte""). Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie für das aktuell geöffnete Access Gerät benutzerdefinierte Texte verwenden möchten. Nach der Abwahl werden die Textfelder unter der Option angezeigt.



Definieren Sie für die angezeigten Funktionen "Zutritt erlaubt" und "Zutritt verweigert" die Texte, die auf dem Access Gerät angezeigt werden sollen.

i Für die Texte können Platzhalter, z. B. für "@LN" für die aktuelle Schranknummer, verwendet werden. Die Verwendung dieser Platzhalter wird in der Legende am unteren Rand des Fensters erklärt.

HINWEIS! Beachten Sie die maximale Anzahl Zeichen, die am Display eines GAT Access 6100 darstellbar sind. Auf dem Display können max. 4 Zeilen mit jeweils max. 20 Zeichen dargestellt werden. Wird die Textlänge für eine Zeile überschritten, wird die Meldung "Out of range!" am Display angezeigt. Dies ist besonders bei Platzhaltern zu beachten, bei denen die Länge der Information variieren kann.

Empfehlung für die Anzeige der Schranknummer im Feld "Zutritt erlaubt":

@FirstName;Bitte eintreten (mit dem ";" Zeichen wird eine neue Zeile begonnen).

g) GAT SMART.LockAxx 6350

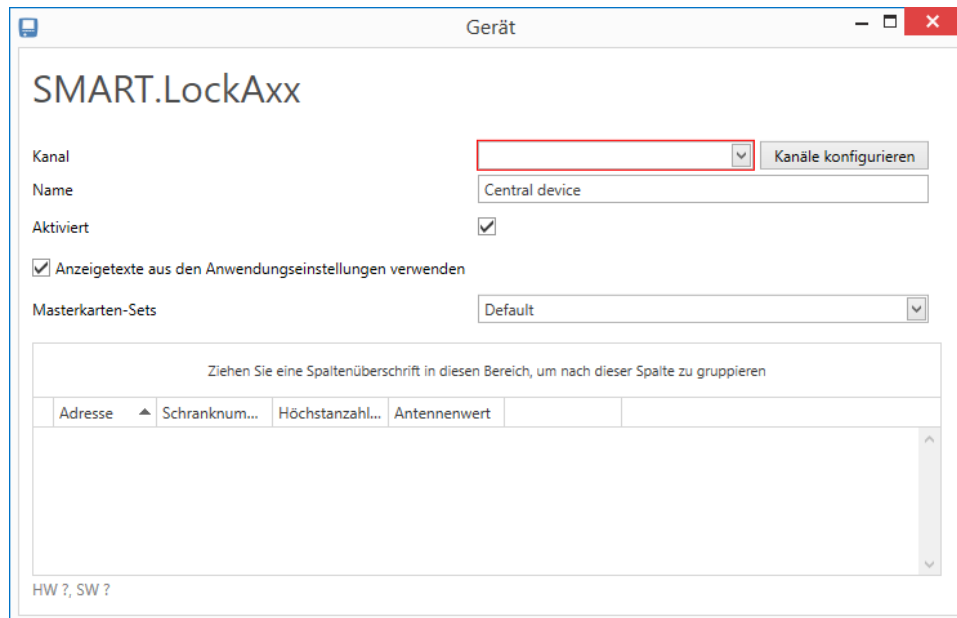


Bild 3.25 - Konfigurationseinstellungen für GAT SMART.LockAxx 6350 mit GAT SMART.Controller S 7000

- Kanal: Auswahl des Kommunikationskanals, an dem das GAT SMART.LockAxx 6350 angeschlossen ist. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- Name: Anzeigename des GAT SMART.LockAxx 6350 in der Hardwareliste.
- Aktiviert: Wenn dieses Feld aktiviert ist, kommuniziert Relaxx mit dem GAT SMART.LockAxx 6350 und daran verbundenen Controllern und stellt die Schrankzustände laufend aktuell dar. Wenn das Feld nicht aktiviert ist, findet keine Kommunikation mit dem GAT SMART.LockAxx 6350 statt und die angeschlossenen Schösser haben keine Funktion. Dies kann z. B. zur Einrichtung einer Anlage oder bei Serviceeinsätzen hilfreich sein, damit Relaxx nicht laufend versucht, eine Verbindung aufzubauen.
- Anzeigetexte aus den Anwendungseinstellungen verwenden: Wenn Sie für das GAT SMART.LockAxx 6350 die Standard Display-Anzeigetexte, die in den Anwendungseinstellungen vordefiniert wurden (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"") verwenden möchten, dann markieren Sie dieses Optionsfeld. Wenn Sie individuelle Texte für das aktuelle GAT SMART.LockAxx 6350 einstellen möchten, dann löschen Sie die Markierung bei diesem Feld. Es werden in dem Fall Eingabefelder für die Displaytexte angezeigt. Definieren Sie hier die Texte für die Anzeige am GAT SMART.LockAxx 6350.
 - i** Für die Texte können Platzhalter, z. B. für das aktuelle Datum oder Uhrzeit, verwendet werden. Die Verwendung dieser Platzhalter wird bei der Texteingabe erklärt.
- Schrankliste: In dieser Liste werden alle am GAT SMART.LockAxx 6350 und den verbundenen Sub Controllern angeschlossenen Schränke bzw. Schösser in einer durchgehenden Liste aufgelistet. Sie können die Schränke in der Liste direkt konfigurieren. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:

- Adresse: Physikalischer Steckplatz, an dem das Schrankschloss am Controller angeschlossen ist.
- Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Schränken zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden, sollten aber mit den am jeweiligen Schrank aufgedruckten Schranknummern übereinstimmen. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
- Höchstanzahl (Personal Locker): Wichtig für persönliche Schränke. Maximalen Anzahl Datenträger, die am jeweiligen Schrank im Personal Locker Modus berechtigt werden können.
- Status: Aktueller Status des Schrankes. Die Anzeige erfolgt hier mit einem entsprechenden Hinweistext. Zusätzlich wird der Schrankstatus auch in der Spalte "Schranknummer" farblich angezeigt. Informationen über die verschiedenen Farben siehe Legende in Abschnitt "3.3.7. Farblegende".
- Antennenwert: Nur für Installations- und Servicezecke benötigt.

h) Batterieschlösser

Batterieschlösser

+ Schrank hinzufügen Anzahl Schränke: starte mit Nummer:

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

Adresse	Schranknum...	Schrankmodus	Batteriewarnung	RTC ungültig	Zeitstempel letzte Aktion	Letzte Aktion	Letztes Update [UTC]	Schlosstyp	
10		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	27.09.2021 07:08:00	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
13		Mietschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12.11.2021 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:17:47	GAT ECO.Lock 71xx BA	Löschen
52	52	Mietschrank	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	21.01.2007 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:17:31	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
53		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:17:42	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
61		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:17:22	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
65		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	12.11.2021 08:42:45	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
66		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:16:27	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
67		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	12.11.2021 08:39:47	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen
68		Wahlschrank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.09.2021 02:00:00	RFID benutzt	16.11.2021 07:15:43	GAT ECO.Lock 71xx	Löschen

Bild 3.26 - Konfigurationseinstellungen für Batterieschlösser

Batterieschlösser sind batteriebetriebene Schrankschlösser ohne permanente Kabelverbindung zu Relaxx. Die Kommunikation erfolgt über Funk. Um Batterieschlösser hinzuzufügen und zu konfigurieren, muss die Verwendung von Batterieschlössern in den Programmeinstellungen aktiviert sein (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"). Es wird dann in der Hardwareliste ein Eintrag "Batterieschlösser" angezeigt. Wählen Sie diesen aus, um die Liste der Batterieschlösser anzuzeigen. Die Batterieschlösser werden automatisch in der Liste eingefügt, sobald diese online sind.

- ▶ Um Batterieschlösser manuell einzufügen, bevor sich diese online melden, können Sie die Schaltfläche "Schrank hinzufügen" wählen. Dadurch wird eine bestimmte Anzahl Schlösser, beginnend mit einer wählbaren Adresse, in der Liste eingefügt. Legen Sie dazu folgende Informationen vor dem Einfügen fest:
 - Anzahl Schränke: Geben Sie hier die Anzahl Schlösser ein, die Sie in einem Schritt einfügen möchten.
 - Starte mit Nummer: Geben Sie hier die erste Adresse der neu hinzuzufügenden Schlösser ein.

Hinweis: Das manuelle Hinzufügen der Batterieschlösser ist nicht notwendig. Es kann aber zum Beispiel dazu verwendet werden, um die Schlösser schon vorab in der Organisationsansicht anzulegen, bevor diese in Betrieb genommen werden.

In dieser Schrankliste werden alle Batterieschlösser aufgelistet. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:

- Adresse: Schranknummer, die im Batterieschloss konfiguriert ist.
- Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Batterieschlössern zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden, sollten aber mit den am jeweiligen Schrank aufgedruckten Schranknummern übereinstimmen. Standardmäßig verwendet Relaxx für die Schranknummer dieselbe Nummer wie die Adresse. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
- Schrankmodus: Sie können hier beim Einfügen eines neuen Schlosses den gewünschten Schrankmodus wählen. Sobald das Schloss online ist, wird der Schrankmodus überprüft und falls im Schloss ein anderer Schrankmodus gesetzt ist, wird der Modus in der Relaxx Liste entsprechend der im Schloss gesetzten Modus aktualisiert und angezeigt.
- Batteriewarnung: Hier wird eine Info angezeigt, falls das Batterieschloss eine Batteriewarnung bei zu niedriger Batterieladung signalisiert.
- RTC ungültig: Warnung, falls die Uhrzeit im Schloss nicht gesetzt wurde.
- Zeitstempel letzte Aktion: Zeit im Schloss, zu der die letzte Aktion protokolliert wurde.
- Letzte Aktion: Letzte Aktion, die am Schloss aufgetreten ist.
- Letztes Update [UTC]: Zeitstempel der Relaxx, wann die letzte Meldung eingegangen ist (in koordinierter Weltzeit UTC).
- Schlosstyp: In der letzten Spalte sehen Sie den Typ des Batterieschlusses. GANTNER stellt verschiedene Typen von Batterieschlössern zur Verfügung.

- Zum Löschen von Batterieschlössern wählen Sie ein bzw. mehrere Schlösser in der Liste und klicken Sie die entsprechenden Schaltflächen "Löschen".

i) Virtuelles Gerät

Virtuelles Gerät

Kanal

Name

+ Schrank hinzufügen Anzahl Schränke starte mit Nummer

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich, um nach dieser Spalte zu gruppieren

Adresse	Schrannum...	Schrannmodus	Höchstanzahl...	Antennenwert	
0		Mietschrank	10	0	Löschen
1		Mietschrank	10	0	Löschen
2		Mietschrank	10	0	Löschen
3		Mietschrank	10	0	Löschen
4		Mietschrank	10	0	Löschen
5		Mietschrank	10	0	Löschen
6		Mietschrank	10	0	Löschen
7		Mietschrank	10	0	Löschen
8		Mietschrank	10	0	Löschen
9		Mietschrank	10	0	Löschen
10		Mietschrank	10	0	Löschen

Bild 3.27 - Konfigurationseinstellungen für einen virtuellen Controller

- Kanal: Auswahl des virtuellen Kommunikationskanals für den in der Hardwareliste gewählten Controller. Mit der Schaltfläche "Kanäle konfigurieren" können Sie die Kanäle bearbeiten und neue Kanäle definieren (siehe dazu "3.2.1 Kommunikationskanäle").
- Name: Anzeigename des Kommunikationskanals bzw. Virtuellen Controllers in der Hardwareliste.
- Schrank hinzufügen: Mit diesem Feld fügen Sie der Schrankliste des virtuellen Controllers Schränke hinzu. Mit den Feldern rechts können Sie die hinzuzufügenden Schränke bestimmen:
Im Feld "Anzahl Schränke" kann eingegeben werden, wieviele Schränke mit Klick auf das Feld "Schrack hinzufügen" in einem Schritt eingefügt werden. Die eingefügten Schränke werden automatisch fortlaufend nummeriert. Um bei einer bestimmten Schranknummer anzufangen, kann der Startwert der Nummerierung im Feld "starte mit Nummer" eingegeben werden.
- Schrankliste: In dieser Liste werden alle am ausgewählten virtuellen Controller verbundenen Schränke bzw. Schlösser in einer durchgehenden Liste aufgelistet. Sie können die Schränke in der Liste direkt konfigurieren. Dabei bedeuten die Tabellenspalten folgendes:
- Adresse: Physikalischer Steckplatz, an dem das Schrankschloss am virtuellen Controller angeschlossen ist.
 - Schranknummer: Die logische Schranknummern, die in Relaxx den jeweiligen Schränken zugeordnet ist. In der Organisationsansicht werden die Schränke mit diesen Nummern angezeigt. Die Schranknummern können frei zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt beim Hinzufügen der Schränke zu den Schrankgruppen in der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").
 - Schrankmodus: Auswahl des Modus, in dem der Schrank betrieben wird. Zu den Funktionen der einzelnen Schrankmodi siehe "1.4. Begriffsdefinition". Um alle Schränke in einem Schritt auf einen Modus zu setzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Schrank, der den gewünschten Modus hat, und wählen Sie "Diesen Modus auf alle Schränke übertragen".
 - Höchstanzahl (Personal Locker): Wichtig für persönliche Schränke. Maximalen Anzahl Datenträger, die am jeweiligen Schrank im Personal Locker Modus berechtigt werden können.
 - Status: Aktueller Status des Schrankes. Die Anzeige erfolgt hier mit einem entsprechenden Hinweistext. Zusätzlich wird der Schrankstatus auch in der Spalte "Schracknummer" farblich angezeigt. Informationen über die verschiedenen Farben siehe Legende in Abschnitt "3.3.7. Farblegende".
 - Antennenwert: Nur für Installations- und Servicezecke benötigt.
 - Löschen: Mit dieser Schaltfläche können einzelne Schränke vom virtuellen Controller entfernt werden.

3.2.4 GAT NET.Controller M 7020 Modus festlegen (Online / Offline)

Ein System mit GAT NET.Lock 7020 kann online (Standard) und offline betrieben werden. Der Modus kann in den Einstellungen des Kommunikationskanals gesetzt werden (siehe "3.2.1. Kommunikationskanäle") und wird auch in der "Erweiterten Konfiguration" des GAT NET.Controller 7020 Main Controllers (siehe "3.2.3. Geräteeinstellungen bearbeiten") mit dem Parameter "CommunicationMode" angezeigt.

Im Online Modus sind mehr als 255 Schrankgruppen möglich und für die Schranknummern in Relaxx können auch alphanumerische Nummern mit Prefix und Postfix verwendet werden.

Im Offline Modus ist dies nicht möglich, da die Hardware-Schranknummern und -gruppen verwendet werden, die auf die Datenträger geschrieben werden und z.B. mit einem GT7 Info Gerät ausgelesen werden können. Für die Schranknummern sind dann keine alphanumerische Zeichen möglich und die Gruppenanzahl ist auf 255 beschränkt.

HINWEIS: Für Controller im Offline Modus ist es deshalb wichtig, dass die logischen bzw. in Relaxx verwendeten Schranknummern und die Hardware-Schranknummern übereinstimmen.

Die Relaxx-Schranknummern und die Hardware-Schranknummern und -gruppen eines Schanks können Sie anzeigen, indem Sie auf in der Organisationsansicht den Schrank markieren und rechts im Info Bereich auf die Registerkarte "Schrankeigenschaften" wechseln.

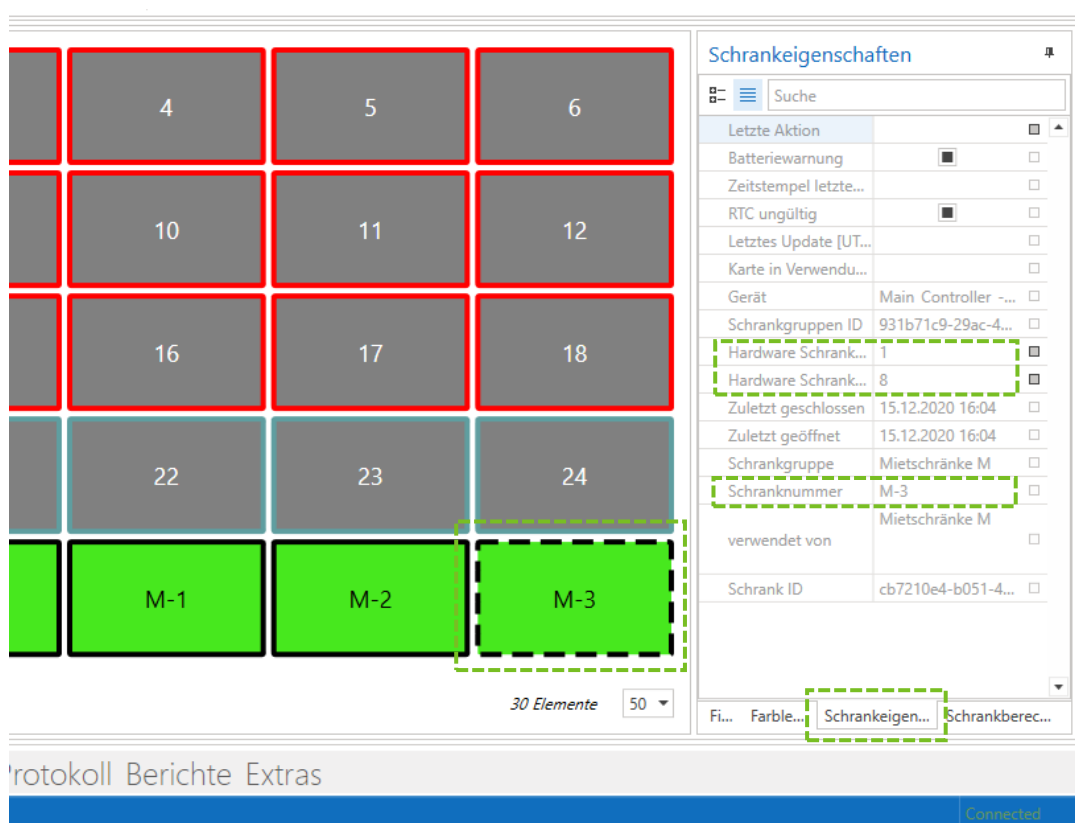


Bild 3.28 - Schrankeigenschaften

- Wählen Sie den Betriebsmodus der Anlage bzw. der GAT NET.Controller M 7020 in den Allgemeinen Einstellungen von Relaxx aus (siehe "2.2.1. Einstellungsseite "Allgemein""). Dabei ist folgendes zu beachten:

Wechsel von Online ("Für > 255 Schrankgruppen optimiert") zu Offline ("Für Offline-Geräte optimiert"):

- ▶ Klicken Sie auf "Modus ändern" in den Allgemeinen Einstellungen.
 - Relaxx überprüft für alle verbundenen Schränke, ob die Hardware-Schranknummern ("Adresse") und die Relaxx-Schranknummern ("Schranknummer") übereinstimmen. Passen die Schranknummern nicht oder müssen neu nummeriert werden, werden die betreffenden Schränke aufgelistet.

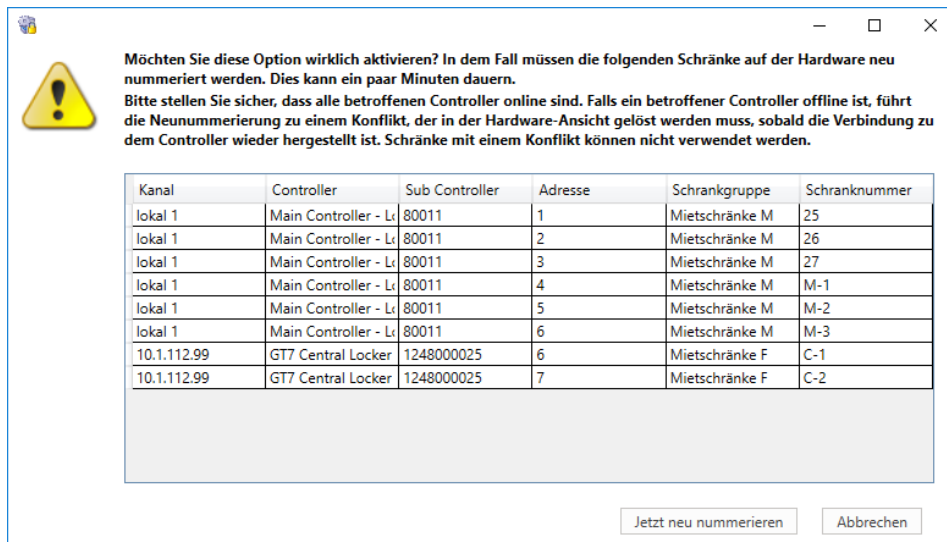


Bild 3.29 - Konflikte zwischen Hardware-Schranknummern und Relaxx-Schranknummern

- ▶ Klicken Sie auf "Jetzt neu nummerieren", um die Schränke automatisch durch Relaxx neu zu nummerieren.
 - Wenn das Umbenennen erfolgreich war, wird das Fenster geschlossen und auf der Einstellungsseite im Feld "Nummerierungs-Modus" der Text "Für Offline-Geräte optimiert" angezeigt.
 - Falls ein oder mehrere Schränke eine alphanummerische Schranknummer haben (siehe Beispielbild oben), kann Relaxx die Nummern der Schränke nicht automatisch anpassen. Es wird dann eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und der Modus wird nicht gewechselt. Sie müssen die Nummern der betroffenen Schränke selbst in Relaxx ändern. Anschließend können Sie den Moduswechsel erneut versuchen.
 - Falls es mehr als 255 Schrankgruppen gibt, ist das Ändern in den Offline-Modus nicht möglich. Es wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und Sie müssen die Gruppen erst manuell reduzieren.
- ▶ Mit "Abbrechen" können Sie die Korrekturen manuell vornehmen".

Wechsel von Offline ("Für Offline-Geräte optimiert") zu Online ("Für > 255 Schrankgruppen optimiert"):

- ▶ Klicken Sie auf "Modus ändern" in den Allgemeinen Einstellungen.
 - Es wird ein Hinweis angezeigt, dass die Hardware-Schranknummern und -gruppen nicht mit den angezeigten Relaxx-Schranknummern übereinstimmen.
- ▶ Bestätigen Sie mit "OK".
 - Im Feld "Nummerierungs-Modus" wird "Für > 255 Schrankgruppen optimiert" angezeigt.

3.2.5 Konfigurationskonflikte durch geänderte Hardwarekomponenten lösen

Ändert sich eine Hardwarekomponente (z. B. Austausch eines Controllers oder Ändern der Schlossverkabelung) können Konflikte zwischen der Konfiguration von Relaxx und der echten Hardwaresituation entstehen. Es sind hier verschiedene Situationen möglich und Relaxx bietet Funktionen zur automatischen Behebung an. Grundsätzlich kann man dabei zwischen 2 Situationen unterscheiden.

a) Kanal mit reinen GAT NET.Lock 7000 Komponenten

Austausch eines Main Controllers GAT NET.Controller M 7000

Das System wird beim Neustart des Kanals den neuen Main Controller automatisch finden. Eventuell müssen Sie die Konfiguration des Controllers anpassen (Sitekey, RFID Einstellungen, ..)

Austausch eines Sub Controllers GAT NET.Controller S 7000

Das System wird beim Neustart des Kanals den neuen Sub Controller automatisch finden (ca. 1 Minute). Für verschlossene Schränke geht die Information des zuletzt benutzten Datenträgers verloren, wodurch diese nicht mehr mit dem Datenträger, mit dem sie zuletzt versperrt wurden, geöffnet werden können.

Umstecken eines GAT NET.Lock 7000 an einen anderen Port des Sub Controllers

Das Schloss wird nach einigen Sekunden automatisch neu erkannt.

Austausch eines GAT NET.Lock 7000

Es entsteht ein Konflikt, der manuell gelöst werden muss. Es kann bis zu 1 Minute dauern, bis Relaxx das neue Schloss erkennt. Der Konflikt wird in der Schlossliste bei der Konfiguration des GAT NET.Controller M 7000 angezeigt und kann dort mit der Schaltfläche "Delete" oder "Konflikt lösen" gelöst werden.

Adresse	Schranknum...	Schrankmodus	Max. erlaubte...	Slave Serien...	Antennenwert		
1		Wahlschrank	1	1318000070	15		
1	1	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
2	2	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
3		Wahlschrank	1	1318000070	14		
3	3	Wahlschrank	1	1318000070	14	Löschen	Konflikt lösen
4		Wahlschrank	1	1318000070	15		
4	4	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
5		Wahlschrank	1	1318000070	15		
5	5	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
6		Wahlschrank	1	1318000070	15		

Bild 3.30 – Anzeige eines Konflikts bei einem Schloss

- ▶ Mit "Konflikt lösen" wird die vorgeschlagene Lösung verwendet.
- ▶ Mit "Delete" löschen Sie das Schloss. Beachten Sie dabei, dass auch die aufgezeichnete Schlosshistorie verloren geht.

b) Kanal mit GAT NET.Controller M 7000 und GAT Lock Controller 5010

Austausch eines Main Controller GAT NET.Lock M 7000 mit angeschlossenem GAT Lock Controller 5010

Die zuvor konfigurierten Schlösser des ausgetauschten Controllers werden in violett und mit der vergebenen Schranknummer angezeigt. Da der neue Controller diese Konfiguration noch nicht kennt, werden die Schlösser am neuen Controller als "neu" erkannt und in dem aktuellen Status aber ohne Schranknummer dargestellt. Relaxx ordnet die Schlösser automatisch der alten Konfiguration zu. Sie können diese Einträge prüfen und bestätigen ("Konflikt lösen") oder die alte Konfiguration eines Schlosses löschen (mit "Löschen"). In letzterem Fall wird aber auch die Historie des alten Schlosses gelöscht und Sie müssen die Schranknummern neu vergeben.

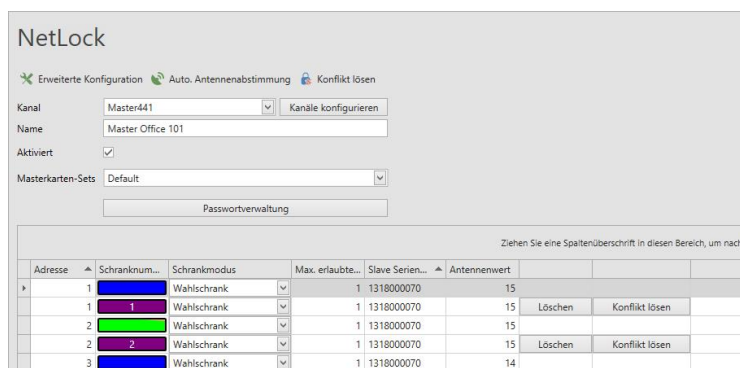


Bild 3.31 – Konflikte einzeln lösen

Eine empfohlene Vorgehensweise zum Austausch eines GAT NET.Controller M 7000, um die Konfiguration der Schlösser zu behalten, ist wie folgt:

- ▶ Den fehlerhaften Main Controller entfernen.
- ▶ Schließen Sie das Ethernet Netzwerkkabel und die Stromversorgung am neuen Main Controller an (schließen Sie aber noch nicht die Sub Controller an).
- ▶ Setzen Sie den neuen Controller auf die Werkseinstellungen zurück (siehe Handbuch GAT NET.Lock 7000).
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der neue Controller dieselbe oder eine neuere Firmware-Version hat, wie der alte Controller.
- ▶ Stellen Sie die IP-Adresse des Controllers oder existierenden Kanals ein.
- ▶ **HINWEIS!** Wenn sie in Relaxx einen neuen Controller anlegen, verlieren Sie die Schrankkonfigurationen).
- ▶ Schließen Sie die Sub Controller am Main Controller an.
- ▶ Starten Sie den Kanal, an dem der neue Main Controller hängt.
- ▶ Öffnen Sie in der Hardware-Konfiguration des neuen Main Controller die "Erweiterte Konfiguration" (der Controller bzw. Kanal muss dazu verbunden und gestartet sein).
 - Die Konfiguration des Controllers wird geladen und angezeigt.
- ▶ Gehen Sie in den Pfad "Communication -> Sub Interface -> Protocol" und setzen Sie diesen Wert auf "FUNLINE_F/ISO" oder "FUNLINE_LEGIC", abhängig davon, welchen Typ sie angeschlossen haben.
- ▶ Optional: Setzen Sie die anderen Konfigurationseinstellungen entsprechend den Anforderungen.
- ▶ Speichern Sie die Konfiguration.
- ▶ Warten Sie (bis zu einer Minute), bis in Relaxx die Schlösser am neuen Main Controller mit ihrem aktuellen Status angezeigt werden.
 - Hat sich die Schlossanordnung nicht geändert, sollten Sie für jeden Schloss-Kanal 2 Einträge sehen: die alte Konfiguration mit violetterm Hintergrund und Schranknummer und Status "nicht gefunden" und dazu das neu gefundene Schloss am neuen Controller.

Ziehen Sie eine Spaltenüberschrift in diesen Bereich

Adresse	Schranknum...	Schrankmodus	Max. erlaubte...	Slave Serien...	Antennenwert		
1	1	Wahlschrank	1	1318000070	15		
1	1	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
2	2	Wahlschrank	1	1318000070	15		
2	2	Wahlschrank	1	1318000070	15	Löschen	Konflikt lösen
3	3	Wahlschrank	1	1318000070	14		

Bild 3.32 – Konflikte einzeln lösen

- ▶ Klicken Sie auf "Konflikt lösen" bei einem Schloss, um diesen Konflikt zu lösen, oder auf die Schaltfläche "Konflikt lösen" im oberen Bereich der Controller-Konfiguration.
 - Es öffnet sich das Fenster "Konflikt lösen", in dem Relaxx alle Konflikte und die vorgeschlagenen Lösungen anzeigt.

Das folgende Bild zeigt ein Beispiel, in dem Relaxx den Konflikt an Schlossschnittstelle 2 lösen konnte, nicht jedoch an Schnittstelle 1, da das Schloss neu an einer anderen Schnittstelle angeschlossen ist. In dem Fall müssen Sie den Konflikt manuell lösen, indem Sie das korrekte Schloss auswählen.

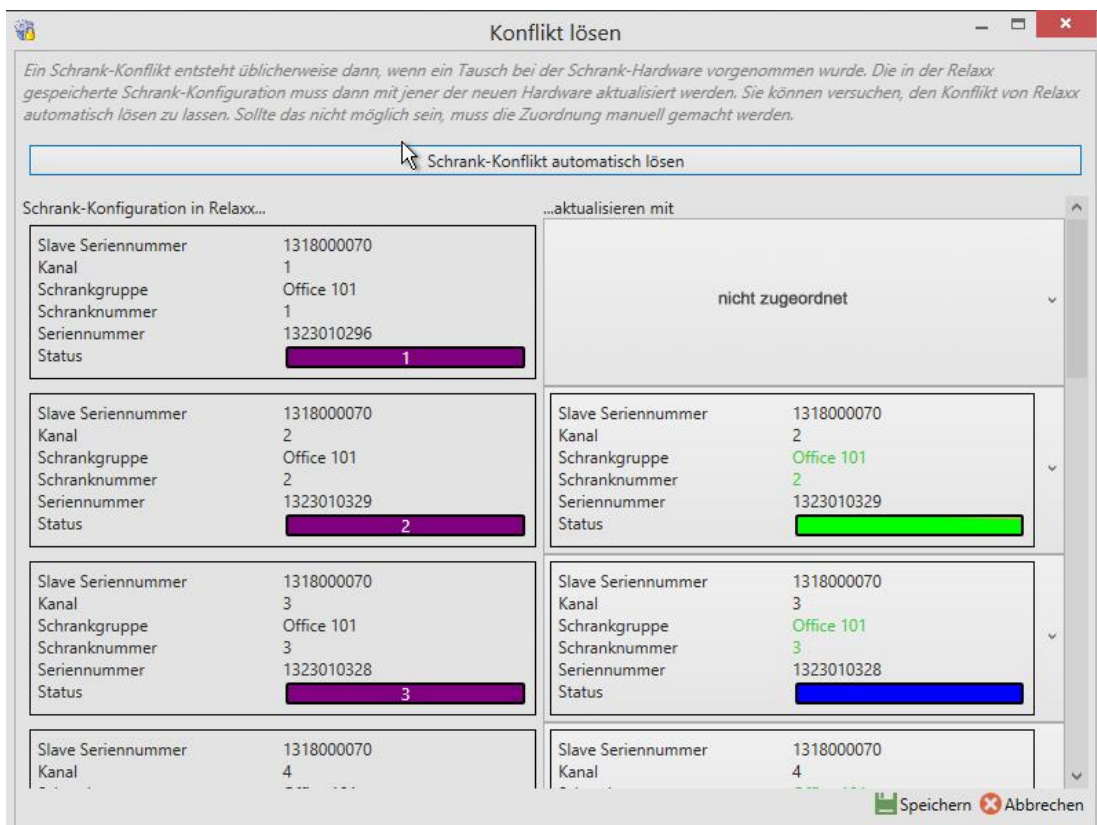


Bild 3.33 – Konflikte automatisch lösen

- ▶ Mit dem Listenfeld ganz rechts können Sie Änderungen an den automatischen Zuweisungen vornehmen.
- ▶ Mit der Taste "Schrank-Konflikte automatisch lösen" können Sie die Konflikte wie angezeigt von Relaxx lösen lassen.
- ▶ Speichern Sie die Änderungen durch Klick auf "Speichern".

Limitierung:

- Wenn ein Schrank zuvor gesperrt wurde, geht nach dem Controllertausch die Information des zuletzt benutzten Datenträgers (der den Schrank versperrt hat) verloren. Dies hat zwar keine Auswirkung auf die Verwendung des Schrankes und alle berechtigten Datenträger können den Schrank verwenden, es kann aber einige Auswirkungen auf Reports oder Filter Ergebnisse in Relaxx haben.

Die automatische Konfliktlösung für einen Schrank ist nur möglich, wenn folgende 3 Punkte zutreffen:

- Dem Schrank wurde die Schranknummer zuvor in Relaxx zugewiesen (und dieser hat aktuell den Status "nicht gefunden").
- Vom Controller wird ein nicht-zugewiesener Schrank gemeldet.
- Beide beschriebenen Punkte betreffen denselben Sub Controller und die gleiche Schlossschnittstelle des Controllers.

Austausch eines GAT Lock Controller 5010, der an einem GAT NET.Lock M 7000 Main Controller hängt

In diesem Fall müssen Sie die Konflikte manuell lösen, indem Sie die richtige Konfiguration für den neuen GAT Lock Controller 5010 einstellen.

3.2.6 GAT NET.Controller M 70x0 durch G7 Main Controller ersetzen

Um einen bestehenden GAT NET.Controller M 7000 oder 7020 durch den neuen G7 Main Controller zu ersetzen, ist in Relaxx ein Assistent integriert, mit dem der Austausch schrittweise durchgeführt werden kann. Die Schrankzuordnungen, sowohl zu den Schrankgruppen als auch zu den Berechtigungen, und die verwendeten Wahlschränke bleiben erhalten.

- ▶ Gehen Sie auf die Ansicht "Schränke" und dort auf die "Hardware" Seite.
- ▶ Öffnen Sie den Assistenten mit Klick auf die Option "NET.Controller Main durch GC7 ersetzen".

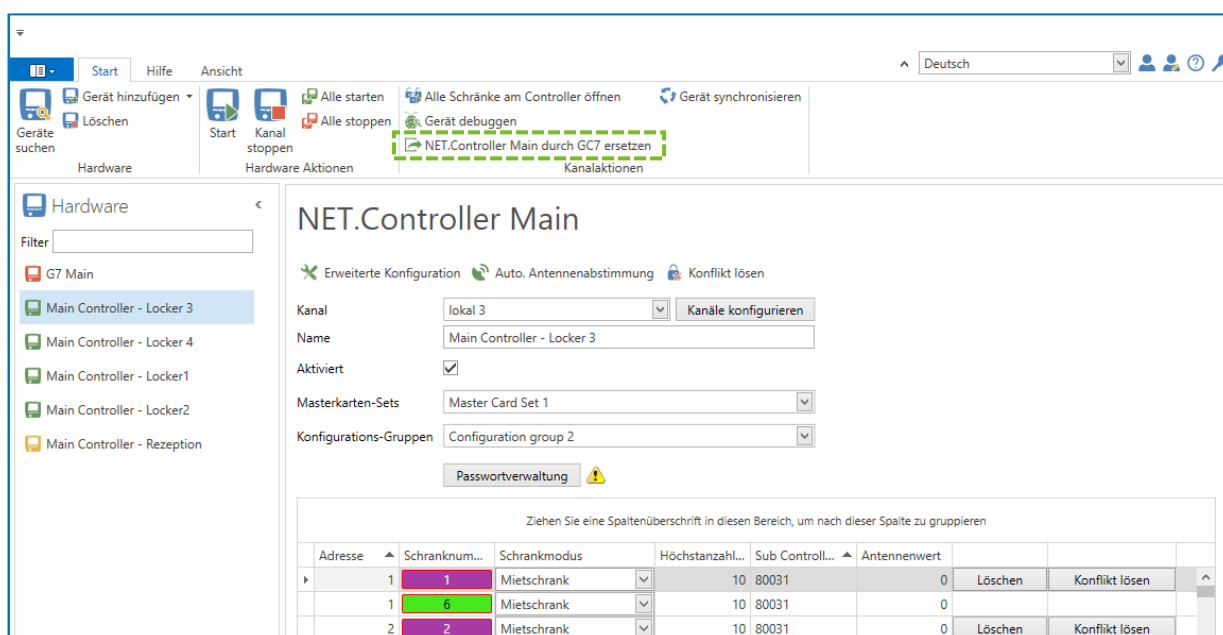


Bild 3.34 – Assistent aufrufen

- Das Fenster des Assistenten wird geöffnet.



Bild 3.35 - Assistent zum Ersetzen eines GAT NET.Controller M 70x0 durch ein G7 Main Controller, Schritt 1

- ▶ Klicken Sie im Assistentenfenster auf "Weiter >".

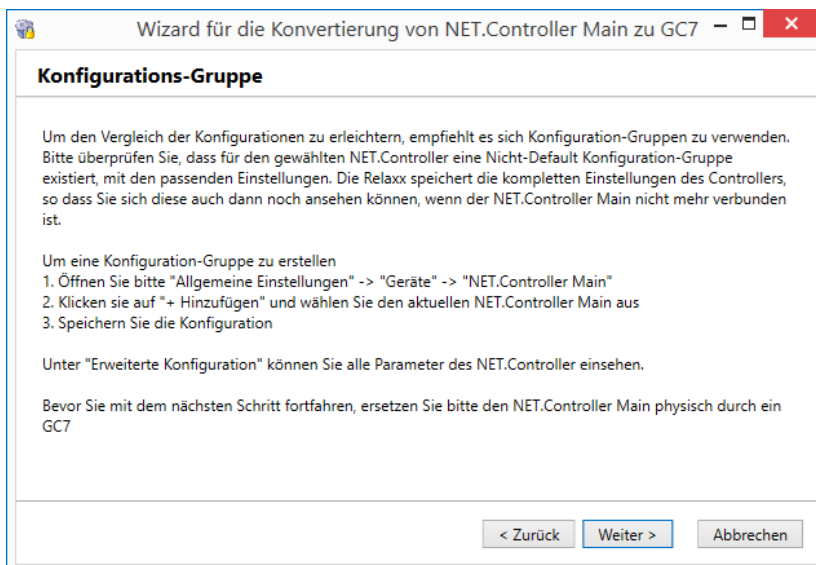


Bild 3.36 - Assistent zum Ersetzen eines GAT NET.Controller M 70x0 durch ein G7 Main Controller, Schritt 2

- ▶ Erstellen Sie eine Konfigurationsgruppe mit dem GAT NET.Controller M 70x0. Öffnen Sie dazu in den Programmeinstellungen die Einstellungsseite "Geräte" und gehen Sie dort auf die Registerkarte "NET.Controller Main". Wählen Sie dort den zu ersetzenden Controller aus und klicken Sie auf "+ Hinzufügen".
Hinweis: Beim Erstellen der Konfigurationsgruppe werden die Konfigurationseinstellungen des gewählten Controllers in der Konfigurationsgruppe gespeichert. Dies hilft später, um die selbe Konfiguration für den neuen G7 Main Controller einzustellen.
- ▶ Stoppen Sie den Kanal des GAT NET.Controller M 70x0.
- ▶ Ersetzen Sie nun den GAT NET.Controller M 70x0. Stecken Sie diesen von Spannungsversorgung und Netzwerk ab und verbinden Sie den neuen G7 Main Controller mit Netzwerk und Spannungsversorgung.
- ▶ Klicken Sie auf "Weiter >".

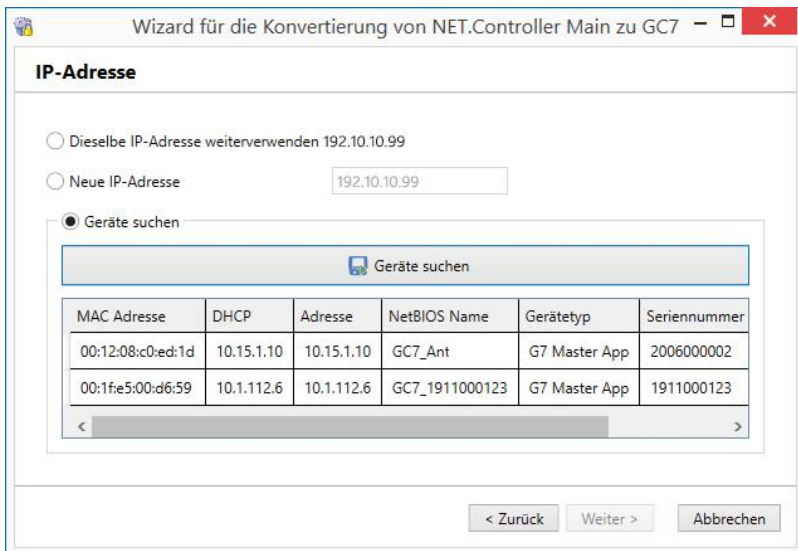


Bild 3.37 - Assistent zum Ersetzen eines GAT NET.Controller M 70x0 durch ein G7 Main Controller, Schritt 3

- ▶ Wählen Sie hier den neue hinzuzufügenden G7 Main Controller. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - "Dieselbe IP-Adresse weiterverwenden: Der neue G7 Main Controller ist so konfiguriert, dass er dieselbe IP Adresse verwendet, wie der ausgetauschte GAT NET.Controller.
 - Neue IP-Adresse: Wenn der G7 Main Controller eine andere IP-Adresse verwendet, als der ausgetauschte GAT NET.Controller, tragen Sie diese hier ein.
 - Geräte suchen: Wenn Sie die IP Adresse nicht kennen, wählen Sie "Geräte suchen". Wählen Sie dann aus der Liste der gefundenen Controller den G7 Main Controller, mit dem Sie den GAT NET.Controller M 70x0 ersetzen möchten.
- ▶ Klicken Sie auf "Weiter >".

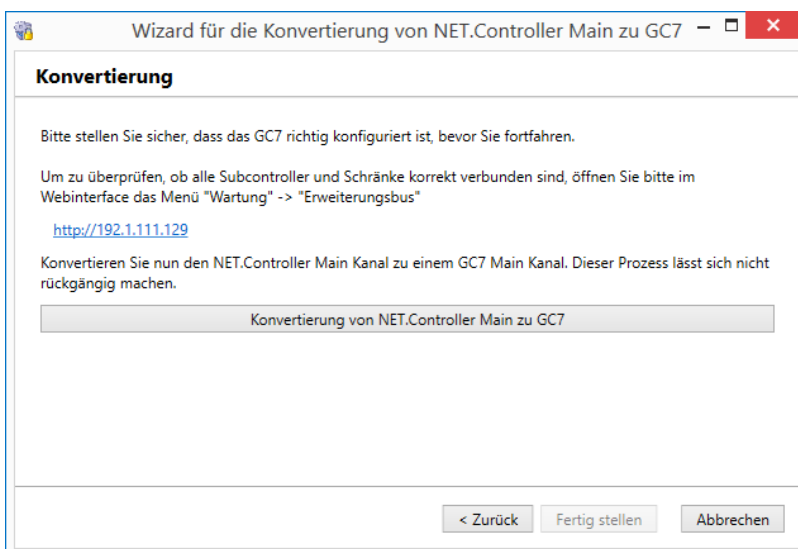


Bild 3.38 - Assistent zum Ersetzen eines GAT NET.Controller M 70x0 durch ein G7 Main Controller, Schritt 4

- ▶ Konfigurieren Sie nun den neuen G7 Main Controller mit denselben Einstellungen wie der zu ersetzende GAT NET.Controller M 70x0.

i Die Konfiguration können Sie mittels Webbrowser entweder direkt in der Web-Oberfläche des G7 Controllers oder in der G7 Connect (wenn verfügbar) durchführen. Sie benötigen dazu den Benutzernamen und das Passwort für die G7 Controller Weboberfläche bzw. den G7 Connect Zugang. Siehe auch Infos im Konvertierungsassistenten.

- ▶ Wenn die Konfiguration richtig vorgenommen wurde, klicken Sie auf "Konvertierung von NET.Controller Main zu GC7".
 - Die Umstellung wird in Relaxx durchgeführt. Dieser Schritt kann nicht rückgängig gemacht werden.
 - Nach erfolgreicher Umstellung erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

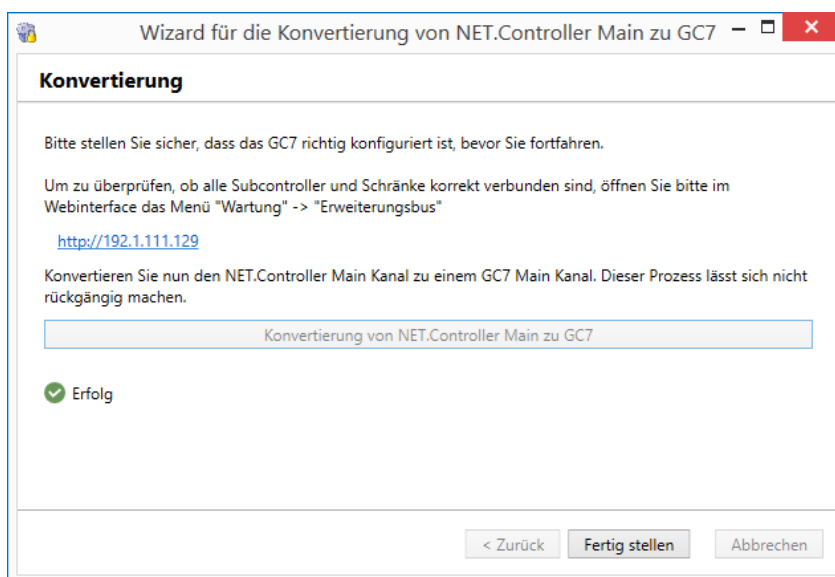


Bild 3.39 - Assistent zum Ersetzen eines GAT NET.Controller M 70x0 durch ein G7 Main Controller, Schritt 5

- ▶ Klicken Sie auf "Fertig stellen".
 - Der neue G7 Main Controller ist nun in Relaxx eingefügt und bei richtiger Konfiguration funktioniert dieser mit den angebotenen Sub Controllern und Schlössern wie der ersetzte GAT NET.Controller M 70x0.
 - Der ersetzte GAT NET.Controller M 70x0 ist in Relaxx gelöscht.

3.2.7 Einrichten der Organisationsansicht

In der Organisationsansicht können Sie ein übersichtliches Layout für Ihr Schranksystem erstellen, indem Sie eine Struktur aus Bereichen anlegen und diesen dann Schrankgruppen zuweisen. Sie können z. B. einen Bereich für die Umkleide Herren und einen zweiten Bereich für die Umkleide Damen erstellen und in jedem dieser Bereiche eine Schrankgruppe "Freie Schrankwahl" und eine Schrankgruppe "Mietschränke" anlegen.

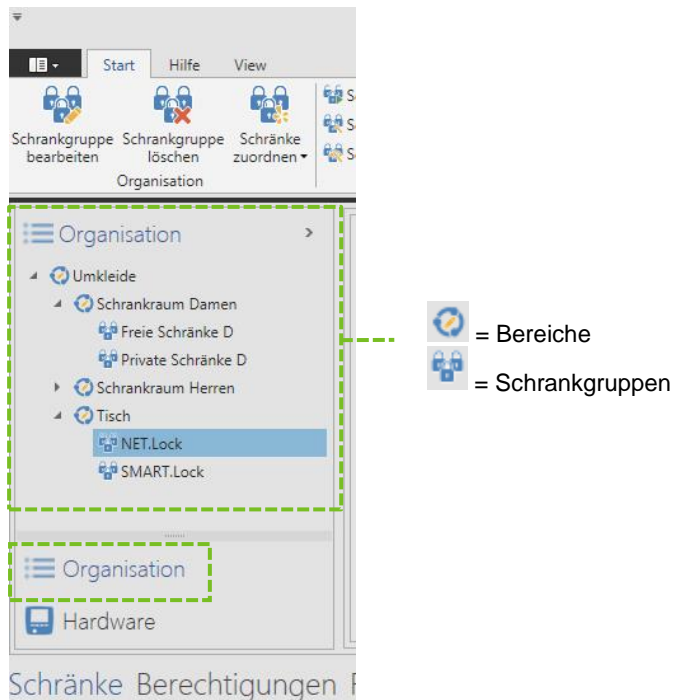


Bild 3.40 - Relaxx Organisationsansicht

Es empfiehlt sich, die Organisationsstruktur aus Bereichen und Schrankgruppen entsprechend der realen Aufteilung der Räume und Schränke Ihrer Schrankschließenanlage anzulegen, um die Anlage entsprechend in Relaxx abzubilden. Dies erleichtert die tägliche Arbeit (z. B. Überwachung der Schrankbelegungen).

Die Vorgehensweise, um die Organisationsansicht festzulegen, ist dabei wie folgt:

- Schritt 1 - Erstellen eines "Bereichs" in der Organisationsansicht.**
- Schritt 2 - Dem Bereich ein oder mehrere Schrankgruppen zuweisen.**
- Schritt 3 - Den Schrankgruppen Schränke zuweisen.**

Diese Schritte können entsprechend wiederholt werden, bis die ganze Anlage definiert ist. Die Beschreibung dieser Schritte finden Sie auf den nächsten Seiten.

I Die Lizenz von Relaxx definiert, wieviel Schränke verwendet werden können. Wenn Sie mehr als die freigeschalteten Schränke hinzufügen, wird eine Info in der Schrankübersicht angezeigt und alle Schränke werden in den Notfallmodus gesetzt. D.h. alle Schränke funktionieren laut Konfiguration autonom weiter, nur die neuen Schlösser können nicht konfiguriert bzw. verwendet werden. Außerdem gelten für den Fall noch weitere Einschränkungen. Nähere Informationen siehe Lizenzbeschreibung "5. LIZENZVERWALTUNG".



Schritt 1 - Erstellen von "Bereichen"

- ▶ Klicken Sie in der Organisationsliste auf einen vorhandenen Bereich (Standardmäßig ist ein leerer Bereich voreingestellt, der überschrieben oder gelöscht werden kann).
- ▶ Drücken Sie die Schaltfläche "Bereich hinzufügen".
 - Das Fenster "Bereich" wird geöffnet.
- ▶ Geben Sie einen Namen für den Bereich ein und bestätigen Sie mit Klick auf "Speichern".
 - Der neue Bereich wird unterhalb des vorher ausgewählten Bereichs eingefügt.
- ▶ Um die Bezeichnung eines Bereichs zu ändern, markieren Sie den Bereich und klicken Sie auf die Schaltfläche "Bereich bearbeiten".
- ▶ Ein Bereich kann durch Markieren und Wahl der Schaltfläche "Bereich löschen" entfernt werden.
 - Dabei werden auch alle dem Bereich zugeteilten Schrankgruppen gelöscht.

Schritt 2 - Einem Bereich ein oder mehrere "Schrankgruppen" hinzufügen

- ▶ Klicken Sie in der Organisationsliste auf einen vorhandenen Bereich.
- ▶ Drücken Sie die Schaltfläche "Schrankgruppe hinzufügen".
 - Das Fenster "Schrankgruppe" wird geöffnet.

Bild 3.41 - Schrankgruppe einfügen

In der Registerkarte „Allgemein“:

- ▶ Geben Sie eine Bezeichnung für die Schrankgruppe im Feld "Name" ein. Mit dieser Bezeichnung wird die Schrankgruppe in der Organisationliste angezeigt.
- ▶ Im Feld "Anzeigename" können Sie festlegen, wie die Schrankgruppe bei einem GAT Info, GAT Access oder GT7 Central Locker Gerät am Display angezeigt werden soll.
- ▶ Im Feld "Info Text" kann eine zusätzliche Information eingegeben werden, die z.B. am GT7 Central Locker angezeigt werden kann, wenn ein Datenträger keine Schränke in Verwendung hat, um z. B. eine verantwortliche Person zu benennen.

In der Registerkarte "Erweitert":

- ▶ Definieren Sie die folgenden Einstellungen (wenn notwendig):
 - Anzahl Wahlschränke: Dieses Feld bestimmt, wie viele freie Schränke mit einem Datenträger gesperrt werden können, wenn keine Berechtigungsliste aktiv ist.
 - Benutzerdefinierter Schranksektor (Batterieschränke):
Definieren Sie ein kundenspezifisches Datenträger-Segment für batteriebetriebene Schrankschlösser, in das Schrankberechtigungen geschrieben werden. Wenn Sie die allg. Datenträgereinstellungen verwenden wollen, lassen Sie dieses Feld leer. Kundenspezifische Segmente werden nur von ISO 15693 und MIFARE Datenträgern unterstützt.

- Externe Id: Hier kann bei jeder Schrankgruppe eine eindeutige Nummer eingetragen werden, mit der eine externe Anwendung die Schrankgruppe identifizieren kann. Wird diese Funktion nicht verwendet, kann das Feld leer bleiben.

In der Registerkarte "Relaisaktionen":

- ▶ Dieser Schritt ist optional. Konfigurieren Sie die Relais des Controllers, die der Schrankgruppe zugeordnet sind. Mit den Relais ist es möglich, bei einer definierbaren Auslastung der Schränke (z. B. mehr als 50% der Schränke geschlossen) ein Signal auszugeben, um eine Anzeige oder ähnliches zu steuern.
 - Bei einer neuen Schrankgruppe ist dieses Fenster leer. Das folgende Bild zeigt ein Beispiel mit 2 definierten Relaisaktionen.

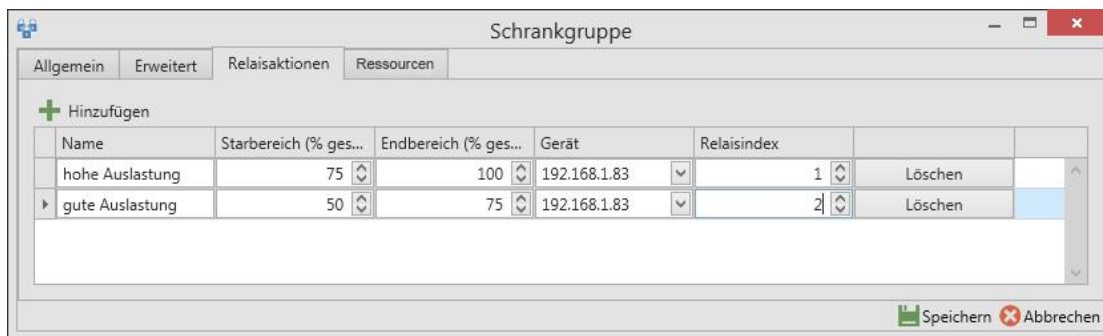


Bild 3.42 - Relaisaktionen festlegen (Beispiel)

- ▶ Klicken Sie auf "+ Hinzufügen", um ein neues Relais zu definieren (m
 - Eine neue Zeile wird in der Liste der Relaisaktionen eingefügt.
- ▶ Geben Sie einen "Namen" für die Aktion ein.
- ▶ Geben Sie einen Startbereich und Endbereich in % ein. Wenn die Anzahl der in der Schrankgruppe versperreten Schränke prozentuell zur Gesamtzahl der Schränke in der Schrankgruppe in dem hier eingetragenen Bereich liegt, wird die Aktion aktiv, d.h. das Relais schaltet.
- ▶ Wählen Sie im Feld "Gerät" den Main Controller aus (mittels IP-Adresse), dessen Relais aktiviert die Aktion betrifft.
- ▶ Im Feld "Relaisindex" geben Sie die Nummer des Relais ein, das geschaltet werden soll.

In der Registerkarte "Ressourcen":

- ▶ Definieren Sie die folgende Einstellung (wenn notwendig):
 - Maximale Nutzungsdauer: Definieren Sie eine maximale Nutzungszeit für alle Schränke in der Gruppe. Der Standardwert von "00:00:00" bedeutet, dass keine maximale Nutzungsdauer für die Schränke eingestellt ist.
- ▶ Bestätigen Sie die Schrankgruppeneinstellungen mit Klick auf "Speichern".
 - Die neue Schrankgruppe wird im vorher ausgewählten Bereich eingefügt.
- ▶ Um die Einstellungen einer Schrankgruppe zu ändern, markieren Sie die Schrankgruppe und klicken Sie auf die Schaltfläche "Schranggruppe bearbeiten".
- ▶ Sie können Schrankgruppen mit der Maus in einen anderen Bereich verschieben.
 - Alle der Schrankgruppe zugewiesenen Schränke werden automatisch in diesen Bereich verschoben.
- ▶ Eine Schrankgruppe kann durch Markieren und Wahl der Schaltfläche "Schranggruppe löschen" entfernt werden.
 - Dabei werden auch alle der Schrankgruppe zugeteilten Schränke gelöscht.

Schritt 3 - Einer Schrankgruppe Schränke zuweisen

Schränke können manuell oder automatisch einer Schrankgruppe zugeordnet werden.

HINWEIS! Im Offline-Modus ist es wichtig, dass jeder Schrank im System eine eindeutige Schranknummer verwendet. Dies ist besonders wichtig, wenn das System sowohl verkabelte Schlösser (z. B. GAT Lock 5010 oder GAT NET.Lock 7000) als auch Batterieschlösser (z.B. GAT Lock 6010 F) verwendet. Außerdem ist die Anzahl Schrankgruppen auf 255 beschränkt und es sind keine alphanummerischen Schranknummern möglich. Setzen Sie die Einstellung "Nummerierungs-Modus" auf "Für Offline-Geräte optimiert" (siehe "2.2.1. Einstellungsseite "Allgemein").

- ▶ Klicken Sie in der Organisationsliste auf eine vorhandene Schrankgruppe.
- ▶ Drücken Sie die Schaltfläche "Schränke zuordnen" und wählen Sie aus dem Pop-Up Fenster die gewünschte Option:
 - a) "Manuell"

Bei der manuellen Schrankzuordnung können Sie aus den verfügbaren Schränken an allen Controllern die gewünschten Schränke manuell auswählen und der Schrankgruppe zuordnen. Es wird folgendes Fenster angezeigt:

Bild 3.43 - Manuelle Schrankzuordnung

- ▶ Tragen Sie im Feld "Beginnen mit Schranknummer" die gewünschte erste Schranknummer ein, die dem ersten ausgewählten Schrank zugeteilt werden soll.
- ▶ Im Feld "Schritt" können Sie eine Schrittweite für die Durchnummerierung der Schränke eingeben. Beispiel: Mit "2" können Sie je nach Startwert alle geraden oder ungeraden Nummern vergeben.
- ▶ Mit Klick auf "Erweiterte Einstellungen" öffnen Sie weitere Optionen (diese Optionen sind nur für Online-Schränke möglich – siehe Info zum Nummerierungs-Modus im Hinweis oben):

- In den Feldern "Präfix" und "Postfix" können Sie alphanumerische Werte eingeben, die vor bzw. nach den Schranknummern eingefügt werden.
- Wenn Sie das Feld "Führende Nullen und Anzahl der Ziffern" markieren können Sie eine Zahl eingeben die bestimmt, wie lange die Schranknummer immer mindestens angezeigt wird. Fehlende Stellen werden mit Vornulln gefüllt. Beispiel: "4" -> 0001, 0002, 0012, 0123, 1234
- Hinter dem Text "Vorschau" sehen Sie eine laufend aktualisierte Anzeige, wie die Nummer mit den Einstellungen dargestellt wird.



Die alphanumerischen Schranknummern mit Präfix und Postfix sind neben der Anzeige in der Relaxx Software auch auf den GT7 Central Locker Geräten darstellbar.

- ▶ Markieren Sie in der angezeigten Liste aller verfügbaren Schränke in der Spalte "Gewählt" der Reihe nach alle Schränke, die der Schrankgruppe zugeordnet werden sollen.
 - Die Schranknummer wird, beginnend mit der eingetragenen Startnummer, automatisch eingetragen und jeweils um die eingetragene Schrittweite erhöht. Sie können diese Schranknummern aber auch händisch überschreiben.
- ▶ Sie können einzelne Schranknummern auch nachträglich manuell ändern.
- ▶ Nach der Zuordnung aller Schränke wählen Sie "Speichern".

b) Mit Datenträger zuweisen

Bei dieser Methode werden die Schränke vor Ort mit einem Datenträger oder nur durch zudrücken gesperrt und dadurch automatisch der ausgewählten Schrankgruppe zugeordnet und nummeriert. Es wird folgendes Fenster angezeigt:

Bild 3.44 - Automatische Schrankzuordnung

- ▶ Wenn Sie einen Datenträger für die Schrankzuordnung verwenden möchten, tragen Sie die UID-Nummer des Datenträgers ein. Mit der Schaltfläche "Lesen" können Sie den Datenträger auf eine angeschlossene Schreib-/Lesestation (GAT Writer) legen und die UID Nummer automatisch einlesen.

HINWEIS! Es ist möglich, die Schränke ohne Datenträger, nur durch zudrücken per Hand, der Reihe nach zuzuordnen. Dies ist aber fehleranfällig (eventuell fälschliches Zudrücken durch zweite Person), weshalb die Schrankzuordnung mittels Datenträger empfohlen wird.

- ▶ Im Feld "Beginnen mit Schranknummer" tragen Sie die Schranknummer ein, die dem ersten Schrank zugeordnet werden soll.
- ▶ Im Feld "Schritt" können Sie eine Schrittweite für die Durchnummerierung der Schränke eingeben. Beispiel: Mit "2" können Sie je nach Startwert alle geraden oder ungeraden Nummern vergeben.
- ▶ In den Feldern "Präfix" und "Postfix" können Sie alphanumerische Werte eingeben, die vor bzw. nach den Schranknummern eingefügt werden.

i Die alphanumerischen Schranknummern mit Präfix und Postfix sind neben der Anzeige in der Relaxx Software auch auf den GT7 Central Locker Geräten darstellbar.

- ▶ Wenn Sie das Feld "Führende Nullen und Anzahl der Ziffern" markieren können Sie eine Zahl eingeben, die bestimmt, wie lange die Schranknummer immer mindestens angezeigt wird. Fehlende Stellen werden mit Vornullen gefüllt. Beispiel: "4" -> 0001, 0002, 0012, 0123, 1234
- ▶ Hinter dem Text "Vorschau" sehen Sie eine laufend aktualisierte Anzeige, wie die Nummer mit den Einstellungen dargestellt wird.
- ▶ Klicken Sie auf "Zuordnung starten".
- ▶ Sperren Sie nun nacheinander alle Schränke in der Reihenfolge, in der Sie die Schränke der gewählten Schrankgruppe zuordnen möchten.
 - Die Schränke werden, beginnend von der eingetragenen Startnummer, aufsteigend nummeriert und der Schrankgruppe zugeordnet.
- ▶ Nach beendeter Zuordnung schließen Sie das Fenster mit dem roten "X" rechts oben.

- ▶ Die nach der Zuordnung gesperrten Schränke können in Relaxx mit der "Schrankgruppe öffnen" Funktion geöffnet werden (siehe "3.3.4. Schrankaktionen").
 - Die zugewiesenen Schränke werden bei der Auswahl der Schrankgruppe in der Schrankübersicht rechts neben der Liste angezeigt.

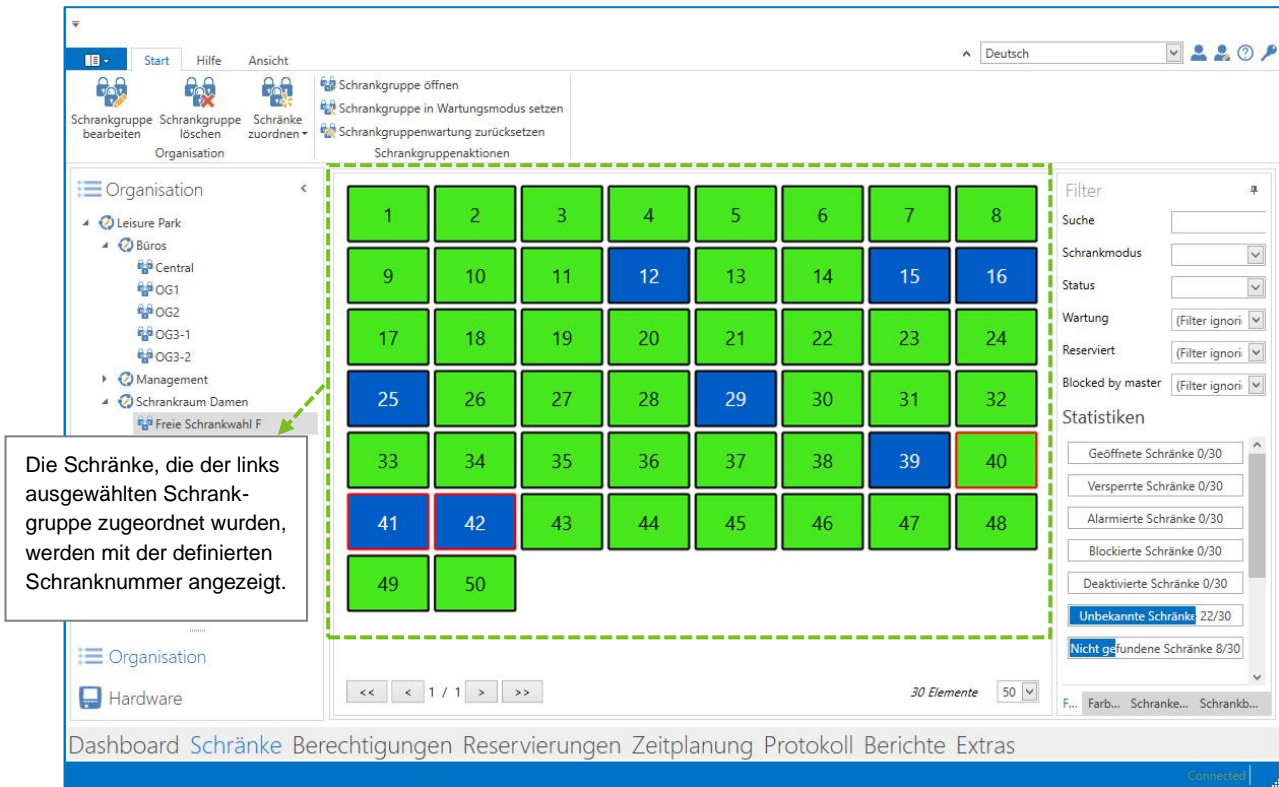


Bild 3.45 - Anzeige der zugeordneten Schränke einer Schrankgruppe

HINWEIS! Wenn Sie einen Bereich auswählen, werden die Schränke aller in dem Bereich enthaltener Schrankgruppen angezeigt. Informationen zu einem Schrank werden im Fenster "Eigenschaften" auf der rechten Seite neben der Schrankübersicht angezeigt, wenn der Schrank ausgewählt ist.

3.3 Schranksystem und GANTNER Geräte bedienen/überwachen

Zur Überwachung der Schränke einer Anlage wird die Organisationsansicht oder das Dashboard verwendet. Wenn in der Organisationsliste ein Bereich oder eine Schrankgruppe ausgewählt wird, werden die darin enthaltenen Schränke in der Übersicht angezeigt. Oberhalb der Organisationsliste befinden sich Aktionsschaltflächen für die verschiedenen Aktionen ausgeführt werden können. Diese Aktionen ändern sich abhängig davon, was in der Organisationsansicht ausgewählt ist.

In der rechten Spalte neben der Schrankanzeige werden Informationen und Statistiken über ausgewählte Schränke angezeigt. Diese Spalte ist in 4 Sektionen unterteilt – Filter, Farblegende, Schrankeigenschaften und Schrankberechtigungen. Diese können mit den Tab-Feldern am unteren Rand der Spalte ausgewählt werden.

3.3.1 Dashboard

Nach dem Start und der Anmeldung in Relaxx wird das Dashboard angezeigt. Sie sehen hier übersichtlich die aktuelle Auslastung und zeitliche Nutzungsstatistiken der Schränke. Das Dashboard kann auch jederzeit mit Klick auf den Arbeitsbereich "Dashboard" geöffnet werden.

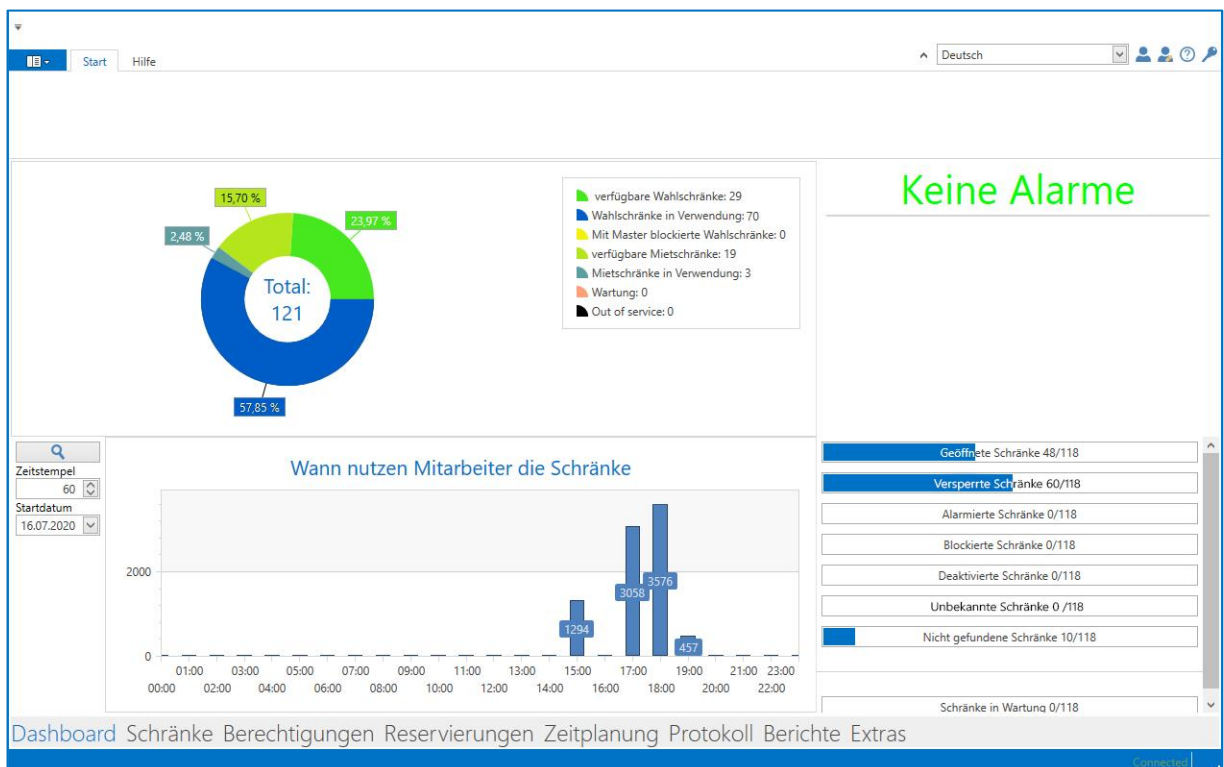


Bild 3.46 - Dashboard

Das Dashboard ist für einen statistischen Überblick über alle Schränke der Anlage hilfreich. Eine genaue Statusanzeige jedes einzelnen Schrankes sowie eine Bedienung der Schränke ist hier nicht möglich (siehe folgende Punkte). Informationen der Anzeigeelemente siehe "3.1. Programmfensterelemente".

3.3.2 Aktionen für die Organisationsansicht

Die Aktionen, die in der Organisationsansicht im linken Bereich der Multifunktionsleiste angezeigt werden, dienen zur Bearbeitung der Organisationsansicht (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht").

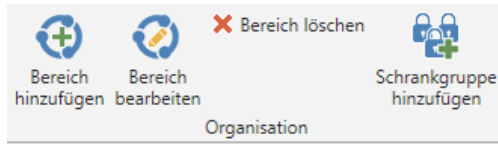


Bild 3.47 - Aktionen für die Organisationsansicht

3.3.3 Schrankgruppenaktionen

Wenn eine Schrankgruppe in der Organisationsliste ausgewählt ist, können verschiedene Aktionen in der Multifunktionsleiste ausgewählt werden, die dann an allen Schränken in dieser Gruppe ausgeführt werden. Folgende Aktionen sind möglich:

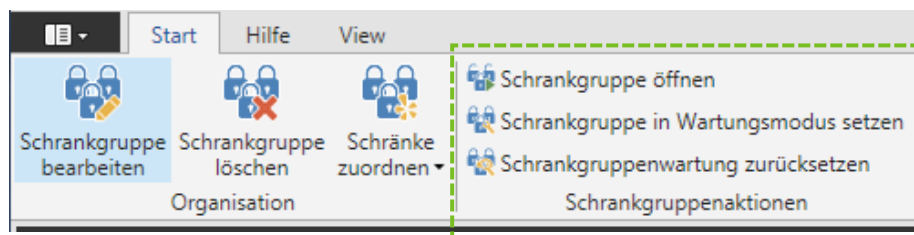


Bild 3.48 - Schrankgruppenaktionen

Um eine Schrankaktion ausführen zu können, muss sich der Benutzer aus Sicherheitsgründen mit Username und Passwort identifizieren, wenn dies in den Berechtigungseinstellungen Ihres Benutzers so definiert ist (siehe Option "Login für Schrankkommandos" in "4.3.3. Standard-Benutzer").

i Alle Schrankgruppenaktionen werden zusammen mit dem Login-Namen des Benutzers, der die Aktion durchgeführt hat, mitprotokolliert (siehe 3.7. Protokolle). Damit können durchgeführte Aktionen auch später nachvollzogen werden.

- Schrankgruppe öffnen: Öffnet alle Schränke in der Schrankgruppe, unabhängig vom Schrankmodus oder Reservierungsstatus. Um diese Aktion ausführen zu können, muss sich der Benutzer aus Sicherheitsgründen mit Username und Passwort identifizieren. Nach Auswahl der Funktion und Eingabe der Benutzerinformationen wird folgendes Fenster angezeigt.

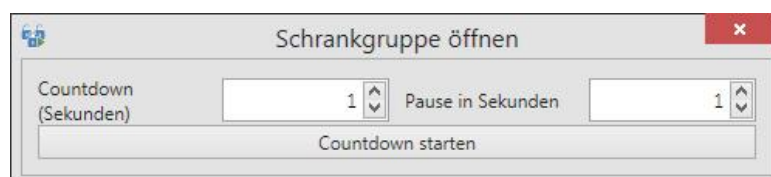


Bild 3.49 - Schrankgruppenaktionen

Der Wert im Feld "Countdown" bestimmt, wie lange nach Drücken von "Countdown

starten" gewartet wird, bis der erste Schrank geöffnet wird. Danach werden die weiteren Schränke im zeitlichen Abstand, der durch den Wert im Feld "Pause in Sekunden" eingegeben ist, geöffnet.

- Schrankgruppe in Wartungsmodus setzen:

Mit dieser Aktion werden alle Schränke in der Schrankgruppe in den Wartungsmodus gesetzt (die Status LEDs der Schlösser blinken abwechselnd rot/grün). In diesem Modus haben die Schränke keine Funktion. Diese Aktion ändert nichts am aktuellen Schrankstatus (verriegelt oder entriegelt). Schränke im Wartungsmodus werden durch eine orange, dreieckige Markierung in der Schrankübersicht dargestellt (siehe "3.3.7. Farblegende").

- Schrankgruppenwartung zurücksetzen:

Für alle Schränke, die in der Schrankgruppe im Wartungsmodus sind, wird der Wartungsmodus zurückgesetzt so dass diese Schränke wieder im normalen Betrieb arbeiten.

3.3.4 Schrankaktionen

Wenn ein Schrank in der Schrankübersicht ausgewählt wird, können verschiedene Aktionen am Schrank ausgeführt werden. Die Aktionen können entweder nach Markieren des Schanks in der Multifunktionsleiste oder nach Rechtsklick auf den Schrank im angezeigten Pop-Up Menü ausgewählt werden. Folgende Aktionen sind möglich:

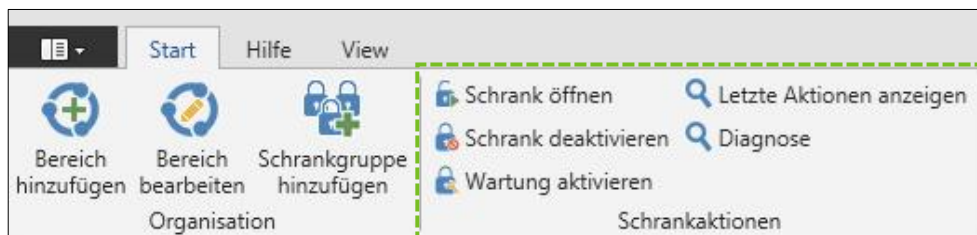


Bild 3.50 - Schrankaktionen

Um eine Schrankaktion ausführen zu können, muss sich der Benutzer aus Sicherheitsgründen mit Username und Passwort identifizieren, wenn dies in den Berechtigungseinstellungen Ihres Benutzers so definiert ist (siehe Option "Login für Schrankkommandos" in "4.3.3. Standard-Benutzer").

HINWEIS! Alle Schrankaktionen werden zusammen mit der Identifikation des Benutzers, der die Aktion durchgeführt hat, mitprotokolliert. Damit können durchgeführte Schrankaktionen auch später nachvollzogen werden.

- Schrank öffnen: Öffnet den aktuell markierten Schrank, unabhängig vom Schrankmodus oder Reservierungsstatus.
- Schrank deaktivieren/aktivieren: Wird ein Schrank deaktiviert, ist er außer Betrieb und kann nicht mehr verwendet werden bis er wieder aktiviert wird.
- Wartung aktivieren/zurücksetzen: Bei aktivierter Wartung ist der Schrank außer Betrieb und nicht mehr benutzbar. Die Wartung wird z. B. automatisch nach Ablauf einer Reservierung gesetzt, damit der Schrank gereinigt werden kann/muss bevor er wieder verwendet wird.

- Letzte Aktionen anzeigen: Mit diesem Symbol wird ein neues Fenster geöffnet.

Zeitstempel	Aktionstyp	Optionale Daten	Kanal
04.03.2015 16:53:27	OpeningAllow	Open request for locker (5) from datacarrier {3268859803} Aut...	192.168.1.162
04.03.2015 16:53:27	OpenWithCard		192.168.1.162
04.03.2015 16:53:25	UserActionExecuted	Action Enable executed successfully	192.168.1.162
04.03.2015 16:53:25	UserActionRequested	Executing locker action Enable requested. Extra data: Info provi...	192.168.1.162
04.03.2015 16:53:18	UserActionExecuted	Action QuitAlarm executed successfully	192.168.1.162
04.03.2015 16:53:18	UserActionRequested	Executing locker action QuitAlarm requested. Extra data: Info p...	192.168.1.162
04.03.2015 16:52:50	UserActionExecuted	Action QuitAlarm executed successfully	192.168.1.162
04.03.2015 16:52:50	UserActionRequested	Executing locker action QuitAlarm requested. Extra data: Info p...	192.168.1.162

Bild 3.51 - Protokoll der letzten Schrankaktionen

In diesem Fenster sind alle Aktionen, die an dem Schrank durchgeführt wurden, aufgelistet. Hier werden auch alle vom Benutzer in Relaxx durchgeführten Aktionen, wie z. B. Öffnen aller Schränke (Aktionstyp = "UserActionRequested"), aufgezeichnet.

- Diagnose: Diese Funktion öffnet das Fenster "Diagnose". Hier können Sie alle Ereignisse sehen, die an dem gewählten Schrank aufgetreten sind.

Zeitstempel	Aktionstyp	Optionale Daten	Datenträger UID	Datenträgernummer	Mitgliedsnummer	Vorname	Nachname
03.08.2016 14:01:57	LockerStateOpened		3268859803				
03.08.2016 14:02:11	CloseWithCard		3268859803				
03.08.2016 14:02:11	ClosingNotAllowed	Locker group not found in group...	3268859803	2222	null	Herman	M.
03.08.2016 14:02:14	CloseWithCard		3268859803				

Bild 3.52 - Diagnosefenster für Schrankgruppen

Der Standard-Zeitraum für die angezeigten Ereignisse ist eine Woche. Sie können diesen mit den Feldern "Startdatum" und "Enddatum" oder durch Verschieben der roten Markierungen und Klick auf "Zoom to selection" ändern. Die roten Punkte in der Zeitachse zeigen an, wann ein Ereignis stattgefunden hat und Informationen zu jedem dieser Ereignisse werden in der Liste darunter angezeigt. Die Liste zeigt nur die Ereignisse innerhalb des eingestellten Zeitraums.

3.3.5 Kanalaktionen

Wenn ein Kanal in der Hardwareliste gewählt ist, können verschiedene Aktionen an allen Schränken in dieser Gruppe ausgeführt werden. Die Aktionen können in der Menüleiste ausgewählt werden. Folgende Aktionen sind möglich:

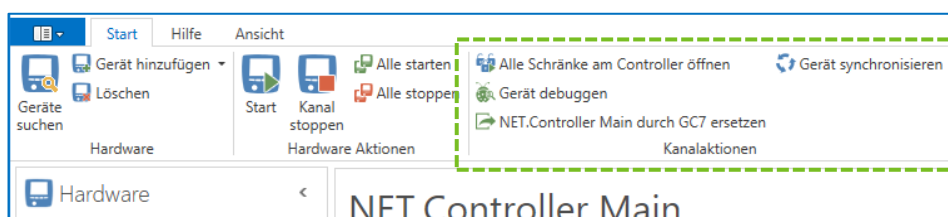


Bild 3.53 - Kanalaktionen

HINWEIS! Alle Kanalaktionen werden zusammen mit dem Login-Namen des Benutzers, der die Aktion durchgeführt hat, mitprotokolliert (siehe 3.7. Protokolle). Damit können durchgeführte Aktionen auch später nachvollzogen werden.

- Alle Schränke am Controller öffnen:

Öffnet alle Schränke, die an den im Kanal verbundenen Controllern angeschlossen sind, unabhängig vom Schrankmodus oder Reservierungsstatus. Um diese Aktion ausführen zu können, muss sich der Benutzer aus Sicherheitsgründen mit Username und Passwort identifizieren.

- Gerät debuggen:

Mit dieser Aktion wird das Fenster "Gerät debuggen" geöffnet.

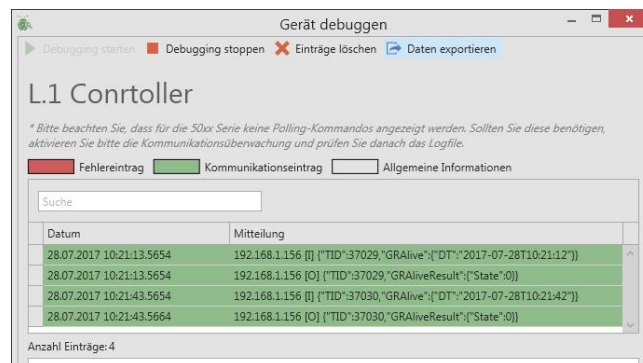


Bild 3.54 - Gerät debuggen

In diesem Fenster können Sie die Kommandos, die am gewählten Kanal übertragen werden, direkt ansehen. Dies ist z. B. für die Fehlersuche hilfreich. Es wird immer nur ein Kommando angezeigt. Um ein weiteres Kommando aufzuzeichnen müssen Sie einmal "Debugging stoppen" und dann wieder "Debugging starten" klicken. Um die Informationen des Fensters „Gerät debuggen“ in eine CSV-Datei zu exportieren, klicken Sie auf "Daten exportieren".

HINWEIS! Diese Funktion sollte nur im Fehlerfall zur Problemlösung verwendet werden, da sich dadurch das System verlangsamen kann.

- NET.Controller Main durch GC7 ersetzen:

Diese Funktion wird nur angezeigt, wenn in der Kanalliste ein GAT NET.Controller M 70x0 gewählt ist. Sie können mit dieser Aktion einen Assistenten starten, mit dem Sie den gewählten GAT NET.Controller durch einen Controller der neuen Generation (GC7.2000 oder GC7.3000) ersetzen. (Siehe dazu auch "3.2.6. GAT NET.Controller M 70x0 durch G7 Main Controller ersetzen".

- Gerät synchronisieren:

Mit dieser Taste wird das Gerät am ausgewählten Kanal synchronisiert. Dabei werden folgende Schritte ausgeführt:

1. Schrankkonfigurationen aller Schränke neu in das Gerät geladen:
 - Schranknummer, Schrankgruppe, Modus
 - Zugewiesene Berechtigungen für Mietschränke
 - Reservierungsstatus setzen/zurücksetzen
 - Schrankstatus auslesen
2. Gerät stoppen
3. Gerät neu starten

3.3.6 Filter und Schrankstatistiken

Auf der Registerkarte "Filter" am rechten Rand der Organisationsansicht können Sie nach bestimmten Schränken und Schranktypen suchen. So ist es z. B. möglich, schnell alle freien Wahlschränke in einem bestimmten Bereich zu finden oder in der gesamten Anlage nach Schränken zu suchen, bei denen ein Alarm aktiviert ist. Nach Eingabe der Suchbegriffe werden die zutreffenden Schränke automatisch in der Übersicht angezeigt.

The screenshot shows a 'Filter' panel with the following fields:

- Suche: Text input field
- Schrankmodus: Dropdown menu
- Status: Dropdown menu
- Wartung: Dropdown menu with '(Filter ignorieren)' option
- Reserviert: Dropdown menu with '(Filter ignorieren)' option
- Blockiert durch Master: Dropdown menu with '(Filter ignorieren)' option

Bild 3.55 – Filter für Suchbegriffe

- Suche: Sie können einen Suchbegriff eingeben. Drücken Sie dann "Enter". Es werden alle Schranknummern, Schrankgruppen und Datenträger, die in Verwendung sind (Wahl- und Mietschränke) durchsucht und alle gefundenen Elemente angezeigt, bei denen der Suchbegriff enthalten ist.
- Schrankmodus / Status: Markieren Sie ein oder mehrere Schrankmodi oder Status. Es werden alle Schränke mit diesen Modi bzw. Status angezeigt. Wird nichts markiert, werden alle Schränke angezeigt.
- Wartung, Reserviert, Blockiert durch Master: Wählen Sie, ob Schränke im Wartungsmodus, reservierte Schränke und/oder Schränke, die mit einem MASTER Datenträger blockiert sind, angezeigt werden sollen oder nicht. Mit "(Filter ignorieren)" werden alle betreffenden Schränke angezeigt.

Im Bereich "Statistik" unterhalb der Suchfelder sehen Sie grafisch verschiedene Statusinformationen der laut Filter aktuell ausgewählten Schränke. Wenn keine Filter-Suchbegriffe eingegeben wurden, repräsentieren die Statistikbalken alle Schränke in der aktuell gewählten Schrankgruppe oder Bereich.

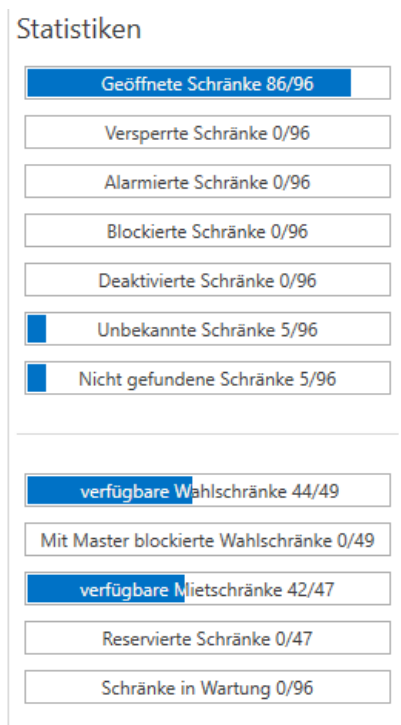



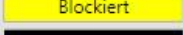
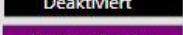
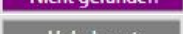



Bild 3.56 – Schrankstatistiken

- Geöffnete Schränke: Anzahl aktuell offener Schränke.
- Verspernte Schränke: Anzahl verspernter Schränke.
- Alarmierte Schränke: Anzahl Schränke, bei denen gerade ein Alarm aktiv ist.
- Blockierte Schränke: Schränke, deren Türen mechanisch blockiert sind.
- Deaktivierte Schränke: Anzahl der deaktivierten Schränke, die nicht benutzt werden können (ohne Funktion).
- Unbekannte Schränke: Anzahl Schränke, bei denen der Status nicht bekannt ist, z. B. weil keine Kommunikation mit dem Schrank/Controller möglich ist.
- Nicht gefundene Schränke: Anzahl der Schränke, bei denen die Kommunikation unterbrochen ist.
- verfügbare Wahlschränke: Anzahl Wahlschränke, frei zur Benutzung.
- Mit Master blockierte Wahlschränke: Wahlschränke, die aktuell nicht nutzbar sind (mit einem MASTER Datenträger gesperrt/blockiert)
- verfügbare Mietschränke: Anzahl Mietschränke, frei zur Benutzung.
- Reservierte Schränke: Anzahl der reservierbaren Schränke, bei denen gerade eine Reservierung aktiv ist.
- Schränke in Wartung: Anzahl der Schränke, die im Wartungsmodus sind (z. B. nach Ablauf einer Reservierung).

3.3.7 Farblegende

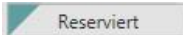

Jeder Schrank in der Schrankübersicht wird mit einer entsprechenden Farbe hinterlegt, die den aktuellen Status des Schrankes anzeigt. Folgende Farben sind standardmäßig definiert (diese können nach Wunsch auch verändert werden, siehe "2.2.11 Einstellungsseite "Erweitert"):

	Offen	Schrank verfügbar (nicht verriegelt). LED am Schrank leuchtet grün.
	Geschlossen	Schrank geschlossen (verriegelt). LED am Schrank leuchtet rot.
	Alarm	Für diesen Schrank wurde ein Alarm ausgelöst. LED am Schrank blinkt 3 x rot.
	Blockiert	Schrank verriegelt und blockiert (nur bei GAT Lock 5020 System).
	Deaktiviert	Schrank außer Betrieb (nicht verwendbar).
	Nicht gefunden	Kommunikation zum Schrank unterbrochen (abgezogenes Kabel?).
	Unbekannt	Status unbekannt (z. B. keine Kommunikation mit Schrank/Controller)

Außerdem wird der Modus eines Schrankes mit entsprechender Umrissfarbe gekennzeichnet. Für eine Beschreibung der Locker Modis siehe "3.4.1. Übersicht der Schrankmodi":

	: Wahlschrank		: Dynamischer Schrank
	: Mietschrank		: Reservierbarer Schrank

Der Sekundärstatus eines Schrankes wird wie folgt angezeigt:

	Schrank ist reserviert und der Reservierungszeitraum ist gerade aktiv. Wenn der Schrank in diesem Zeitraum versperrt ist leuchtet die LED am Schrank rot und blinkt alle 2 Sek. kurz grün.
	Schrank ist im Wartungsmodus (nicht benutzbar). LED am Schrank ist ausgeschaltet.

i Die Standardfarben können nach Wunsch auch individuell geändert werden (siehe "2.2.11 Einstellungsseite "Erweitert").

3.3.8 Schrankeigenschaften

Wenn Sie einen Schrank in der Schrankübersicht markieren, werden in der rechten Spalte im Informationsfenster detaillierte Informationen zu dem gewählten Schrank angezeigt.

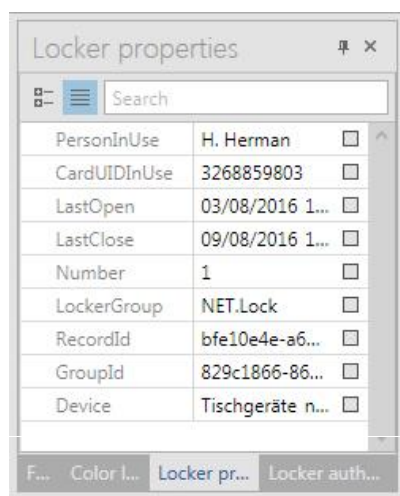


Bild 3.57 - Schrankinformationen

Die Felder bedeuten folgendes:

- PersonInUse: Wenn ein Schrank versperrt ist, wird hier der Name der Person angezeigt, die den Schrank versperrt hat. Der Name wird anhand der Karten-UID Nummer des verwendeten Datenträgers und der Berechtigungsdaten in Relaxx ermittelt. Ist der verwendete Datenträger nicht in den Berechtigungsliste enthalten (z. B. wenn die Berechtigungsliste nicht verwendet wird), so wird nur die Karten-UID angezeigt und das Namenfeld bleibt leer.
- CardUIDInUse: Wenn der Schrank aktuell versperrt ist, wird hier die UID-Nummer des Datenträgers, der den Schrank versperrt hat, angezeigt.
- LastOpen: Zeigt das Datum und die Uhrzeit an dem der Schrank zuletzt entriegelt wurde.
- LastClose: Zeigt das Datum und die Uhrzeit an dem der Schrank zuletzt versperrt wurde.
- Number: Die dem Schrank zugeteilte Schranknummer. Diese wird auch in der Schrankübersicht angezeigt.
- LockerGroup: Name der Schrankgruppe, der der Schrank zugewiesen ist.
- RecordId: ID-Nummer für den Schrank. Wird von Relaxx vergeben.
- GroupId: Automatisch generierte interne ID-Nummer der Schrankgruppe.
- Device: Name des Main Controllers, über den der gewählte Schrank mit Relaxx kommuniziert.

3.3.9 Schrankberechtigungen

Die Registerkarte "Schrankberechtigungen" zeigt alle Berechtigungen an, die dem in der Übersicht markierten Schrank zugewiesen sind. Berechtigungen können Mietschränken zugewiesen sein, die mit einem blauen Dreieck in der Übersicht markiert sind.

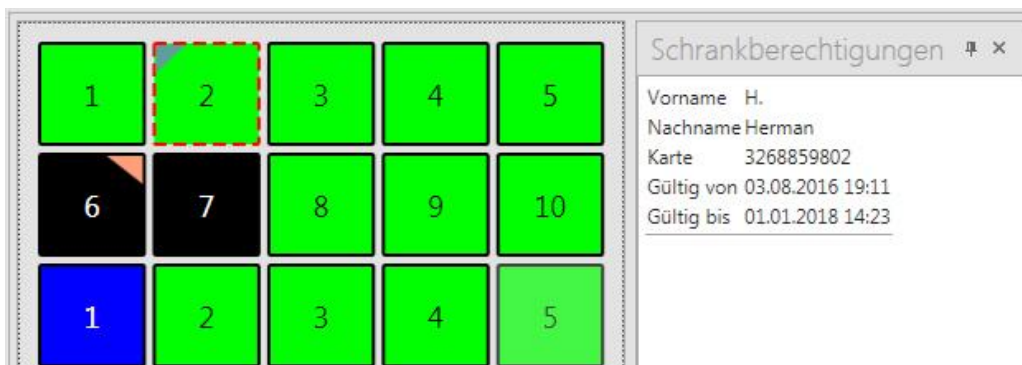



Bild 3.58 - Einem Mietschrank zugewiesene Schrankberechtigung

Mehr Informationen über die Berechtigungsfunktion für Mietschränke finden Sie unter "3.4 Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)".

3.4 Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)

Die Berechtigungsliste dient zum Autorisieren von Datenträgern in einer Anlage. Durch die Ausgabe der Datenträger an Personen werden somit die Personenberechtigungen gesteuert. Es sind dabei folgende Funktionen möglich:

- Datenträger für Personen erstellen und zuordnen.
- Datenträger für Wahlschränke verwalten und berechtigen.
- Datenträger für Mietschränke zuordnen.

Wechseln Sie auf die Seite "Berechtigungen", um die Berechtigungsliste anzuzeigen und zu bearbeiten. Direkt nach dem Wechsel auf diese Seite ist die Anzeige leer, auch wenn bereits Berechtigungen definiert sind. Klicken Sie auf das Such-Symbol  , um alle bereits definierten Berechtigungen anzuzeigen.

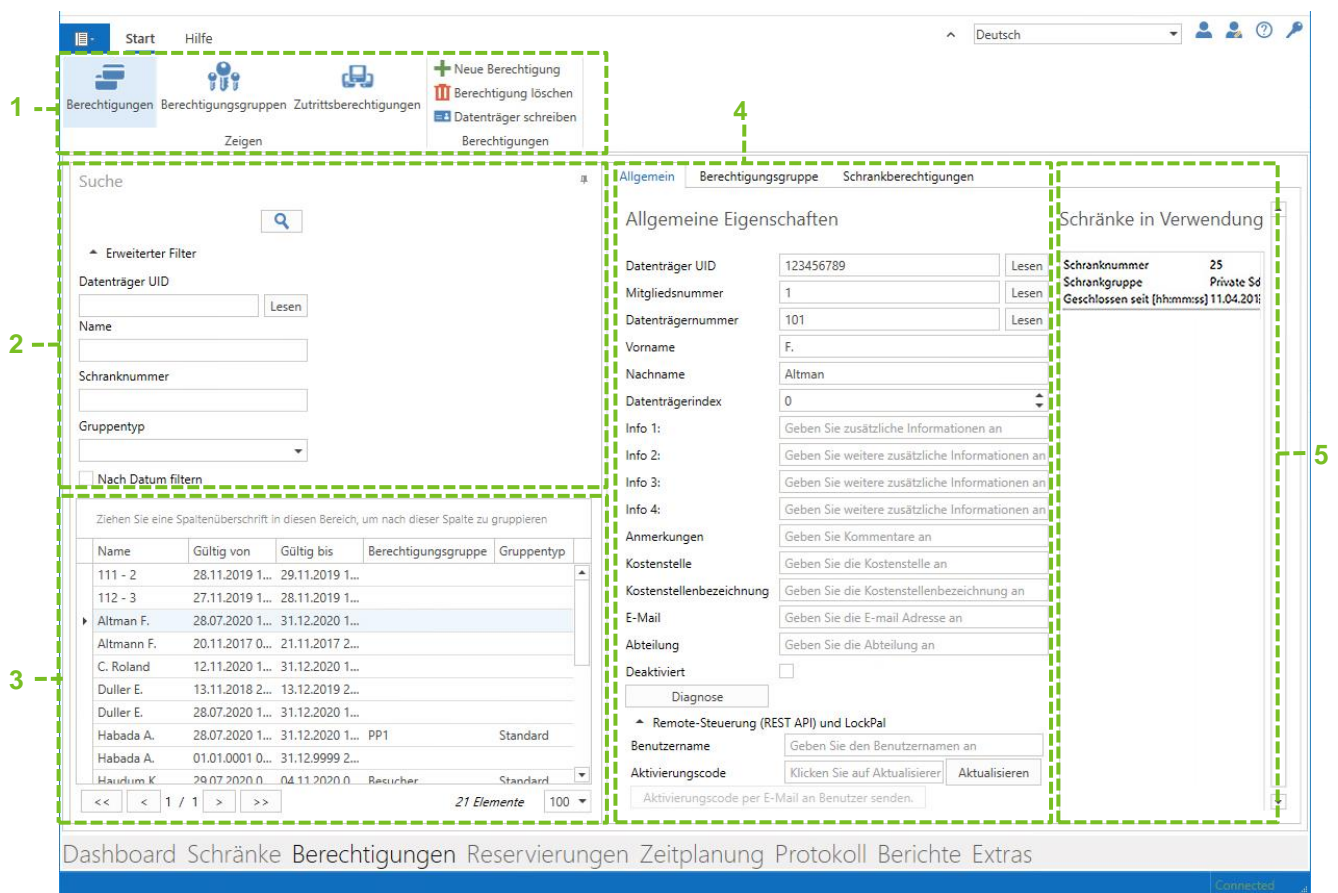


Bild 3.59 - Berechtigungsliste

Die Berechtigungsliste ist in mehrere Bereiche unterteilt:

- 1 Multifunktionsleiste:** Hier werden alle Funktionen, die in der aktuell gewählten Ansicht verfügbar sind, angezeigt. Mit den ersten 3 Symbolen kann in die jeweilige Ansicht zur Bearbeitung der Datenträgerberechtigungen, der Berechtigungsgruppen und der Zutrittsberechtigungen gewechselt werden.
- 2 Suchfeld:** Hier kann die Berechtigungsliste durchsucht werden. Geben Sie dazu eine gesuchte Information ein (z. B. einen Namen oder eine Datenträgernummer). Es können auch nur Teilinformationen eingegeben werden. Mehr Suchoptionen erhalten Sie mit Klick auf "Erweiterter Filter" (siehe "3.4.3. Berechtigungsliste durchsuchen").

- 3 Datenträger in Berechtigungsliste:** Hier werden alle Datenträger in der Berechtigungsliste angezeigt. Die Liste kann nach verschiedenen Informationen (z. B. Name aber auch UID Nummer der Datenträger) durchsucht werden.
- 4 Datenträgereinstellungen:** Hier werden die Daten des in der Berechtigungsliste ausgewählten Datenträgers angezeigt und diese können hier editiert werden. Mit dem "v Erweitert" Symbol können weitere Einstellungen angezeigt werden. Die Einstellungen sind in die 3 Registerkarten unterteilt:
- "Allgemein" -> Datenträger- und Personendaten
 - "Berechtigungsgruppe" -> Einstellungen zur freie Schrankwahl
 - "Schrankberechtigungen" -> Zuweisung der Mietschränke
- 5 Schränke in Verwendung:** In diesem Bereich zeigt Relaxx die Schränke an, die von dem in der Datenträgerliste markierten Datenträger gerade benutzt, d.h. versperrt, sind.

3.4.1 Übersicht der Schrankmodi

In der Ansicht "Berechtigungen" werden die Berechtigungseinstellungen der Datenträger für die Schrankmodi "Wahlschrank" und "Mietschränke" und "dynamischer Schrank" definiert. Diese Einstellungen werden kombiniert und bestimmen zusammen, welche Schränke von welchen Datenträgern verwendet werden können.

In der Ansicht "Reservierungen" werden die Schränke im Modus "reservierbarer Schrank" verwendet, um Reservierungen für Besucher (d.h. Datenträger) zu erstellen und verwalten.

Freie Schrankwahl (Wahlschrank):

Die Einstellung "Berechtigungsliste aktiviert" in den allgemeinen Berechtigungseinstellungen von Relaxx (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen") bestimmt, wie Datenträger von Schränken im Modus "Wahlschrank" behandelt werden. Es ist zwischen folgenden 2 Möglichkeiten zu unterscheiden:

- a) Die Berechtigungsliste ist nicht aktiv:
Jeder im System gültige Datenträger, d.h. mit richtigem RFID-Typ und richtigem Site Key, kann jeden offenen Wahlschrank benutzen. Schrankgruppen werden nicht überprüft und die Datenträger müssen nicht in der Berechtigungsliste eingetragen sein.
- b) Die Berechtigungsliste ist aktiviert:
Mehrere Einstellungen bestimmen, ob ein Datenträger für Wahlschränke verwendet werden kann und welche Wahlschränke von dem Datenträger verwendbar sind:
 - Der Datenträger muss in der Berechtigungsliste eingetragen sein.
 - Eine Berechtigungsgruppe muss dem Datenträger in der Registerkarte "Berechtigungsgruppe" zugewiesen sein. Diese Berechtigungsgruppe bestimmt, welche Gruppe von Wahlschränken von dem Datenträger verwendet werden können.
 - Berechtigungsgruppen werden mit dem Symbol " Berechtigungsgruppen" in der Multifunktionsleiste (1) definiert. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Berechtigungen in einer solchen Gruppe festzulegen, z. B. über den Typ der Berechtigungsgruppe, durch Einfügen von Schrankgruppen und -bereiche, Definition von Gültigkeitszeiträumen oder Wahl der Anzahl gleichzeitig verwendbarer Wahlschränke.
 - Die Einstellung "Max. erlaubte Schränke" legt fest, wie viele Wahlschränke gleichzeitig von einem Datenträger verwendet werden können. Diese Einstellung kann sowohl in den Berechtigungsgruppen als auch bei jedem Datenträger getrennt eingegeben werden. Der niedrigere dieser Werte bestimmt den effektiven Maximalwert.

Mietschrank:

Ein Schrank in diesem Modus kann nur von Datenträgern benutzt werden, die diesem Schrank speziell zugeordnet sind. Dafür muss für den Datenträger eine Berechtigung definiert werden:

- Zuerst muss der Datenträger mit der Schaltfläche "+ Neue Berechtigung" in der Multifunktionsleiste (1) in die Berechtigungsliste eingefügt werden.

- Dann wird der Datenträger ausgewählt und auf der Registerkarte "Schrankberechtigungen" werden ein oder mehrere Mietschränke in die Schrankberechtigungsliste des Datenträgers eingefügt.
Alternativ ist es auch möglich, in einer Berechtigungsgruppe in der Liste "Gruppenschränke" mehrere Mietschränke auszuwählen und diese Berechtigungsgruppe dann der Person bzw. dem Datenträger in der Registerkarte "Berechtigungsgruppe" zuzuweisen. Dadurch erhält der Datenträger automatisch die Berechtigung für alle enthaltenen Gruppenschränke. Wird die Berechtigungsgruppe vom Datenträger gelöscht, werden auch die Berechtigungen für diese Schränke wieder gelöscht.
- Es kann ein Gültigkeitszeitraum für den Datenträger an jedem Schrank eingegeben werden.
- Im Register "Hardware" auf der Ansicht "Schränke" kann die maximal erlaubte Anzahl von Datenträgern für jeden Mietschrank eingegeben werden.
- Die Einstellung "Berechtigungsliste aktiviert" in der Multifunktionsleiste (1) wird nur für Wahlschränke verwendet und hat für Mietschränke keine Auswirkung.

Reservierbarer Schrank:

Ein Schrank in diesem Modus kann nur von Datenträgern verwendet werden, die in eine Reservierung für diesen Schrank eingetragen sind. Die Schritte zur Reservierung eines Datenträgers/Schranks sind folgende:

- Auf der Ansicht "Reservierungen" muss eine Reservierung für den Datenträger mit dem gewünschten Zeitraum eingetragen werden.
- Ein reservierbarer Schrank muss der Reservierung zugewiesen werden.
- Der Datenträger muss dem reservierten Schrank zugewiesen werden.
- Es ist möglich, mehrere reservierbaren Schränke und Datenträger in einer Reservierung einzutragen.
- Jetzt kann der Datenträger den reservierten Schrank innerhalb der festgelegten Zeitspanne verwenden.

Dynamischer Schrank:

Ein Schrank in diesem Modus verhält sich wie ein Wahlschrank (siehe weiter oben), solange dem Schrank keine Berechtigung zugewiesen ist. D.h. für die Datenträger, die einen dynamischen Schrank sperren möchten, gelten dieselben Anforderungen (ist Berechtigungsliste aktiviert?, Prüfung der Gruppenberechtigungen, ...). Sobald ein gültiger Datenträger einen dynamischen Schrank versperrt, wird für den Datenträger automatisch eine Berechtigung in der Berechtigungsliste von Relaxx erstellt und ihm eine Schrankberechtigung für den Schrank zugewiesen. Von diesem Zeitpunkt an verhält sich der Schrank wie ein Mietschrank für diesen Datenträger. Außerdem kann ein dynamischer Schrank in Relaxx auch manuell einem Datenträger zugeordnet werden (selber Vorgang wie bei einem Mietschrank). Beachten Sie folgendes:


- Wenn die Berechtigungsliste nicht aktiv ist, kann pro Datenträger nur 1 dynamischer Schrank verwendet werden.
- Wenn die Berechtigungsliste aktiv ist, dann verhält sich der Schrank vor Erstnutzung wie ein Wahlschrank.
- Der dynamische Schrankmodus ist nur in Online-Systemen möglich.
- Ist die Berechtigungsliste nicht aktiv, wird nur eine Schrankberechtigung automatisch einem Datenträger zugewiesen. Es ist aber möglich, dem Datenträger in Relaxx weitere Schrankberechtigungen (persönliche Schränke) zuzuweisen.
- Wenn ein Datenträger bereits eine Schrankberechtigung für einen dynamischen Schrank besitzt, wird niemals ein weiterer dynamischer Schrank automatisch zugewiesen (Berechtigungsliste nicht aktiv).
- Dieser Schrankmodus ist inkompatibel mit einem GAT SMART.LockAxx 6350 sowie dem GAT Lock 50xxx System und funktioniert nur teilweise im Notbetrieb (es kann im Notbetrieb keine Schrankberechtigung hinzugefügt werden).
- Spezielle LED-Statusanzeige ist nur für GAT NET.Lock 70x0 möglich.
- Sind an einem GT7 Central Locker sowohl Schränke im Wahlschrank-Modus wie auch im dynamischen Modus verfügbar und wird ein Datenträger gelesen, der noch keinen Schrank in Verwendung hat, erfolgt eine Abfrage, ob ein Wahlschrank oder dynamischer Schrank verriegelt werden soll.

3.4.2 Berechtigungsliste aktivieren oder deaktivieren

Die Berechtigungsliste kann aktiviert oder auch deaktiviert werden. Dies betrifft nur die Schränke im Modus "Wahlschrank" und "dynamische Schränke". Ist sie aktiviert, so gelten die in der Berechtigungsliste festgelegten Berechtigungen. Bei den Wahlschränken gilt, dass Datenträger, die nicht in der Berechtigungsliste eingetragen sind oder deren Berechtigungszeitraum gerade nicht aktiv ist, in der Anlage keine Schränke im Modus "Wahlschrank" sperren/entsperren können. Wenn die Berechtigungsliste deaktiviert ist, können in der Anlage alle Datenträger (korrekte FID vorausgesetzt) verwendet werden, um Schränke im Modus "Wahlschrank" zu ver-/entsperren.

Für dynamische Schränke gilt, dass bei der ersten Benutzung eines Datenträgers an einem dynamischen Schrank eine Berechtigung für den Datenträger angelegt wird, sofern dies laut Berechtigungsgruppe des Datenträgers erlaubt ist. Bei deaktivierter Berechtigungsliste ist pro Datenträger nur ein dynamischer Schrank in der Anlage möglich.

HINWEIS! Die Mietschränke und die reservierbaren Schränke sind unabhängig davon, ob die Berechtigungsliste aktiviert oder deaktiviert ist.

- ▶ Wechseln Sie in den Programmeinstellungen (Symbol ) auf die Einstellungsseite "Berechtigungen".
- ▶ Mit dem Optionsfeld "Berechtigungsliste aktivieren" können Sie die Berechtigungsliste aktivieren (Option markiert) oder deaktivieren (Option nicht markiert).

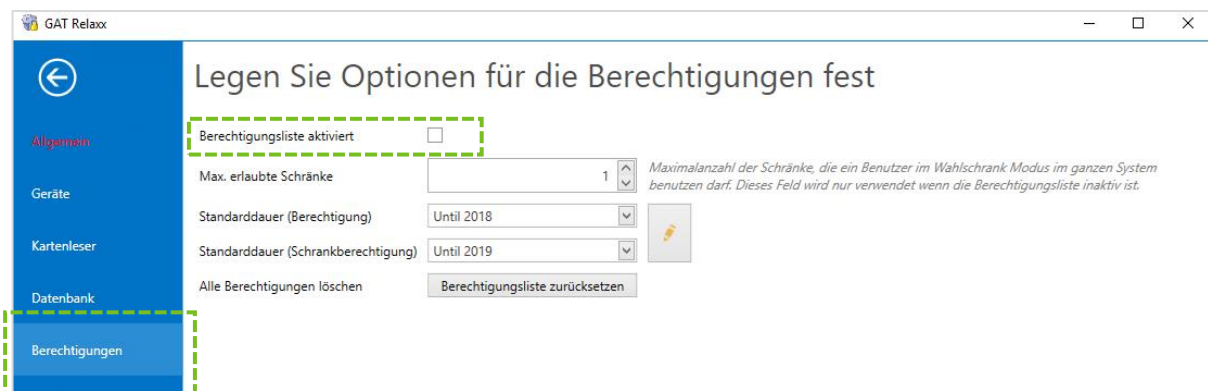
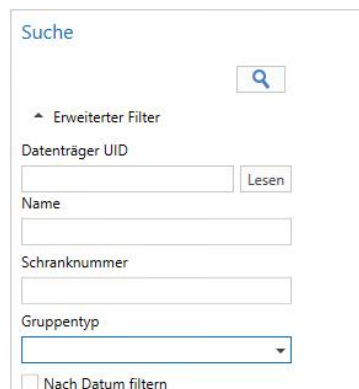



Bild 3.60 - Berechtigungsliste aktivieren bzw. deaktivieren

3.4.3 Berechtigungsliste durchsuchen

Sie können die Berechtigungsliste nach einem bestimmten Datenträger bzw. Benutzer durchsuchen, in dem Sie eine gewünschte Information eingeben (z. B. die Datenträgernummer oder einen Namen) und dann auf das Suchen-Feld klicken. Weitere Optionen sind verfügbar, wenn Sie auf "Erweiterter Filter" klicken.



- ▶ Geben Sie die gewünschten Suchkriterien in die Felder ein und klicken Sie auf das Such-Icon  .
 - Alle Datenträger bzw. Benutzer, die das Suchkriterium erfüllen, werden angezeigt.

i Wenn eine RFID-Lesestation am PC angeschlossen ist (siehe "2.2.4. Einstellungsseite "Kartenleser") können Sie einen Datenträger auf die Lesestation legen und auf das Feld "Lesen" klicken. Die vom Datenträger gelesene UID Nummer wird im Feld "Datenträger UID" angezeigt und Sie können dann nach dieser Nummer suchen.

Bild 3.61 - Berechtigungsliste durchsuchen

Hinweis zur Suche:

In das Feld "Datenträger UID" muss eine vollständige Datenträgernummer eingegeben werden. Ein Teil einer Nummer liefert keine Ergebnisse. Sie können aber für den Namen oder die Schranknummer nur einen Teil der Information eingeben. Beachten Sie, dass je nach Systemkonfiguration auch zwei oder mehrere Schränke mit derselben Schranknummer existieren können.

3.4.4 Berechtigungsliste bearbeiten (neuen Datenträger hinzufügen, Datenträger löschen)

Der erste Schritt beim Erstellen der Berechtigungsliste ist das Hinzufügen der Datenträger. Diese Datenträger werden dann nach einer Suche in Liste im Suchbereich (3) angezeigt.

- ▶ Klicken sie auf das Symbol "Neue Berechtigung" im Bereich "Berechtigungen" der Multifunktionsleiste.
 - Das Fenster "Berechtigung" wird angezeigt.

Bild 3.62 - Berechtigungseinstellungen für einen neuen Datenträger

- ▶ Geben Sie hier die Informationen für den neuen Datenträger ein. Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Datenträger UID: Unikatsnummer des Datenträgers (in dezimal). Mit dieser Nummer wird der Datenträger in der Anlage eindeutig identifiziert. Mit der Schaltfläche "Lesen" können Sie die Unikatsnummer eines Datenträgers auch über eine angeschlossene Schreib-/Lese-station GAT Writer einlesen.
 - Mitgliedsnummer: Die Mitgliedsnummer für den Datenträger. Diese Nummer muss nur eingegeben werden, wenn Sie Mitgliedsnummern in Ihrer Anlage verwenden. Mit der Schaltfläche

- "Lesen" können Sie die Mitgliedsnummer eines Datenträgers auch über eine angeschlossene Schreib-/Lesestation GAT Writer einlesen.
- Datenträgernummer: Eine zusätzliche Nummer für den Datenträger. Dient zur internen Organisation der Datenträger. Diese Nummer muss nur eingegeben werden, wenn Sie Datenträgernummern in Ihrer Anlage verwenden. Mit der Schaltfläche "Lesen" können Sie die Datenträgernummer eines Datenträgers auch über eine angeschlossene Schreib-/Lesestation GAT Writer einlesen.
 - Vorname/Nachname: Name einer Person, falls Sie den Datenträger einer bestimmten Person zuordnen möchten. Diese Eingabe ist nicht unbedingt notwendig.
 - Datenträgerindex: Dieser Indexwert ist optional. Der Wert ist z. B. für den Fall vorgesehen, dass im Fall eines Datenträgerverlusts der Datenträger erneut angelegt werden kann, allerdings mit höherem Index. Über den Index kann die Gültigkeit des Datenträgers gesteuert werden, so dass nur der neu angelegte Datenträger gültig ist.
 - PIN: Hier kann ein PIN-Code für die PIN-Verifikation an einem GT7 Central Locker Terminal eingegeben werden. Mit der PIN-Verifikation muss der Benutzer zusätzlich zu seinem Datenträger auch diesen hier definierten PIN-Code eingeben (2-Faktor-Authentifizierung).
HINWEIS: Die PIN-Verifikation wird für die GT7 Central Locker Terminals in den allgemeinen Einstellungen global aktiviert (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte" -> Registerkarte "GT7 Central Locker").
 - PIN erneuern: Wenn die Funktion aktiviert wird, wird der Benutzer bei der nächsten Identifikation am GT7 Central Locker Terminal aufgefordert, zuerst den bestehenden PIN-Code und dann einen neuen PIN-Code einzugeben. Die Funktion wird danach in der Berechtigung wieder deaktiviert und der PIN-Code angezeigt/gespeichert.
 - Kein PIN notwendig: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die PIN-Code Abfrage für den aktuellen Benutzer deaktiviert, auch wenn die PIN-Verifikation in den Einstellungen aktiviert ist.
 - Info 1 bis 4: Zusatzinformationen für den Datenträger. Diese Informationen sind nicht unbedingt erforderlich und werden z. B. in den Logfiles angezeigt.
 - Anmerkungen: Hier kann ein Kommentar für den Datenträger eingegeben werden.
 - Kostenstelle / Kostenstellenbezeichnung: Die Verwendung von Berechtigungen in Unternehmen kann es erforderlich machen, dass ein Datenträger zusätzliche Informationen wie Kostenstelle, Name der Kostenstelle, E-Mail-Adresse und Abteilung bereitstellt.
 - E-Mail: E-Mail-Adresse des Mitarbeiters. Wird für die E-Mail-Kommunikation mit dem Mitarbeiter verwendet, z. B. für Benachrichtigung, wenn das Schließfach über einen definierten Zeitraum besetzt und nicht freigegeben ist.
 - Abteilung: Abteilung, der der Mitarbeiter zugeordnet ist.
 - Deaktiviert: Wenn diese Option markiert ist, ist der Datenträger in der Anlage nicht mehr berechtigt. Dient z. B. zum vorübergehenden Sperren des Datenträgers. Somit muss der Datenträger zum Sperren nicht gleich komplett gelöscht werden.
 - Diagnose: Nach dem Druck auf diese Schaltfläche öffnet sich das Fenster "Diagnose Karten UID".
 - Remote-Steuerung (REST API) und LockPal: Diese Eingaben ermöglichen dem Benutzer des Datenträgers seinen Schrank mittels LockPal App fernzusteuern. Nach der Aktivierung funktioniert das Mobiltelefon des Benutzers wie ein Datenträger, mit dem sein Schrank ver- und entsperrt werden kann. Um einen Aktivierungscode zu erzeugen, klicken Sie auf "Aktualisieren". Um die Aktivierung durchzuführen, muss der Benutzer die LockPal App auf seinem Mobiltelefon installieren und den hier angezeigten Aktivierungscode eingeben.

- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit Klick auf "Speichern".
 - Der neue Datenträger wird in die Berechtigungsliste eingefügt.
- ▶ Mit dem Symbol "Berechtigung löschen" löschen Sie den in der Datenträgerliste markierter Datenträger aus der Berechtigungsliste.
 - Wenn die Berechtigungsliste aktiv ist, hat der gelöschte Datenträger keine Berechtigung mehr in der Anlage.

Mit dem Diagnosewerkzeug, das Sie mit der Schaltfläche "Diagnose" öffnen können, haben Sie die Möglichkeit, alle Aktionen eines Datenträgers (z B. das Versperren und Öffnen von Schränken) anzuzeigen.

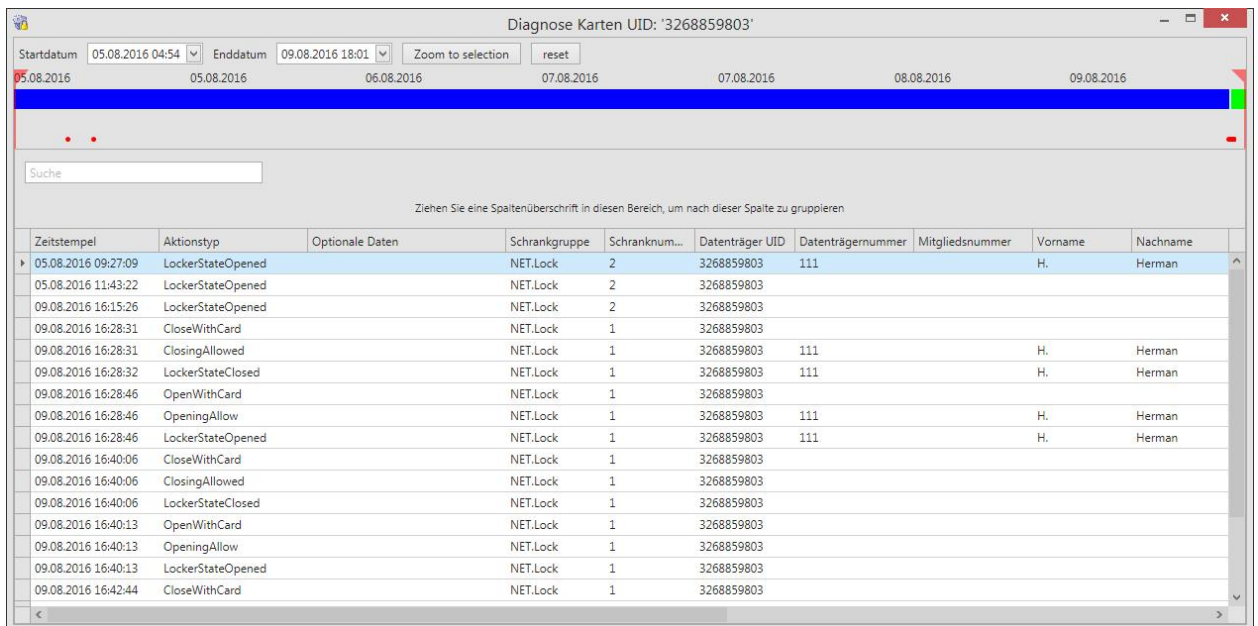


Bild 3.63 - Diagnose eines Datenträgers

Der Standard-Zeitraum für die Anzeige ist eine Woche. Der Bereich kann geändert werden, indem das gewünschte Start- und Enddatum in den entsprechenden Feldern eingegeben oder die roten Markierungen links und rechts des Zeitbalkens verschoben werden und dann die Taste "Zoom to selection" gedrückt wird. Die roten Punkte im Zeitbalken zeigen an, zu welchem Zeitpunkt eine Aktion mit dem Datenträger aufgezeichnet wurde. Detaillierte Informationen über die Aktion sehen Sie in der Liste darunter. Die Ereignisliste wird automatisch aktualisiert, so dass nur die Aktionen angezeigt werden, die in der ausgewählten Zeitspanne aufgezeichnet wurden.

3.4.5 Berechtigungsgruppen an Datenträger zuweisen

Berechtigungsgruppen sind Vorlagen in denen bestimmte Berechtigungsdaten wie Gültigkeitszeiträume und Schrankgruppen eingestellt sind. Wenn Berechtigungsgruppen definiert sind, können diese an Datenträger zugewiesen werden. Informationen zur Erstellung von Berechtigungsgruppen siehe "3.4.8. Berechtigungsgruppen". Eine Berechtigungsgruppe muss nur zugewiesen werden, wenn der Datenträger für Schränke im Modus "Wahlschrank" verwendet werden soll und die Berechtigungsliste aktiv ist. Soll der Datenträger nur für persönliche Schränke verwendet werden, sind die Einstellungen unter "Berechtigungsliste" sowie die Zuweisung einer Berechtigungsgruppe nicht notwendig, da diese Einstellungen für die persönlichen Schränke nicht berücksichtigt werden.

- ▶ Wählen Sie den gewünschten Datenträger in der Berechtigungsliste (3) aus.
- ▶ Klicken Sie auf die Registerkarte "Berechtigungsliste".
- ▶ Wählen Sie eine definierte Berechtigungsgruppe im Listenfeld "Berechtigungsliste" aus.

Bild 3.64 - Zuweisen einer Berechtigungsgruppe zu einem Datenträger

Folgende Einstellungen sind möglich:

- Berechtigungsgruppe: Datenträger einer Berechtigungsgruppe zuweisen (siehe "3.4.8. Berechtigungsgruppen"). Wenn der Berechtigungsgruppe mehrere Mietschränke in der Liste "Gruppenschränke" zugewiesen sind, erhält der Datenträger die Berechtigung für alle diese Schränke.
- Berechtigung gültig von/bis: Eingabe des Berechtigungszeitraums für den Datenträger. Die hier als Standard verwendeten Werte können Sie beliebig ändern. Die automatisch eingetragenen Standardwerte können Sie in den Allgemeinen Berechtigungseinstellungen vorgeben (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen"").
HINWEIS! Ob der Datenträger zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Anlage berechtigt ist, richtet sich nach diesem Zeitraum und der Einstellungen in der gewählten Berechtigungsgruppe. Nur während der Zeit, an der der Datenträger sowohl laut Berechtigungsgruppe als auch des hier eingegeben Gültigkeitszeitraums berechtigt ist, kann der Datenträger in der Anlage verwendet werden.
- Max. erlaubte Wahlschränke / dynamische Schränke für diese Berechtigung: Die Werte in diesen beiden Feldern legen fest, an wie vielen Wahlschränken (Free Locker) bzw. dynamische Schränke ein Datenträger max. berechtigt sein kann.
- Max. erlaubte Wahlschränke / dynamische Schränke pro Schrankgruppe für diese Berechtigung: Die Werte in diesen beiden Feldern legen für jede Schrankgruppe fest, an wie vielen Wahlschränken (Free Locker) bzw. dynamische Schränke ein Datenträger max. in den einzelnen Gruppen berechtigt sein kann.
- ▶ Bestätigen Sie die Einstellungen mit Speichern".
 - Die zugewiesene Berechtigungsgruppe wird in der Berechtigungsliste in der Spalte "Berechtigungsgruppe" angezeigt.

Name	Gültig von	Gültig bis	Berechtigungsgru...	Gruppentyp
▶ Altmann F.	20.11.2017 00:00:00	21.11.2017 23:59:00	PG1	Standard
Duller E.	13.11.2018 20:20:00	13.12.2019 20:20:00	P17	Standard

3.4.6 Mietschränke oder Dynamische Schränke zuweisen

Ist ein Schrank im Modus "Mietschrank", können nur die Datenträger den Schrank benutzen, die diesem in der Berechtigungsliste zugewiesen sind. Dies gilt auch für einen "Dynamischen Schrank". Beim dynamischen Schrank kann die Berechtigung für einen Datenträger automatisch erfolgen, wenn ein Benutzer den Schrank mittels Datenträger versperrt. Die Berechtigung eines Datenträgers ist aber auch in Relaxx analog zu einem Mietschrank möglich. Es sind auch mehrere Datenträger pro Schrank möglich. Die Anzahl max. zuweisbarer Datenträger kann für jeden Schrank individuell eingestellt werden.

HINWEIS! Für Mietschränke sind Berechtigungsgruppen (siehe Registerkarte "Berechtigungsgruppe") nicht relevant (außer wenn Schränke mittels Gruppenschränke-Funktion berechtigt werden, siehe "3.4.8. Berechtigungsgruppen"). Das bedeutet, dass ein Datenträger, der laut Berechtigungsliste oder Gruppenberechtigung aktuell nicht berechtigt ist (aktuelle Zeit ist nicht im definierten Gültigkeitsbereich des Datenträgers) einen zugewiesenen Mietschrank trotzdem öffnen und versperren kann. Beachten Sie aber, dass für jeden dieser Schränke auch ein Gültigkeitsbereich eingegeben werden kann. Dieser wird natürlich berücksichtigt.

Für dynamische Schränke sind Berechtigungsgruppen bei der Schrankwahl, d.h. für die erste Benutzung mittels Datenträger, relevant. Wenn ein Datenträger einem dynamischen Schrank zugewiesen ist, sind die Berechtigungsgruppen nicht mehr relevant.

i Wenn Schränke im "Dynamischen Schrankmodus" betrieben werden, wird beim ersten Sperren eines freien dynamischen Schanks dem verwendeten Datenträger automatisch eine Schrankberechtigung für den Schrank erstellt. Bei deaktivierter Berechtigungsliste wird der Datenträger dazu automatisch in die Berechtigungsliste eingefügt. Mit aktiver Berechtigungsliste muss der Datenträger in der Berechtigungsliste stehen und berechtigt sein.

- ▶ Wählen Sie den Datenträger zuerst in der Liste auf der Berechtigungsanzeige aus.
- ▶ Wechseln Sie auf die Registerkarte "Schränkberechtigungen".
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächsten verfügbaren Schrank hinzufügen".
 - Der nächste freie Mietschrank oder dynamische Schrank, d.h. einer, zu dem noch keine Berechtigung zugewiesen ist, wird eingefügt und in der Liste unten angezeigt. In der Spalte "Schränkmodus" sehen Sie, ob es sich um einen Mietschrank oder einen dynamischen Schrank handelt.

Schranknummer	Schrankgruppe	Schrankmodus	Gültig von	Gültig bis	
4	Mietschränke F	Mietschrank	17.02.2021 12:51	31.12.2021 17:18	Löschen

Bild 3.65 - Schränkberechtigungsliste

- ▶ Alternativ können Sie auch auf die Schaltfläche "Schränke suchen" klicken, um einen spezifischen Schrank auszuwählen.
 - Es wird das folgende Fenster angezeigt.

Schranknummer	Schrankgruppe	Schrankmodus	Status
1	Group 1	Mietschrank	0 von 1 zugeordnet
1	Group 3	Mietschrank	0 von 1 zugeordnet
2	Group 3	Dynamischer Schrank	0 von 1 zugeordnet
2	Group 1	Dynamischer Schrank	0 von 1 zugeordnet
Ground2	g7	Mietschrank	1 von 10 zugeordnet

Bild 3.66 - Verfügbare Mietschränke und dynamische Schränke

- ▶ Klicken Sie auf das Such-Symbol, um alle verfügbaren Mietschränke und dynamische Schränke in der Anlage anzuzeigen. Sie können hier die Suchen durch Eingabe einer Schranknummer, Wahl einer Schrankgruppe oder des Schrankmodus (Mietschränke / dynamische Schränke) einschränken.
 - Es werden alle Schränke, die den Suchkriterien entsprechen (falls verwendet), angezeigt.
 - Die farbigen Balken neben den Schränken zeigen an, wie viele Datenträger maximal zu den Schränken hinzugefügt werden können und wie viele Datenträger bereits hinzugefügt wurden. Die Farben symbolisieren die verwendeten Datenträger:
 - grün: Es wurde noch kein Datenträger zu diesem Schrank hinzugefügt.
 - gelb: Mindestens ein Datenträger wurde zugeordnet, aber es sind noch weitere Datenträger möglich.
 - rot: Es kann kein weiterer Datenträger zu diesem Schrank hinzugefügt werden.
- ▶ Mit dem Feld "Berechtigungsgruppe validieren" und dem Schrankmodus "dynamische Schränke" kann die Suche auf die Schränke gemäß Berechtigungsgruppe eingegrenzt werden. Es werden dann nur die Schränke angezeigt, die der Datenträger noch zusätzlich verwenden darf.
- ▶ Wenn das Feld "Verwendete Schränke anzeigen" aktiviert ist, werden auch persönliche und dynamische Schränke angezeigt, die bereits einer Person zugewiesen sind. Standardmäßig ist das Feld nicht markiert und dann werden nur "freie" Schränke ohne Zuordnung angezeigt.
- ▶ Klicken Sie bei dem Schrank, den Sie dem Datenträger zuweisen möchten, auf die "+" Schaltfläche
 - Der Schrank wird in einer neuen Zeile in der Schrankliste eingefügt (siehe Bild 3.65).
- ▶ Definieren Sie beim hinzugefügten Schrank die folgenden Berechtigungseinstellungen:
 - Schranknummer: Anzeige der gewählten Nummer des Schranks (nicht änderbar).
 - Schrankgruppe: Schrankgruppe, in der sich der Schrank befindet (nicht änderbar).
 - Schrankmodus: Mietschrank oder dynamischer Schrank (nicht änderbar).
 - Gültig von / Gültig bis: Gültigkeitszeitraum für die Berechtigung.
Die hier als Standard verwendeten Werte können Sie beliebig ändern. Die automatisch eingetragenen Standardwerte können Sie in den Allgemeinen Berechtigungseinstellungen vorgeben (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen"").
- ▶ Bestätigen Sie die Einstellungen mit Klick auf "Speichern".
 - Die neue Schrankberechtigung wird gesichert.
- ▶ Um eine Schrankberechtigung wieder zu löschen, wählen Sie die Schaltfläche "Löschen".
 - Der Datenträger kann nicht weiter für diesen Schrank verwendet werden.

3.4.7 Datenträger lesen und schreiben

Mit dem Symbol "Datenträger schreiben" kann ein Datenträger über eine angeschlossene Schreib-/Lesestation (GAT Writer) ausgelesen werden. Außerdem können Schranknummern und Zeitbegrenzungen auf dem Datenträger gelöscht werden. Dies ist besonders bei Datenträgern für Offline Anwendungen wichtig.



Bild 3.67 - Datenträger lesen/schreiben

- ▶ Legen Sie einen Datenträger auf eine angeschlossene Lesestation.
- ▶ Klicken Sie auf "Daten lesen"
 - Die gelesenen Informationen werden angezeigt. Dies beinhaltet die Datenträger Unikatsnummer (UID). Falls mit dem Datenträger aktuell ein Schrank oder zwei Schränke versperrt sind wird dies auch angezeigt (inklusive der Schranknummer(n)). Außerdem wird der Gültigkeitszeitraum des Datenträgers angezeigt.
- ▶ Wenn Sie die Schranknummern löschen möchten, damit der Datenträger für andere Schränke verwendet werden kann, klicken Sie auf "Schrannnummer löschen".
- ▶ Um einen neuen Gültigkeitszeitraum für den Datenträger einzugeben oder diesen ohne Zeitliche Begrenzung nutzbar zu machen, geben Sie die neuen Zeiten in die Felder "Gültig von / Gültig bis" ein und klicken Sie auf "Gültigkeiten schreiben".

3.4.8 Berechtigungsgruppen

Mit Hilfe der Berechtigungsgruppen können zeitliche und schrankgruppenbezogene Berechtigungsvorlagen erstellt werden. Diese Berechtigungsgruppen ermöglichen dann eine einfache und schnelle Zuordnung der in der Berechtigungsliste erstellten Datenträger zu den verschiedenen Berechtigungsvorlagen.

Berechtigungsgruppen werden für Wahlschranke und dynamische Schranke verwendet, damit Datenträger nur die Schranke verwenden können, die sich in einer der Berechtigungsgruppe zugeordneten Schrankgruppe befinden, und dies auch nur während der eingestellten Zeitspanne. Es muss dazu auch die Option "Berechtigungsliste aktiviert" in den Programmeinstellungen (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen") markiert sein, um die Berechtigungsgruppen zu nutzen. Für die dynamischen Schranke sind die Berechtigungsgruppen nur bei der ersten Auswahl eines Schrankes mittels Datenträgers relevant. Nach der Zuordnung ist das Versperren und Entsperrern des zugeordneten Schrankes unabhängig von der Berechtigungsgruppe möglich.

Eine weitere Funktion von Berechtigungsgruppen ermöglicht es, eine Gruppe von Mietschranken zu definieren, wodurch Datenträger durch Zuweisung der Berechtigungsgruppe dann für diese Mietschranke berechtigt werden.

Es kann auch eine selbstlernende Berechtigungsgruppe verwendet werden. Dies ermöglicht es, noch nicht in Relaxx erfasste Datenträger beim Lesen an den Schranken automatisch in Relaxx zu speichern und einer wählbaren Berechtigungsgruppe zuzuweisen. Diese Berechtigungsgruppe wird wie nachfolgend beschrieben erstellt und dann die Einstellungen (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen") für die selbstlernende Berechtigungsgruppenfunktion ausgewählt.

- ▶ Wählen Sie das Symbol "Berechtigungsgruppen".
 - Die Anzeige wechselt und listet alle definierten Berechtigungsgruppen links auf und deren Einstellung im rechten Teil des Fensters.

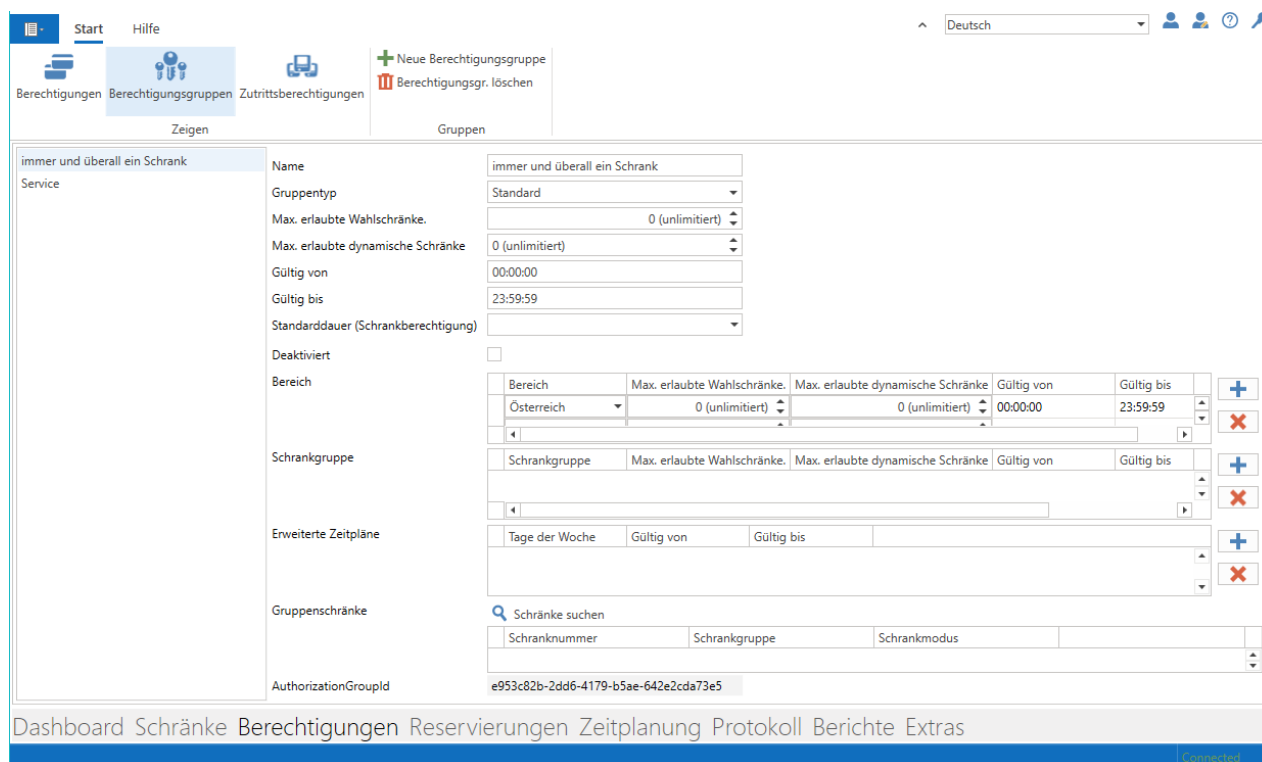


Bild 3.68 - Berechtigungsgruppen definieren

- ▶ Klicken Sie auf "Neue Berechtigungsgruppe", um eine neue Berechtigungsgruppe anzulegen.
 - Es öffnet sich das Fenster "Berechtigungsgruppe". In diesem Fenster sind dieselben Einstellungen wie in der im Bild 3.68 gezeigten Ansicht möglich.
- ▶ Geben Sie die Einstellungen für die Berechtigungsgruppe anhand der folgenden Beschreibung ein.
 - Name: Bezeichnung der Schrankgruppe. Mit dieser Bezeichnung wird die Schrankgruppe in der Liste und bei der Berechtigungsvergabe angezeigt.
 - Gruppentyp: Legt die Art der Berechtigungsgruppe fest. Je nach gewähltem Typ hat ein Datenträger mit dieser Gruppe unterschiedliche Funktionen.
 - Standard: Wird für reguläre Besucherausweise verwendet. Es sind zwei weitere Einstellungen für diesen Schranktyp verfügbar:
 - Max. erlaubte Wahlschränke: Diese Einstellung legt fest, an wie vielen Wahlschränken ein Datenträger dieser Berechtigungsgruppe gleichzeitig verwendet werden kann. Ein Wert von "0 (unlimitiert)" bedeutet, dass eine unbegrenzte Anzahl von Schränken verwendet werden kann.
 - Max. erlaubte dynamische Schränke: Diese Einstellung legt fest, an wie vielen dynamischen Schränken ein Datenträger dieser Berechtigungsgruppe gleichzeitig verwendet werden kann. Ein Wert von "0 (unlimitiert)" bedeutet, dass eine unbegrenzte Anzahl von dynamischen Schränken verwendet werden kann.
 - System: Mit Datenträgern dieses Typs kann jeder Schrank geöffnet, auch wenn ein Schrank von einem anderen Datenträger versperrt wurde. Außerdem kann mit einem Systemdatenträger auch jeder persönliche Schrank bedient werden. **Beachten Sie, dass Systemdatenträger nur mit Controllern in ONLINE-Modus funktionieren.** Eine Systemgruppe kann aber auch zeitlich und auf bestimmte Schrankgruppen begrenzt werden.
 - Wartung: Mit Datenträgern dieses Typs können Schränke, die im Wartungsmodus sind, geöffnet und gesperrt werden. Außerdem wird ein Datenträger der Wartungsgruppe auch verwendet, um Schränke vom Wartungsmodus in den normalen Betriebsmodus zurückzusetzen. Eine weitere Sonderfunktion ist, dass diese Datenträger alle Schränke sperren und je nach Einstellung von "Öffnen erlauben" (siehe weiter unten) auch alle Schränke öffnen können. Folgende zusätzliche Einstellungen sind verfügbar:
 - Wartungsgruppe darf Schränke öffnen: Wenn diese Option markiert ist, kann ein Wartungsdatenträger einen versperrten Schrank (ob im Wartungsmodus oder nicht) öffnen. Ansonsten ist kein Öffnen möglich, der Datenträger kann aber einen offenen und im Wartungsmodus befindlichen Schrank versperren.
 - Erlaubt der Wartungsgruppe nur Schränke in Wartung zu öffnen: Mit dieser Option können nur jene Schränke geöffnet werden, die sich im Wartungsmodus befinden. Schränke in anderen Modi können nicht geöffnet werden.
 - Wartung löschen: Diese Einstellung legt fest, wann ein Schrank, der sich im Wartungsmodus befindet, mittels Benutzung eines Wartungsdatenträgers wieder in den normalen Modus zurückgesetzt werden soll. Dies kann beim Versperren oder beim Öffnen des Schanks erfolgen.
 - Gültig von / bis: Hier kann eine Zeit eingegeben werden, die festlegt, zu welchen Tageszeiten die Berechtigungsgruppe aktiv ist. An Zeiten außerhalb dieses Zeitbereichs hat ein Datenträger mit der Berechtigungsgruppe keine Berechtigung.
 - Standarddauer (Schrankberechtigung): Der hier eingetragene Wert wird automatisch für die Gültigkeitsdauer verwendet, wenn einem Benutzer diese Berechtigungsgruppe zugewiesen wird. Gilt auch für die automatische Erstellung der Berechtigung bei Verwendung eines dynamischen Schanks.

Wenn hier keine Standarddauer gewählt ist, und der Benutzer wählt einen dynamischen Schrank, so wird beim Erstellen seiner Berechtigung die in den allgemeinen Berechtigungseinstellungen definierte Standarddauer verwendet (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen"). Ist dort auch keine Standarddauer eingetragen, so ist die Berechtigung unbegrenzt gültig.

HINWEIS: Die Standardgültigkeitsdauern können in den Berechtigungseinstellungen von Relaxx definiert werden (siehe "2.2.6. Einstellungsseite "Berechtigungen").

- Deaktiviert: Wenn dieses Feld markiert ist, ist ein Datenträger mit dieser Berechtigungsgruppe für jeden Schrank der Anlage gesperrt.
 - Bereich: Hier können mit dem Schaltfeld "+" rechts neben der Liste die Schrankbereiche hinzugefügt werden, an denen die Berechtigungsgruppe gültig sein soll. Unabhängig vom Typ der Berechtigungsgruppe haben dann Datenträger mit dieser Gruppe an Schränken in anderen Bereichen keine Berechtigung. Wenn hier kein Bereich gewählt ist und auch in der Schrankgruppe keine Gruppe, ist die Gruppenberechtigung für alle Schränke der Anlage gültig.
In den Spalten "Max. erlaubte Wahlschränke" und "Max. erlaubte dynamische Schränke" können für jeden Bereich die maximalen Anzahlen der Schränke (Wahlschränke und dynamische Schränke getrennt) gewählt werden, die ein Datenträger mit dieser Berechtigungsgruppe in dem betreffenden Bereich nutzen kann. Wenn eine Anzahl höher als die betreffende globale "Max. erlaubte Wahlschränke / dynamische Schränke" ist (siehe vorige Seite), wird der kleinere Wert verwendet.
 - Schrankgruppe: Hier können mit dem Schaltfeld "+" rechts neben der Liste Schrankgruppen hinzugefügt werden, an denen die Berechtigungsgruppe gültig sein soll. Unabhängig vom Typ der Berechtigungsgruppe haben dann Datenträger mit dieser Gruppe an anderen Schränken keine Berechtigung. Wenn hier keine Schrankgruppe gewählt ist und auch in dem Bereich kein Schrankbereich, ist die Gruppenberechtigung für alle Schränke der Anlage gültig.
In den Spalten "Max. erlaubte Wahlschränke" und "Max. erlaubte dynamische Schränke" können für jede Schrankgruppe die maximalen Anzahlen der Schränke (Wahlschränke und dynamische Schränke getrennt) gewählt werden, die ein Datenträger mit dieser Berechtigungsgruppe in der betreffenden Schrankgruppe nutzen kann. Wenn eine Anzahl höher als die betreffende globale "Max. erlaubte Wahlschränke / dynamische Schränke" ist (siehe vorige Seite), wird der kleinere Wert verwendet.
 - Erweiterte Zeitpläne: Hier können Sie mit dem "+" Symbol rechts neben der Liste weitere Zeitbereiche hinzufügen, an denen die Gruppenberechtigung gültig sein soll. Die hier eingetragenen Zeiten werden mit den in "Gültig von / bis" eingetragenen Zeitbereich kombiniert. Der Vorteil der Erweiterten Zeitpläne ist, dass der Gültigkeitsbereich der Berechtigungsgruppe nicht nur an allen Tagen gemeinsam, sondern auch für bestimmte Wochentage gezielt gesteuert werden kann. Um z. B. eine Gruppe zu erstellen, die nur an Samstagen und Sonntage berechtigt ist können Sie in den Feldern "Gültig von / bis" jeweils 00:00:00 eintragen und im "Erweiterte Zeitpläne" Feld die einzelnen Tage mit gewünschten Zeitbereichen.
 - Gruppenschränke: In dieser Liste können Mietschränke eingefügt werden. Wird die Berechtigungsgruppe dann einer Person zugewiesen, so wird die Person für alle Schränke in dieser Liste berechtigt. Wenn die Berechtigungsgruppe wieder von der Person gelöscht wird, werden die Berechtigungen für diese Schränke wieder entzogen. Um Schränke einzufügen, klicken Sie auf "Schränke suchen". Es wird ein Fenster geöffnet in dem Sie den gewünschten Bereich, Schrankgruppe etc. wählen und die Schränke in dieser Auswahl suchen können.
- Klicken Sie auf "Speichern", um die Änderungen zu übernehmen.
- Die neue Berechtigungsgruppe wird in der Liste angezeigt.

3.4.9 Zutrittsberechtigungen

Durch Definition der Zutrittsberechtigungen haben Sie die Möglichkeit, genau zu steuern, welche Datenträger an den GAT Access Zutrittskontrollgeräten Ihrer Anlage zu welchen Zeiten zugriffsberechtigt sind. Für die Zutrittsentscheidung wird geprüft, ob der jeweilige Datenträger in der zugeordneten Schrankgruppe berechtigt ist, einen Schrank zu benutzen.

- ▶ Wählen Sie das Symbol "Zutrittsberechtigungen".
 - Die Anzeige wechselt und zeigt die Einstellungsmöglichkeiten für die Zutrittsberechtigungen an.

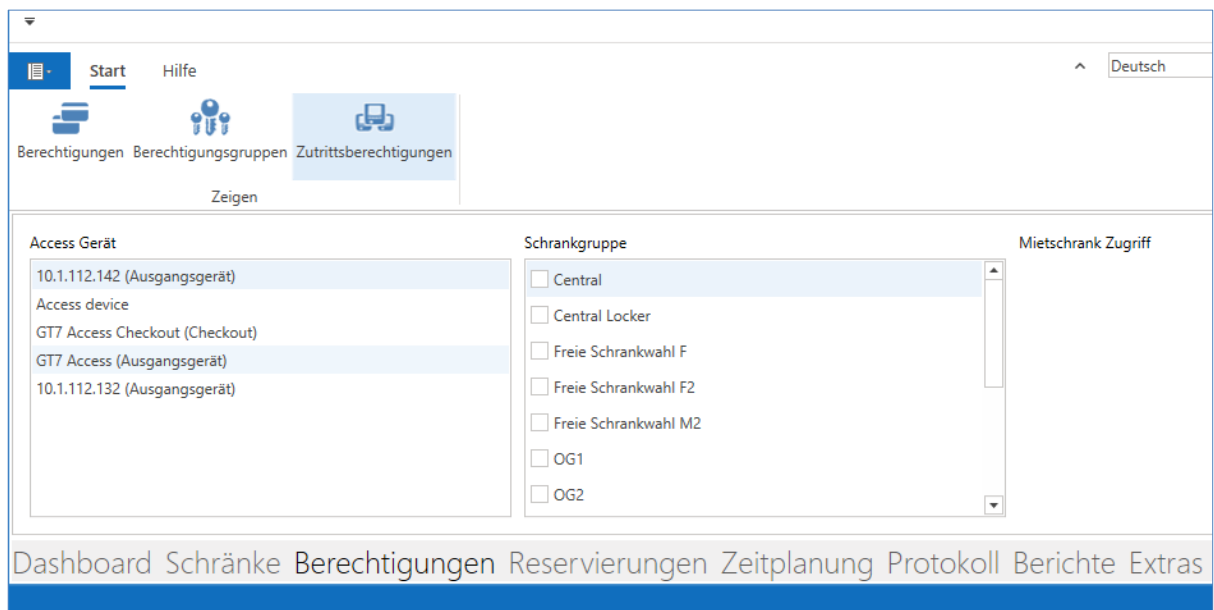


Bild 3.69 - Zutrittsberechtigungen für GAT Access Geräte definieren

In der linken Spalte sind alle verfügbaren Zutrittskontrollgeräte in der Anlage aufgelistet.

- ▶ Wählen Sie hier ein Gerät aus, um dessen Einstellungen rechts anzuzeigen.

HINWEIS! Die Bezeichnung "Checkout" oder "Ausgangsgerät" hinter einem Gerät zeigt an, dass dieses Gerät ein Ausgangskontrollgerät ist und keine Zugangskontrolle durchführt. Siehe Abschnitt "3.2.3 d) GT7 Access- und Info-Gerät" für weitere Informationen.
- ▶ Im Feld "Schrankgruppe" markieren Sie jene Schrankgruppen, die am GAT Access Gerät berücksichtigt werden sollen.
 - Für Zutrittsgeräte: Jene Datenträger, die für die markierten Schrankgruppen berechtigt sind, haben an dem GAT Access Gerät dann auch Zutrittsberechtigung.
 - Für Checkout-Geräte: Wenn ein Benutzer einen Locker Checkout durchführt, werden die Berechtigungen des Benutzers nur von den zugewiesenen Schränken in den markierten Schrankgruppen gelöscht. Berechtigungen von Schränken in nicht-markierten Schrankgruppen werden nicht gelöscht.
 - Für Ausgangsgeräte: Die Benutzerdatenträger werden beim Verlassen der Anlage (z. B. über ein Drehkreuz) überprüft, um sicherzustellen, dass der Benutzer kein Schrank mehr verschlossen bzw. in

Gebraucht hat. Falls noch mind. ein Schrank in Verwendung ist, wird der Austritt durch das Ausgangsgerät verweigert und der Benutzer muss zurückkehren und seine Schränke entriegeln. Es werden nur die Schränke überprüft, die sich in den hier für das Ausgangsgerät ausgewählten Schrankgruppen befinden.

HINWEIS! Beachten Sie, dass ein GAT Access einem Datenträger keinen Zutritt gewährt, wenn der Datenträger:

- einen Schrank mit Modus "Freie Schrankwahl" in einer markierten Schrankgruppe gesperrt hat und
- der Datenträger nicht in der Berechtigungsliste ist oder die Berechtigungsliste nicht aktiviert ist.

i Die Zuweisung der Schrankgruppen zu den Datenträgern erfolgt bei der Berechtigungsvergabe für der Datenträger (siehe "3.4 Besucher bzw. Datenträger verwalten (Berechtigungsliste)").

- ▶ Mit dem Feld "Mietschrank Zugriff" definieren Sie, ob ein Datenträger, der für Mietschranke in einer Schrankgruppe berechtigt ist, immer oder nur zu gewissen Zeiten zutrittsberechtigt ist.

3.5 Schrankreservierungen

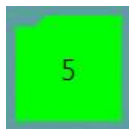
Die Reservierungsfunktion in Relaxx bietet die Möglichkeit, Schränke im Modus „Reservierbarer Schrank“ für bestimmte Datenträger und für bestimmte Zeiten zu reservieren.

HINWEIS! Schrankreservierungen sind unabhängig von der Berechtigungsliste. Das bedeutet, dass ein Schrank für einen Besucherdatenträger reserviert und verwendet werden kann, auch wenn dieser Datenträger für den Reservierungszeitraum laut Berechtigungsliste keine Berechtigung hat.

Reservierbare Schränke werden in der Organisationsansicht (siehe "3.1 Programmfensterelemente") mit einem hellblauen Rahmen dargestellt. Für reservierbare Schränke, bei denen eine Reservierung eingetragen ist, wird ein zusätzlicher blauer Balken im Schrankfeld angezeigt. Diese Anzeige wird angezeigt, unabhängig davon, ob der Reservierungszeitraum erreicht wurde oder nicht.



Keine Reservierung



zugewiesen

Bild 3.70 - Reservierbare Schränke

- ▶ Wählen Sie die Ansicht "Reservierungen".
 - Folgender Bildschirm wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Reservierungen' management interface. It includes a search bar, a table of reservations, and a detailed view for a specific reservation. The table lists reservations with columns for Name, Startdatum, and Enddatum. The detailed view shows reservation number 4, start and end dates, and the name of the reservation holder.

Name	Startdatum	Enddatum
Hans F.	11.04.2019	31.12.9999
Silvia U.	11.04.2019	31.12.9999
Herbert F.	13.04.2019	15.04.2019
Franz U.	12.04.2019	13.04.2019

Bild 3.71 - Reservierungen verwalten

Diese Ansicht ist in mehrere Bereiche unterteilt.

- | | | |
|---|-----------------------|--|
| 1 | Multifunktionsleiste: | Hier werden alle Funktionen, die in der aktuell gewählten Ansicht verfügbar sind, angezeigt. |
| 2 | Suchfeld: | Hier kann die Reservierungsliste nach bestimmten Informationen durchsucht werden. |
| 3 | Reservierungsliste: | Hier werden alle Reservierungen mit dem Namen, auf den die Reservierung läuft, sowie mit Start- und Enddatum aufgelistet. Bei jedem Eintrag sehen Sie unterhalb des Namens auch die reservierten Schränke mit Angabe der Schrankgruppe und Schranknummer (Im Beispiel sind für Franz Mustermann bei Schrankgruppe "Links" die Schränke Nummer 5 und 6 reserviert). |
| 4 | Reservierungsdaten: | In diesem Bereich legen Sie für die ausgewählte Reservierung den Reservierungszeitraum und den Namen, auf den die Reservierung läuft, fest. |
| 5 | Schrankszuordnungen: | Hier werden der ausgewählten Reservierung der gewünschte Schrank bzw. auch mehrere Schränke, inklusive dem entsprechenden Datenträger, zugewiesen. |

3.5.1 Neue Schrankreservierung hinzufügen

- ▶ Um eine neue Reservierung anzulegen, klicken Sie auf das Symbol "+ Hinzufügen".
 - Es öffnet sich folgendes Fenster.

Bild 3.72 - Neue Reservierung hinzufügen

- ▶ Geben Sie die Daten für die neue Reservierung ein. Die Möglichkeiten werden im nächsten Abschnitt beschrieben.
- ▶ Bestätigen Sie die Reservierung mit "Speichern".
 - Die neue Reservierung wird der Reservierungsliste hinzugefügt. Sie können die Einstellungen der Reservierung hier auch jederzeit anpassen und ändern.

3.5.2 Reservierungseinstellungen

Beim Hinzufügen einer neuen Reservierung oder direkt im Fenster "Reservierungen" können dieselben Einstellungen für eine Reservierung erfolgen. Folgende Einstellungen sind möglich.

- Start-/Enddatum: Definiert den Reservierungszeitraum. Innerhalb dieses Zeitraums ist die Reservierung aktiv und die Datenträger, die den Schränken zugewiesen sind, können die entsprechenden Schränke in dieser Zeit benutzen. Außerhalb des Reservierungszeitraums haben die Datenträger keine Berechtigung für diese Schränke.
- Vorname/Nachname: Geben Sie den Namen für die Reservierung ein, z. B. für welchen Besucher die Reservierung erstellt wird. Mit diesem Namen werden die Reservierungen in der Reservierungsliste angezeigt.
- Zusätzliche Information: Hier kann eine erweiterte Information für die Reservierung eingegeben werden.
- Schrankgruppe: Um der Reservierung automatisch Schränke zuzuweisen wählen Sie hier zuerst die Schrankgruppe, aus der Sie einen Schrank zuweisen möchten. Sie können auch nacheinander Schränke aus verschiedenen Schrankgruppen zuweisen.
- Anzahl Schränke: Mit diesen Feldern fügen Sie der Reservierung einen oder mehrere Schränke aus der im Feld "Schranggruppe" gewählten Schrankgruppe hinzu. Wenn Sie z. B. auf "3" klicken und in der Schrankgruppe aber nicht mehr 3 reservierbare Schränke verfügbar sind, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.
- Schränke manuell wählen: Mit dieser Schaltfläche kann ein Schrank manuell aus den verfügbaren Schrankgruppen ausgewählt werden.
 - ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche.
 - Ein Fenster wird geöffnet, in dem Sie alle Schrankgruppen mit reservierbaren Schränken aufgelistet sehen.
 - ▶ Sie können die Liste nach Schrankgruppen auf- oder absteigend sortieren.
 - ▶ Suchen Sie den Schrank für die Reservierung aus der gewünschten Schrankgruppe und markieren Sie diesen mit dem Optionsfeld neben der Schranknummer.
 - Der Schrank wird direkt in der Schrankliste hinzugefügt.
 - ▶ Sie können weitere Schränke markieren, um diese der Reservierung hinzuzufügen.
 - ▶ Um das Fenster zu schließen klicken Sie auf die Schließen-Fläche (rotes "X") rechts oben im Fenster.
- Datenträger UID: Hier wird die UID-Nummer des Datenträgers eingegeben (in Dezimal), um diesen einem reservierten Schrank zuzuordnen. Die Datenträgernummer kann auch mit der Schaltfläche "Lesen" von einer angeschlossenen Schreib-/Lesestation gelesen werden.
 - ▶ Um den eingetragenen Datenträger einem Schrank zuzuordnen markieren Sie zuerst den gewünschten Schrank in der Schrankliste und klicken Sie dann auf die "+" Schaltfläche neben der Datenträger UID Nummer.
 - ▶ Ist kein Schrank markiert, wird der Datenträger allen Schränken der Reservierung zugewiesen.
- Schrankliste: Hier sehen Sie jeden Schrank, der der Reservierung zugeordnet ist, in einem separaten Rahmen. Für jeden Schrank wird die Schrankgruppe, Schranknummer und Datenträger angezeigt.
 - ▶ Klicken Sie auf "x" neben der Schrankgruppe, um den Schrank von der Liste zu löschen.
 - ▶ Klicken Sie auf das "x" neben der UID-Nummer eines zugewiesenen Datenträgers, um den Datenträger von einem Schrank zu löschen.

3.6 Zeitplanungen

Mit der Zeitplanungsfunktion können regelmäßig wiederkehrende Aktionen geplant werden, um diese automatisch von Relaxx auszuführen. In einer Kalenderansicht werden sowohl die geplanten Aktionen als auch die ausgeführten Aktionen angezeigt.

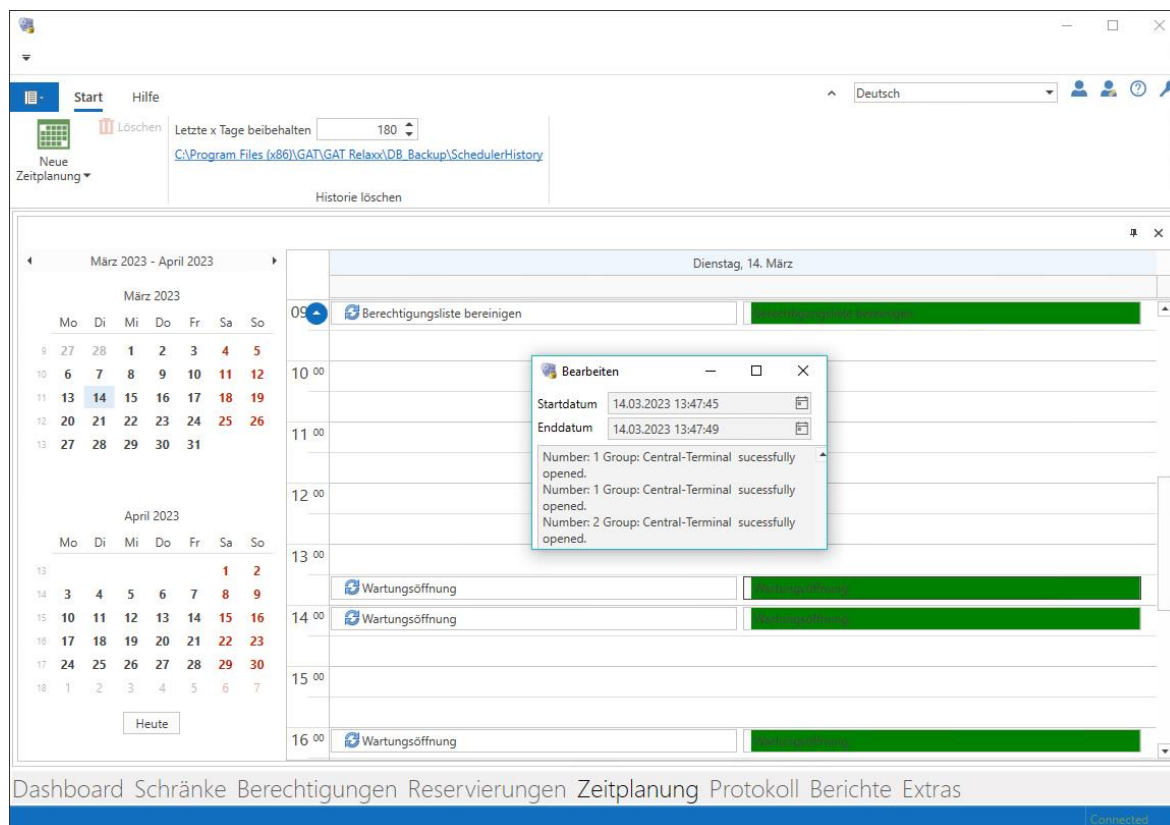


Bild 3.73 - Zeitplanungsanzeige

Die weißen Felder zeigen die gespeicherten, aktiven Planungen an.

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld und wählen Sie "Bearbeiten", um die Einstellungen der geplanten Aktion zu editiert.
- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld und wählen Sie "Löschen", um die geplante Aktion zu löschen.

Die grünen Felder zeigen bereits durchgeführte Aktionen.

- ▶ Doppelklicken Sie auf dieses Feld, um ein Fenster mit Statusinformationen zu der Aktion anzuzeigen (siehe Beispiel im obigen Bild).

Die grauen Felder zeigen die gespeicherten, inaktiven Planungen an.

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld und wählen Sie "Bearbeiten", um die Einstellungen der geplanten Aktion zu editiert.
- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dieses Feld und wählen Sie "Löschen", um die geplante Aktion zu löschen.

3.6.1 Historie des Zeitplaners bereinigen



Bild 3.74 – Historie bereinigen

Durch das Sichern und Löschen alter (ausgeführter) Einträge von Aktionen im Zeitplaner kann die Datenbank bereinigt und Speicherplatz freigegeben werden. Diese Funktion kann im oberen Bereich des Fensters konfiguriert werden.

- ▶ Im Feld "Letzte x Tage beibehalten" geben Sie die Anzahl der Tage ein, für die die Aktionen im Planer noch gespeichert bleiben sollen. Ältere Einträge werden laufend gesichert und dann im Planer gelöscht (jeden Montag um 1 Uhr nachts).
- ▶ Mit Klick auf den angezeigten Link öffnet sich der Ordner, in dem die gesicherten Planungseinträge gespeichert werden.

3.6.2 Eine neue Aktion planen

- ▶ Klicken Sie auf das Symbol "Neue Zeitplanung".
 - Ein Menü mit den möglichen Aktionen wird angezeigt.
- ▶ Wählen Sie eine gewünschte Aktion für die Planung aus.
 - Abhängig von der gewählten Funktion wird ein entsprechendes Fenster angezeigt. Eine Beschreibung der Einstellmöglichkeiten der Aktionen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

3.6.3 Aktionen für die Zeitplanung

Folgende Aktionen können für die Zeitplanung verwendet werden.

a) **Wartungsöffnung**

Mit einer Wartungsöffnung werden alle Schränke in einer wählbaren Schrankgruppe zu einer bestimmten Zeit geöffnet. Dies ist z. B. nützlich, um nach Öffnungsschluss einer Anlage für eine Inspektion und Reinigung alle eventuell noch versperren Schränke zu öffnen.

i Bei der Wartungsöffnung werden Schränke, die deaktiviert sind oder bei denen ein Alarm aktiv ist, der noch nicht quittiert wurde, nicht geöffnet.

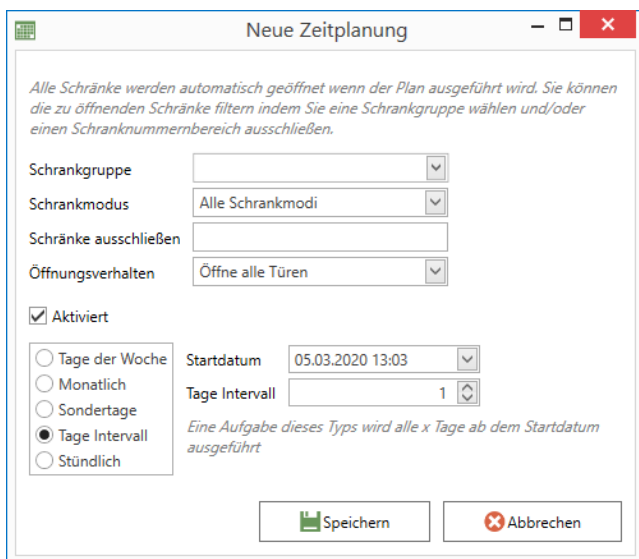
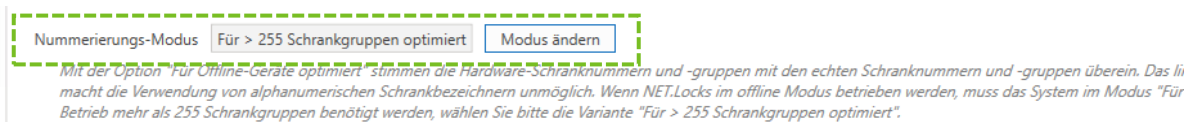


Bild 3.75 - Zeitplanung für die automatische Wartungsöffnung

- ▶ Wählen Sie im Feld "Schrangruppe" die Schrankgruppe aus, für die die Aktion erstellt werden soll.
- ▶ Im Feld "Schrangmodus" wählen Sie, welche Schränke geöffnet werden sollen (alle oder nur Wahlschränke).
- ▶ Im Feld "Schränke ausschließen" können Sie Schranknummern der Schrankgruppe eingeben (durch Komma getrennt), die von der automatischen Wartungsöffnung ausgenommen sein sollen. Die Art der Schranknummerneingabe ist abhängig von der Einstellung "Numerierungs-Modus" in den "Allgemeinen" Einstellungen von Relaxx (siehe "2.2.1. Einstellungsseite "Allgemein"").



- "Für > 255 Schrankgruppen optimiert": Es können auch alphanumerische Zeichen verwendet werden. Die Schränke müssen einzeln angegeben werden, d.h. eine Bereichsauswahl von Schränken mittels "-" ist nicht möglich. Beispiel: "M-33, M-34, M-60".
- "Für Offline-Geräte optimiert": Als Schranknummern können nur Zahlen eingegeben werden. Alphanumerische Werte sind nicht möglich. Wenn ein "-" eingegeben wird, definiert das einen Nummernbereich. Zum Beispiel: "1, 3-5" bedeutet die Schränke "1, 3, 4, 5".
- Wenn dieses Feld leer bleibt, werden alle Schränke in der Schrankgruppe geöffnet.
- ▶ Im Feld "Öffnungsverhalten" können Sie wählen, ob alle verschlossenen Türen geöffnet werden sollen oder ob Wahlschränke, die ohne Datenträger vorversperrt sind, während der Wartungsöffnung geschlossen bleiben sollen, um das einheitliche Erscheinungsbild immer geschlossener Schränke zu unterstützen.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für die automatische Aktion.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Aktion ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, die automatische Wartungsöffnung anhand der eingegebenen Daten sofort ausführen zu lassen.

b) Geplante Wartung

Mit dieser Planung können Sie für Schränke bestimmte Aktionen durchführen. Die Aktionen sind auf die Schränke einer Schrankgruppen beschränkbar oder können auch für alle Schränke der Anlage ausgeführt werden.

Mit diesen Aktionen kann für Schränke der Wartungsmodus aktiviert werden oder es können die Schränke generell deaktiviert werden (z. B. für Reinigungs- oder Servicezwecke). In diesen Fällen sind die Schränke dann vorübergehend nicht mehr verwendbar. Außerdem kann auch ein bestehender Wartungsmodus wieder deaktiviert werden oder deaktivierte Schränke wieder aktiviert werden, wodurch die Schränke wieder verwendbar sind.

i Bei der Wartungsöffnung werden Schränke, die deaktiviert sind oder bei denen ein Alarm aktiv ist, der noch nicht quittiert wurde, nicht geöffnet.

Bild 3.76 - Zeitplanung für eine Wartung

- ▶ Wählen Sie im Feld "Schrankgruppe" die Schrankgruppe aus, für die die Aktion erstellt werden soll. Wenn das Feld leer bleibt, betrifft die Aktion alle Schränke in der Anlage.
- ▶ Im Feld "Aktion" wählen Sie, welche Aktion ausgeführt werden soll.
 - **Wartung aktivieren:** Die Schränke werden in den Wartungsmodus gesetzt. Siehe auch folgende Option "Aktion nur für unverschlossene Schränke ausführen".
 - **Deaktivieren:** Die Schränke werden deaktiviert, d.h. sie können nicht mehr bedient werden.
 - **Aktivieren:** Die Schränke werden wieder aktiviert und laufen wieder im konfigurierten Modus.
 - **Wartung zurücksetzen:** Mit dieser Aktion wird der Wartungsmodus der Schränke wieder deaktiviert. Schränke, die in einem normalen Betriebsmodus laufen, werden nicht beeinflusst.
- ▶ Wenn Sie die Option "Aktion nur für unverschlossene Schränke ausführen" markieren, wird die Aktion für versperrte (benutzte) Schränke nach der Startzeit nicht gleich ausgeführt, sondern der Schrank kann noch einmal geöffnet werden, bevor die Aktion (z. B. Wartungsmodus aktivieren) ausgeführt wird.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.

- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für die automatische Aktion.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Aktion ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, die automatische Wartungsöffnung anhand der eingegebenen Daten sofort ausführen zu lassen.

c) Berechtigungsliste bereinigen

Abgelaufene Schrankzuweisungen und Berechtigungen können automatisch zu bestimmten Zeitpunkten aus der Berechtigungsliste gelöscht werden. Für Informationen zur Berechtigungsliste siehe "3.4.2. Berechtigungsliste aktivieren oder deaktivieren".

Bild 3.77 - Zeitplanung für das Löschen der abgelaufenen Daten in der Berechtigungsliste

- ▶ Markieren Sie das Feld "Abgelaufene Berechtigungen löschen", um die Datenträger, deren Berechtigungszeiträume sowohl für die Berechtigungsgruppe als auch für Schrankberechtigungen abgelaufen sind, aus der Berechtigungsliste zu löschen.
- ▶ Markieren Sie das Feld "Abgelaufene Schrankzuordnungen löschen", um bei den Datenträgern, bei denen die Zeiträume für Schrankzuweisungen abgelaufen sind, diese Schrankzuweisungen zu löschen.
- ▶ Markieren Sie das Feld "Berechtigungsgruppen-Zuordnungen löschen", um bei den Datenträgern, bei denen die Gültigkeit für Berechtigungsgruppen-Zuordnungen abgelaufen sind, automatisch diese Berechtigungsgruppen-Zuordnungen zu löschen.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für die automatische Aktion.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Aktion ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, die gewählten Einstellungen in der Berechtigungsliste sofort zu löschen.

d) Datenbank sichern

Die automatische Datenbanksicherung bietet die Möglichkeit, von der Relaxx Datenbank in regelmäßigen Abständen automatisch Backups anzulegen. In der Datenbank sind alle Konfigurationsdaten der Schrank-schließanlage und der GAT Info und GAT Access Terminals sowie auch Logdaten und die Einstellung der Berechtigungsliste enthalten. Damit haben Sie die Möglichkeit, z. B. nach einem Fehlerfall oder Beschädigung der Relaxx Installation eine zuvor gesicherte Datenbank wieder zu importieren, um mit einem System und den Daten zum Zeitpunkt des Backups weiterzuarbeiten.

Bei jeder Datenbanksicherung wird eine neue Datei erstellt. In den Dateinamen werden das jeweilige Sicherungsdatum und Uhrzeit mit gespeichert.

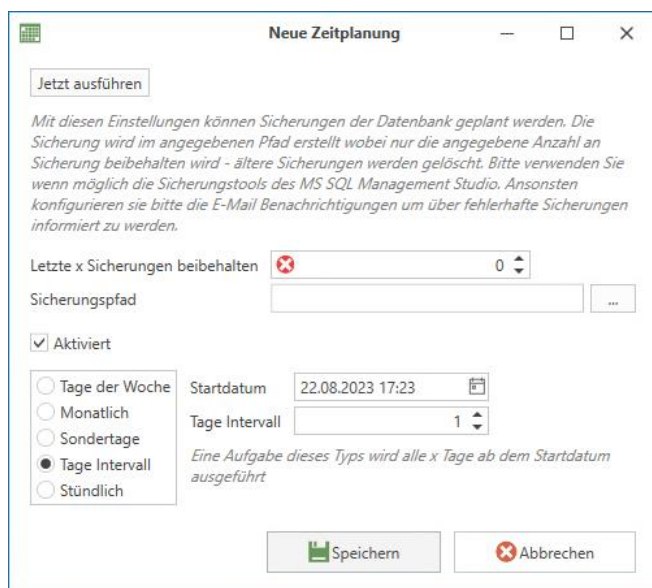


Bild 3.78 - Zeitplanung für die automatische Datenbanksicherung

- ▶ Tragen Sie im Feld "Letzte x Sicherungen beibehalten" die Anzahl der Backups ein, die bei einer Sicherung beibehalten werden sollen. Um Speicherplatz zu sparen löscht Relaxx beim Sichern der Datenbank automatisch ältere Backups. Dabei wird jeweils immer das älteste Backup zuerst gelöscht. Der hier eingetragene Wert bestimmt die Anzahl der zuletzt gespeicherten Backups, die dabei immer beibehalten werden. Beispiel: Wenn Sie den Wert "5" eintragen und es sind bereits 5 Backups erstellt worden, wird das älteste gelöscht, so dass immer max. 5 Backups gespeichert sind. Bei häufigen Datenbank-Backups (z. B. stündlich oder täglich) empfiehlt es sich, diesen Wert nicht zu niedrig zu wählen. Sollte ein Fehler nicht sofort bemerkt werden haben Sie so noch mehrere ältere Backups zur Verfügung.
- ▶ Tragen Sie im Feld "Sicherungspfad" den Verzeichnispfad ein, in dem die Backups gespeichert werden sollen. Es empfiehlt sich, hier einen Netzwerkpfad zu wählen, damit bei Beschädigung des Relaxx PCs/Servers die Backups nicht auch verloren gehen.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen und deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für das automatische Backup.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Backups ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die automatischen Backuptermine werden im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, sofort ein Datenbank-Backup entsprechend der eingetragenen Daten (Tage und Verzeichnispfad) zu erstellen.

e) Protokoll sichern

Die automatische Protokollsicherung bietet die Möglichkeit, die in Relaxx aufgezeichneten Protokolldaten in regelmäßigen Abständen automatisch zu archivieren. Dabei werden jeweils die ältesten Daten in externe Dateien gespeichert und in der Relaxx Datenbank gelöscht, um Speicher freizugeben. In den Protokolldaten werden die Besucher-Aktionen an den Schränken und Terminals sowie Systemmeldungen gespeichert. Bei jeder Sicherung der Protokolldaten wird eine neue Datei erstellt. In den Dateinamen wird das jeweilige Sicherungsdatum und Uhrzeit mit gespeichert.

Bild 3.79 - Zeitplanung für die Sicherung der Protokolldaten

- ▶ Tragen Sie im Feld "Einträge älter als x Tage bereinigen" die Anzahl der Tage oder Stunden (je nach ausgewählter Option) ein, ab denen die Protokolldaten archiviert werden sollen. An den festgelegten Sicherungszeitpunkten werden dann alle Protokolldaten, die älter als die hier eingetragenen Tage bzw. Stunden zurückliegen, archiviert.
 - HINWEIS!** Um Speicherplatz in der Relaxx Datenbank freizugeben löscht Relaxx nach dem Sichern der Daten diese aus der internen Datenbank.
- ▶ Tragen Sie im Feld "Sicherungspfad" den Verzeichnispfad ein, in dem die Protokolldaten gespeichert werden sollen. Es empfiehlt sich, hier einen Netzwerkpfad zu wählen, damit bei Beschädigung des Relaxx PCs/Servers die Backups nicht auch verloren gehen.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für das automatische Backup.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Backups ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die automatischen Backuptermine werden im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, die Protokolldaten sofort entsprechend der eingetragenen Daten (Tage und Verzeichnispfad) zu archivieren.

HINWEIS! Die gesicherten Protokolldaten können dann später wieder mit der Protokollansicht (siehe "3.7. Protokolle") geladen und ausgewertet werden.

f) Zeitsynchronisation

Jeder Controller und jedes GAT Info und GAT Access Gerät hat eine interne Uhr, die für zeitabhängige Aktionen (z. B. Berechtigungspläne) verwendet wird. Darum ist es wichtig, dass diese Uhren immer der aktuellen Zeit entsprechen.

Mit der automatischen Zeitsynchronisation ist es möglich, die Uhren der Geräte zu festgelegten Zeiten auf eine aktuelle Zeit zu synchronisieren.

Bild 3.80 – Zeitplanung für die automatische Zeitsynchronisation

- ▶ Wenn ein eigener Zeitserver im Netzwerk für die Zeitsynchronisation verwendet werden soll, geben Sie im Bereich "Allgemein" die entsprechenden Daten des Zeitserver ein:
 - Adresse des Zeitservers: IPv4 Adresse des Zeitserver. Wird hier kein Wert eingegeben, so wird für die Zeitsynchronisation die Uhrzeit des Servers, auf dem der Relaxx Dienst läuft, verwendet.
 - Port des Zeitservers: Der Port, der beim Zeitserver für die Zeitsynchronisation verwendet werden soll. Wenn die Zeit des Servers verwendet werden soll, auf dem Relaxx läuft, können Sie dieses Feld leer lassen ("0").
 - UDP Port: Der Port, der bei den Geräten für die Zeitsynchronisation verwendet werden soll (Standard = 8216).
 - Anfragetimeout: Zeit in Millisekunden, die nach der Anforderung für die Zeitsynchronisation auf eine Antwort gewartet werden soll.
- ▶ Markieren Sie in der Liste "Geräte Ausnahmeliste" die Controller, GAT Access und GAT Info Geräte, bei denen die Zeit nicht automatisch synchronisiert werden soll. Alle Geräte, die hier nicht markiert sind, werden ansonsten automatisch synchronisiert.
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken unteren Listenfeld das Zeitintervall für die automatische Zeitsynchronisation.

- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen die Zeitsynchronisation ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die Zeitpunkte der automatischen Zeitsynchronisation werden im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, die Zeitsynchronisation entsprechend der eingetragenen Daten sofort auszuführen.

g) Daten importieren

Mit diesem Menüpunkt besteht die Möglichkeit, automatisch Daten einer bestimmten Schrankgruppe zu einer bestimmten Zeit zu importieren.

HINWEIS! Beim Importieren der Daten werden die aktuellen Daten in Relaxx durch die Importierten Daten überschrieben.

HINWEIS! Während des Importvorgangs kann es vorkommen, dass Relaxx Anfragen (z. B. Öffnen / Schließen von Schränken) nicht beantworten kann. Die Auswirkungen können je nach Hardware und Konfiguration verschieden sein (z. B. ein Schrank kann während dieser Zeit nicht versperrt werden). Aus diesem Grund sollten Imports möglichst an Randzeiten durchgeführt werden.

Bild 3.81 - Zeitplanung für das automatische Importieren

- ▶ Wählen Sie im Feld "Importdefinition" die zuvor eingestellte Definition für den Import oder Export aus.
 - HINWEIS!** Die Importdefinitionen werden in den "Extras" eingestellt (siehe "3.9.1. Import-Definitionen").
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für das automatische Importieren.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen das automatische Importieren ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, das automatische Importieren der Daten sofort für die gewählte Schrankgruppe auszuführen.

h) Daten exportieren

Mit diesem Menüpunkt besteht die Möglichkeit, automatisch aufgezeichnete Logdaten zu einer bestimmten Zeit zu exportieren.

Bild 3.82 - Zeitplanung für das automatische Exportieren

- ▶ Wählen Sie im Feld "Exportdefinition" die eine Voreinstellung für den Export aus.
 - HINWEIS!** Die Exportdefinitionen sind fix vorgegeben. Wenn Sie eine zusätzliche Exportdefinition benötigen, wenden Sie sich bitte an GANTNER Electronic GmbH oder Ihren Vertriebspartner.
- ▶ Wählen Sie ein Format für die Exportdatei (csv oder xlsx).
- ▶ Wählen Sie unter "Exportieren nach", wie die Datei exportiert werden soll. Sie können zwischen einem Export in eine lokale Datei am PC oder den Export in eine E-Mail wählen.
- ▶ Definieren Sie die Datei- oder E-Mail Einstellungen, abhängig von der zuvor gewählten Option.
 - Datei Eigenschaften: Geben Sie das Verzeichnis ein, in das die Exportdatei geschrieben werden soll. Mit der "Kultur" definieren Sie das Format von länderspezifischen Informationen wie Datum und Zeitangaben.
 - E-Mail Einstellungen ..: Geben Sie die E-Mail Adressen der Empfänger ein, an die das E-Mail mit den Exportdaten gesendet werden soll.
- HINWEIS!** Zusätzlich müssen Sie noch die E-Mail Einstellungen zum Senden von E-Mails aus Relaxx konfigurieren, damit die E-Mails versendet werden. Lesen Sie dazu bitte unter "2.2.9. Einstellungsseite "Benachrichtigungen"".
- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißen, deaktivierten Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie Im linken Listenfeld das Zeitintervall für das automatische Exportieren.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen das automatische Exportieren ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben sie die Möglichkeit, das automatische Exportieren der Daten sofort für die gewählte Schrankgruppe auszuführen.

i) AD importieren

Mit diesem Menüpunkt besteht die Möglichkeit, automatisch bzw. regelmäßig das Active Directory Verzeichnis zu importieren. Eine Beschreibung dieser Funktion siehe "3.9.2. Import von Schrankbenutzern aus dem Active Directory".

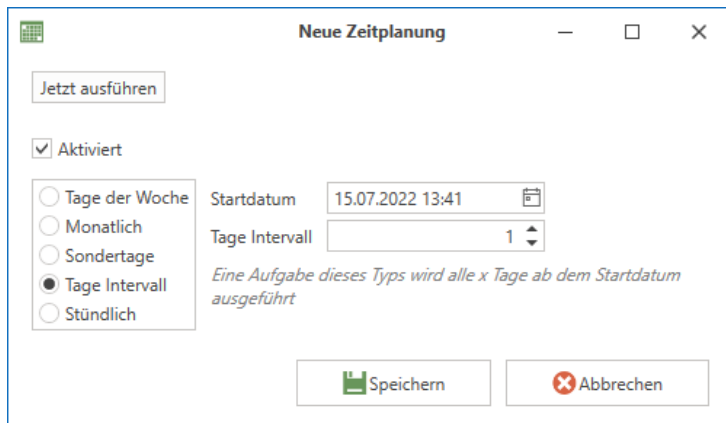


Bild 3.83 - Zeitplanung für den AD Import

- ▶ Mit der Option "Aktiviert" können Sie die Aktion aktivieren (Feld ist markiert) oder deaktivieren (Feld ist nicht markiert).
 - Eine deaktivierte Aktion bleibt im Zeitplan gespeichert, wird aber nicht ausgeführt. In der Kalenderansicht werden aktive Aktionen mit weißem, deaktivierte Aktionen mit grauem Hintergrund dargestellt.
- ▶ Markieren Sie im linken Listenfeld das Zeitintervall für das automatische Importieren.
- ▶ Geben Sie in den Feldern rechts daneben die Zeiten ein, an denen das automatische Importieren ausgeführt werden soll. Die Möglichkeiten, die Sie hier haben, sind abhängig von der links gewählten Intervallart.
- ▶ Bestätigen Sie die Eingaben mit "Speichern".
 - Die neue Aktion wird im Kalender eingefügt.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Jetzt ausführen" haben Sie die Möglichkeit, das automatische Importieren der AD Daten sofort auszuführen.

3.7 Protokolle

Relaxx zeichnet alle Bedienungen an den Geräten und alle Alarmer und Fehlermeldungen in der Relaxx Datenbank auf. Sie können diese Protokolleinträge in Relaxx in der Ansicht "Protokolle" nach bestimmten Kriterien durchsuchen und die Daten auch für weitere Auswertungen in eine .CSV Datei speichern.

HINWEIS! Sie sollten die Protokoll Daten in regelmäßigen Abständen (empfohlen mind. einmal pro Monat) exportieren und archivieren, um Speicherplatz in der Datenbank freizugeben. Hinweise zur Archivieren der Protokoll Daten siehe "3.6.3 e) Protokoll sichern".

i Eine Übersicht der möglichen Protokolleinträge finden Sie unter "6. Anhang: Protokolleinträge".

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Protokolle".
 - Bei der ersten Auswahl dieser Ansicht ist die Liste noch leer.

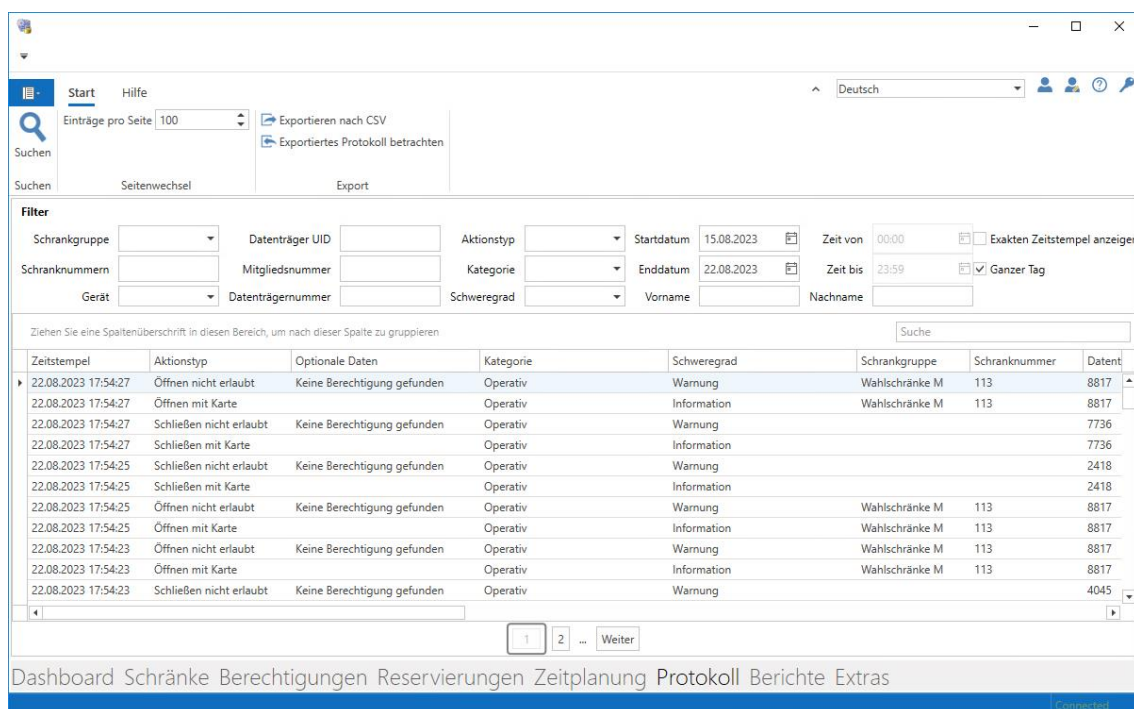


Bild 3.84 - Protokollansicht

- ▶ Geben Sie in den Eingabefeldern im oberen Bereich "Filterdaten" die Informationen ein, nach denen Sie die Liste durchsuchen möchten.

HINWEIS! Für die Suche nach einer Datenträger UID oder Datenträgernummer müssen Sie die ganze Nummer eingeben. Wenn nur ein Teil der Nummer eingegeben wird, wird diese nicht gefunden.

i Mit dem Feld "Kategorie" lassen sich die Protokoll-Einträge gezielt für bestimmte Personengruppen filtern. Mit "0 Administrator" werden systembezogene Meldungen, die besonders für Systembetreuer interessant sind (z.B. Verbindungsunterbrechungen, Notbetriebaktivierungen), angezeigt. Mit "1 Operativ" sehen Sie die für den täglichen Anwender interessanten Meldungen wie Schrankschließungen und -öffnungen.

i Mit dem Feld "Schweregrad" können Sie die die Protokolleinträge nach unkritischen Meldungen wie Statusinformationen oder Schrankbedienungen sowie nach kritischen Meldungen, die Fehler oder Warnungen beinhalten, filtern.

- ▶ Wenn Sie das Feld "Exakten Zeitstempel anzeigen" markieren werden bei der Zeit der Protokolleinträge auch die Tausendstelsekunden angezeigt.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche "Suchen".
 - Das Protokoll wird nach den eingetragenen Informationen durchsucht und die gefundenen Einträge werden aufgelistet. Wenn Sie keine Informationen eingetragen haben, werden alle Protokolleinträge angezeigt.
 - In der Liste werden die Anzahl Einträge, die im Feld "Einträge pro Seite" angegeben sind, angezeigt.
- ▶ Um mehr Einträge als die im Feld "Einträge pro Seite" eingestellte Zahl zu sehen, blättern Sie mit den nummerierten Schaltflächen unterhalb der Protokollliste auf die entsprechende Seite weiter.
- ▶ Durch Ziehen der Spaltenüberschriften können Sie die Spalten in der aktuell angezeigten Seite der Protokollliste umsortieren oder die Liste nach einer bestimmten Spalte gruppieren. Diese Einstellung wirkt sich nur auf die gerade angezeigte Protokollseite aus.
- ▶ Die gefilterten Protokolleinträge können mit der Schaltfläche "Exportieren nach CSV" in eine externe .CSV Datei exportiert werden, um diese Einträge dann z. B. in einer Tabellenkalkulationssoftware weiter zu bearbeiten. Es werden nur die aktuell gefilterten Protokolldaten (alle Protokollseiten) exportiert.
- ▶ Extern in .CSV Dateien gespeicherte Protokolle können mit der Schaltfläche "Exportiertes Protokoll betrachten" nach Relaxx importiert werden, um diese in der Protokollansicht zu bearbeiten.

HINWEIS! Importierte Protokolldaten werden nicht in die Datenbank von Relaxx eingefügt, sondern nur temporär in Relaxx geöffnet. Sie können die Protokolldaten nach dem Import betrachten und bearbeiten. Durch eine neue Suche werden die importierten Protokolldaten wieder ausgeblendet und müssen für eine weitere Betrachtung erneut geladen werden.

i Um Protokolleinträge zu löschen, können Sie die Zeitplanung mit der Funktion "Protokoll sichern" verwenden (siehe "3.6.3 e) Protokoll sichern").

3.8 Berichte

Relaxx bietet die Möglichkeit, verschiedenste Statistiken, Konfigurationsübersichten, Berechtigungseinstellungen etc. übersichtlich in Berichte zusammenzustellen und diese als PDF zu speichern oder auszudrucken.

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Berichte".
 - Folgende Anzeige wird geöffnet.

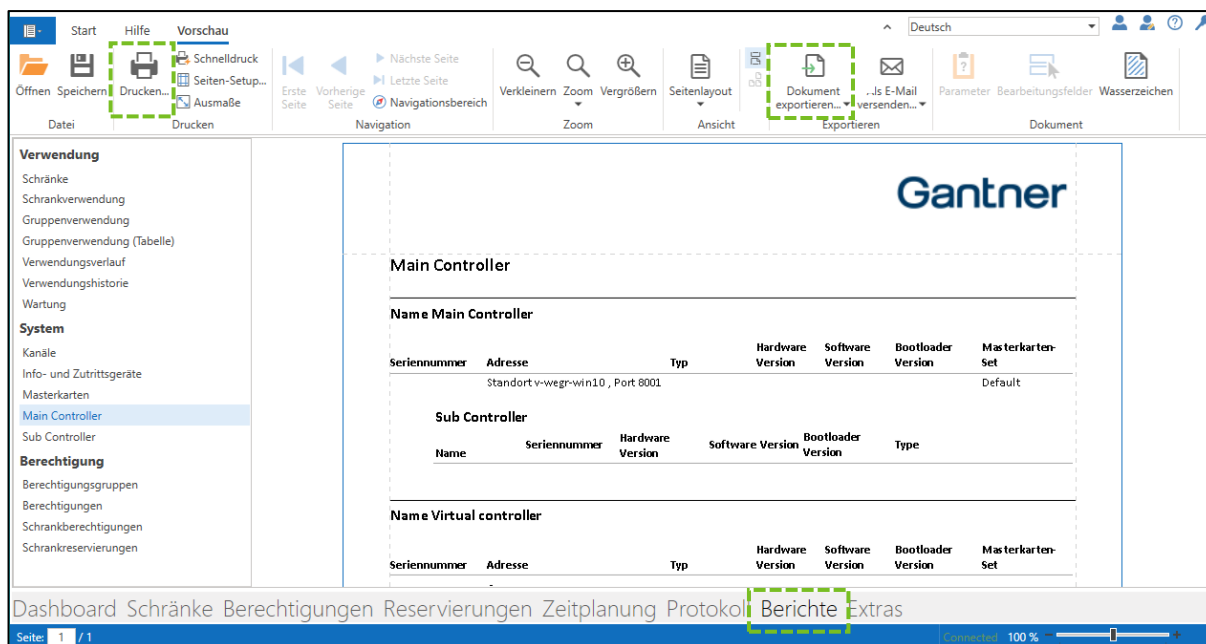



Bild 3.85 - Berichte (Beispiel für einen Bericht mit Ansicht der geöffneten Schränke)

- ▶ Auf der linken Seite sehen Sie alle Berichte, die erstellt werden können. Klicken Sie auf einen gewünschten Bericht.
 - Relaxx bereitet die Daten entsprechend des aktuellen Systemstatus auf und zeigt den Bericht rechts neben der Liste an.
- ▶ Abhängig vom gewählten Bericht werden verschiedene Funktionsicons in der oberen Multifunktionsleiste angezeigt.
 - Berichte, bei denen alle Funktionsicons angezeigt werden:
 - ▶ Um den angezeigten Bericht auszudrucken, wählen Sie die Schaltfläche "Drucken".
 - ▶ Um den Bericht in einem bestimmten Format wie z. B. PDF oder CSV abzuspeichern, wählen Sie das Symbol "Dokument exportieren" und dann das gewünschte Format.
 - Berichte, bei denen nur das Funktionsicon "Drucken"  angezeigt wird:
 - ▶ Klicken Sie auf "Drucken", um die Druckvorschau zu öffnen.



- ▶ Hier können Sie den Bericht mit dem Symbol "Drucken" ausdrucken oder auch mit dem Symbol "Dokument exportieren" in verschiedenen Formaten wie PDF oder CSV abspeichern.
- ▶ Bei Berichten mit Informationen in Spaltenform (z. B. der Kanäle-Bericht) können Sie die Spaltenreihenfolge mit Drag-And-Drop durch ziehen ändern und außerdem können die Listen durch Klick auf einen gewünschten Spaltenkopf entsprechend sortiert werden.

Hinweis: Diese Einstellungen werden für jeden Benutzer unabhängig gespeichert und nach dem nächsten Anmelden in Relaxx werden die Spalten wieder mit diesen Einstellungen angezeigt.

3.9 Extradfunktionen

In der Ansicht "Extras" stehen weitere allgemeine Funktionen zur Verfügung, um den Umfang von Importe und Exporte festzulegen, Geräte zu aktualisieren und Aufgaben zu planen.

3.9.1 Import-Definitionen

Mit einer Importdefinition legen Sie einmal den Inhalt und das Format der Daten fest, die Sie in Relaxx importieren möchten. Bei der Zeitplanung können diese Importdefinitionen dann ausgewählt werden. Es sind mehrere Importdefinitionen definierbar.

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Extras".
- ▶ Klicken Sie oben in der Menüleiste auf "Import".
- ▶ Klicken Sie in der Liste eine Importdefinition aus.
 - Die Konfiguration der Importdefinition wird angezeigt.

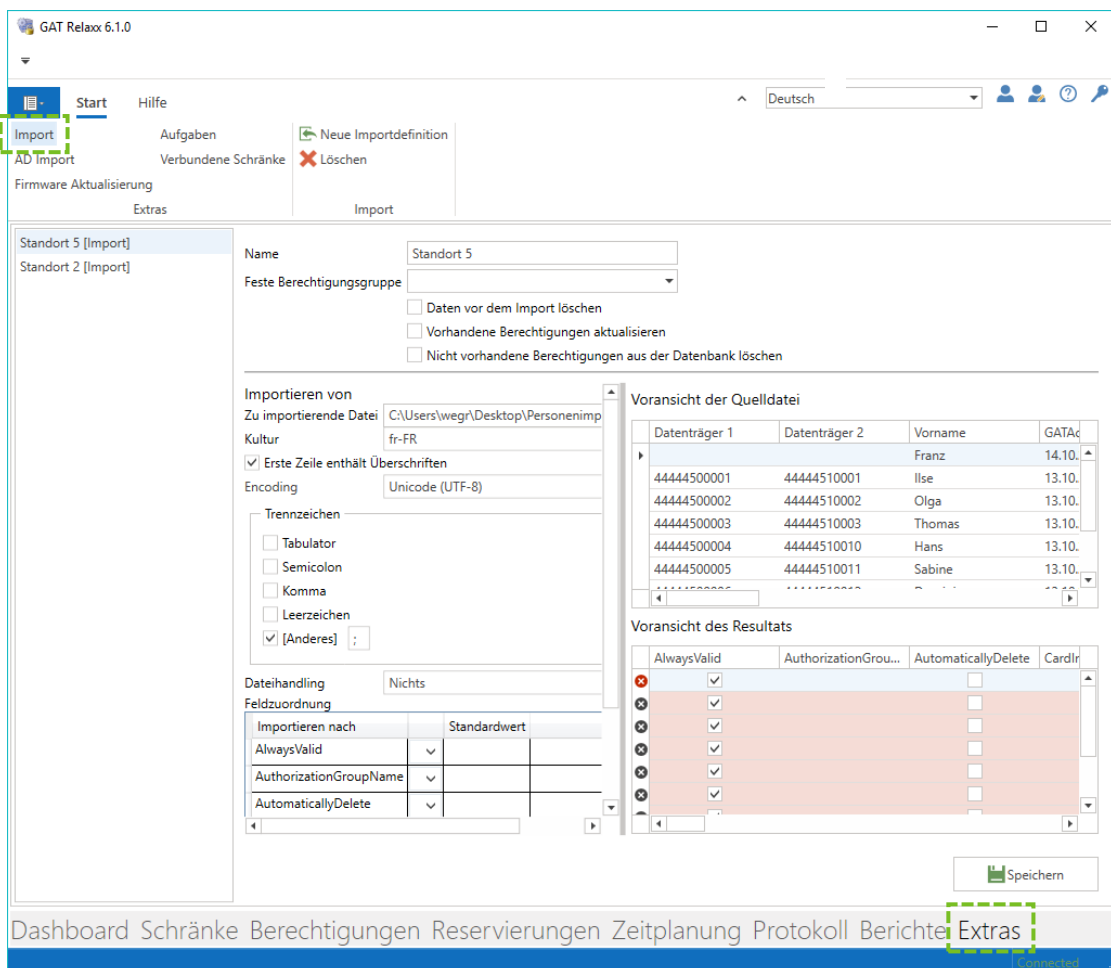


Bild 3.86 - Import-/Exportdefinitionen

In der linken Spalte sehen Sie die bereits definierten Import- und Exportdefinitionen. Wird eine ausgewählt, so werden die Einstellungen auf der rechten Seite angezeigt.

Neue Importdefinition erstellen

- ▶ Zum Erstellen einer neuen Importdefinition klicken Sie auf die Option "Neue Importdefinition".
 - Das Fenster "Import/Export" wird geöffnet.

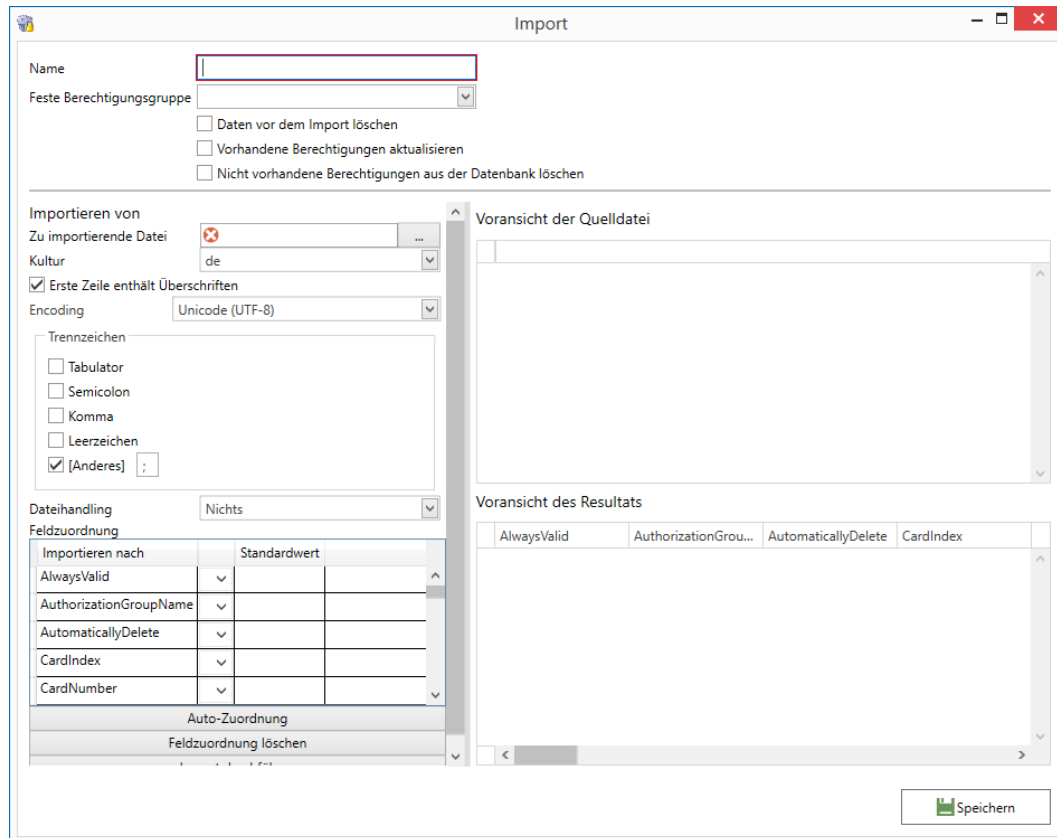


Bild 3.87 - Importdefinitionen

- ▶ Im Feld "Name" geben Sie einen Namen für die neue Definition ein.
- ▶ Im Feld "Feste Berechtigungsgruppe" können Sie eine Gruppe wählen, für die die Definition gilt. In dem Fall wird der Import nur für diese Gruppe durchgeführt. Wenn das Feld leer ist werden alle Gruppen berücksichtigt.
- ▶ Wenn die Option "Daten vor dem Import löschen" aktiviert ist, werden vor dem Import alle bestehenden Berechtigungsdaten (Datenträger mit eventuellen Schrankeberechtigungen) in Relaxx gelöscht. Die restlichen Einstellungen wie Hardwarekonfigurationen werden nicht gelöscht.
- ▶ Wenn die Option "Vorhandene Berechtigungen aktualisieren" markiert ist, werden die importierten Spalten bei Berechtigungen, die bereits in der Datenbank sind, aktualisiert. Der eindeutige Schlüssel für die Identifizierung der Berechtigungen ist die Datenträger UID Nummer. Das bedeutet, dass pro Datenträger nur eine Zeile in der Importdatei vorhanden sein darf. Diese Option ist also nicht möglich für Schrankeberechtigungen, bei denen ein Datenträger für mehr als einen Schranke berechtigt ist.
- ▶ Wenn die Option "Nicht vorhandene Berechtigungen aus der Datenbank löschen" markiert ist, werden bei einem Import alle Berechtigungen, die nicht in der Import-Datei enthalten sind, aus der Relaxx Datenbank gelöscht. Der eindeutige Schlüssel für die Identifizierung der Berechtigungen ist die Datenträger UID Nummer. Darum muss im Falle einer manuellen Änderung einer Datenträgernummer in Relaxx diese Änderung auch in der Import-Datei gemacht werden, da der Datenträger ansonsten nach einem Import gelöscht würde.
- ▶ In den Feldern im Bereich "Importieren von" wählen Sie die Importdatei aus und legen das Format der Importdatei fest.
 - Der Inhalt der Datei wird anhand der eingestellten Formatierungsregeln im rechten oberen Feld "Vorsicht der Quelldatei" angezeigt.

- ▶ Im Bereich "Feldzuordnung" legen Sie fest, welche Felder der Importdatei welchen Daten von Relaxx entsprechen.

HINWEIS: Das Feld "Card UID" muss zugeordnet werden. Der Rest ist optional.

- Im rechten unteren Feld "Voransicht des Resultats" sehen Sie, wie die Informationen importiert und den Feldern von Relaxx zugewiesen werden.
 - Wenn Zellen Fehler enthalten (z. B. falsches Zahlenformat für Datumsfelder) oder wenn die Karten UID nicht angegeben wurde, wird dies mit einem roten Hintergrund in der Voransicht angezeigt.
- ▶ Um die Definition zu speichern, klicken Sie auf "Speichern".

3.9.2 Import von Schrankbenutzern aus dem Active Directory

Es besteht die Möglichkeit, die Benutzer in einem Active Directory zu importieren und diese als Schrankbenutzer zu berechtigen. Relaxx erzeugt dann für jeden importierten Benutzer in der gewählten AD Gruppe einen eigenen Eintrag in der Berechtigungsliste in Relaxx.

Die Zuordnung der Attribute der Benutzer im Active Directory zu den Berechtigungseinstellungen in Relaxx muss einmal in der AD Import-Definition festgelegt werden. Folgende Attribute sind notwendig und müssen zugeordnet werden:

- Attribut, das zur eindeutigen Identifizierung eines Benutzers verwendet wird (dies erfolgt automatisch, die GUID aus dem Active Directory wird automatisch als GUID in Relaxx verwendet).
- Berechtigungsgruppe
- Unikatsnummer UID

Die restlichen Attribute wie Nachname, Vorname, Abteilung, ... können auf Wunsch ebenfalls importiert und zugeordnet werden, sind aber optional und nicht unbedingt notwendig.

Bei der Zeitplanung kann die Importdefinition des Active Directory dann ausgewählt werden.

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Extras".
- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf "AD Import".
 - Die Einstellungsoptionen für den AD Import werden angezeigt.

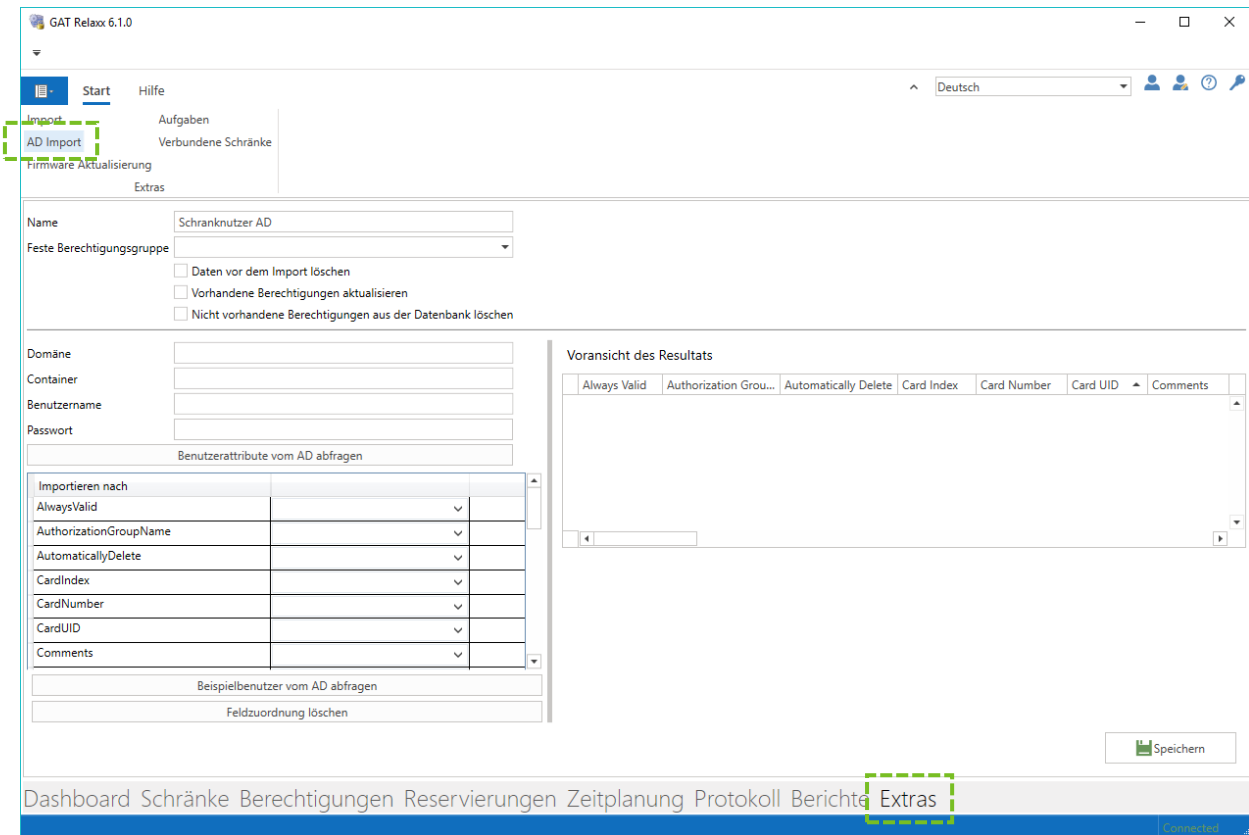


Bild 3.88 - Import-/Exportdefinitionen für Active Directory

- ▶ Im Feld "Name" geben Sie einen Namen für die AD Importdefinition ein.
- ▶ Im Feld "Feste Berechtigungsgruppe" können Sie eine existierende Berechtigungsgruppe von Relaxx wählen, die verwendet werden soll, falls im AD kein passendes Attribut mit der Berechtigungsgruppe existiert. Es werden dann alle Datenträger automatisch dieser Berechtigungsgruppe zugewiesen.
- ▶ Wenn die Option "Daten vor dem Import löschen" aktiviert ist, werden vor dem Import alle bestehenden Berechtigungsdaten (Datenträger mit eventuellen Schrankberechtigungen) in Relaxx gelöscht. Die restlichen Einstellungen wie Hardwarekonfigurationen werden nicht gelöscht.
- ▶ Wenn die Option "Vorhandene Berechtigungen aktualisieren" markiert ist, werden die importierten Spalten bei Berechtigungen, die bereits in der Datenbank sind, aktualisiert. Der eindeutige Schlüssel für die Identifizierung der Berechtigungen ist die GUID.
- ▶ Wenn die Option "Nicht vorhandene Berechtigungen aus der Datenbank löschen" markiert ist, werden bei einem Import alle Berechtigungen, die nicht im Active Directory enthalten sind, aus der Relaxx Datenbank gelöscht. Der eindeutige Schlüssel für die Identifizierung der Berechtigungen ist die GUID im Active Directory. Darum muss im Falle einer manuellen Änderung einer Datenträgernummer in Relaxx diese Änderung auch im Active Directory gemacht werden, da die Nummer ansonsten nach einem Import mit der falschen Nummer aus dem AD überschrieben würde.
- ▶ Im Feld "Domäne" geben Sie den Namen der Domäne ein, in dem das Active Directory liegt.
- ▶ Definieren Sie den Container und den Benutzername und Passwort zur Abfrage des AD.
- ▶ Klicken Sie auf "Benutzerattribute vom AD abfragen".
 - Die Attribute werden vom AD abgefragt und können nun wie folgt den Relaxx Attributen zugeordnet werden.
- ▶ In der Liste "Importieren nach" werden die Attribute der Relaxx Datenbank angezeigt. Mit den Auswahlfeldern rechts daneben können Sie das gewünschte AD Attribut zuordnen.

Die Unikatsnummer des Datenträgers ("CardUID") muss zugeordnet werden. Die Berechtigungsgruppe ("AuthorizationGroup") kann entweder hier zugeordnet werden oder über die allgemeine Zuordnung (siehe Option "Feste Berechtigungsgruppe" auf voriger Seite) erfolgen. Alle restlichen Attribute sind optional. Das eindeutige Attribut ist die GUID. Diese wird automatisch zugeordnet und dies kann manuell nicht beeinflusst werden.

- ▶ Mit Klick auf "Beispielnutzer vom AD abfragen" werden 10 Benutzer vom AD mit den festgelegten Einstellungen geladen und im Bereich rechts "Voransicht des Resultats" angezeigt.
 - Wenn Zellen Fehler enthalten (z. B. falsches Zahlenformat für Datumsfelder) oder wenn die Karten UID nicht angegeben wurde, wird dies mit einem roten Hintergrund in der Voransicht angezeigt.
- ▶ Mit Klick auf "Feldzuordnung löschen" können alle Zuordnungen wieder aufgehoben werden.
- ▶ Um die Definition zu speichern, klicken Sie rechts unten auf "Speichern".

3.9.3 Firmware Aktualisierungen der Geräte

Zur Aktualisierung der Geräte (Controller und Schlösser) können die aktuellen Firmware-Dateien in die Geräte geladen werden. Mit dieser Extrafunktion ist dies zeitgesteuert möglich.

HINWEIS! GANTNER empfiehlt, die Firmware der GAT NET.Lock 7000, GAT NET.Controller S 7000 und GAT NET.Controller M 7000 zu aktualisieren, wenn Sie das System installieren. Die jeweils aktuellste Firmware erhalten Sie im Partnerbereich der GANTNER Website oder von ihrem Vertriebspartner.

HINWEIS! FIRMWARE UPDATE:

- Da jedes Firmware-Update bei elektronischen Geräten ein Risiko darstellt, empfiehlt GANTNER, ein Update nur in funktionsunkritischen Zeiten und nur mit fachkundigem Personal vor Ort!
- Führen Sie während des Firmware-Update keine anderen Aufgaben in Relaxx aus, z. B. Änderung der Hardware-Konfiguration oder lösen von Schrankkonflikten, usw.

- ▶ Wechseln Sie auf die Registerkarte "Extras"
- ▶ Wählen Sie die Funktion "Firmware Aktualisieren".
 - In der Ansicht zur Firmware-Aktualisierung werden alle Main Controller angezeigt, die dem System aktuell zugeordnet sind. Sie können die aktuelle Hardwareversion (HW-Version) und die Softwareversion (SW-Version) für jeden Main Controller sowie die Firmware-Version der Sub Controller (Sub) und GAT NET.Lock 7000 Schlösser (Schränke) anzeigen lassen.

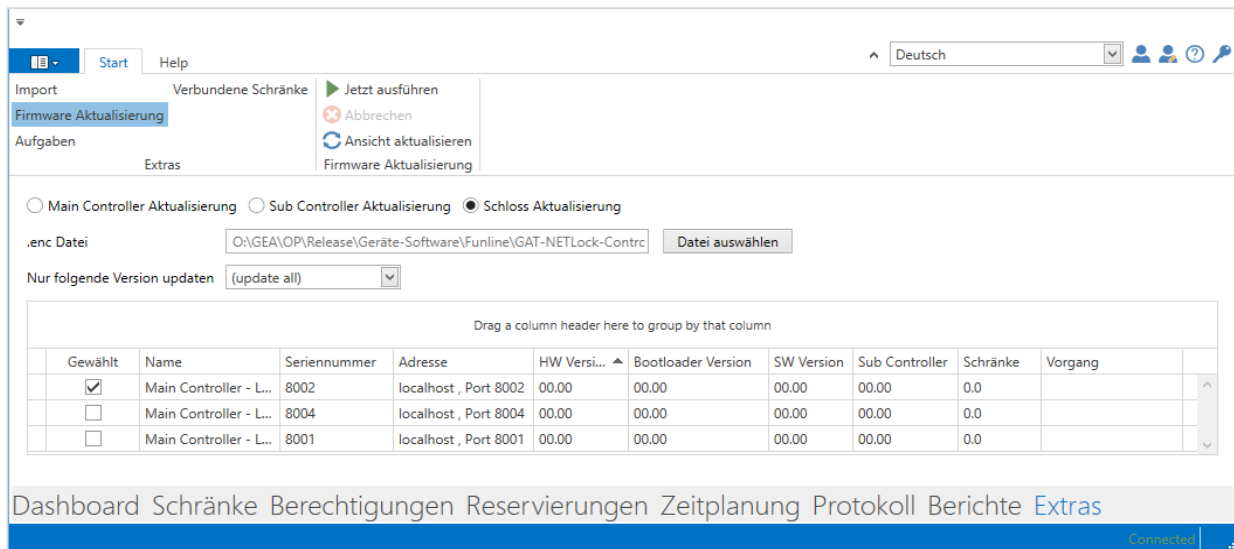


Bild 3.89 – Ansicht zur Firmwareaktualisierung

- ▶ Zur Wahl des Gerätetyps für die Geräteaktualisierung wählen Sie entweder "Main Controller Aktualisierung", "Sub Controller Aktualisierung" oder "Schloss Aktualisierung" aus.
- ▶ Wenn "Schloss Aktualisierung" ausgewählt ist, wird eine zusätzliche Option "Nur folgende Version updaten" angezeigt, mit der Sie alle Schösser oder eine bestimmte Firmware-Version aktualisieren können. Dies ist hilfreich, z. B. wenn Sie ein Schloss mit einem anderen Schloss austauschen, das eine veraltete Firmware hat. Anstatt alle Schösser zu aktualisieren, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann, können Sie nur die Schösser mit veralteter Firmware aktualisieren.

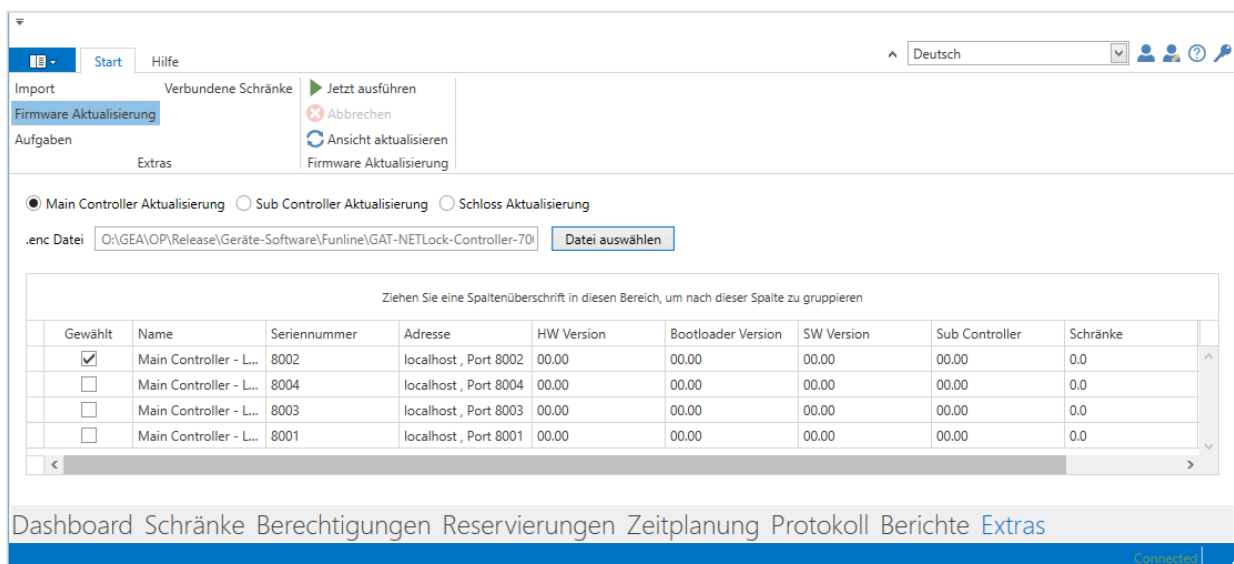


Bild 3.90 – Optionen zur Aktualisierung der Gerätefirmware

- ▶ Wählen Sie im Feld ".enc Datei" eine Firmware-Datei für die Aktualisierung aus. Klicken Sie auf „Datei auswählen“ neben dem Feld, um die Datei über das Computerverzeichnis zu finden oder Sie können einfach per Drag & Drop die Datei in das Feld ziehen.

- ▶ Markieren Sie in der Controller-Liste das Feld "Gewählt" neben dem Main Controller, der eine Aktualisierung erfordert. Mehrere Controller können für die Aktualisierung ausgewählt werden. Um alle Controller auszuwählen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Controller und wählen Sie im Menü "Alle wählen".
- ▶ Zum Aktualisieren von Sub Controllern oder Schlössern wählen Sie den entsprechenden Main Controller, an dem die Sub Controller / Schlösser angeschlossen sind.

HINWEIS! Wenn ein gesuchter Main Controller nicht in der Liste angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche "Ansicht aktualisieren" und prüfen Sie, ob der Main Controller immer noch mit Relaxx kommuniziert (grünes Symbol in der Hardwareansicht).

- ▶ Um ein Firmware-Update auszuführen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Jetzt ausführen".
 - Der Aktualisierungsvorgang für das/die ausgewählte(n) Gerät(e) kann einige Minuten dauern. Nach Fertigstellung wird die neue Firmware-Version in der entsprechenden Spalte angezeigt.

3.9.4 Aufgabenplanung

Mit der Extrafunktion "Aufgabenplanung" werden Aufgaben definiert, die Relaxx automatisch ausführt. Ein Stift-Symbol neben einem Aufgabennamen zeigt an, dass die Aufgabe bearbeitet werden kann. Alle anderen Aufgaben können nicht bearbeitet werden und sind permanent aktiv.

HINWEIS! Es ist zu beachten, dass diese Einstellungen für die Aufgabenplanung nur von speziell dafür geschultem Personal oder in Zusammenarbeit mit GANTNER Electronic GmbH verändert werden dürfen!

- ▶ Wechseln Sie auf die Ansicht "Extras".
- ▶ Wählen Sie die Funktion "Aufgaben".
 - Die Ansicht "Aufgabenplanung" wird angezeigt.

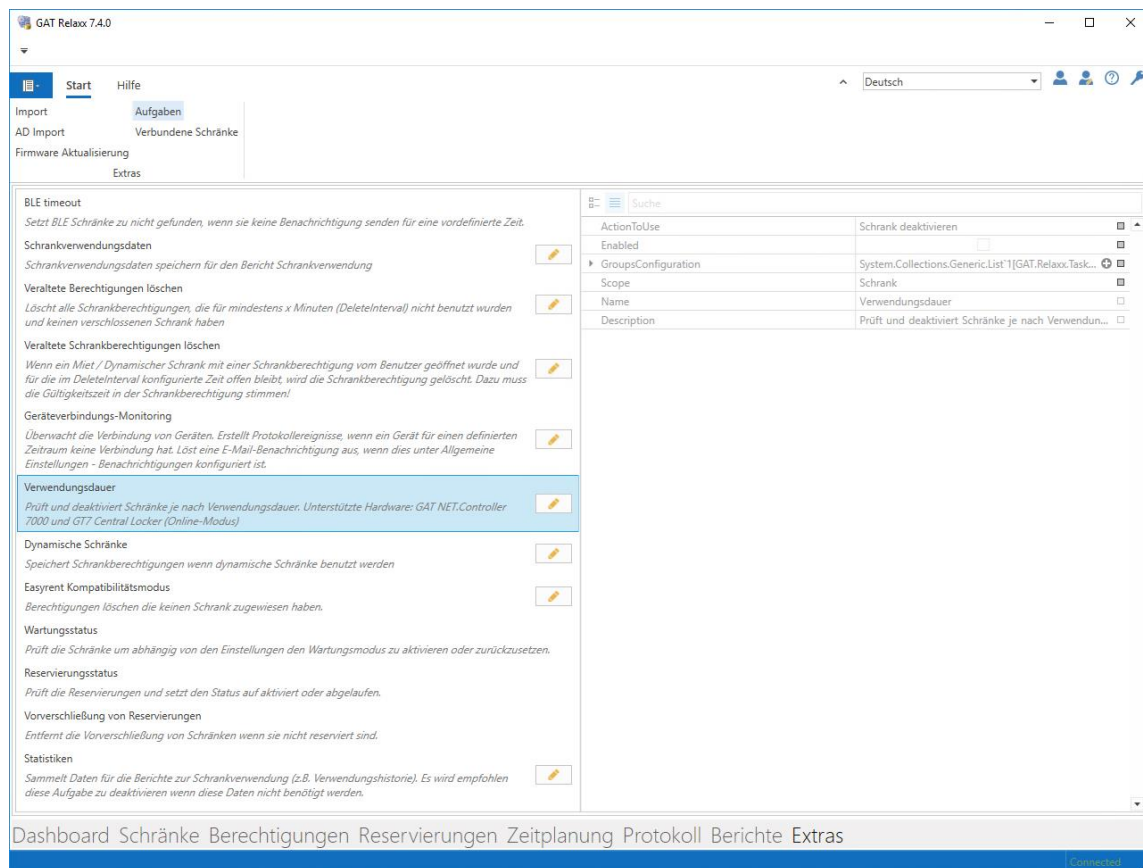


Bild 3.91 - Aufgabenplanung

Auf der linken Seite sehen Sie die definierten Aufgaben mit Beschreibung. Es gibt folgende Aufgaben:

- BLE timeout: Diese Aufgabe setzt BLE Schlösser auf "nicht gefunden", wenn sie für eine vordefinierte Zeit keine Benachrichtigung senden. BLE Schlösser sind batteriebetriebene Schrankenschlösser von GANTNER (z. B. GL7p oder GAT ECO.Lock 7xxx), die nicht via Kabelanschluss sondern mittels eingebauten Funkmodul kommunizieren können (z. B. die GAT ECO.Lock 7xxx **NW** und die GL7p **2xxx** und **3xxx**).
- Schrankverwendungsdaten: Hier können Sie durch Markieren von "Enabled" die Speicherung der Verwendungsdaten der Schränke aktivieren. Diese Daten werden für den Bericht "Schrankverwendung" (siehe "3.8. Berichte") benötigt.

- RetentionDays: Wählen Sie, wie lange die Schrankverwendungsdaten gespeichert bleiben sollen.
- WriteInterval: In diesem Feld können Sie die Anzahl der Minuten für die Abfrage der Schrankverwendungsdaten festlegen.
- Veraltete Berechtigungen löschen:

Mit dieser Funktion können alle Schrankberechtigungen, die keinen Schrank mehr zugeordnet haben und die für eine bestimmte Zeit nicht benutzt wurden, gelöscht werden, um die Berechtigungsliste zu bereinigen und von Altlasten zu befreien.
- DeleteAuthorizationsAfterInactivity: Markieren Sie dieses Feld, um die Funktion zu aktivieren.
- DeleteInterval: In der hier eingegebenen Zeit (in Minuten) muss eine Schrankberechtigung verwendet werden, ansonsten wird sie gelöscht.
- Veraltete Schrankberechtigungen löschen:

Mit dieser Funktion können "unbenutzte" Schrankberechtigungen von Miet- oder dynamischen Schränken gelöscht werden. Wenn z. B. ein Benutzer einen Mietschrank oder dynamischen Schrank öffnet und dieser für die definierte Zeit (siehe DeleteInterval) offen bleibt, wird die Schrankberechtigung in Relaxx gelöscht. Der Benutzer bleibt aber gespeichert.
- DeleteLockerAuthorizationsAfterInactivity: Markieren Sie dieses Feld, um die Löschfunktion zu aktivieren.
- DeleteInterval: In der hier eingegebenen Zeit (in Minuten) muss eine geöffnete Miet- oder dynamischer Schrank wieder geschlossen werden, ansonsten wird die Berechtigung für diesen Schrank vom Benutzer, der den Schrank öffnete, gelöscht.
- Geräteverbindungs-Monitoring:

Mit dieser Aufgabe besteht die Möglichkeit, eine Verbindungsüberwachung zu den Geräten zu aktivieren. Für die Länge der Unterbrechung kann eine Zeit definiert werden, ab der ein Protokolleintrag erstellt und eine E-Mail Benachrichtigung gesendet werden.

Hinweis: Damit die E-Mail Benachrichtigungen gesendet werden, muss dies auch in den Einstellungen (siehe "2.2.9. Einstellungsseite "Benachrichtigungen") aktiviert sein und als Protokolleintrag muss "Geräteverbindungs-Monitoring" (note for EN manual: this entry in EN is „Connection Lost Monitoring“) aktiviert sein.
- Enabled: Aktivieren Sie dieses Feld, wenn bei der Unterbrechung einer Geräteverbindung eine Meldung bzw. Protokollierung erfolgen soll.
- Notify Periodically: Ist dieses Feld markiert, dann wird bei einer unterbrochenen Geräteverbindung regelmäßig eine neue Meldung bzw. Protokollierung erzeugt. Die Zeit wird im folgenden Feld definiert.
- NotifyPeriodicallyInterval: Geben Sie hier die Zeit (in Minuten) ein, nach der jeweils erneut eine Meldung bzw. Protokollierung erfolgt, solange die Geräteverbindung unterbrochen ist. Dazu muss auch das Feld "NotifyPeriodically" aktiviert sein.
- OfflineSinceInterval: Diese Zeit (in Minuten) gibt an, wie lange eine Geräteverbindung unterbrochen sein muss, bis eine Meldung bzw. Protokollierung erfolgt. Dadurch kann gesteuert werden, dass nicht immer sofort bei nur kurzen Unterbrechungen zu viele Meldungen generiert werden sondern erst, wenn die Unterbrechung eine bestimmte Zeit andauert.
- Verwendungsdauer: Dies ist eine bearbeitbare Aufgabe, die eine Schrankaktion in Abhängigkeit von der Schranknutzung ausführt. Wenn zum Beispiel ein Benutzer seine erlaubte Schranknutzungszeit überschritten hat, kann diese Aufgabe den Schrank des Benutzers deaktivieren.

- ActionToUse: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Art der Funktion, die aktiviert werden soll, wenn die Nutzungszeit "MaximumUsageTime" oder "PointOfTime" abgelaufen ist.
- Enabled: Markieren Sie diese Option, um die Aufgabe zu aktivieren.
- GroupsConfiguration: Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um eine Gruppe hinzuzufügen. Sie erhalten Zugriff auf die folgenden Konfigurationseinstellungen:
 - GroupName: Der Name der Gruppe, für die die Aufgabe gilt. Geben Sie das Zeichen "*" in diesem Feld ein, um die Aufgabe für alle Gruppen zu verwenden.
 - TimeMode: Wählen Sie entweder "Duration" oder "Point Of Time" aus dem Menü:
 - Duration: In diesem Modus wird im Feld "MaximumUsageTime" eine Nutzungsdauer eingestellt. Die Nutzungsdauer beginnt ab dem Zeitpunkt, wenn der Schrank zuerst vom Benutzer verriegelt wird und es muss innerhalb der hier eingestellten Zeit wieder entriegelt werden oder der Befehl "ActionToUse" wird aktiviert.
 - PointOfTime: Für diesen Modus wird eine Zeit eingestellt, bis zu der der Schrank täglich genutzt werden kann. Wenn ein Schrank verriegelt ist, muss er vor der definierten Zeit entriegelt werden oder die im Feld "ActionToUse" gewählte Funktion wird aktiviert. Die Nutzungsdauer beginnt ab der konfigurierten Zeit nach Mitternacht.
 - MaximumOpenInterval: Die maximale Zeit in Minuten, die ein Schrank geöffnet bleiben kann, bevor die Verwendungsdaueraufgabe abgebrochen wird.
 - MaximumUsageTime: Wenn "TimeMode" auf "Duration" eingestellt ist, geben Sie hier die Nutzungsdauer der Schränke in Minuten ein.
 - PointOfTime: Wenn "TimeMode" auf "PointOfTime" eingestellt ist, geben Sie hier die Tageszeit ein, vor der der Schrank geöffnet werden muss.
- Scope: Wählen Sie aus dem Menü eine der folgenden Einstellungen aus, um die Art der Daueraufgabe zu definieren:
 - Schrank: Die Schranknutzungsdauer des Benutzers wird zurückgesetzt, wenn er einen anderen Schrank verwendet.
 - Schrankgruppe: Die Schranknutzungsdauer des Benutzers wird weiter gezählt, wenn der Benutzer zu einem anderen Schrank innerhalb die gleichen Schrankgruppe wechselt.
 - System: Die Schranknutzungsdauer des Benutzers wird weiter gezählt, wenn der Benutzer zu einem anderen Schrank innerhalb einer der in der Daueraufgabe konfigurierten Schrankgruppen wechselt.
- Dynamische Schränke: Wenn "DeleteLockerAuthorizationsOnOpen" aktiviert ist, werden Locker-Berechtigungen nach dem Entsperren aus den Schränken im dynamischen Locker-Modus gelöscht.
- Easyrent Kompatibilitätsmodus: Mit dieser Funktion ist es möglich Berechtigungen zu löschen, die keinen Schrank zugewiesen haben.
- Wartungsstatus: Diese Aufgabe überprüft die Schränke, um den Wartungsstatus der Schränke automatisch anhand der Einstellungen zu setzen oder aufzuheben.
- Reservierungsstatus: Diese Aufgabe überprüft den Reservierungsstatus der Schränke und aktualisiert die Informationen auf entweder aktiv oder abgelaufen.
- Vorverschließung von Reservierungen: Diese Aufgabe verwaltet gesperrte Schränke (reserviert) und setzt sie in ihren Standardbetriebsmodus, wenn die Reservierung nicht innerhalb von 15 Minuten gespeichert wird.

- Statistiken: Dies ist eine bearbeitbare Aufgabe, die die für die Schranknutzungsberichte benötigten Daten alle x Minuten sammelt. Es wird empfohlen, diese Aufgabe zu deaktivieren, wenn Sie nicht an den Schranknutzungsdaten interessiert sind.
 - Enabled: Wählen Sie diese Option, um die Aufgabe zu aktivieren.
 - WriteInterval: In diesem Feld können Sie die Anzahl der Minuten für die Abfrage der Statistiken festlegen.
- ▶ Wählen Sie eine Aufgabe aus.
 - Auf der linken Seite werden die Einstellungen der Aufgabe angezeigt.
- ▶ Um eine Aufgabe zu bearbeiten, wählen Sie das Feld mit dem Stift-Symbol.
 - Die Einstellungen auf der rechten Seite können nun editiert werden.
- ▶ Wählen Sie nach Bearbeitung das Schaltfeld "Speichern" aus.

3.9.5 Verbundene Schränke

Mit der Funktion "Verbundene Schränke" können zwei oder mehrere Schränke in Relaxx verknüpft werden, so dass diese gemeinsam bedient werden können.

i Für die Funktion der verbundenen Schränke sind nur Schränke bzw. Schlösser mit der Funktion "Wahlschrank" verwendbar. Außerdem muss die Funktion "Sperren ohne Datenträger" aktiviert sein.

Um Schränke zu verbinden, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Wechseln Sie zum Bereich "Extras".
- ▶ Klicken Sie auf "Verbundene Schränke".
 - Die Übersicht der definierten, verbundenen Schränke wird angezeigt.

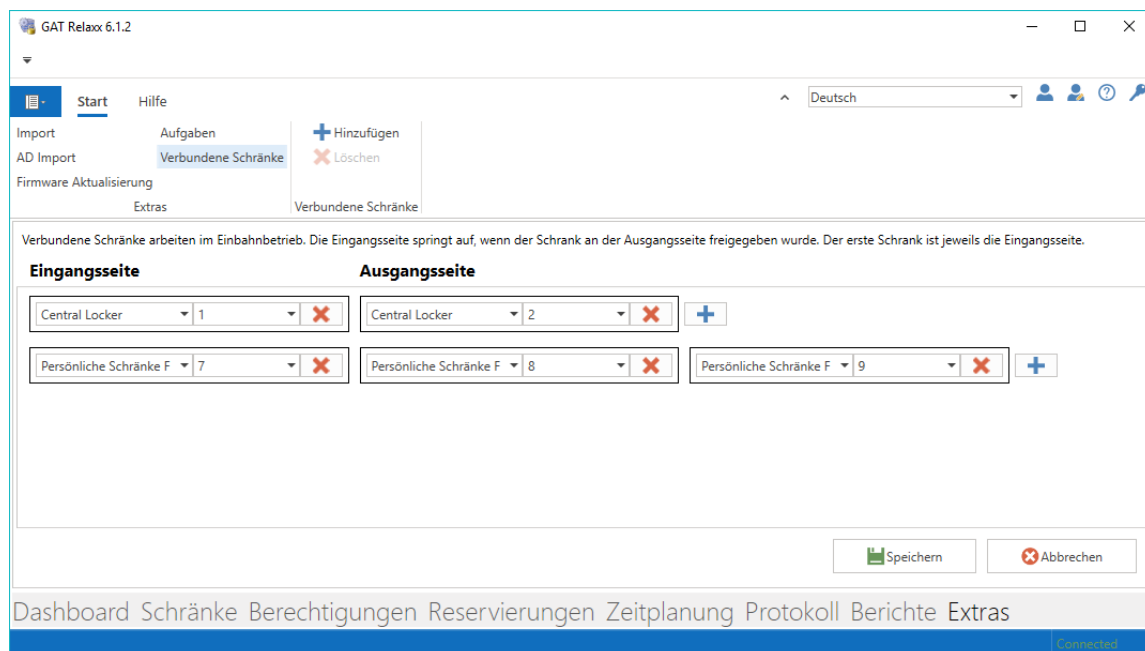


Bild 3.92 - Verbundene Schränke

Jede Zeile zeigt zwei oder mehrere Schränke, die verbunden sind.

i Die Spaltenbezeichnungen "Eingangsseite" und "Ausgangsseite" werden nur bei aktivierter Funktion "Einbahnbetrieb" angezeigt. In dem Fall springt die Schranktür beim Schrank auf der Eingangsseite auf, wenn der Schrank an der Ausgangsseite freigegeben wird.

- ▶ Mit dem Symbol "+ Hinzufügen" können Sie eine neue Zeile einfügen.
- ▶ Wählen Sie in jeder Spalte einen Schrank durch Auswahl einer Schrankgruppe (1) und einer Schranknummer (2) aus.



- ▶ Mit dem Plus-Zeichen am Ende einer Zeile (3) kann ein weiterer Schrank eingefügt werden.
- ▶ Klicken Sie zum Speichern auf die Schaltfläche "Speichern".

Verhalten von verbundenen Schränken Zwei-Wege-Betrieb (Beispiel mit 2 Schränken):

Um die verbundenen Schränke in beide Richtungen zu nutzen (Zwei-Wege-Betrieb), deaktivieren Sie die Einstellung "Einbahnbetrieb" in den allgemeinen Einstellungen von Relaxx unter "Geräte" -> "Erweitert" (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").

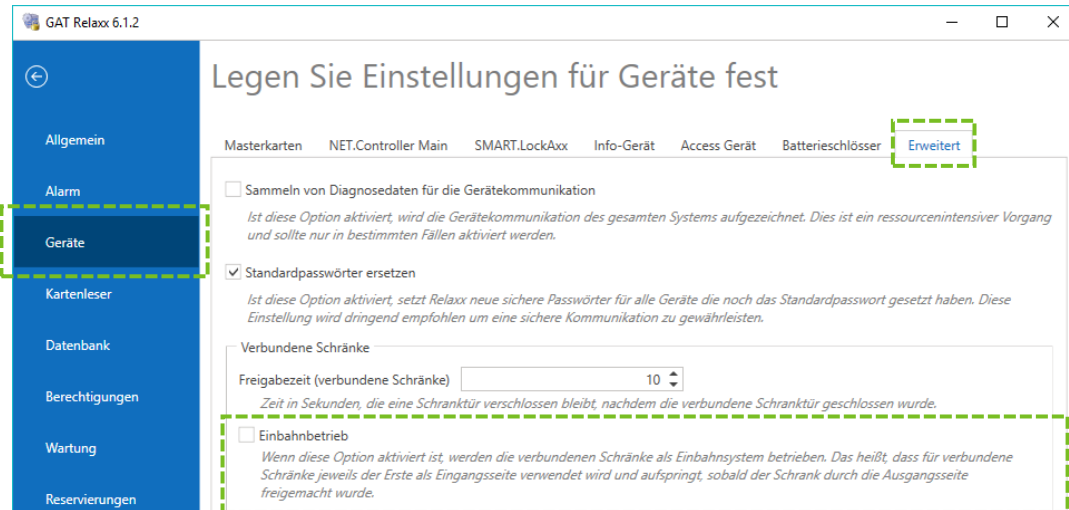
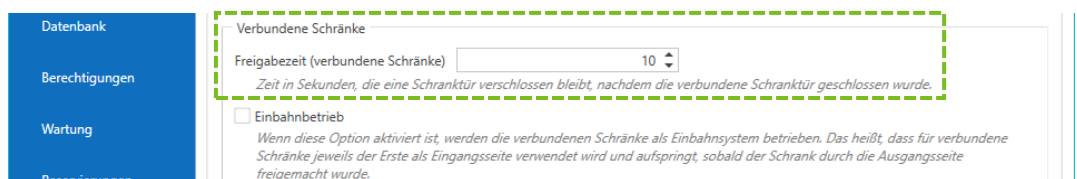


Bild 3.93 - Einstellung für Zwei-Wege-Betrieb

Schrank belegen:

Wenn beide Türen geschlossen sind und der Schrank frei ist, leuchten die LEDs an beiden Türen grün. Wenn eine Schranktür geöffnet ist, wird die LED an der anderen Tür rot.

- ▶ Befüllen Sie nun den Schrank.
- ▶ Drücken Sie die Schranktür zu (ohne Datenträger).
 - Für die eingestellte "Freigabezeit (verbundene Schränke)" bleiben die LEDs an beiden Türen rot (siehe Registerkarte "Erweitert" bei "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"").



- ▶ Halten Sie nun einen gültigen Datenträger an ein Schloss der verbundenen Schränke.
 - Beide Schranktüren werden verriegelt.
 - Wird der Datenträger nicht innerhalb der Freigabezeit an den Schrank gehalten, werden beide LEDs grün und der Schrank ist wieder frei verfügbar.

Schrank öffnen:

- ▶ Halten Sie den Datenträger an den Schrank (Lesefeld des Schlosses).
 - Eine Tür öffnet sich, die andere bleibt geschlossen und die LED bleibt rot.
- ▶ Entleeren Sie den Schrank.
- ▶ Drücken Sie die Schranktür wieder zu.
 - Beide LEDs bleiben für die eingestellte "Freigabezeit (verbundene Schränke)" (siehe Extra Register bei "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte"") rot.
- ▶ Wird kein Datenträger an das Schloss gehalten, werden nach der Freigabezeit beide LEDs grün und der Schrank ist wieder verfügbar.

Verhalten von verbundenen Schränken Einbahn-Betrieb (Beispiel mit 2 Schränken):

Um die verbundenen Schränke in nur einer Richtung zu nutzen (Einbahn-Betrieb), aktivieren Sie die Einstellung "Einbahnbetrieb" in den allgemeinen Einstellungen von Relaxx unter "Geräte" -> "Erweitert" (siehe "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte").

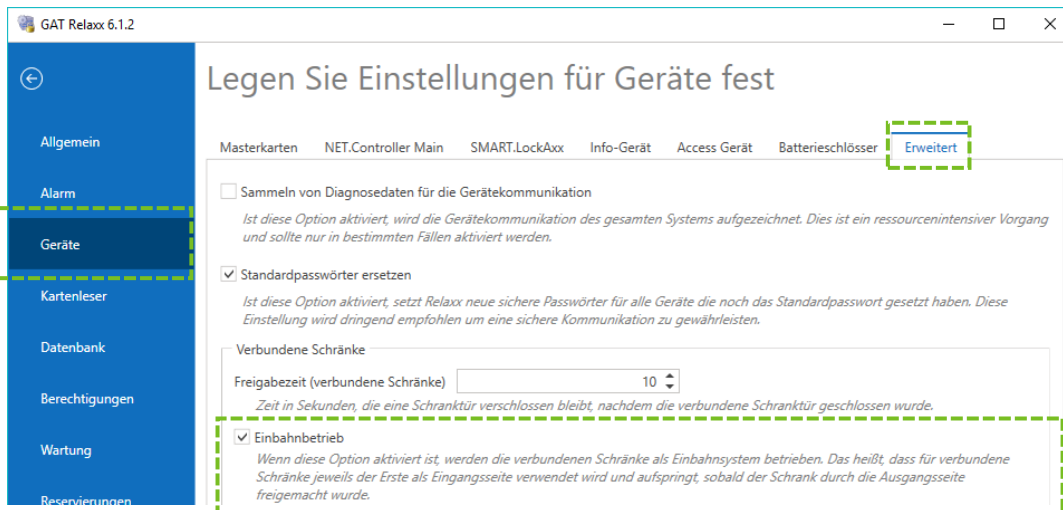
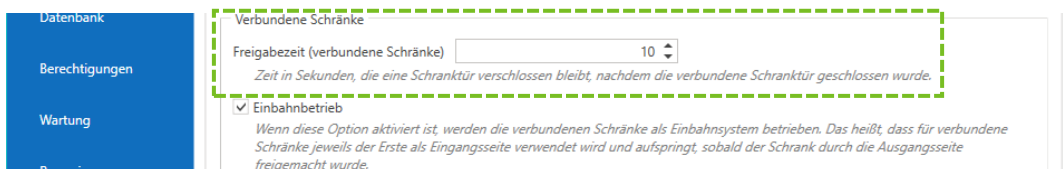


Bild 3.94 - Einstellung für Einbahn-Betrieb

Schrank belegen:

Schranktüren auf der Ausgangsseite können nicht versperrt werden, sondern nur Schranktüren auf der Eingangsseite (siehe Bild 3.92). Ein unbelegter Schrank wird mittels offener Schranktür an der Eingangsseite gekennzeichnet.

- ▶ Befüllen Sie nun den Schrank an der Eingangsseite und schließen Sie die Schranktür (ohne Datenträger).
 - Für die eingestellte "Freigabezeit (verbundene Schränke)" bleibt die LED an der Eingangsseite rot (siehe Registerkarte "Erweitert" bei "2.2.3. Einstellungsseite "Geräte").



- ▶ Halten Sie nun einen gültigen Datenträger an das Schloss der Eingangsseite.
 - Die Schranktür der Eingangsseite wird versperrt.
 - Wird der Datenträger nicht innerhalb der Freigabezeit an den Schrank gehalten, springt die Schranktür an der Eingangsseite wieder auf und der Schrank ist wieder frei zur Verwendung (LED grün). Die Schranktür an der Ausgangsseite bleibt versperrt (rot).

Schrank öffnen:

Ein belegter Schrank kann von der Eingangsseite und der Ausgangsseite geöffnet werden.

- ▶ Halten Sie den Datenträger an das Lesefeld des Schanks (Eingangsseite oder Ausgangsseite).
 - Die Tür öffnet sich, die gegenüberliegende Tür bleibt geschlossen und die LED bleibt rot.
- ▶ Entleeren Sie den Schrank.
- ▶ Drücken Sie die Schranktür wieder zu.
 - Wenn die Ausgangsseite geöffnet war, wird diese versperrt und bleibt versperrt.
 - Wenn die Eingangsseite geöffnet war, bleibt die LED für die eingestellte "Freigabezeit (verbundene Schränke)" rot. Wenn während der Freigabezeit kein Datenträger an der Eingangsseite gelesen wird, springt die Schranktür auf und der Schrank ist wieder frei für die nächste Verwendung.

Verhalten im Notbetrieb:

Wenn die Verbindung zwischen einem Controller und Relaxx unterbrochen wird, ist der Notbetrieb des Controllers aktiv. Das Verhalten im Notbetrieb kann in den Einstellungen des Controllers definiert werden. Sie öffnen diese in der Hardwareansicht nach Auswahl des Controllers mit Klick auf "Erweiterte Konfiguration".

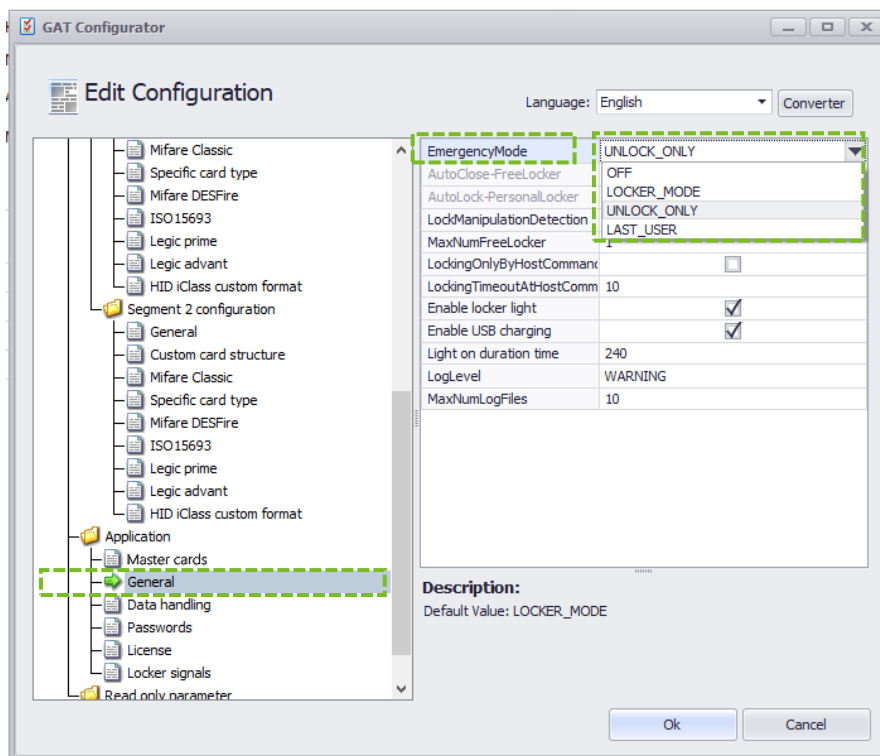


Bild 3.95 - Erweiterte Konfiguration eines Controllers

In der Gruppe "General" kann mit der Einstellung "EmergencyMode" ein Verhalten für den Notbetrieb gewählt werden. Für verbundene Schränke sollte hier nur die Einstellung "OFF" oder "UNLOCK_ONLY" verwendet werden. Bei Durchreichschranken mit Türen auf beiden Seiten muss die Einstellung "OFF" verwendet werden. Die Schlösser an den Türen funktionieren dann nur, wenn eine Verbindung zu Relaxx besteht.

Hinweis: Mit der Einstellung "UNLOCK_ONLY" können die Schränke zwar geöffnet aber nicht mehr versperrt werden. Dies kann zu einer Inkonsistenz (unterschiedliche Anzeigen und Türverhalten) bei den verbundenen Schranken führen. Sobald die Verbindung zur Relaxx wieder funktioniert wird bei der nächsten Benutzung die Inkonsistenz bereinigt. Beispiel für einen Ablauf im Notbetrieb mit LED Anzeigen der Schränke:

LED Schrank 1	LED Schrank 2	Aktion
grün	grün	Schränke sind nicht versperrt und verfügbar
rot	rot	Schränke sind versperrt
rot	rot	Verbindungsverlust zur Relaxx -> Notbetrieb ist aktiviert
grün	rot	Schrank 1 wird geöffnet, Tür von Schrank 1 wird danach zuge drückt -> Schrank 2 bleibt versperrt, da die Relaxx offline ist
grün	rot	Verbindung wird wieder hergestellt -> Notbetrieb wird beendet
rot	rot	Schrank wird versperrt -> Anzeige wieder konsistent

Alternativ könnte im Fall der Inkonsistenz im Notbetrieb auch der Schrank 2 mit dem Datenträger geöffnet werden. Dadurch wären beide LEDs wieder grün.

3.9.6 Handbuch

Das Symbol "Manual" auf der Registerkarte "Hilfe" enthält einen Link zu der Relaxx Dokumentation. Die folgenden Dateien stehen zur Verfügung:

- Relaxx.chm: Dies ist die Hilfedatei für Relaxx und beschreibt jede Funktion der Software. Hauptpunkte können mit der Menüstruktur auf der linken Seite des Fensters aufgerufen werden. Die Datei enthält auch eine Suchfunktion (Registerkarte "Suchen"), wo nach bestimmten Schlüsselwörtern gesucht werden kann
Wenn Sie während der Arbeit mit Relaxx die Taste "F1" drücken können Sie die Hilfe ebenfalls aufrufen. Dies öffnet direkt das zu dem geöffneten Fenster passende Hilfethema.
- Relaxx_Installation.pdf: Dieses Dokument enthält alle notwendigen Installationen für die Installation von Relaxx.
- Relaxx_Handbook.pdf: Dies ist die Bedienungsanleitung für Relaxx und enthält alle relevanten Informationen für die Verwendung und Verwaltung der Relaxx Software.

3.9.7 Teamviewer

Teamviewer ist ein Softwareprogramm das anderen Personen den Fernzugriff auf Ihren Computer-Desktop ermöglicht. Diese Software ist sehr nützlich, wenn Sie ein Problem mit dem Betrieb von Relaxx haben und eine Unterstützung durch das GANTNER Support-Team benötigen. Das Support-Team verwendet Teamviewer um Ihre Konfiguration des PC-Arbeitsplatzes zu ermitteln und eine effektive Lösung für Ihr Problem zu finden.

Wenn Sie gefragt werden, eine Teamviewer-Sitzung zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Gehen Sie auf die "Extras" Seite von Relaxx und klicken Sie auf der Registerkarte "Hilfe" und dort auf das Symbol "Teamviewer".
 - Das folgende Fenster wird geöffnet.

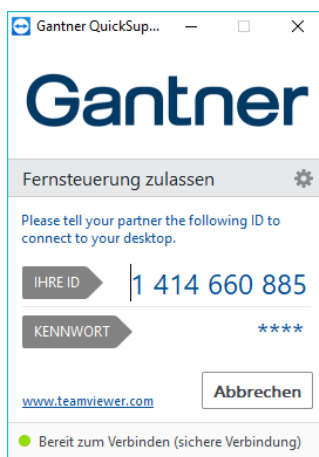


Bild 3.96 – Fenster Teamviewer

Ihr PC-Arbeitsplatz wird nur freigegeben, wenn das Support-Team sich mit Ihrer ID Nummer (Feld "IHRE ID") bei Teamviewer anmeldet.

Die Konfigurationseinstellungen für die Teamviewer-Sitzung, beispielsweise Video- oder Audio-Einstellungen, können durch Klicken auf das Einstellungssymbol (⚙️) angezeigt und geändert werden. Es gibt drei Konfigurationsoptionen im Fenster "Teamviewer-Optionen" - "Allgemein", "Audiokonferenzen" und "Video". Bitte besuchen Sie die Teamviewer Website für weitere Informationen über die Konfiguration und den Betrieb der Software.

3.9.8 Diagnose

Relaxx zeichnet alle wichtigen Ereignisse und Aktionen in Log-Dateien auf. Mit dem integrierten Diagnose-Tool haben Sie die Möglichkeit, diese Log-Dateien auszuwerten oder diese auch, falls notwendig, in ein Packet zu speichern und an GANTNER oder Ihren Partner für weitere Auswertungen zu senden.

- ▶ Wählen Sie in dem linken oberen Feld eine "Sammlung" aus:
 - "Relaxx Service" enthält die Log-Dateien des Windows-Dienstes.
 - "Relaxx Configurator" enthält die Log-Dateien der Benutzeroberfläche.
 - In der Liste darunter werden alle Log-Dateien, die in dieser Sammlung enthalten sind, aufgelistet.
- ▶ Doppelklicken Sie auf eine Log-Datei in der linken Liste.
 - Die Einträge der Log-Datei werden im rechten Feld angezeigt. Wenn mehrere Log-Dateien geöffnet werden, sind diese über Reiter auswählbar.

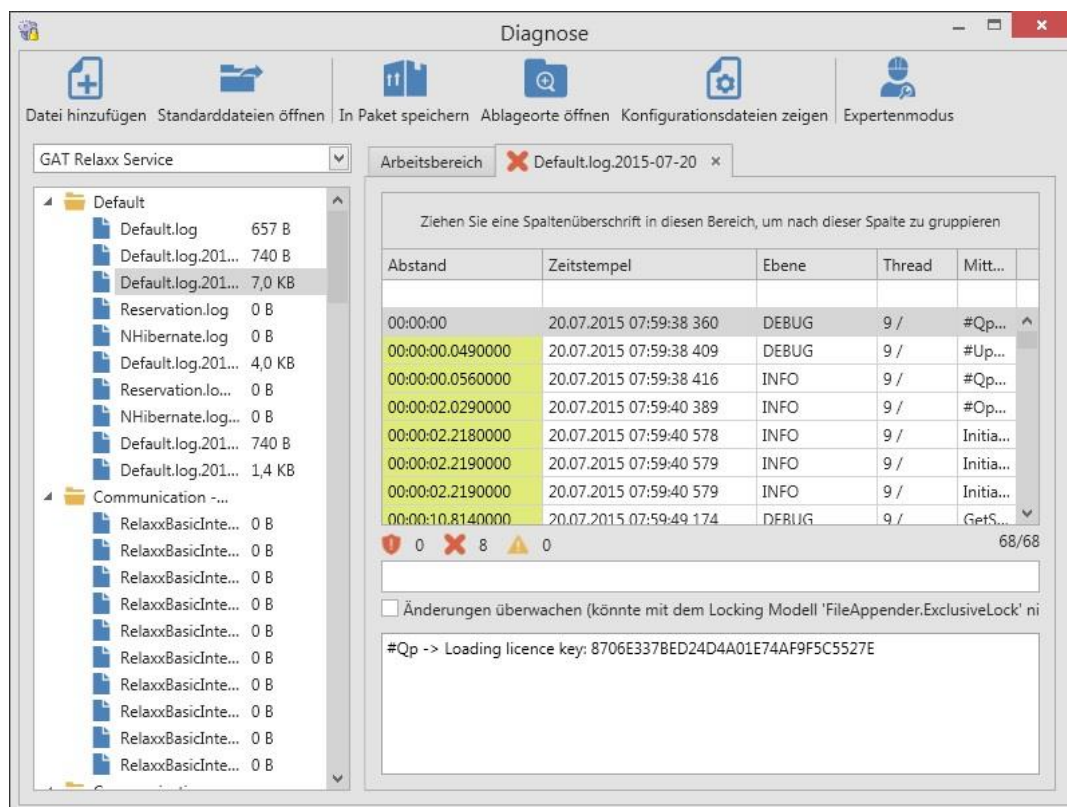


Bild 3.97 – Fenster Diagnose

- ▶ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Log-Datei-Eintrag.
 - Es öffnet sich ein Pop-Up Fenster mit verschiedenen Einstellmöglichkeiten.

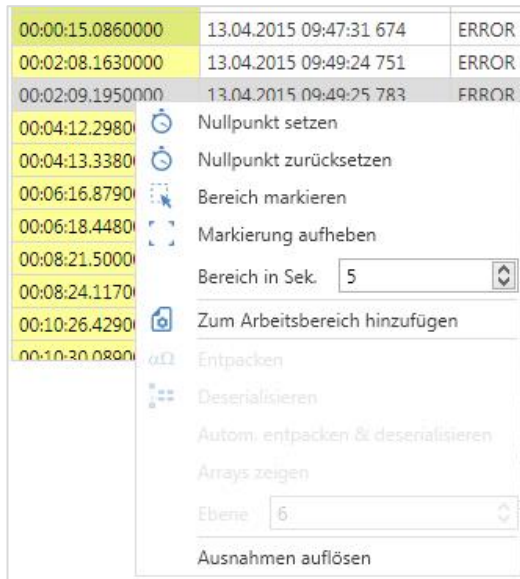


Bild 3.98 – Log-Datei Diagnoseoptionen

- ▶ Mit den Aktionen in diesem Menü können Sie die Anzeige der Log-Dateien zeitlich filtern und den Zeit-Bezugspunkt (=grüne Markierung in den Log-Einträgen), von dem aus die Zeiten der Log-Einträge gerechnet werden, neu setzen.

Weitere Funktionen im Diagnose Fenster:

- Standarddateien öffnen: Dieses Symbol in der Multifunktionsleiste öffnet alle häufig benutzten Log-Dateien in einem Schritt.
- In Paket speichern: Möchten Sie Log-Dateien zur Auswertung an eine bestimmte Stelle senden, können Sie diese mit diesem Symbol in eine ZIP-Datei komprimieren und direkt via Mail versenden. Nach Auswahl dieses Menüpunktes können Sie wählen, ob nur die im Moment in der Log-Liste angezeigten Dateien oder alle Dateien versendet werden sollen.
- Ablageorte öffnen: Dieses Symbol öffnet den Windows Dateimanager und die Ordner, in denen sich die Log-Dateien befinden.
- Expertenmodus: Bei einigen Log-Dateien (z. B. "Communication - ConfiguratorInterface") werden die Logeinträge in gepackter Form gesendet. Um diese lesen zu können, können Sie den Expertenmodus verwenden. Hierfür ist aus Sicherheitsgründen ein Passwort erforderlich.

3.9.9 Allgemeine Rückmeldungen (Ihr Feedback)

In diesem Fenster können Sie uns Ihre allgemeinen Rückmeldungen über den Betrieb von Relaxx und dem Schrankschließsystem senden. Sie können dazu das Fünf-Sterne-Bewertungssystem an der Unterseite des Fensters verwenden, um Relaxx zu bewerten. Bewegen Sie den Mauszeiger über die einzelnen Sterne für eine detaillierte Beschreibung der Werte der einzelnen Sterne.

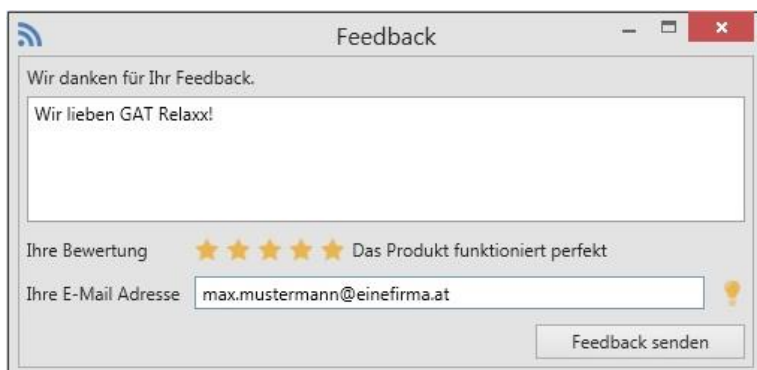


Bild 3.99 – Fenster Allgemeines Feedback

Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, damit wir Sie kontaktieren können. Klicken Sie auf "Feedback senden" am unteren Rand des Fensters, um Ihr Feedback zu senden.

3.9.10 Einen Fehler melden

In diesem Fenster können Sie uns über wiederkehrende Fehler in Relaxx informieren. Zur Fehlerbehebung ist es sehr hilfreich, wenn Sie den Fehler reproduzieren und dann die Systemkonfiguration dokumentieren können. Je mehr Informationen wir über den Fehler haben, desto effizienter können wir eine Lösung bereitstellen.

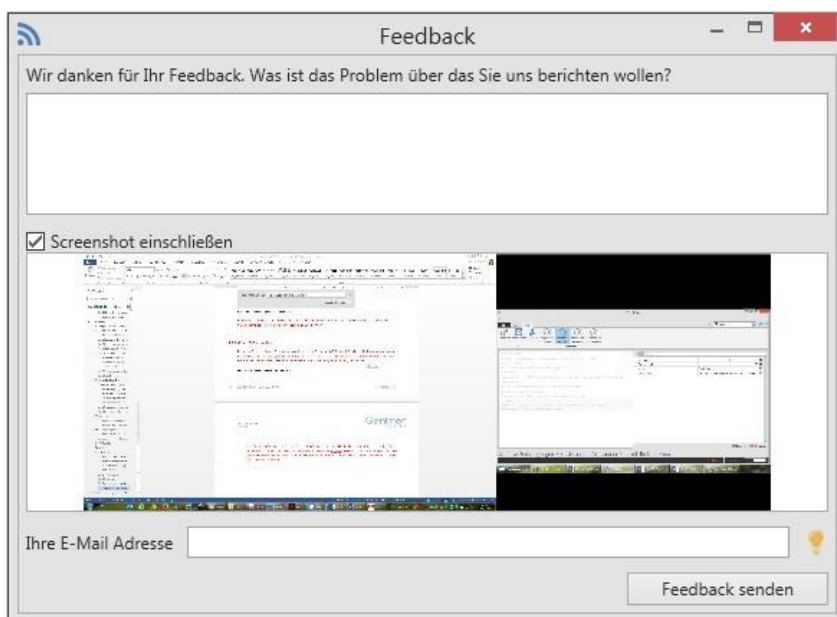


Bild 3.100 – Fenster Fehler-Feedback

Das Fenster Feedback enthält eine Screenshot-Funktion, die Ihre aktuelle Arbeitsplatzkonfiguration zeigt. Der Screenshot wird mit dem Feedback-Formular gesendet, wenn die "Screenshot einschließen" Option ausgewählt ist. Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, damit wir Sie kontaktieren können. Klicken Sie auf "Feedback senden", um die Informationen zu senden.

3.9.11 Allgemeine Anregung

Verwenden Sie dieses Fenster, um uns Vorschläge für das Relaxx System zu senden. Vielleicht gibt es eine Situation in Ihrem täglichen Betrieb der Software, die verbessert werden könnte. Alle Ideen, die zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit unserer Software führen, sind uns willkommen.

Das Rückmeldefenster ist ähnlich aufgebaut wie Bild 3.100 und beinhaltet eine Screenshot-Funktion, die Ihre aktuelle Arbeitsplatzkonfiguration zeigt. Der Screenshot wird mit dem Feedback-Formular gesendet, wenn die "Screenshot einschließen" Option ausgewählt ist. Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, damit wir Sie kontaktieren können. Klicken Sie auf "Feedback senden", um die Informationen zu senden.

3.9.12 Vorschlag für neue Funktion

In diesem Fenster können Sie uns neue Funktionswünsche senden, die Sie gerne in zukünftigen Versionen von Relaxx inkludiert sehen möchten. Wir freuen uns über die Chance, neue marktnahe Funktionen zu entwickeln und unserer Software immer weiter zu verbessern.

Das Vorschlagsfenster ist ähnlich aufgebaut wie Bild 3.100 und beinhaltet eine Screenshot-Funktion, die Ihre aktuelle Arbeitsplatzkonfiguration zeigt. Der Screenshot wird mit dem Feedback-Formular gesendet, wenn die "Screenshot einschließen" Option ausgewählt ist. Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, damit wir Sie kontaktieren können. Klicken Sie auf "Feedback senden", um die Informationen zu senden.

3.10 Behandlung von Alarmen

Verschiedene Alarme können in einem Schranksystem ausgelöst werden, z.B. wenn ein Schrank ohne Datenträger geöffnet wird (z.B. ungesetzliches Aufbrechen).

3.10.1 Alarmanzeige

Wird ein Alarm an einem Schrank ausgelöst, wird dies an verschiedenen Stellen des Relaxx angezeigt:

- Schränke, an denen ein Alarm ausgelöst wurde, werden in der Hardwareansicht und der Organisationsansicht mit rotem Hintergrund am betroffenen Schrank angezeigt.

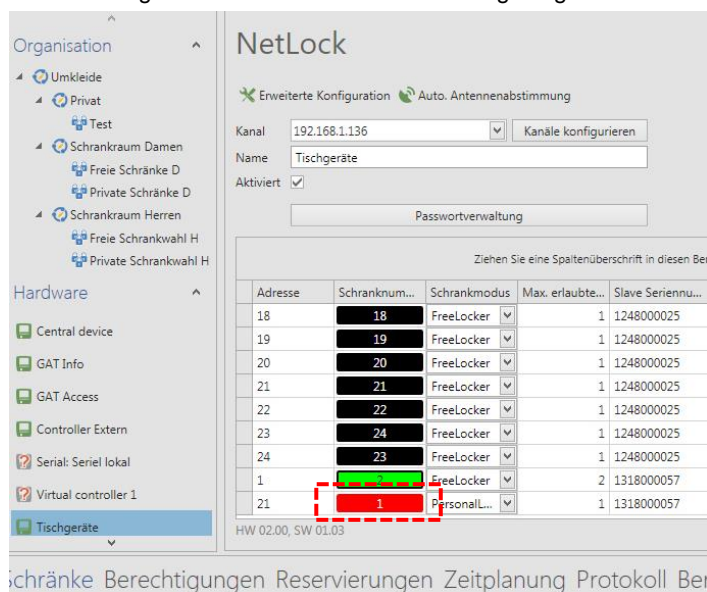


Bild 3.101 - Alarmanzeige in der Hardwareansicht

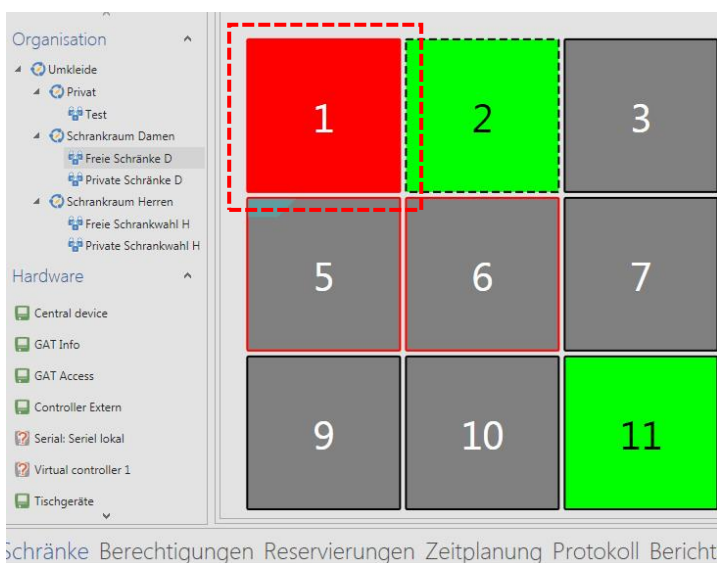


Bild 3.102 - Alarmanzeige in der Organisationsansicht

- Ein Alarm wird ebenfalls mit einem kleinen, roten Pop-Up Fenster und einem Alarmfenster auf dem Bildschirm dargestellt.



Bild 3.103 - Alarm Pop-Up Fenster

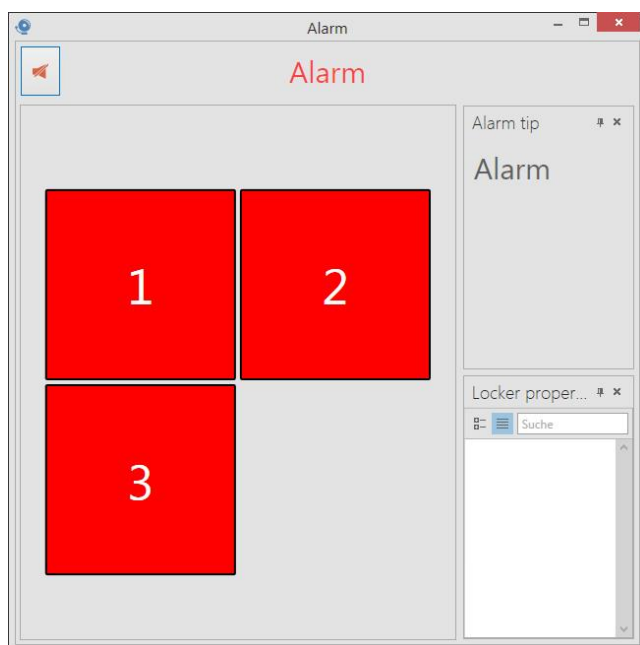


Bild 3.104 - Alarm-Fenster des AlarmViewers

Die Festlegung, welche Alarmsignalisierungen verwendet werden, ebenso wie der Text, der bei den Alarmen bzw. im Feld "Alarm tip" im Alarm-Fenster angezeigt wird, kann bei den Alarmeinstellungen in den allgemeinen Programmeinstellungen eingestellt werden (siehe "2.2.2. Einstellungsseite "Alarm"").

HINWEIS! Um den Alarmton (falls aktiviert) abzustellen, können Sie im Alarm-Fenster auf das Lautsprechersymbol links oben klicken.

3.10.2 Alarmquittierung

Um einen Alarm zu quittieren muss zuerst die Ursache des Alarms beseitigt werden, da der Alarm sonst wieder erzeugt wird. Gehen Sie wie folgt vor.

- Überprüfen Sie den Schrank und das System, um die Ursache des Alarms herauszufinden.

HINWEIS! Für Schließfachanlagen mit dem GAT NET.Lock 7000, die integrierte LED an diesem Schloss können verschiedene Verriegelungszustände signalisieren, z.B. Alarm aktiviert. Siehe das GAT NET.Lock 7000 Handbuch für weitere Informationen.

- ▶ Treffen Sie die erforderlichen Maßnahmen, um die Ursache des Alarms zu beheben.
- ▶ Wählen Sie in Relaxx in der Organisationsansicht den Schrank mit dem Alarm aus und klicken Sie auf die Schaltfläche "Alarm abrechen" in der Multifunktionsleiste. Alternativ können Sie diesen Punkt auch aus dem Pop-Up Menü des AlarmViewers (mit rechter Maustaste auf den Schrank klicken) wählen.
 - Es öffnet sich das Fenster "Schrankaktionen", sofern dies in der Benutzerverwaltung für den aktuellen Benutzer so definiert ist (siehe Option "Login für Schrankkommandos" in "4.3.3. Standard-Benutzer").

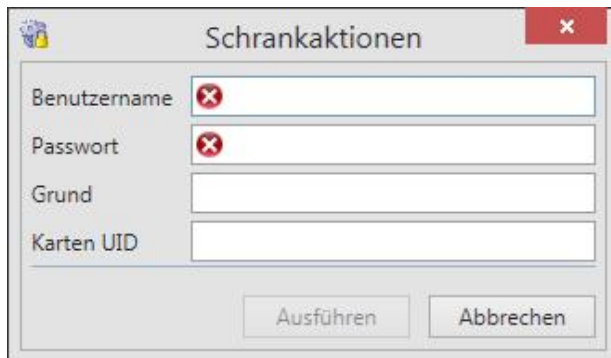


Figure 3.105 - Bestätigung für Schrankaktionen

- ▶ Geben Sie Ihren Benutzernamen und das Passwort ein.
 - HINWEIS!** Dieser Schritt ist aus Sicherheitsgründen notwendig, damit nicht unbefugte Personen Alarme quittieren können. Außerdem wird dadurch eine Nachverfolgung, wer den Alarm quittiert hat, ermöglicht. Im AlarmViewer Fenster muss zur Quittierung immer ein Benutzername und Passwort eingegeben werden, auch wenn für den Benutzer, der beim Start des AlarmViewers zur Anmeldung verwendet wurde, in den Benutzereinstellungen die Option "Anmeldung für Schrankkommandos" deaktiviert wurde (siehe "4.3.3. Standard-Benutzer").
- ▶ Ein Grund kann zusätzlich zur besseren Nachverfolgung der Quittierung eingetragen werden.
- ▶ Klicken Sie auf "Ausführen".
 - Der Alarm wird abgebrochen und in der Hardware- und Organisationsansicht nicht länger in rot angezeigt.
 - Nach dem Abrechnen des Alarms ist der Schrank deaktiviert und in schwarz dargestellt. Sollte der Alarmursache noch nicht behoben sein, so wird der Alarm erneut ausgelöst.
- ▶ Nachdem die Ursache des Alarms gefunden und behoben wurde (z.B. ein neuer Schrank wurde nach dem Einbruch eingebaut), kann der Schrank für die Nutzung aktiviert werden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Schrank klicken und den Menüpunkt „Schrank aktivieren“ im Pop-up-Menü auswählen. Auch in dem Fall ist wieder eine Identifikation für die Schrankaktion notwendig.

3.10.3 Relaxx AlarmViewer

Der Relaxx AlarmViewer ist eine Software, die über das Relaxx Installationspaket zusätzlich zum Relaxx Service und Client installiert werden kann (siehe Installationshandbuch zu Relaxx). Um den Relaxx AlarmViewer zu aktivieren, kann dieser manuell gestartet werden. Sie finden den zugehörigen Eintrag im Windows Start Menü.

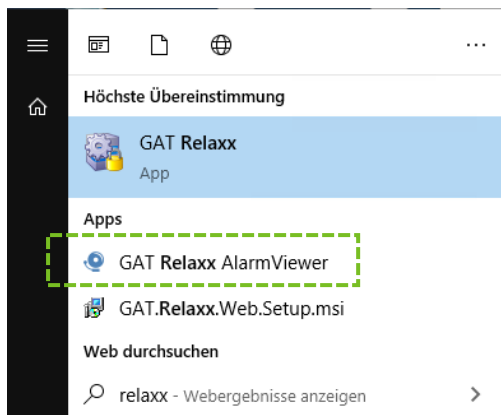


Bild 3.106 - Relaxx AlarmViewer starten

Standardmäßig wird der AlarmViewer nach der Installation im Autostart von Windows eingetragen, so dass die Software automatisch bei jedem Start von Windows mitgestartet wird.

Ist die verschlüsselte TLS Kommunikation aktiviert (siehe Installationshandbuch), so ist beim Start des AlarmViewers die Eingabe des Benutzernamens und Passworts notwendig. Bei deaktivierter TLS Kommunikation startet der AlarmViewer automatisch und läuft im Hintergrund.

Wenn der Relaxx AlarmViewer gestartet ist, wird in der Statusleiste von Windows das folgende Symbol angezeigt.

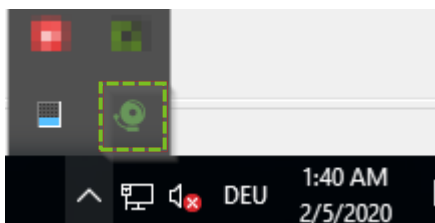


Bild 3.107 - Relaxx AlarmViewer Symbol in der Windows Statusleiste

Mit einem Rechtsklick auf das Statussymbol wird ein Menü geöffnet, in dem Sie Einstellungen für den Relaxx AlarmViewer vornehmen können.

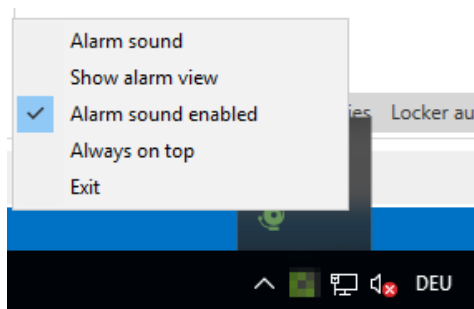
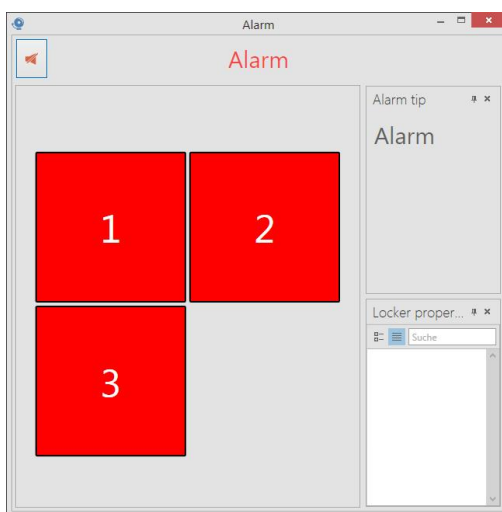


Figure 3.108 - Relaxx AlarmViewer Einstellungsmenü

Folgende Einstellungen sind hier möglich:

- Alarm sound: Mit diesem Menüpunkt wird ein Dateiauswahlfenster gestartet, in dem Sie eine Datei vom Typ .wav, die den gewünschten Alarmton enthält, auswählen können. Dieser Ton wird dann beim Auftreten eines Alarms abgespielt. Der Alarmton kann auch global in Relaxx in den Alarmeinstellungen ausgewählt werden (siehe "2.2.2. Einstellungsseite "Alarm"). Der Ton im AlarmViewer hat Vorrang.
- Show alarm view: Mit dieser Option wird das Alarmfenster angezeigt, in dem Sie Informationen über den/die anstehenden Alarme sehen.



- Alarm sound enabled: Hier können Sie den Alarmton ein- und ausschalten.
- Always on top: Ist diese Option markiert, dann wird das Alarmfenster immer als oberstes Fenster in Windows angezeigt. Mit deaktivierter Funktion kann es auch in den Hintergrund bzw. von anderen Fenstern überlagert werden.
- Exit: Hiermit wird der AlarmViewer beendet.

3.11 Ferngesteuerte Schrankbedienung über Mobilgerät (REST API)

Relaxx 4.0 bietet die Möglichkeit, über eine REST API via Netzwerk auf die Software zuzugreifen. Damit ist die Fernsteuerung von Schränken möglich, um z. B. einen berechtigten Schrank über eine Handy App wie LockPal zu ver- und entriegeln.

Damit ein Benutzer die Fernsteuerung z. B. über die App nutzen kann, ist aus Sicherheitsgründen immer ein zugehöriger, in Relaxx berechtigter, Datenträger für den Benutzer notwendig.

Das folgende Bild zeigt die Funktionsweise der Fernsteuerung mittels REST API.

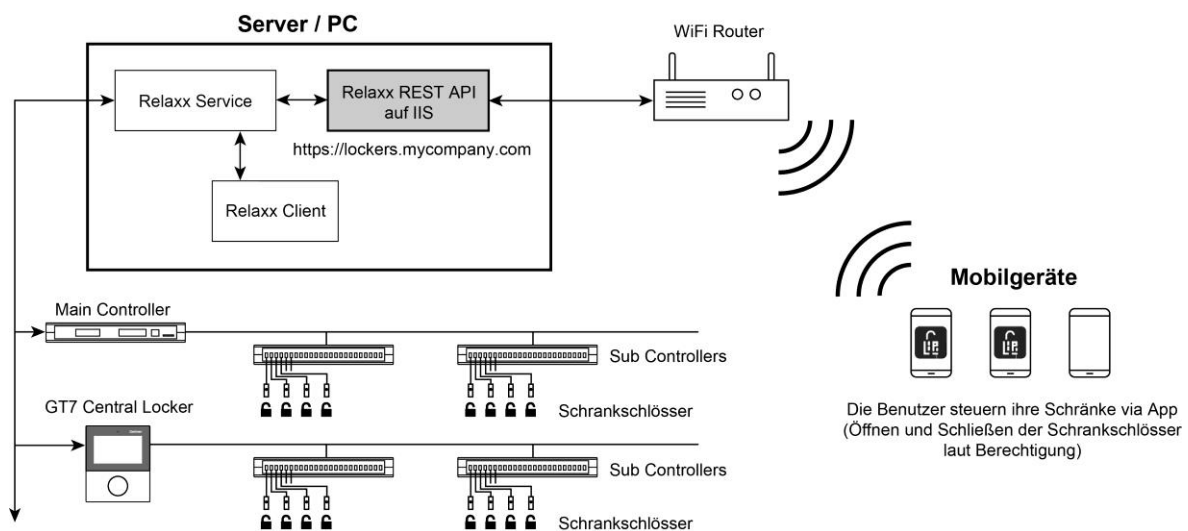


Bild 3.109 - Bestätigung für Schrankaktionen

Die Relaxx REST API ist im Installationspaket von Relaxx enthalten und kann über den Installationsassistenten installiert werden (siehe Installationshandbuch Relaxx).

Es besteht auch die Möglichkeit, durch Verwendung der REST API Schnittstelle andere Softwarepakete in das Schranksystem einzubinden und eine Fernsteuerung zu ermöglichen. Für nähere Informationen zur REST API oder zur LockPal wenden Sie sich bitte an GANTNER Electronic GmbH oder ihren Vertriebspartner.

4 BERECHTIGUNGS-MANAGEMENT

Relaxx bietet die Möglichkeit, mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Zugriffsrechten in Relaxx anzulegen. Dies wurde anhand eines einfachen, rollenbasierten Berechtigungssystems realisiert. Jeder Benutzer kann genau einer Rolle zugeordnet werden, der Benutzer erbt entsprechend die Berechtigungen von dieser Rolle. Eine Rolle ist in diesem Kontext eine Sammlung von Berechtigungen für mehrere Funktionsblöcke der Software. Weiters können die Berechtigungen speziell für einzelne Benutzer überschrieben werden.

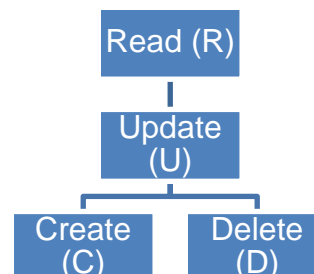
4.1 Funktionsblöcke

Ein Funktionsblock ist eine Gruppe von einfachen Aktionen (z.B. Hardwareansicht bearbeiten, Gerätescan, Schränke öffnen) für welche gleichzeitig Berechtigungen vergeben werden können. Abhängig vom Funktionsblock können Rechte zum Lesen, Ändern, Erstellen und Löschen (CRUD; engl. Create, Read, Update, Delete) oder Ausführen (E; engl. Execute) erteilt werden.

Execute Berechtigungen können erteilt werden, wenn die Erlaubnis zur Ausführung einer Aktion eine Ja/Nein Entscheidung ist. Ein Beispiel dafür ist der Funktionsblock „Dienst starten/stoppen“. Es macht hier keinen Sinn CRUD Berechtigungen zu vergeben, da keine Daten erstellt / gelöscht werden können.

Ein weiteres Beispiel ist der Funktionsblock „Hardwareansicht“. Hier können CRUD Berechtigungen vergeben werden. Dadurch ist es möglich, dass manche Benutzer die Hardwareansicht nur ansehen aber nicht bearbeiten können, andere Benutzer hingegen dürfen diese auch ändern.

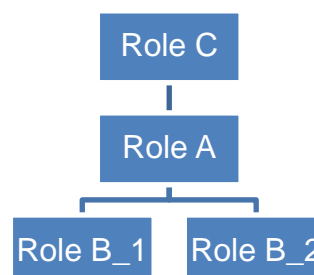
Die CRUD Berechtigungen sind hierarchisch organisiert. Dadurch ist es nicht möglich, Update Berechtigungen zu erteilen ohne dass dem Benutzer / der Rolle Read Berechtigungen erteilt wurden. Das Diagramm auf der rechten Seite zeigt die Hierarchie der Berechtigungsstufen.



Die "Benutzerverwaltung" und "Rollenverwaltung" Funktionsblöcke werden verwendet, um Benutzern das Bearbeiten von Benutzer- und Rollenrechte zu ermöglichen.

Zusätzlich zu den CRUD Berechtigungen und der Execute Berechtigung kann noch die Berechtigung zur Weitergabe von Berechtigungen (G; engl. Grant) vergeben werden. Diese befugt einen Benutzer, seine Berechtigungen für einen speziellen Funktionsblock an einen anderen Funktionsblock zu erteilen, sofern der Benutzer selbst die Grant Berechtigung für diesen Funktionsblock besitzt und die Rolle / der Benutzer, der / dem die Berechtigung erteilt werden soll, ein Nachfahre der Rolle des eingeloggtten Benutzers ist.

Für die Abbildung auf der rechten Seite bedeutet das, dass ein Benutzer, welcher der Rolle A zugeordnet ist und die Grant Berechtigung besitzt, seine Berechtigungen auch an die Rollen B_1 und B_2 weitergeben kann. Der Benutzer kann jedoch maximal seine eigenen Berechtigungsstufen weitergeben. (Es ist nicht möglich, CRUD Berechtigungen zu erteilen, wenn der Benutzer selbst nur RU Berechtigungen besitzt).



4.2 Rollenverwaltung

Eine Rolle repräsentiert eine Sammlung von Berechtigungen für die Funktionsblöcke, welche in der Software definiert sind. Rollen sind hierarchisch geordnet. Jede Rolle ist genau einer übergeordneten Rolle zugeordnet und kann mehrere Kinder haben. Die hierarchische Struktur beinhaltet, wer welche Rollen und folglich auch die Benutzer dieser Rolle verwalten darf. Benutzer einer Rolle können nur Nachfahren der eigenen Rolle sowie deren Benutzer verwalten (sofern der Benutzer die Berechtigung für die „Benutzerverwaltung“ und „Rollenverwaltung“ besitzt).

Relaxx bringt bereits eine übergeordnete Rolle mit, die SYSTEM Rolle. Die SYSTEM Rolle beinhaltet genau einen Benutzer, den SYSTEM Benutzer, wobei dieser immer alle Rechte hat. Jede Rolle ist auch ein Nachfahre der SYSTEM Rolle.

Die maximalen Rechte einer Rolle sind immer die Rechte der übergeordneten Rolle. Wenn eine Berechtigung aus der übergeordneten Rolle entfernt wird, wird dieses Recht folglich auch allen Nachfahren entzogen.

- ▶ Um eine neue Rolle zu definieren, öffnen sie die Rollenübersicht über den Menüpunkt "Benutzer" aus dem System Menü.
 - Die Ansicht "Benutzerverwaltung" wird geöffnet.

The screenshot shows a web interface for role management. The main heading is "Legen Sie die Rechte für Relaxx Benutzer fest". On the left is a blue navigation sidebar with categories: Allgemein, Alarm, Geräte, Kartenleser, Datenbank, Berechtigungen, Wartung, Reservierungen, Benachrichtigungen, Benutzer (highlighted), and Erweitert. The main content area is divided into two sections. The top section, titled "Rollenübersicht", contains a table with columns: Rollen ID, Rollenbezeichnung, Rollenbeschreibung, Übergeordnete Rolle, and Level. The bottom section, titled "Benutzerverwaltung", contains a table with columns: Benutzer-ID, Benutzername, Anzeigename, Rolle, Letzte Anmeldung, and Spezielle Rechte. Above the user table are icons for "Benutzer hinzufügen", "Benutzer editieren", and "Benutzer löschen".

Rollen ID	Rollenbezeichnung	Rollenbeschreibung	Übergeordnete Rolle	Level
1	SYSTEM	SYSTEM		0
2	Administrator	Administrator	SYSTEM	1
3	System Manager	System Manager	Administrator	2
4	Power User	Power User	System Manager	3
5	User	User	Power User	4

Benutzer-ID	Benutzername	Anzeigename	Rolle	Letzte Anmeldung	Spezielle Rechte
1	SYSTEM	SYSTEM User	SYSTEM	10.11.2022	<input type="checkbox"/>
2	Administrator	Administrator	Administrator		<input type="checkbox"/>
3	System Manager	System Manager	System Manager		<input type="checkbox"/>
4	Power User	Power User	Power User		<input type="checkbox"/>
5	User	User	User		<input type="checkbox"/>

Bild 4.1 - Rollenübersicht

- ▶ Klicken Sie "Rolle hinzufügen", um eine neue Rolle hinzuzufügen.
 - Ein neues Fenster, in dem die Einstellungen der neuen Rolle festgelegt werden, wird geöffnet.

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzerverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Web UI Zugriffsrechte verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Hardware verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Schranke öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankgruppe öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Reservierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bild 4.2 - Rolleneinstellungen (Benutzer "Administrator")

- ▶ Wählen Sie im Feld "Übergeordnete Rolle" die Rolle aus, von welcher die Einstellungen vererbt werden sollen.

HINWEIS! Neue Rollen dürfen nicht die Rolle "SYSTEM" als übergeordnete Rolle verwenden. Jede andere Rolle kann aus dem Menü für die übergeordnete Rolle ausgewählt werden.
- ▶ Geben Sie der neuen Rolle einen Namen im Feld "Rollenbezeichnung". Muss für jede Rolle eindeutig sein.
- ▶ Im Feld "Rollenbeschreibung" können Sie eine nähere Beschreibung für die Rolle eintragen.
- ▶ Das Feld "AD Gruppe" wird nur angezeigt, wenn ein Active Directory für die Benutzerautorisierung verwendet wird (siehe "4.3.1. Active Directory"). In dem Fall wählen Sie hier die Active Directory Gruppe für den Benutzer.
- ▶ Im Feld "SAML Gruppe" können Sie einen Namen eingeben, der in der SAML Antwort anstelle des Rollennamens gesendet werden soll. Damit dies funktioniert, muss die Option "Erweiterte Zuordnung" in der SAML Konfiguration aktiviert sein (siehe "4.3.2. SAML 2 Konfiguration für Single-Sign-On in Relaxx Web UI 2").

Abhängig von der übergeordneten Rolle werden einzelne Berechtigungen veränderbar sein oder nicht. Im oberen Bild ist es z. B. möglich, für jeden Funktionsblock in Relaxx die Berechtigungen zu vergeben, weil in diesem Fall der SYSTEM Benutzer eingeloggt ist, welcher die Grant Berechtigung für alle Funktionsblöcke besitzt. Mit den Optionsfeldern der einzelnen Funktionen haben Sie die Möglichkeit, die einzelnen Berechtigungen für die Funktionen einzustellen. Die Spalten bedeuten dabei:

- E: "Erstellen" (engl. "Create") Berechtigung - Erstellen von Datensätzen für die Funktion
- S: "Sehen" (engl. "Read") Berechtigung - Ansehen von Datensätzen der Funktion
- Ä: "Ändern" (engl. "Update") Berechtigung - Ändern von bestehenden Datensätzen der Funktion
- L: "Löschen" (engl. "Delete") Berechtigung - Löschen von bestehenden Datensätzen der Funktion
- A: "Ausführen" (engl. "Executing") Berechtigung - Ausführen von Aktionen die Funktion betreffend
- W: "Weitergeben" (engl. "Grant") Berechtigung - Weitergeben der Berechtigung dieser Funktion an andere Benutzer

4.3 Benutzerverwaltung

Jeder Benutzer von Relaxx hat einen eigenen Benutzer-Account mit einem eindeutigen Benutzernamen und Passwort. Durch das Passwort wird verhindert, dass Personen sich mit einem fremden Benutzernamen einloggen können. Jeder Benutzer in Relaxx muss genau einer Rolle zugeordnet werden (siehe "4.2. Rollenverwaltung"). Es ist nicht möglich, dass ein Benutzer keiner Rolle zugeordnet wird. Die Benutzer erben die Berechtigungen von der Rolle.

Weiters ist es möglich, Berechtigungen von der Rolle explizit auf Benutzerebene für einzelne Funktionsblöcke zu überschreiben. Diese Benutzerberechtigungen bleiben auch erhalten, wenn die Berechtigung auf Rollenebene verändert wird.

- ▶ Um einen Benutzer-Account anzulegen, wählen Sie den Menüpunkt "Benutzer" im System-Menü. Das folgende Fenster wird angezeigt.

The screenshot shows a web interface for user management. The title is "Legen Sie die Rechte für Relaxx Benutzer fest". On the left is a blue sidebar with menu items: Allgemein, Alarm, Geräte, Kartenleser, Datenbank, Berechtigungen, Wartung, Reservierungen, Benachrichtigungen, **Benutzer**, and Erweitert. The main content area has two sections. The top section is for roles, with buttons for "Rolle hinzufügen", "Rolle editieren", "Rolle löschen", "Active Directory", and "SAML Konfiguration". Below it is a table of roles:

Rollen ID	Rollenbezeichnung	Rollenbeschreibung	Übergeordnete Rolle	Level
1	SYSTEM	SYSTEM		0
2	Administrator	Administrator	SYSTEM	1
3	System Manager	System Manager	Administrator	2
4	Power User	Power User	System Manager	3
5	User	User	Power User	4

The bottom section is for users, with buttons for "Benutzer hinzufügen", "Benutzer editieren", and "Benutzer löschen". Below it is a table of users:

Benutzer-ID	Benutzername	Anzeigename	Rolle	Letzte Anmeldung	Spezielle Re...
1	SYSTEM	SYSTEM User	SYSTEM	10.11.2022	<input type="checkbox"/>
2	Administrator	Administrator	Administrator		<input type="checkbox"/>
3	System Manager	System Manager	System Manager		<input type="checkbox"/>
4	Power User	Power User	Power User		<input type="checkbox"/>
5	User	User	User		<input type="checkbox"/>

Bild 4.3 - Benutzerübersicht

Hier werden alle im Moment angelegten Benutzer-Accounts aufgelistet. Die Standard-Benutzer, welche nach Installation von Relaxx automatisch angelegt sind, sind in Abschnitt "4.3.3. Standard-Benutzer" beschrieben. Sie können einen definierten Benutzer auswählen und seine Einstellungen mit "Benutzer editieren" bearbeiten.

- ▶ Um einen neuen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf "Benutzer hinzufügen".
 - Das Fenster "Benutzer editieren" wird geöffnet.

Benutzer editieren

Rolle: Administrator

Benutzername: Administrator

Anzeigename: Administrator

Passwort: [masked] Generieren

Passwort wiederholen: [masked] Karte lesen

Karten UID: [empty]

Name	E	S	Ä	L	A
Verwaltung der Anwendungseinstellungen					<input checked="" type="checkbox"/>
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Benutzerverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Web UI Zugriffsrechte verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Hardware verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input checked="" type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input checked="" type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schränke öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankgruppe öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input checked="" type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input checked="" type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Reservierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Zeitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input checked="" type="checkbox"/>

Benutzer-ID: 2

Der farbige Hintergrund einzelner Berechtigungen bedeutet, dass die Berechtigung explizit für den Benutzer gesetzt wurde. Änderungen dieser Berechtigung auf Rollenebene haben keinen Einfluss auf die Berechtigung des Benutzers. Um die Berechtigung für den Benutzer zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle.

Speichern Abbrechen

Bild 4.4 - Benutzereinstellungen

- ▶ Im Feld "Benutzername" muss ein eindeutiger Name für den Benutzer eingetragen werden. Mit diesem Namen kann sich der Benutzer später einloggen.
- ▶ Im Feld "Anzeigename" wird der Name eingetragen, den Relaxx zur Anzeige des Benutzers im Programm verwendet. Dieser Name wird z. B. in den Log-Dateien verwendet.
- ▶ Geben Sie ein Passwort für den Benutzer ein. Dieses muss zur Überprüfung zweimal eingegeben werden.
- ▶ Mit der Schaltfläche "Karte lesen" können Sie einen Datenträger an einer angeschlossenen Lesestation einlesen und die UID des Datenträgers speichern. Der Benutzer kann sich dann mit diesem Datenträger in Relaxx einloggen.

HINWEIS! Benutzen Sie ein starkes Passwort. Das Passwort muss mind. 7 Zeichen lang sein und mind. einen Großbuchstaben, einen Kleinbuchstaben und eine Zahl enthalten. Mit der Schaltfläche "Generieren" können Sie sich ein möglichst sicheres Passwort von Relaxx generieren lassen.

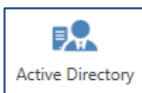
- ▶ Im ersten Feld "Rolle" wählen sie die Rolle, die dem Benutzer für die Berechtigungsvergabe zugeordnet wird.
 - Die Berechtigung der Funktionsblöcke wird entsprechend der gewählten Rolle gesetzt.
- ▶ Falls gewünscht können die von der Rolle definierten Berechtigungen überschrieben werden, indem in der Tabelle die jeweiligen Berechtigungen explizit gesetzt werden.
 - Berechtigungen, die direkt bei einem Benutzer gesetzt werden, werden zur Kennzeichnung mit einem ockerfarbenen Hintergrund dargestellt. Im Beispiel in Bild 4.4 wurden alle verfügbaren Rechte für "Hardware verwalten" gesetzt, welche die vererbten Rechte der Rolle an diesen Stellen überschreiben.
- ▶ Um explizit gesetzte Rechte zurückzunehmen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechenden Felder.

4.3.1 Active Directory

Ein Active Directory (AD) Domänencontroller authentifiziert und autorisiert alle Benutzer und Computer in einem Windows-Domänen-Netzwerk. Wenn sich ein Benutzer an einem Computer, der Teil einer Windows-Domäne ist, anmeldet, überprüft das Active Directory die übermittelten Anmeldedaten, um deren Gültigkeit zu bestätigen. Die Zuordnung der Active Directory Gruppe zu einem Benutzer erfolgt im Einstellungsfenster für die Rolle, die dem Benutzer zugeordnet ist (siehe "4.2. Rollenverwaltung").

Relaxx ermöglicht es Benutzern, sich mit ihren Windows-Anmeldedaten (Benutzername und Passwort) in Relaxx anzumelden.

i Ist Active Directory aktiviert, können sich die Benutzer auch in der Web-Oberfläche von Relaxx WEB UI 2 mit ihrem Windows Anmeldedaten anmelden.



Klicken Sie in der Benutzerberechtigungsansicht auf das Symbol für Active Directory. Das folgende Fenster öffnet sich bei Klick auf das Active Directory Symbol.

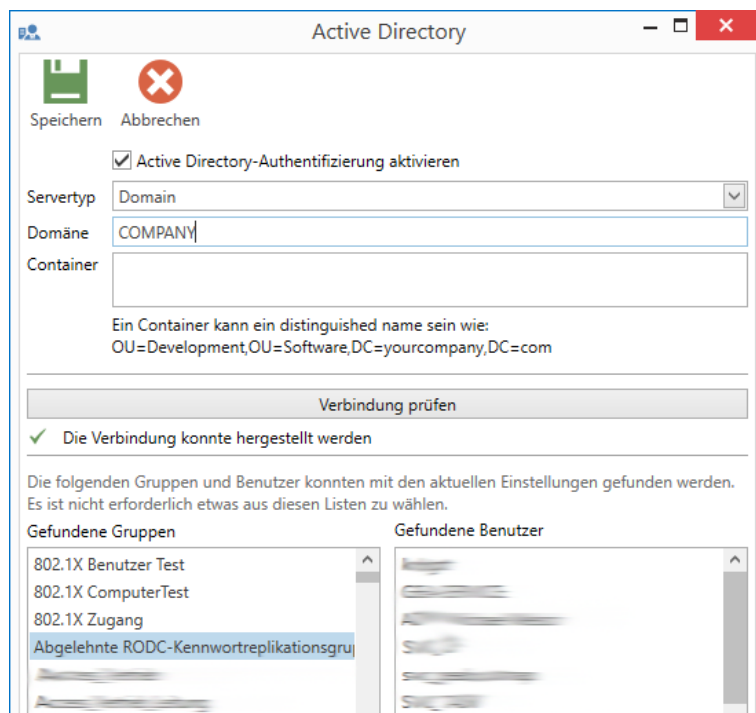
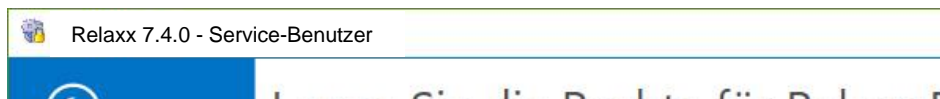


Bild 4.5 - Einstellungsfenster für die Authentifizierung mit Active Directory

- Active Directory-Authentifizierung aktivieren:
Ist diese Option markiert, kann sich der Benutzer mit den in Relaxx definierten Anmeldedaten oder mit den Windows Anmeldedaten authentifizieren (für Single Sign On siehe "2.1. Anmeldung").
- Servertyp:
Wählen Sie den Standort des Active Directory.
 - Machine: Wählen Sie diese Option, um das Authentifizierungssystem der lokalen Windows-Installation zu verwenden. Die Taste "Verbindung prüfen" durchsucht den Computer und listet Gruppen und Benutzer auf, die für die Autorisierung verwendet werden können. Es ist nicht notwendig etwas aus diesen Listen auszuwählen.

- Domain: Wählen Sie diese Option, um ein Active Directory auf einem Server zu verwenden. Geben Sie die "Domäne" und die "Container" Details ein (siehe Bild 4.5) und drücken Sie "Verbindung prüfen", um eine Liste der Gruppen und Benutzer, die für die Autorisierung verwendet werden können, anzuzeigen.

i Wenn sich ein Benutzer mittels Active Directory angemeldet hat, wird die Rolle des Benutzers in der Kopfzeile von Relaxx angezeigt (im Beispiel "Service-Benutzer"). Ist eine AD Gruppe mehreren Rollen in Relaxx zugewiesen, so wird die Rolle mit den höchsten Rechten verwendet und angezeigt.



4.3.2 SAML 2 Konfiguration für Single-Sign-On in Relaxx Web UI 2

Mit der Single-Sign-On (SSO) Technologie und SAML 2 ist es möglich, dass ein Benutzer nach einmaliger Anmeldung an einer Webanwendung (z. B. einem Identitätsanbieter wie Azure Active Directory) auch mehrere andere Anwendungen direkt ohne zusätzlichen Login verwenden kann.

Relaxx Web UI 2 kann SSO mit SAML 2 auch verwenden. Dazu muss zuerst ein Benutzer bei einem Identitätsanbieter, der SAML 2 nutzt, konfiguriert werden. Anschließend muss in Relaxx die notwendige Konfiguration der SAML Provider und Einstellungen erfolgen.



Klicken Sie in der Benutzerberechtigungsansicht auf das Symbol für "SAML Konfiguration". Das folgende Fenster öffnet sich.

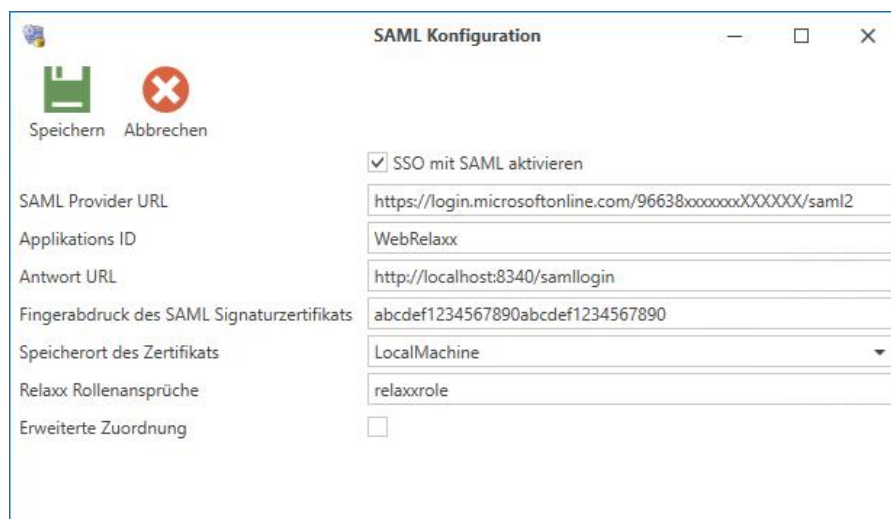


Bild 4.6 – Konfigurationseinstellungen für SAML 2 für Single-Sign-On in Relaxx Web UI 2

- SSO mit SAML aktivieren: Damit kann die Single-Sign-On Funktion mit SAML aktiviert werden.
- SAML Provider URL: Link zu dem verwendeten SAML Anbieter.

- Applikations ID: Geben Sie hier die ID-Nummer für die Relaxx Installation an. Diese wird vom Identity Provider ausgegeben.
- Antwort URL: Geben Sie hier ein "http://Adr:8340/samllogin" ein. Für "Adr" verwenden Sie den Namen oder IP-Adresse des PC, auf dem der Relaxx Dienst installiert ist. Wenn der Dienst auf dem lokalen PC installiert ist, können Sie auch "localhost" als Adresse eingeben.
- Fingerabdruck des SAML Signaturzertifikats:
Dies ist der Fingerabdruck des Zertifikats vom SAML Anbieter, mit dem die SAML Dokumente signiert werden.
HINWEIS: Wie ein Zertifikat auf dem PC installiert werden kann, können Sie im Relaxx Installationshandbuch nachlesen.
- Speicherort des Zertifikats: Wählen Sie hier, wo das Zertifikat für den SSO mit SAML 2 installiert ist. Mit "CurrentUser" wird das Zertifikat lokal für den aktuell am PC angemeldeten Benutzer installiert. Mit "LocalMachine" ist das Zertifikat lokal für den PC und global für alle Benutzer auf diesem PC gültig.
- Relaxx Rollenansprüche: Hier wird die Bezeichnung des SAML Attributs eingetragen, in dem die Relaxx Rolle übertragen wird, z. B. "relaxxrole".
- Erweiterte Zuordnung: Wenn diese Option markiert ist, kann ein Ersatztext in der Rollendefinition im Feld "SAML Gruppe" eingegeben werden (siehe "4.2. Rollenverwaltung"). Es wird dann dieser Ersatztext anstelle des Rollennamens in der SAML Antwort gesendet. Damit muss nicht der genaue Rollename im SAML Provider definiert werden.



Eine Beschreibung der Bedienung, wie die SSO Anmeldung in Relaxx Web UI 2 funktioniert, finden Sie im Handbuch des Relaxx Web UI 2.

4.3.3 Standard-Benutzer

Nach Installation von Relaxx sind folgende Benutzer und deren Standard-Passwörter bereits angelegt. Nachfolgend werden alle Berechtigungen, die nach Installation von Relaxx für die Benutzer automatisch gesetzt sind (vererbt von den zugewiesenen Rollen), angezeigt. Die Berechtigungen, die für jeden Benutzer bearbeitet werden können, werden in den Fenstern mit einem Optionsfeld angezeigt. Die Berechtigungen, bei denen kein Optionsfeld angezeigt wird (grau) sind für den Benutzer nicht vorhanden.

Benutzer: SYSTEM
Rolle: System
Passwort: GAT

Rolle editieren

Übergeordnete Rolle

Rollenbezeichnung

Rollenbeschreibung

AD Gruppe

SAML Gruppe

Berechtigungen

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzerverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Web UI Zugriffsrechte verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Hardware verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Schränke öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankgruppe öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Reservierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Rollen ID

Benutzer: Administrator
Rolle: Administrator
Passwort: Mirone59

Rolle editieren

Übergeordnete Rolle: SYSTEM

Rollenbezeichnung: Administrator

Rollenbeschreibung: Administrator

AD Gruppe:

SAML Gruppe:

Berechtigungen

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzerverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Web UI Zugriffsrechte verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Hardware verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Schranke öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankgruppe öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Reservierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Rollen ID

Speichern Abbrechen

Benutzer: System Manager
Rolle: System Manager
Passwort: Nekiwi70

Rolle editieren

Übergeordnete Rolle: Administrator

Rollenbezeichnung: System Manager

Rollenbeschreibung: System Manager

AD Gruppe:

SAML Gruppe:

Berechtigungen

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Benutzerverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Web UI Zugriffsrechte verwalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Hardware verwalten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Schranke öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankgruppe öffnen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Reservierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Rollen ID

Speichern Abbrechen

Benutzer: Power User
Rolle: Power User
Passwort: Roliba59

Rolle editieren

Übergeordnete Rolle: System Manager
 Rollenbezeichnung: Power User
 Rollenbeschreibung: Power User

AD Gruppe:
 SAML Gruppe:
 Berechtigungen:

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen						
Dienst starten/stoppen					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Rollenverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Benutzerverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Web UI Zugriffsrechte verwalten						
Hardware verwalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Suchen von Geräten					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Debug Ansicht					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationsansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Schränke öffnen					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schrangruppe öffnen					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmeldung für Schrankkommandos					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schrankkommando senden					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnoseansicht					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Reservierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Zeitplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Protokollansicht	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Berichte					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Extras					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rollen ID

Benutzer: User
Rolle: User
Passwort: Bubaka49

Rolle editieren

Übergeordnete Rolle: Power User
 Rollenbezeichnung: User
 Rollenbeschreibung: User

AD Gruppe:
 SAML Gruppe:
 Berechtigungen:

Name	E	S	Ä	L	A	W
Verwaltung der Anwendungseinstellungen						
Dienst starten/stoppen					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rollenverwaltung						
Benutzerverwaltung						
Web UI Zugriffsrechte verwalten						
Hardware verwalten						
Suchen von Geräten						
Debug Ansicht						
Organisationsansicht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Schränke öffnen						
Schrangruppe öffnen						
Anmeldung für Schrankkommandos						
Schrankkommando senden						
Schrankkommandos an Schrankgruppen senden						
Diagnoseansicht						
Verwaltung der Berechtigungsliste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Reservierungen						
Zeitplanung						
Protokollansicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Berichte					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Extras						

Rollen ID

5 LIZENZVERWALTUNG

Die Funktionen, welche in Relaxx freigeschaltet sind, richten sich nach der Art der Basislizenz – Professional oder Enterprise. Diese Basislizenzen enthalten die zusätzlichen Lizenzen für folgende Komponenten.

Funktion	Professional	Enterprise
Erweiterte Kartenleserfunktionen verwenden	ja	ja
Relaxx WEB Floorplan	nein	ja
Relaxx REST API	nein	ja
Relaxx WEB UI 2	ja	ja
Online JSON Clients	nein	ja

Lizenzierte Anzahl Schlösser:

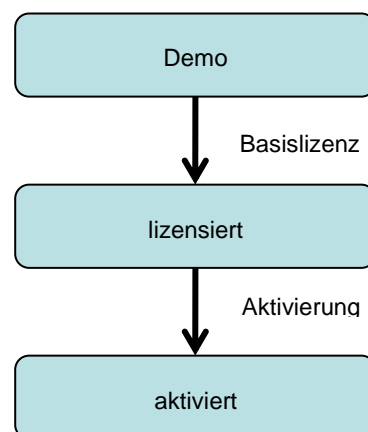
Die maximale Anzahl Schlösser, die im System verwendet werden können, wird durch die Lizenz "Managed Locks" bestimmt. Eine solche Lizenz muss zusammen mit einer Basislizenz erworben werden. Bei der Bestellung der Managed Locks Lizenz muss die gewünschte max. Schlossanzahl angegeben werden. Wenn Sie mehr als die laut Lizenz möglichen Schlösser in der Anlage hinzufügen, wird eine Warnung in der Schrankübersicht angezeigt (siehe "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht") und alle Schränke werden in den Notfallmodus gesetzt. D.h. sie funktionieren laut Konfiguration autonom weiter, nur die neuen Schlösser können nicht konfiguriert bzw. verwendet werden. Außerdem gelten für diesen Fall noch folgende Beschränkungen:

- Anfragen von GAT SMART.LockAxx 6xxx Geräten werden generell abgelehnt.
- Der "Transparent"-Modus, bei dem Schrankanfragen durch Drittherstellersoftware beantwortet werden, wird deaktiviert.
- Es werden keine Wahlschränke (Personal Locker) in den Controller geladen.
- Schließanfragen der LockPal App werden immer erlaubt. Somit kann eine beliebige Anzahl an Schlössern versperrt werden.

Lizenzierungsvorgang:

Die Applikation Relaxx befindet sich nach Installation im Demomodus. In diesem Modus sind nur die Funktionen verfügbar, die in der erworbenen Basislizenz enthalten sind. Innerhalb 14 Tagen muss die Software lizenziert werden, andernfalls kann die Software nicht weiterverwendet werden.

Die Lizenzierung der Software erfolgt durch die Professional oder Enterprise Basislizenz, welche Sie bei GANTNER Electronic GmbH oder Ihrem Vertriebspartner erwerben können. Nach der Lizenzierung der Software mit der Professional oder Enterprise Basislizenz muss die Software innerhalb weiterer 14 Tage aktiviert werden. Zur Aktivierung kontaktieren Sie Ihren Vertriebspartner, der Ihnen für Ihre Installation einen Aktivierungscode übermitteln wird oder führen Sie bei Internetzugang die Aktivierung selbst online durch. Der Aktivierungscode ist an eine Hardware-ID gebunden, wobei die Hardware-ID eine eindeutige Identifizierung der Relaxx Installation erlaubt.



Hinweis: Die Hardware-ID beinhaltet keinerlei Daten über die Konfiguration ihres Computers.

Neben der Professional und Enterprise Basislizenz bietet GANTNER folgende Funktionen an.

- Relaxx Upgrade Contract - GSC (Art.Nr. 1107135): Für unbegrenzte Upgrades einer bestehenden Relaxx-Lizenz auf die aktuellste Lizenzversion. Der unbefristete Vertrag beginnt am 1. Tag des Folgemonats nach Auslieferung. Eine Kündigung ist frühestens zum 31.12. des darauffolgenden Jahres unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist möglich. Berechnungsgrundlage ist die Relaxx Basis Lizenz + Relaxx Managed Locks Lizenz.

- Relaxx Support Contract - GSC (Art.Nr. 1107136): Remote Support für den Betrieb einer Relaxx Anlage. Der unbefristete Vertrag beginnt am 1. Tag des Folgemonats nach Auslieferung. Eine Kündigung ist frühestens zum 31.12. des darauffolgenden Jahres unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist möglich. Berechnungsgrundlage ist die Relaxx Basis Lizenz + Relaxx Managed Locks Lizenz.

5.1 Lizenzübersicht



Bild 5.1 - Icon zum Öffnen der Lizenzübersicht

Die Übersicht über alle Lizenzen können Sie anzeigen, indem Sie auf das Schlüsselsymbol rechts oben im Programmfenster klicken. Es erscheint der folgende Übersichtsdialog (siehe Bild 5.2). Hier werden die Basislizenz, ihre Hardware-ID sowie der Aktivierungscode angezeigt. Weiters sehen Sie auch die verbleibende Zeit, bis eine Lizenzierung / Aktivierung der Software notwendig ist.

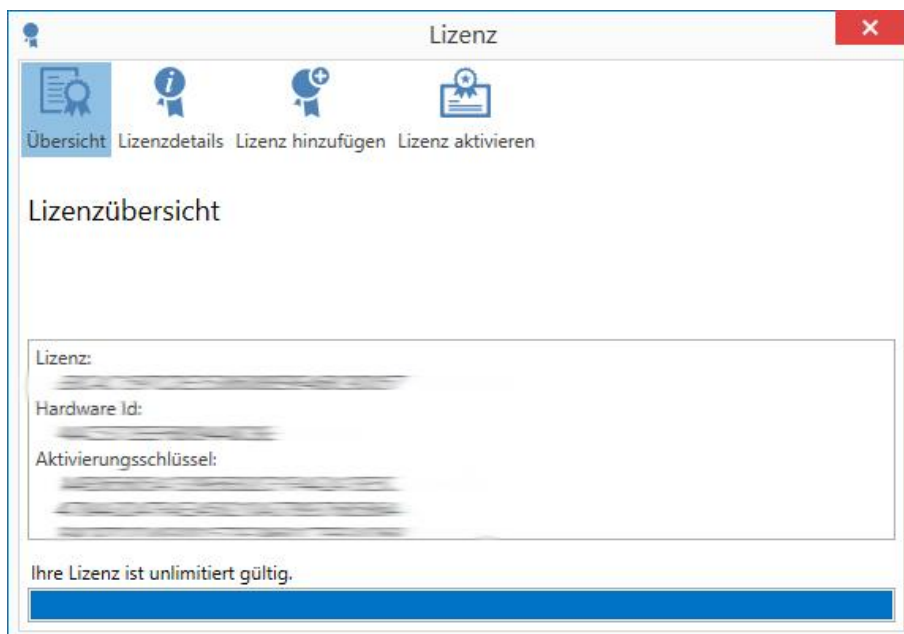


Bild 5.2 - Lizenzübersicht

5.2 Lizenzdetails

In der Symbolleiste können Sie unter dem Punkt "Lizenzdetails" die von Ihnen erworbenen Lizenzen einsehen.

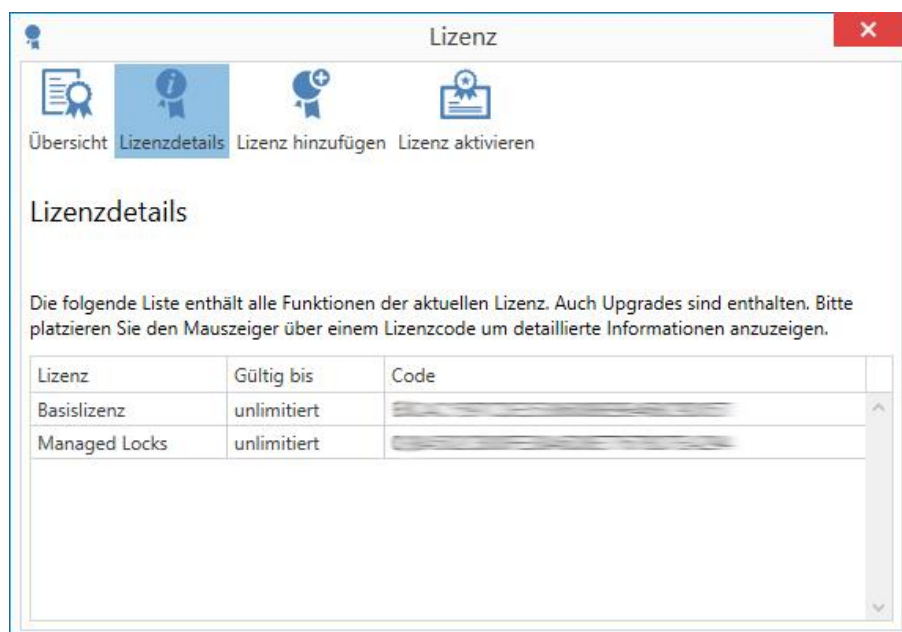


Bild 5.3 - Lizenzdetails anzeigen

Für jede Funktionalität, welche lizenzierbar ist, wird der entsprechende Lizenzcode angezeigt, sofern dieser vorhanden ist. Unter "Funktionalität" sind hier mehrere Funktionen zu verstehen, die mit einer Lizenz aktiviert werden können.

i Wenn Sie die Maus über einen Lizenzcode bewegen, werden die einzelnen Funktionen (z. B. Professional oder Enterprise Lizenz, Anzahl Controller, Zertifikatscheck, ...), die mit dieser Lizenz aktiviert werden, angezeigt.

In den letzten beiden Spalten werden der Lizenzcode und das Gültigkeitsdatum angezeigt. Wenn eine Lizenz für eine bestimmte Funktion noch nicht aktiviert wurde, werden die Felder mit einem "-" markiert.

Auf der folgenden Seite ist beschrieben, wie Sie eine Lizenz hinzufügen können.

5.3 Lizenz hinzufügen

Mit der Schaltfläche "Lizenz hinzufügen" können Sie Lizenznummern für Relaxx eingeben.

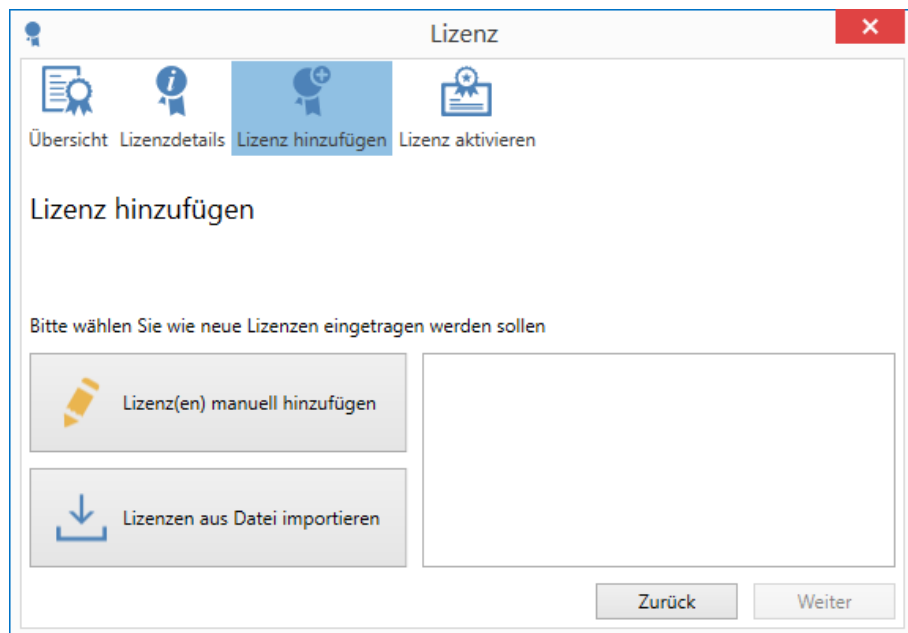


Bild 5.4 - Lizenzen hinzufügen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Lizenz hinzuzufügen:

- ▶ Um Lizenzcodes manuell einzufügen, klicken Sie auf "Lizenz(en) manuell hinzufügen" und geben Sie dann die Lizenzen in dem rechten Textfeld ein.
- ▶ Lizenzen mittels Lizenzdatei hinzufügen. Dazu klicken Sie auf "Lizenzen aus Datei importieren" und wählen Sie die Lizenzdatei, die Sie nach Anforderung erhalten haben.

Um mit Relaxx zu arbeiten, wird mindestens die Basislizenz (Professional oder Enterprise) benötigt. Kontaktieren Sie für diese Lizenz bitte GANTNER oder ihren Händler. Die folgenden Informationen sind notwendig, um eine Basislizenz zu erhalten:

- Anzahl Schlösser: Jede Lizenz wird für eine bestimmte max. Anzahl Schlösser ausgestellt (siehe auch "3.2.7. Einrichten der Organisationsansicht"). Soll diese max. Anzahl Schlösser später erhöht werden (z. B. Erweiterung der Anlage mit neuen Schlössern), muss eine neue Basislizenz mit der neuen Gesamtanzahl Schlösser bestellt werden. Eine neue Aktivierung der Basis-Lizenz ist dann nicht notwendig.
- Version von Relaxx: Professional oder Enterprise (enthaltene Funktionen siehe "5. LIZENZVERWALTUNG").
- Zertifikatsprüfung: Information, ob die Zertifikatsprüfung an GAT.NET.Controller 70xx aktiviert oder deaktiviert sein soll. Für Relaxx ab Version 1.2.0.

Für manche Erweiterungslizenzen besteht die Möglichkeit, dass diese nur für einen gewissen Zeitraum gültig sind (z.B. bis Ende 2019). Dies wird in der Lizenzübersicht angezeigt (siehe Bild 5.3).

5.4 Produktaktivierung

Das Symbol "Aktivierung" erlaubt die Aktivierung von Relaxx.

HINWEIS! Wenn Relaxx nicht innerhalb von 14 Tagen nach Installation aktiviert wird, kann Relaxx danach nicht mehr verwendet werden. Wenn Relaxx noch nicht aktiviert ist, erhalten Sie bei jedem Start von Relaxx einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben die Möglichkeit, für die Aktivierung Kontakt mit GANTNER Electronic GmbH oder ihrem Vertriebspartner aufzunehmen und einen Aktivierungscode zu erhalten oder die Aktivierung autonom über Internet durchzuführen.

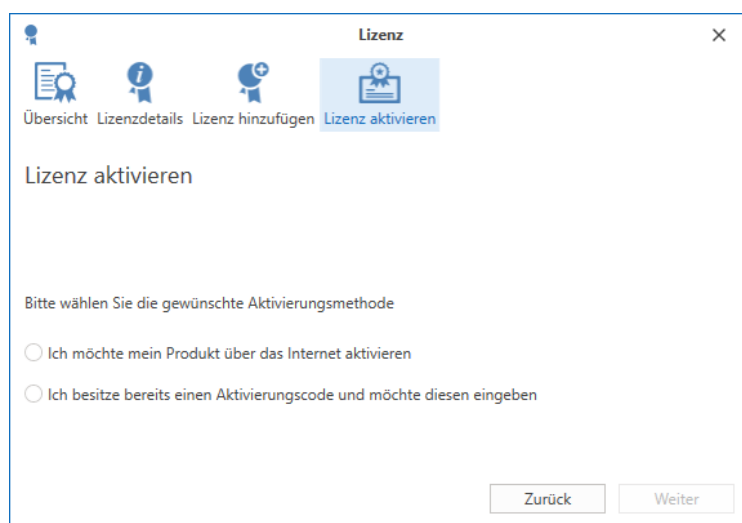


Bild 5.5 - Art der Softwareaktivierung wählen

- ▶ Markieren Sie die erste Option, wenn Sie die Aktivierung autonom via Internet durchführen wollen.
- ▶ Klicken Sie auf "Weiter".
 - Beschreibung siehe "5.4.1. Autonome Aktivierung via Internet".
- ▶ Markieren Sie die zweite Option, wenn Sie bereits einen Aktivierungscode haben bzw. diesen telefonisch bei ihren Vertriebspartner anfragen möchten.
- ▶ Klicken Sie dann auf "Weiter".
 - Beschreibung siehe "5.4.2. Aktivierungsschlüssel anfragen, manuelle Eingabe".

5.4.1 Autonome Aktivierung via Internet

Mit dieser Art der Aktivierung können Sie selbst einen Aktivierungsschlüssel erstellen. Sie benötigen nur einen Internetzugang.

- ▶ Wenn Sie einen direkten Internetzugang von ihrem Relaxx Rechner haben, markieren Sie die Option "Ich möchte mein Produkt über das Internet aktivieren" und klicken Sie auf "Weiter".
 - Es wird folgendes Fenster angezeigt.

Bild 5.6 - Informationen für die Aktivierung eingeben

- ▶ Geben Sie hier den Namen Ihres Unternehmens und den zuständigen Namen für die Aktivierung ein und klicken Sie auf "Weiter".
 - Es wird folgendes Fenster angezeigt, in dem Sie ihre Hardware-ID und Basislizenzcode sehen.

Bild 5.7 - Aktivierungsanfrage erfolgreich

- a) Aktivierungsserver ist erreichbar:
Der Aktivierungsschlüssel wird im untersten Feld eingetragen. Mit "Weiter" wird die Relaxx Software aktiviert.
- b) Keine direkte Internetverbindung (Server nicht erreichbar):
Es wird folgendes Fenster angezeigt.

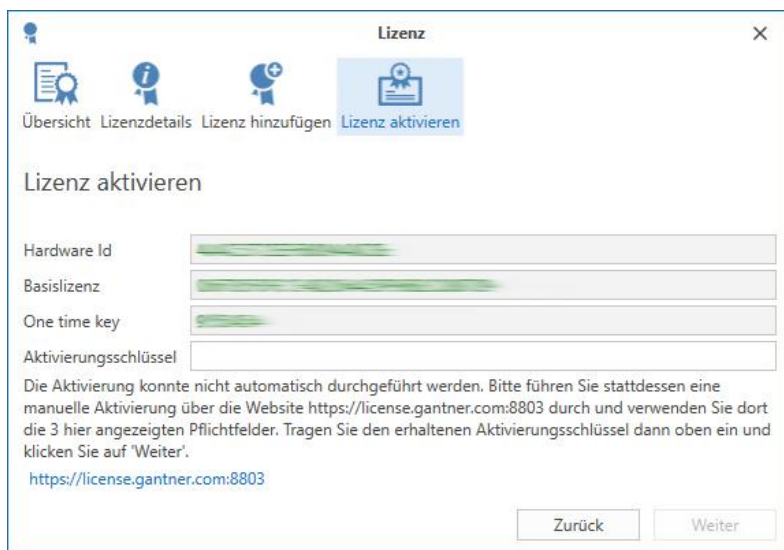


Bild 5.8 - Aktivierungsanfragen nicht erfolgreich (keine Verbindung)

Die "Basislizenz" und die "Hardware ID" sind in den ersten beiden Feldern in diesem Fenster zu sehen. Zusammen mit dem "One time key" können Sie damit wie folgt einen Aktivierungsschlüssel erhalten.

- ▶ Öffnen Sie auf einem Rechner oder Mobiltelefon mit Internetanschluss die Internetseite "https://license.gantner.com:8803". Sie können dazu auch den angezeigten Link anklicken.
 - Es wird folgende Seite angezeigt.

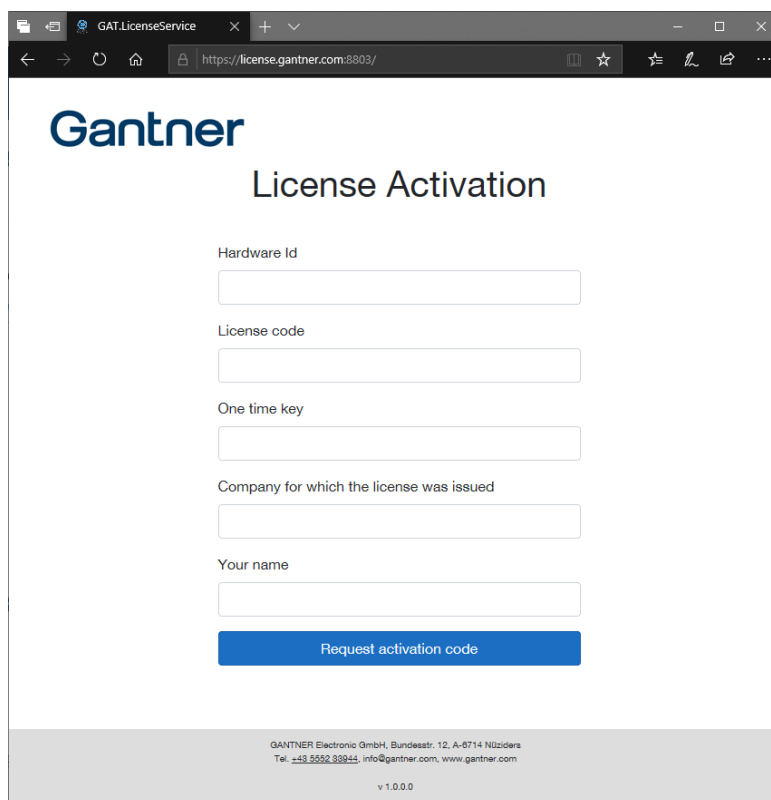


Bild 5.9 - Internetseite für die Softwareaktivierung

- ▶ Geben Sie hier die Hardware Id, den Lizenzcode und den One time key aus dem Relaxx Fenster ein.
- ▶ Tragen Sie danach Ihre Firmenbezeichnung ("Company for which the license was issued") und Ihren Namen ("Your name") ein. Diese Informationen mussten Sie auch bei der Lizenzerstellung angeben.
- ▶ Klicken Sie auf "Request activation code".
 - Der Aktivierungscode wird generiert und bei richtiger Eingabe aller Informationen am Bildschirm angezeigt.
- ▶ Geben Sie den Aktivierungscode im Feld "Aktivierungsschlüssel" in Relaxx ein und klicken Sie auf "Weiter".
 - Wenn der Code korrekt eingegeben wurde, ist Relaxx somit aktiviert.

5.4.2 Aktivierungsschlüssel anfragen, manuelle Eingabe

Diese Art der Softwareaktivierung können Sie verwenden, wenn Sie den Aktivierungscode besitzen oder direkt bei Ihrem Vertriebspartner oder GANTNER Electronic GmbH anfragen wollen.

Bild 5.10 - Software aktivieren mittels Aktivierungscode

Die "Basislizenz" und die "Hardware ID" sind in den ersten beiden Feldern in diesem Fenster zu sehen.

- ▶ Um einen Aktivierungscode zu erhalten übermitteln Sie bitte die Basislizenz und die Hardware ID (die ersten beiden Felder) ihrem Händler oder GANTNER Electronic GmbH.
 - Derzeit können die Aktivierungscode nur telefonisch übermittelt werden.
- ▶ Nach Erhalt des Aktivierungscode geben Sie diesen im dritten Feld "Aktivierungscode" ein und klicken Sie auf "Weiter".
 - Wenn der Code korrekt eingegeben wurde, ist Relaxx somit aktiviert.

6 ANHANG: PROTOKOLLEINTRÄGE

Folgende Einträge sind im Ereignisprotokoll von Relaxx (siehe "3.7. Protokolle") möglich.

Nr.	Name	Quelle	Event Category	Event Severity	Beschreibung	Beispiel
0	-	-	A	C		
1	Schrank Status Geschlossen	Gerät	O	I	Das Gerät meldet, dass das Schloss geschlossen ist	
2	Schrank Status Geöffnet	Gerät	O	I	Das Gerät meldet, dass das Schloss geöffnet ist. Anmerkungen für Lock Controller 5010: Wenn ein Datenträger, mit dem ein Schrank geschlossen wurde, diesen wieder öffnen möchte, fragt der 5010-Controller nicht mehr bei der Relaxx nach sondern öffnet ihn autonom. Der UID-Datenträger im Ereignisprotokoll ist für dieses Ereignis leer. Auch die Events 11 "Öffnen mit Karte" und 13 "Öffnen erlaubt" treten nicht auf. Wenn der 5010 Controller an einen NET.Controller M 7000 angeschlossen ist, sendet dieser das Ereignis erneut (aber mit der Datenträger-UID) und mit dem Verweis auf "Buchungseintrag" in den optionalen Daten aufgrund der autonomen Öffnung.	GAT Lock 5010 Controller an NET.Controller M 7000:
3	Schrank Status Geschlossen mit Masterkarte		O	W		
4	Schrank Status Geöffnet mit Masterkarte		O	W		
5	Schrank Status Alarm	Gerät	O	C		
6	Schrank Status Deaktiviert	Gerät	O	W		
7	Schrank Status Blockiert	Gerät	A	W	Der Controller meldet, dass der Schrank blockiert ist. Der Status ist "offen" aber der der Bolzen wird noch ins Schloss gedrückt. Normalerweise ein mechanisches Problem, der Riegel fährt nicht richtig in das Schloss, die Tür passt nicht genau, o.ä. Tür prüfen.	
8	Schrank Status Nicht Gefunden	Relaxx	A	W	Das in der Relaxx gespeicherte und zugewiesene Schloss wird nicht am Gerät gefunden.	
10	Schließen mit Karte	Gerät	O	I	Der Controller fragt bei der Relaxx an, ob der Benutzer den Schrank mit dem vorgehaltenen Datenträger schließen darf. Typischerweise geschieht dies durch das Vorhalten eines Datenträgers an die Antenne des Schlosses.	

11	Öffnen mit Karte	Gerät	O	I	Der Controller fragt bei der Relaxx an, ob der Benutzer den Schrank mit dem vorgehaltenen Datenträger öffnen darf. Typischerweise geschieht dies durch das Vorhalten eines Datenträgers an die Antenne des Schlosses.	
12	Schließen erlaubt	Relaxx	O	I	Relaxx meldet dem Gerät zurück, dass das Schließen erlaubt ist.	
13	Öffnen erlaubt	Relaxx	O	I	Relaxx meldet dem Gerät, dass das Öffnen erlaubt ist. Anmerkungen für Lock Controller 5010: Wird nie ausgelöst, da eine gültige Öffnung von der Steuerung selbstständig durchgeführt wird, ohne Relaxx zu fragen.	
14	Schließen mit Masterkarte erlaubt		O	W		
15	Öffnen mit Masterkarte erlaubt		O	W		
16	Schließen nicht erlaubt	Relaxx	O	W		
17	Öffnen nicht erlaubt	Relaxx	O	W		
18	Schließen mit Karte fehlgeschlagen	Gerät	A	W	Auslöser: Ein Benutzer versuchte, den Schrank zu schließen, aber der Controller meldet, dass das Versperren am Schloss nicht erfolgreich war. Bemerkungen: Es wird kein Alarm ausgelöst. Entweder verursacht durch einen Bedienungsfehler (Tür wurde nicht richtig geschlossen) oder es liegt ein mechanisches Problem vor --> überprüfen Sie das Schloss. Dieses Ereignis ist für NET.Lock 7000 in Relaxx 2.9.0 oder höher verfügbar. Hinweise zu GAT Lock 5020 (Lock Controller 5010): "Schrank Status Geöffnet" ist die nächste erwartete Aktion. Bitte beachten Sie, dass bei Verbindung mit einem NET.Controller M 7000 dieses Ereignis nicht ausgelöst wird	
19	Öffnen mit Karte fehlgeschlagen	Gerät	A	W		
20	Masterkarte gelöscht		A	I		
21	Masterkarte nicht gelöscht		A	F		
22	Masterkarte geladen		A	I		
23	Masterkarte nicht geladen		A	F		
24	Benutzeraktion angefragt	Relaxx	A	I	Ein Relaxx-Benutzer hat über einen Relaxx-Client eine Schrankaktion angefragt, z.B. Schrank öffnen oder in den Wartungsmodus setzen.	
25	Benutzeraktion ausgeführt		A	I		
26	Benutzeraktion nicht ausgeführt		A	F		

27	-		O	W		
28	Schrankwartung zurückgesetzt		O	W		
31	Identifikation mit Karte erhalten	Gerät	O	I		
32	Identifikation mit Karte abgelehnt	Relaxx	O	W		
33	Identifikation mit Karte erlaubt	Relaxx	O	I		
34	Zeitplan Aktion in Ausführung	Relaxx	A	I		
35	Zeitplan Aktion Ausführung beendet	Relaxx	A	I		
36	Net Lock70xx Start Notbetrieb	Gerät	A	I		
37	Net Lock70xx Notbetrieb beenden	Gerät	A	I		
38		Gerät	A	I		
39	Authentifizierung abgelehnt. Gerät nicht bereit	Relaxx	A	F	Auslöser: NET.Lock 7000 M Controller ist nicht lizenziert. Kanal vom NET.Lock 7000 M Controller wird derzeit von Relaxx gestartet. Relaxx muss die Schließfachzustände eines bestimmten Subcontrollers aktualisieren. In allen Fällen werden die Öffnungs- und Schließenanforderungen vom Controller (wie im Notbetrieb) und nicht von der Relaxx verarbeitet.	
40	Verbindung verloren	Relaxx	A	F	Verbindung zum Gerät verloren.	
41	Verbindung wiederhergestellt	Relaxx	A	I	Verbindung zum Gerät wiederhergestellt.	
42	Berechtigungen geladen		A	I		
43	Berechtigungen nicht geladen		A	F		
44	-		A	I		
45	Berechtigungen nicht gelöscht		A	F		
46		Relaxx	A	I	Der Relaxx Windows Dienst wurde gestartet.	
47		Relaxx	A	W	Der Relaxx Windows Dienst wurde gestoppt.	
48	Aufgabenaktion	Relaxx	A	I	Eine Relaxx Aufgabe wurde gestartet (siehe Extras -> Aufgaben).	

49	Tausche Karte in Verwendung		A	I	<p>Konfiguration: Schließfachmodus: Wahlschrank / Berechtigungsliste aktiviert</p> <p>Auslöser: Ein Benutzer hat den Schrank geschlossen und in der Relaxx wird die Datenträger-UID der zugehörigen Berechtigung geändert.</p> <p>Bemerkungen: Im persönlichen, dynamischen oder reservierbaren Schließfachmodus wird kein Ereignis ausgelöst, da die Schließfachberechtigung selbst aktualisiert wird.</p> <p>Das Ereignis wird nicht ausgelöst, wenn der zugehörige Controller zum Zeitpunkt der Ausführung der Aktion nicht gestartet wurde. Wenn die Steuerung zum Zeitpunkt des Sendens des Befehls nicht erreichbar war, gibt es keinen Mechanismus, der die resultierende Inkonsistenz automatisch behebt.</p>	<p>Optional Data: Card UID 3897729132 replaced by 2337370869 in locker 1 Office NorthA b3c84b3e-e95d-4e75-a462-776d50280f47</p>
50	Mail gesendet	Relaxx	A	I	Relaxx hat eine E-Mail-Benachrichtigung versandt. Diese können in den allgemeinen Einstellungen konfiguriert werden.	
51	Manipulation entdeckt	Gerät	A	W		
52	Schrankstatus inkonsistent	Relaxx	A	W	<p>Auslöser: Der Controller sendet eine unerwartete Anforderung, die in der Regel ein Indikator dafür ist, dass die Schlosszustände von Relaxx und Controller nicht synchron sind: das Schloss hat in Relaxx den Status "geschlossen", aber der Controller fordert "10 Close With Card" an. der Schrank hat in Relaxx den Status "offen", aber der Controller fordert "11 Öffnen mit Karte" an.</p> <p>Bemerkungen: verfügbar ab Relaxx 2.7.0 oder höher Sie können "Gerät synchronisieren" verwenden, um die Aktualisierung des aktuellen Schlossstatus zu erzwingen.</p>	<p>Optional Data: Current locker state: Open / Controller requesting: Open locker Current locker state: Closed / Controller requesting: Close</p>
53	Schloss Überspannung entdeckt	Gerät	A	K	Tritt auf, wenn ein Überstrom erkannt wurde (funktioniert nur bei NetLock).	
54	Unterbrochene Verkabelung behoben	Gerät	A	F	Tritt auf, wenn alle Kabel wieder angeschlossen sind (funktioniert nur bei NetLock).	
55	Unterbrochene Verkabelung erkannt	Gerät	A	F	Ein Manipulationsereignis wird erzeugt, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - das Netzkabel abgesteckt wurde - die Verbindung zu einem Subcontroller ausfällt - die Stromzufuhr zu einem Subcontroller entfernt wurde - ein Schloss abgesteckt wurde 	
56	Aktivität	Relaxx	A	I	Protokolliert die wichtigsten Änderungen an der Konfiguration. Dazu gehören wichtige Anwendungseinstellungen, sicherheitsrelevante Änderungen an Berechtigungen und geplante Aufgaben.	

57	Öffnen mit System/Wartungskarte erlaubt	Relaxx	O	W		
58	Öffnen mit System/Wartungskarte nicht erlaubt	Relaxx	O	W		
59	Schließen mit System/Wartungskarte erlaubt	Relaxx	O	W		
60	#NV	Relaxx	O	W		
61	#NV	Gerät	O	W		
62	#NV	Gerät	O	W		
63	Login fehlgeschlagen	Relaxx	A	W	Wenn ein Benutzer versucht hat sich mit falschen Zugangsdaten zu authentifizieren über: - REST API - JSON Interface - Relaxx Configurator (Desktop) - Relaxx WEB Ab Relaxx 2019	
64	Schrank wurde durch Schalter geöffnet				Ab Relaxx 2020	
65	Aktivierungscode verwendet				Wenn ein Schrankbenutzer den Aktivierungscode verwendet hat, um ein Passwort zu erstellen.	
66	Passwort geändert				Wenn Schrankbenutzer ihre Passwörter ändern, z. B. über LockPal	
67	Berechtigung hinzugefügt oder aktualisiert		A	I	Wenn ein Relaxx-Benutzer die Details einer Berechtigung geändert, eine Schrankberechtigung hinzugefügt oder gelöscht hat.	
68	Berechtigung gelöscht		A	I	Wenn eine Berechtigung gelöscht wurde.	
69	Schrankberechtigung synchronisiert	Relaxx	O	I	Ab Relaxx 2020	
70	Alle Schrankberechtigungen gelöscht	Relaxx	O	I	Ab Relaxx 2020	
71	Fehler im Synchronisierungsdienst für die Schrankberechtigung		O	F	Ab Relaxx 2020	
72	Lösche Berechtigung durch Checkout				Wenn ein GT7 Access als Checkout-Gerät konfiguriert ist, das komplette Berechtigungen löschen soll, und ein Datenträger am GT7 Access verwendet wird, wird die Berechtigung gelöscht.	

73	Lösche Schrankberechtigung durch Checkout				Wenn ein GT7 Access als Checkout-Gerät konfiguriert ist, das Schrankberechtigungen löschen soll, und ein Datenträger am GT7 Access verwendet wird, werden die Schrankberechtigungen in den konfigurierten Schrankgruppen gelöscht.	
74	Lösche Schrankberechtigung durch Central Locker Terminal	Gerät	O	I	Ab Relaxx 2020	
	#NV	Relaxx	A	K	Dieses Ereignis wird erzeugt, wenn die Lizenzen für "managed locks" nicht ausreichend sind in Relaxx. Ab Relaxx 2019	
107 7	Zutritts Terminal Tür geöffnet	Gerät	O	I		
107 8	Zutritts Terminal Tür nicht geöffnet	Gerät	O	W		

Event Kategorie:

- A Administration
- O Operativ

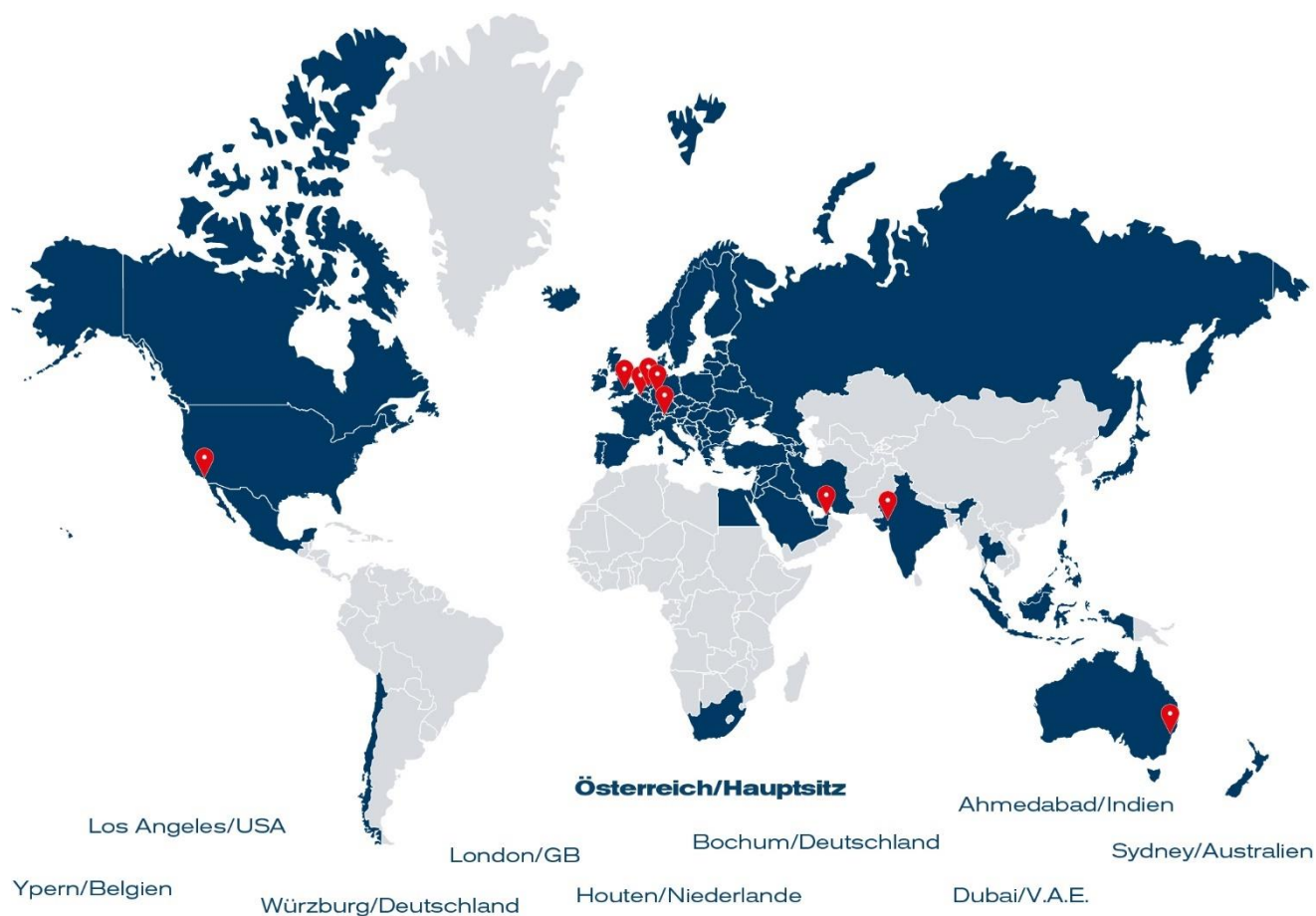
Event Schweregrad:

- I Information
- W Warnung
- F Fehler
- K Kritisch

Tabelle 6.1 - Protokolleinträge Übersicht

Hinweis:

Dieses Handbuch ist gültig ab 25. August 2023. Änderungen und Ergänzungen dieses Handbuchs sind jederzeit ohne Vorankündigung möglich!
Informationen in diesem Handbuch beziehen sich auf die Version 7.4.0 der Relaxx Software.



GANTNER ist in über 60 Ländern weltweit tätig. **Besuchen Sie uns unter: www.gantner.com**

Nüziders, Österreich
info@gantner.com

Houten, Niederlande
info@gantner.nl

Sydney, Australien
info-aus@gantner.com

London, GB
info-uk@gantner.com

Bochum, Deutschland
info-de@gantner.com

Los Angeles, USA
info-us@gantner.com

Ypern, Belgien
info@gantner.be

Dubai, Mittlerer Osten
info-me@gantner.com

Ahmedabad, Indien
info@gantnerticketing.com

Aktuelle Kontaktdaten: www.gantner.com/locations